

HENKEL

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

Henkel



INHALT

VERWEISLOGIK

→ Verweis innerhalb
des Berichts

🔗 Verweis zu einer
externen Quelle

03 Vorwort

04 Highlights 2023 im Überblick

05 Das Unternehmen im Profil

07 Geschäftsmodell

08 Wertschöpfung

10 Strategie

11 Nachhaltigkeitsstrategie

16 Ziele und Ambitionen

19 Relevante Themen

19 Weiterentwicklung Strategie, Ziele
und Konzepte

23 Beiträge zu den SDGs

25 Umsetzung und Steuerung

25 Organisation für verantwortungsvolle
Unternehmensführung

27 Nachhaltigkeitsmanagement

29 Compliance

31 Stakeholdermanagement

33 Natur

35 Klima

36 Unser Verständnis von Klimaschutz

38 Maßnahmen an Standorten

41 Engagement entlang unserer
Wertschöpfungskette

48 Kreislaufwirtschaft

49 Verpackung

57 Produktionsabfälle

59 Natürliche Ressourcen

59 Biodiversität und verantwortungsvolle
Rohstoffwirtschaft

65 Wasser

70 Gemeinschaft

72 Chancengerechtigkeit

73 Unternehmenskultur

74 Faire Arbeitsbedingungen

76 Diversity, Equity & Inclusion

80 Achtung der Menschenrechte

84 Bildung

84 Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

88 Gesellschaftliches Engagement

92 Wohlergehen

92 Gesundheit

94 Sicherheit am Arbeitsplatz

96 Zukunft der Arbeit

98 Partner

100 Leistung

101 Produkte und Technologien

104 Produktsicherheit

108 Transparenz

108 ESG-Daten

113 Sustainable Finance

119 Externe Bewertungen

121 Zusammenarbeit

121 Beschaffung

126 Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

128 Kooperation entlang der Wertschöpfungskette
und darüber hinaus

131 Kennzahlen

151 Indizes

168 Referenz- und Berichtsrahmen

172 Impressum

**VORWORT**

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

liebe Freunde des Unternehmens,

die Welt um uns herum steht nicht still und das vergangene Geschäftsjahr stand wieder im Zeichen herausfordernder geopolitischer Ereignisse, die unser Unternehmen beeinflusst haben. Unser „2030+ Sustainability Ambition Framework“ bildet auch 2023 das starke Fundament für die wichtigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen, denen wir uns im Rahmen unseres Unternehmenszwecks „Pioneers at heart for the good of generations“ verpflichtet haben.

Zu den Fortschritten im vergangenen Jahr gehörte der Ausbau erneuerbarer Energien. So konnten wir 2023 vierzehn weitere Werke auf eine CO₂-neutrale Produktion umstellen. Zudem konnten wir den Anteil unseres Stromeinkaufs, der aus erneuerbaren Quellen stammt, auf 89 Prozent erhöhen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Wir haben uns für eine systemische Veränderung eingesetzt, sowohl auf globaler als auch lokaler Ebene; zum Beispiel durch unsere Arbeit für den UN Global Plastics Treaty und die Partnerschaft mit der Circular Valley Stiftung, die uns hilft, zukünftig mit Start-ups und Wissenschaftler:innen aus aller Welt zusammenzuarbeiten.

Wir haben weiter systematisch an einem nachhaltigeren Produktportfolio gearbeitet. Dafür haben wir in unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies die Methodik zur Nachhaltigkeitsbewertung des Produktportfolios weiterentwickelt. In unserem Unternehmensbereich Consumer Brands haben wir die Initiative „It starts with us“ ins Leben gerufen, die unseren Verbraucher:innen im Alltag helfen soll, ihren CO₂-Fußabdruck während der Anwendung unserer Produkte zu verringern.

Für Veränderungen brauchen wir jede und jeden Einzelnen und ich bin überzeugt, dass unsere Mitarbeiter:innen ein fundamentaler Hebel hin zu einer nachhaltigen Transformation unseres Unternehmens sind. Besonders stolz bin ich auf unsere erste globale Nachhaltigkeitskonferenz, bei der wir Teilnehmer:innen aus allen Bereichen und verschiedenen Ländern zusammengeführt haben, um kreativ und gemeinsam die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben. Darüber hinaus haben wir die bisherigen Trainingsangebote für unsere Mitarbeiter:innen im Rahmen unseres ganzheitlichen Engagement-Programms „Sustainability at Heart“ erweitert.

Lassen Sie uns alle den aktuellen Herausforderungen mit Mut und nicht zuletzt Optimismus begegnen, um gemeinsam positive nachhaltige Veränderungen voranzutreiben.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre dieses Nachhaltigkeitsberichts 2023.

Sylvie Nicol

SYLVIE NICOL

Personalvorständin und Vorsitzende des Sustainability Councils von Henkel



„Wir haben weiter an einem nachhaltigeren Produktportfolio gearbeitet.“

HIGHLIGHTS 2023 IM ÜBER- BLICK

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir auch im Jahr 2023 konsequent und erfolgreich umgesetzt. Hier einige Beispiele aus verschiedenen Handlungsfeldern:

Gemeinsam etwas bewegen

Im Mai 2023 trafen sich Henkel-Mitarbeiter:innen zu einem internen „Global Sustainability Forum“ in Düsseldorf. Rund 140 Teilnehmer:innen kamen unter dem Motto „Move to Matter“ zusammen, um zu diskutieren, zu lernen und sich inspirieren zu lassen. Die Veranstaltung sorgte für Begeisterung und verstärktes Zugehörigkeitsgefühl.



Ausbau erneuerbarer Energien

Wir sind unserer Ambition, bis 2030 eine klimapositive Produktion zu erreichen, wieder einen Schritt näher gekommen – unter anderem durch den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien. Henkel hat im Jahr 2023 14 weitere Werke auf eine CO₂-neutrale Produktion umgestellt. Zudem konnten wir den Anteil unseres Stromeinkaufs, der aus erneuerbaren Quellen stammt, auf 89 Prozent erhöhen.



Auszeichnung als einer der besten Arbeitgeber

Henkel wurde vom Wirtschafts-magazin „Forbes“ als einer der besten Arbeitgeber der Welt ausgezeichnet. Die „World's Best Employers“ wurden auf Grundlage einer Umfrage unter mehr als 170.000 Mitarbeiter:innen multinationaler Unternehmen ausgewählt.



Lokale Netzwerke für eine Kreislaufwirtschaft

Henkel ist mit der Circular Valley Stiftung eine Partnerschaft eingegangen, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Ziel ist, die Rhein-Ruhr-Region als attraktiven Standort für junge Unternehmen und Forscher:innen im Bereich der Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln. Die Kooperation bietet Henkel die Möglichkeit, mit Start-ups und Wissenschaftler:innen aus aller Welt in Kontakt zu treten und eigene lokale Netzwerke weiter auszubauen.



„It starts with us“

Wir wollen durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung nehmen. In unserem Unternehmensbereich Consumer Brands haben wir die Initiative „It starts with us“ („Weil es einen Unterschied macht“) ins Leben gerufen. Einfache Verhaltensänderungen im Alltag sollen unseren Verbraucher:innen helfen, unsere Produkte ressourcenschonender und somit nachhaltiger anzuwenden, beispielsweise durch die Wahl des ECO-Programms der Waschmaschine.

Transparenz im Produktportfolio

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies veröffentlichte 2023 eine Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung seines Produktportfolios. Die relevanten Umsatzanteile, die nach von Henkel festgelegten Kriterien ermittelt wurden, sind extern auditiert worden.

Bezahlte Elternzeit für alle

Henkel kündigte 2023 eine globale Leitlinie für bezahlte Elternzeit an – unabhängig vom Geschlecht –, die im Jahr 2024 eingeführt werden soll. Das bedeutet, dass beide Elternteile die Flexibilität haben, eine bezahlte Elternzeit zu nehmen. Auf diese Weise will Henkel seinem Diversitäts-Anspruch gerecht werden, indem das Unternehmen den gleichberechtigten Zugang zu Angeboten, einschließlich Elternzeit und Betreuungsleistungen, weltweit einheitlich fördert.

Auszeichnung für neue Sleeve-technologie

Um die Recyclingfähigkeit der PET-Flaschenkörper seiner Weichspüler in Europa zu verbessern, verwendet Henkel eine neue Technologie namens EcoFloat® für den Sleeve. Dieses Material besitzt eine geringe Dichte und kann in Recyclinganlagen besser von den PET-Flaschen getrennt werden. Eine saubere Trennung von Flaschen- und Sleeve-Material ist notwendig, um hochwertiges PET wiederzugewinnen. Dafür wurde Henkel 2023 mit dem AWA Award ausgezeichnet.



DAS UNTERNEHMEN ***IM PROFIL***

Henkel gehört zu den führenden Unternehmen sowohl im Konsumenten- als auch im Industriegeschäft. Unser Portfolio umfasst bekannte Marken aus den Bereichen Haar- und Körperpflege, Wasch- und Reinigungsmittel, Kleb- und Dichtstoffe sowie funktionale Beschichtungen. Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert. Dabei legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum – „Purposeful Growth“.

07 GESCHÄFTSMODELL

08 WERTSCHÖPFUNG





VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

HENKEL 20 23



47.750

Mitarbeiter:innen

124

Nationen

UNTERNEHMENSBEREICHE

1

**ADHESIVE
TECHNOLOGIES**

2

**CONSUMER
BRANDS**

FÜHRENDE MARKEN

LOCTITE

Schwarzkopf

Persil

161

PRODUKTIONSSTÄNDE
WELTWEIT

21,5 Mrd. €

UMSATZ

SITZ IN

Düsseldorf

55

ANZAHL LÄNDER, IN DENEN
WIR PRODUZIEREN





GESCHÄFTSMODELL

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 147-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2023 waren weltweit rund 47.750 Mitarbeiter:innen für unser Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: *Pioneers at heart for the good of generations*. Er ist tief verankert in unserer DNA und schreibt unsere Erfolgsgeschichte von Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Zukunft fort.

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt. Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 ist Henkel in zwei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies und Consumer Brands. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bietet als Weltmarktführer im Bereich Klebstoffe ein breites Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an. Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Unternehmensbereich eine optimierte Organisationsstruktur etabliert. Die drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe bieten eine effizientere Nutzung von Skalierungs- und Kompetenzvorteilen, während gleichzeitig Kunden- und Marktnähe gewährleistet werden kann.

Mit dem integrierten Unternehmensbereich Consumer Brands haben wir unsere Konsumgütergeschäfte und -marken zusammengeführt. Hierbei fokussieren wir uns auf die globalen Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair. Zudem sind wir mit dem Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte in selektiven Märkten im Bereich Körperpflege aktiv. Wir halten führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien und verfügen über ein starkes Markenportfolio. Dabei bieten wir verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen, und vertreiben unsere Produkte im stationären Handel, im Friseurgeschäft sowie über digitale Vertriebswege.

Unsere Unternehmensbereiche werden in ihrer Geschäftstätigkeit von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unserer globalen Supply-Chain-Organisation sowie unserer Global Business Solutions-Organisation mit ihren Shared Service Centern unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können. Die Verantwortung für die Umsetzung der Geschäftsaktivitäten in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordiniert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.



WERTSCHÖPFUNG

[VORWORT](#)
[HIGHLIGHTS 2023](#)
[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)
[GESCHÄFTSMODELL](#)
[WERTSCHÖPFUNG](#)
[STRATEGIE](#)
[NATUR](#)
[GEMEINSCHAFT](#)
[PARTNER](#)
[KENNZAHLEN](#)
[INDIZES](#)
[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)
[IMPRESSUM](#)

Mit innovativen Produkten und Lösungen schafft Henkel in seinen Geschäftsfeldern Wert für seine Stakeholder – entlang aller Stufen der Wertschöpfungskette. Wir betreiben weltweit 161 Produktionsstandorte in 55 Ländern, investieren in Forschung und Entwicklung, arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen und leisten einen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in unseren Zielmärkten. Als Arbeitgeber schaffen wir Arbeitsplätze sowohl in Industrie- als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie Kaufkraft durch Löhne und Gehälter. Durch die Zahlung von Steuern und Abgaben tragen wir zur Finanzierung des Gemeinwesens bei und stützen damit auch die öffentliche Infrastruktur.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass große Teile des erwirtschafteten Umsatzes in die globale Volkswirtschaft zurückgefließen sind: Der größte Teil der Wertschöpfung – 63,9 Prozent – ging an unsere Mitarbeiter:innen in Form von Gehältern und Vorsorgeleistungen. Die öffentliche Hand erhielt 10,1 Prozent in Form von Steuereinnahmen; die Darlehensgeber bekamen 3,4 Prozent durch Zinseinnahmen. 13 Prozent der Wertschöpfung haben wir als Dividende an unsere Aktionär:innen ausgeschüttet. Die im Unternehmen verbliebene Wertschöpfung steht für Investitionen in zukünftiges Wachstum zur Verfügung.


1. Rohstoffe

2. Produktion

3. Logistik

4. Verbrauch

5. Entsorgung / Recycling

Wertschöpfungsrechnung 2023

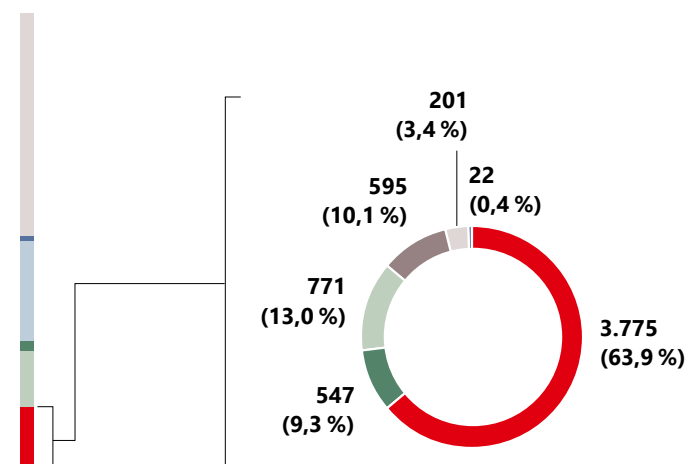
Angaben in Mio. Euro

■ Umsatzerlöse	21.514	98,0 %
■ Sonstige Erträge	438	2,0 %

Summe Umsatzerlöse / Erträge 21.952 100,0 %

■ Materialaufwand	9.768	44,5 %
■ Abschreibungen	921	4,2 %
■ Sonstige Aufwendungen	5.352	24,4 %

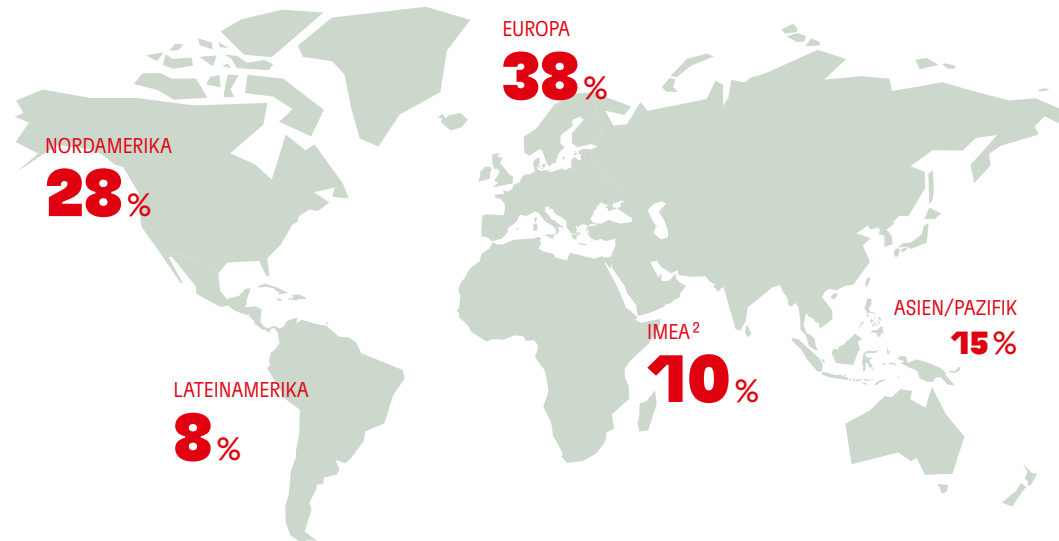
■ Wertschöpfung 5.911 26,9 %



- Mitarbeiter:innen
- Im Unternehmen verblieben
- Aktionär:innen
- Öffentliche Hand
- Zinsaufwand
- Fremdgesellschaftler



Umsatz nach Regionen¹



¹ Inklusive 1 % Corporate (= Umsätze und Leistungen, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können).

² Indien, Nahost, Afrika.

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

GESCHÄFTSMODELL

WERTSCHÖPFUNG

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM



STRATEGIE

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt den Anspruch unseres Unternehmens auf ganzheitliches Wachstum – „Purposeful Growth“ – wider. Wir wollen transformativen Wandel vorantreiben, indem wir mehr Wert für unsere Stakeholder schaffen, unser Geschäft wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln und dabei im Sinn der jetzigen und zukünftigen Generationen nachhaltig handeln.

- 11 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
- 16 ZIELE UND AMBITIONEN
- 19 RELEVANTE THEMEN
- 25 UMSETZUNG UND STEUERUNG





NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: „Pioneers at heart for the good of generations“. Mit unserem Pioniergeist, unserem Wissen, unseren Produkten und Technologien wollen wir Tag für Tag das Leben der Menschen bereichern und verbessern sowie eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen gestalten.

Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur seit Jahrzehnten fester Bestandteil unserer **Unternehmenskultur**, sondern auch ein zentrales Element unserer Vision der Zukunft. Zusammen mit Innovation und Digitalisierung bildet Nachhaltigkeit den Kern unserer Unternehmensstrategie, der **„Purposeful Growth“-Agenda**. Nachhaltigkeit ist essenziell, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen, Unternehmenswachstum zu ermöglichen und Wertschöpfung für unsere Geschäfts- und Industriekunden, Verbraucher:innen und all unsere Stakeholder zu generieren. Unser 2030+ Sustainability Ambition Framework setzt den Rahmen für unsere globale Nachhaltigkeitsstrategie – mit klaren Ambitionen und Zielen, die wir in dieser Dekade erreichen wollen. Wir bauen dabei auf unsere besonderen Stärken: die Innovationskraft unserer Unternehmensbereiche, das umfangreiche Wissen unserer Mitarbeiter:innen und die vielfachen Berührungspunkte unserer Produkte mit Kunden und Verbraucher:innen. Wir sehen unser Unternehmen als wichtigen Akteur und Partner in der Gesellschaft und wollen gemeinsam mit anderen einen grundlegenden Wandel gestalten.

Nachhaltigkeit ist für Henkel ein stetiges Bestreben, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Fortschritte bei aktuellen Themenbereichen zu erzielen und sich ständig mit neuen Themen vertraut zu machen.

Trends und Herausforderungen

Der globale Klimawandel ist heute eine der größten Herausforderungen der Menschheit und erfordert dringend ambitionierte Maßnahmen. Es ist außerdem sehr wichtig, unsere Ressourcen und Lebensgrundlagen wie Wälder, Wasser und Biodiversität für heutige und zukünftige Generationen zu schützen und zu regenerieren. Wir sehen zugleich, wie sich globale Armut und soziale Ungleichheit verstärken, die wiederum Menschenrechte



„Uns verbinden bei Henkel unser Pioniergeist und die Verantwortung, das Wohl künftiger Generationen im Blick zu haben. Daher ist Nachhaltigkeit ein zentrales Element unserer ganzheitlichen Wachstumsstrategie und wir haben uns bis 2030 und darüber hinaus ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt.“

CARSTEN KNOBEL

Vorsitzender des Vorstands

und damit die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens gefährden. Und wir erkennen dabei an, dass Unternehmen wie Henkel eine Rolle spielen, wenn es darum geht, diese Herausforderungen zu meistern und einen transformativen Wandel herbeizuführen.

Das sind auch wesentliche Erwartungen unserer Stakeholder: Unsere Kunden, Partner und Verbraucher:innen sind zunehmend an nachhaltigkeitsorientierten Produkten und Lösungen interessiert. Dabei fordern sie transparente und verlässliche Informationen, mit denen sie die Nachhaltigkeitsbeiträge entlang der Wertschöpfungskette verstehen und nachvollziehen können. Darüber hinaus legen Investor:innen immer größeren Wert auf die Nachhaltigkeit ihrer Kapitalanlagen und erweitern die Bewertung von Unternehmen um Kriterien aus den Gebieten Environmental, Social and Governance (ESG).

Auf der regulatorischen Ebene entwickeln sich zudem die Anforderungen an die **→ Nachhaltigkeitsberichterstattung** von Unternehmen weiter, so auch die europäische Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), nach der Henkel ab dem Geschäftsjahr 2024 berichten wird.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bereits im Jahr 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft getreten, das den Schwerpunkt auf **→ menschenrechtliche Sorgfaltspflichten** legt und für das wir erstmals einen separaten Bericht veröffentlichen werden. Das Thema Unternehmensverantwortung gewinnt in der medialen Öffentlichkeit zusätzlich an Bedeutung. Auch lassen sich auf der politischen Ebene große Fortschritte hin zu einem gemeinsamen Verständnis der globalen Prioritäten beobachten, beispielsweise auf der Ebene der Vereinten Nationen und bezogen auf Themen wie Klima und Biodiversität.

Drei Dimensionen unserer Strategie

Wir haben bereits im Jahr 2022 unser neues **→ 2030+ Sustainability Ambition Framework** veröffentlicht, das wir mit dem hohen Anspruch verknüpfen, einen „Transformational Impact for the Good of Generations“ zu erreichen. Dabei haben wir die drei Dimensionen von ESG in unsere Vision von Nachhaltigkeit einbezogen und wesentliche Schwerpunkte definiert:

- **Natur:** Wir streben eine kreislaforientierte und klimaneutrale Zukunft sowie eine Regeneration der Natur an. Hierfür entwickeln wir unsere Geschäftsaktivitäten weiter, um Lösungen in folgenden Bereichen voranzutreiben:



→ **Klima**



→ **Kreislaufwirtschaft**



→ **Natürliche Ressourcen**

- **Gemeinschaft:** Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können, mit unserem Unternehmen und unseren Marken. Dafür legen wir einen Schwerpunkt auf folgende Themen:



→ **Chancengerechtigkeit**



→ **Bildung**



→ **Wohlergehen**

- **Partner:** Wir sind der Produktqualität und -sicherheit verpflichtet und sichern dabei den Erfolg unseres Unternehmens durch Integrität. Damit legen wir den Fokus auf:



→ **Leistung**



→ **Transparenz**



→ **Zusammenarbeit**

Zusammenfassend wollen wir die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreiben. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem strategischen Rahmen und den gesetzten Prioritäten wirksam zum Wandel beitragen können, basierend auf unseren Unternehmenswerten, wissenschaftlichen Kenntnissen und unserer Leidenschaft für innovative Technologien.

Hebel für Veränderung

Wir wissen, dass wir unseren Anspruch eines transformativen Wandels nur erreichen können, wenn wir systemisch denken und mit unseren Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette und auch darüber hinaus zusammenarbeiten. Neben den neun wesentlichen Themenbereichen haben wir deshalb auch drei zentrale Hebel definiert, die uns helfen sollen, die notwendigen Fortschritte zu erzielen und zu skalieren:

- **Unsere Produkte und Technologien** bilden das Herzstück unserer Arbeit. Wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden und Verbraucher:innen durch kontinuierliche Innovationen, die eine bessere Leistung bei einem geringeren ökologischen Fußabdruck erzielen.
- **Menschen** sind der Schlüssel zu nachhaltigem Wirtschaften. So tragen unsere Mitarbeiter:innen mit ihrem Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Zudem spielen unsere Lieferanten, Aktionär:innen, Geschäftskunden und Verbraucher:innen sowie unser gesellschaftliches Umfeld eine wichtige Rolle, um gemeinschaftlich und wirksam Wandel voranzutreiben.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

- **Partnerschaften** sind entscheidend, um nachhaltige Verbesserungen schneller zu implementieren und zu skalieren. Wir arbeiten mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette, Expert:innen, Universitäten, der Zivilgesellschaft und anderen Unternehmen zusammen, um Wissen zu teilen und gemeinschaftlich systemische Lösungen zu entwickeln.

Integration im Unternehmen

Ausgehend von unserem strategischen Ansatz mit dazugehörigen **→ Ambitionen und Zielen** arbeiten wir an deren Ausgestaltung mit einer großen Bandbreite an Maßnahmen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert umzusetzen bedeutet für uns, global sowohl mit externen Partnern als auch unternehmensintern über unsere Unternehmensbereiche und -funktionen hinweg zusammenzuarbeiten. Damit wir gemeinsam wirksam handeln, ist nicht nur das Vernetzen notwendig, sondern auch das Verbinden von spezialisiertem und übergreifendem Wissen. Daher stärken wir unsere Mitarbeiter:innen durch Angebote zur Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten und bei ihrem Engagement.

Im Jahr 2023 haben wir die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in unseren Unternehmensbereichen und -funktionen weiter ausgerollt, indem wir unsere thematische Arbeit auch zusammen mit externen Partnern weiter vertieft und Nachhaltigkeit umfassender in unseren Strukturen verankert haben. Ein Beispiel dafür ist die **→ Berücksichtigung von ESG-Zielen** neben finanziellen Zielen in der variablen Vorstandsvergütung. Damit werden die soziale und ökologische Verantwortung sowie das Ziel einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung betont und entsprechende Anreize gesetzt.

SCHON GEWUSST?

Ausrichtung auf Nachhaltigkeit: Einige Meilensteine der letzten Jahrzehnte

- 1982** ● Veröffentlichung der weltweit gültigen „Grundsätze und Ziele zu Umweltschutz und Sicherheit“. Henkel verpflichtete sich damit zu Ressourcenschonung und Emissionsminderung. Fünf Jahre später wurde der Umweltschutz Teil der Leitlinien unseres Unternehmens: Als Unternehmenszweck erhielt er den gleichen Stellenwert wie das Erzielen von Gewinnen.
- 1992** ● Henkel veröffentlichte das erste Mal einen Umweltbericht.
- 1997** ● Einführung integrierter Managementsysteme und Beginn weltweiter Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Audits.
- 2000** ● Für alle Mitarbeiter:innen gilt ein Code of Conduct, der bindende Vorgaben zur Geschäftsethik enthält.
- 2008** ● Henkel setzte sich konkrete Ziele, um die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern und den Verbrauch von Energie und Wasser sowie das Abfallaufkommen zu senken. Daran anschließend wurde die Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiterentwickelt und mit mittel- und langfristigen Zielen untermauert.
- 2015** ● Henkel veröffentlichte seinen 25. Nachhaltigkeitsbericht und erreichte seine Zwischenziele (2011–2015), die einer Effizienzsteigerung von 38 Prozent entsprechen. Weiterführende Ziele bis 2020 und darüber hinaus wurden definiert.
- 2022** ● Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie 2030+ Sustainability Ambition Framework.



2030+ SUSTAINABILITY AMBITION FRAMEWORK

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

UNSER UNTERNEHMENSZWECK

Pioneers at heart for the good of generations.

TRANSFORMATIONAL IMPACT FOR THE GOOD OF GENERATIONS



NATUR

Wir streben eine kreislaforientierte und klimaneutrale Zukunft und die Regeneration der Natur an.



KLIMA

Ein klimaneutrales Unternehmen werden durch Dekarbonisierung unserer Prozesse und Rohstoffe.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Geschlossene Materialkreisläufe durch unsere Produkte, Verpackungen und Technologien fördern.



NATÜRLICHE RESSOURCEN

Die Biodiversität mit Fokus auf Wälder, Land und Wasser schützen und wiederherstellen sowie natürliche Ressourcen verantwortungsvoll nutzen.



GEMEINSCHAFT

Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können, mit unserem Unternehmen und unseren Marken.



CHANCENGERECHTIGKEIT

Diversity, Equity & Inclusion stärken, Menschenrechte achten und bessere Lebensbedingungen gestalten.



BILDUNG

Das lebenslange Lernen und die Bildung unterstützen, und Menschen zu mehr Nachhaltigkeit motivieren.



WOHLERGEHEN

Die Gesundheit und das Wohlergehen fördern und zum sozialen Fortschritt beitragen.



PARTNER

Wir sind der Produktqualität und -sicherheit verpflichtet und sichern dabei den unternehmerischen Erfolg durch Integrität.



LEISTUNG

Verlässlich erstklassige Produktqualität und -sicherheit bieten – als Grundlage für unseren Geschäftserfolg.



TRANSPARENZ

Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensführung integrieren, mit transparenter Berichterstattung, Offenlegung und Engagement.



ZUSAMMENARBEIT

Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken überall anwenden und gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltig handeln.

PRODUKTE

MENSCHEN

PARTNERSCHAFTEN



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE**NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE**

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Strategische Ausrichtung der Unternehmensbereiche

Die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt sich auch in den Strategien unserer Unternehmensbereiche wider. Dabei richten sie ihr Geschäft sowie ihre Marken und Technologien auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung aus und haben entsprechende Schwerpunkte gesetzt. Im Jahr 2023 haben wir die Verankerung der Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsstrategien vertieft, indem wir unsere Ansätze, einschließlich der entsprechenden Aktivitäten und Investitionen, weiterentwickelt haben.

Konsumgüterbereich von Henkel Consumer Brands

Bei unserem Unternehmensbereich Consumer Brands verfolgen wir die Vision, unseren Kunden und Verbraucher:innen mit unseren innovativen, leistungsstarken Marken für Haar- und Körperpflegeprodukte sowie Wasch- und Reinigungsmittel eine nachhaltige Wahl zu bieten, indem wir Nachhaltigkeit in unser Portfolio integrieren. Dazu gehört, dass wir unsere Angebote weiterentwickeln und damit Wert für unsere Kunden, Verbraucher:innen und unser Unternehmen schaffen können. Um unsere Vision zu erreichen, haben wir uns das Ziel gesetzt, unser gesamtes Portfolio gemeinsam mit unseren Teams, aber auch mit unseren Kunden und Verbraucher:innen zu transformieren. Dieses Ziel umfasst drei Kernbereiche: erstens eine Netto-Null-Zukunft bei CO₂-Emissionen und eine Kreislaufwirtschaft, zweitens Social Impact, das heißt zur Verbesserung von Lebensbedingungen beizutragen, und drittens Transparenz und verantwortungsvolle Beschaffung.

Das bedeutet, dass wir nach einer Netto-Null-Zukunft und einer Kreislaufwirtschaft streben, die sowohl unsere eigenen Standorte umfasst als auch die Verpackungen sowie die nachhaltigen Inhaltsstoffe unserer Produkte. Darüber hinaus wollen wir Social Impact mit unseren Marken erzielen. Dazu zählen unsere produktübergreifenden Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, durch die wir soziale Initiativen unterstützen. Um nachhaltigen Konsum zu fördern, nutzen wir gezielte Kommunikation an unsere Verbraucher:innen und bilden die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen weiter aus. Zudem streben wir nach größerer Transparenz – auf Produktebene für unsere Kunden und Verbraucher:innen sowie für die Bewertung unserer Portfoliotransformation.

Zukünftig wollen wir in unserem Konsumgütergeschäft Wachstum und Rentabilität weiter fördern. So wollen wir eine starke Plattform schaffen, um unsere „Purposeful Growth“-Agenda im Konsumgüterbereich beschleunigt umzusetzen. Mit starken Marken und einem aktiven Preismanagement wollen wir Investitionen in Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung vorantreiben.

Geschäfts- und Industriekundenbereich von Henkel Adhesive Technologies

Unsere Kleb- und Dichtstoffe werden weltweit in einer Vielzahl von Industrien eingesetzt. Dadurch hat unser Team ein fundiertes Verständnis von den wichtigsten Trends und Herausforderungen in diesen Branchen. Um mit unseren Lösungen größtmöglichen Wert für unsere Geschäfts- und Industriekunden sowie Verbraucher:innen zu schaffen, haben wir für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies drei Schwerpunktthemen identifiziert, in denen wir Nachhaltigkeit maßgeblich vorantreiben wollen: Klima, Kreislaufwirtschaft und Sicherheit.

Um dies zu verwirklichen, streben wir danach, unseren eigenen Fußabdruck zu optimieren und gleichzeitig Nachhaltigkeit bei unseren Kunden durch führende Technologien zu ermöglichen. Bei der Optimierung unseres Fußabdrucks fokussieren wir uns auf die Verwendung erneuerbarer Rohstoffe und die kontinuierliche Verbesserung unserer Produktions- und Logistikaktivitäten. Dies tun wir im Rahmen unserer Ambition, bis 2030 klimapositiv in unserer Produktion zu werden. Zudem arbeiten wir darauf hin, unseren Kunden Produkte mit reduziertem oder Netto-Null-Emissions-Fußabdruck zur Verfügung zu stellen. Darauf aufbauend entwickeln wir durch die gemeinsame Innovation mit unseren Kunden Lösungen, die zu einer Kreislaufwirtschaft und zur Reduktion von Emissionen beitragen. Damit wollen wir unseren Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Dabei verfolgen wir den Ansatz, dass sich all unsere Aktivitäten auf zuverlässige Daten und konsistente Messungen stützen, so dass wir basierend auf führenden Standards Transparenz bezüglich der Nachhaltigkeit unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette schaffen können.



ZIELE UND AMBITIONEN

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der wichtigsten Ambitionen und Ziele, um unsere Transformation in Richtung Nachhaltigkeit voranzutreiben. Während die Ambitionen in der Regel einen langfristigen Zeithorizont umfassen, konkretisieren wir diese durch mittelfristige und messbare Ziele. Details sowie weitere Ziele sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts zu finden.

Dimension	Thema	Ziele und Ambitionen	Erreicht 2023	Trend ¹ (vs. 2022)	Mehr Infos auf Seite
NATUR	Klima	Klimapositiv in unserer Produktion (2030)	Ambition		38
		100 % des zu beschaffenden Stroms aus erneuerbaren Energiequellen (2030)	89 %	↗	40
		– 65 % CO ₂ -Emissionen in unserer Produktion pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)	– 61 %	↗	38
		– 30 % CO ₂ -Emissionen von Rohstoffen und Verpackungen pro Tonne Produkt (2030; vs. 2017)	– 17 % ³	↗	42
		– 100 Millionen Tonnen CO ₂ mit Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten (2016–2025)	>89 Millionen	↗	44
		„Netto-Null“-Pfad-Entwicklung für Scope-3-Emissionen	Ambition		42
	Kreislaufwirtschaft	Keine Kunststoffabfälle in die Natur	Ambition		49
		>30 % Anteil an recyceltem Kunststoff (– 50 % neue Kunststoffe auf fossiler Basis) für alle Verpackungen unserer Konsumgüterprodukte (2025)	19 %	↗	51
		100 % der Verpackungen für Recycling oder Wiederverwendbarkeit konzipieren ² (2025)	87 %	→	50
		– 50 % Abfall aus der Produktion pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)	– 38 %	↘	57
		Kreislaufbewirtschaftung von Abfallstoffen der Produktion (2030)	Ambition		57
	Natürliche Ressourcen	Die verantwortungsvolle Anwendung unserer Produkte fördern, um den Wasserverbrauch zu reduzieren	Ambition		68
		– 35 % Wasserverbrauch pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)	– 24 %	↗	66
		Kreislaufbewirtschaftung von Wasser an relevanten Produktionsstandorten (2030)	Ambition		65
		100 % Papier- und Kartonmaterial recycelt oder aus Quellen nachhaltiger Forstwirtschaft	96 %		62
		100 % Palm(kern)öl, dessen verantwortungsvolle Beschaffung zertifiziert oder extern bestätigt ist (2025)	96 %	↗	63

¹ Pfeilrichtung zeigt Trend zum Ziel auf, unabhängig von der numerischen Bedeutung. Für Ziele, deren Zielerreichung an dieser Stelle erstmalig berichtet wird, sowie für Ambitionen wird kein Trend angezeigt.

² Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

³ Wertveränderung u.a. wegen stärkerer Nutzung von Lieferantendaten sowie Portfolioverschiebungen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Dimension	Thema	Ziele und Ambitionen	Erreicht 2023	Trend ¹ (vs. 2022)	Mehr Infos auf Seite
GEMEINSCHAFT	Chancengerechtigkeit	Geschlechterparität über alle Führungsebenen hinweg (2025)	Ambition		78
		Verbesserung der Lebensgrundlagen von Kleinbauern und -bäuerinnen sowie Schutz der Natur	>39.300 Kleinbauern und -bäuerinnen		63
	Bildung	Ausweitung unserer Bildungsprogramme für die Gesellschaft und unseres freiwilligen gesellschaftlichen Engagements	Ambition		88
		Alle Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit motivieren und aktivieren	Ambition		87
		Verbesserung des Lebens von 30 Millionen Menschen weltweit (2010–2030)	>33 Millionen	↗	88
	Wohlergehen	Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft für das Unternehmen und unsere Mitarbeiter:innen	Ambition		96
		+60 % sicherer pro eine Million Arbeitsstunden (2025; vs. 2010)	+42 %	→	94
		>90 % der Mitarbeiter:innen durch globale Gesundheitsaktionen erreichen (pro Jahr)	>90 %	→	93
PARTNER	Leistung	Jedes neue Produkt leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit	Ambition		101
		Kunden und Verbraucher:innen ein umfassendes Nachhaltigkeitsprofil unserer Produkte zur Verfügung stellen (2025)	Methodik in Entwicklung		100
		Dreimal effizienter werden (2030; vs. 2010) – Faktor 3	156 %	↗	100
	Transparenz	100 % Transparenz und Nachverfolgbarkeit für Palm(kern)öl (2025)	89 % ²	→	110
	Zusammenarbeit	100 % verantwortungsvolle Beschaffung zusammen mit unseren Partnern	Ambition		122

¹ Pfeilrichtung zeigt Trend zum Ziel auf, unabhängig von der numerischen Bedeutung. Für Ziele, deren Zielerreichung an dieser Stelle erstmalig berichtet wird, sowie für Ambitionen wird kein Trend angezeigt.

² Die Erhebung wurde im Jahr 2023 auf Grundlage der Lieferantendaten für das Jahr 2022 durchgeführt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Kontinuierliche Überprüfung und Anpassung

Wir wissen, dass die Welt um uns herum, die Erwartungen unserer Stakeholder und die Möglichkeiten zur Förderung von Nachhaltigkeit einem ständigen Wandel unterliegen. Deswegen überprüfen wir unser **→ 2030+ Sustainability Ambition Framework** regelmäßig und entwickeln dieses bei Bedarf mit neuen Ambitionen entsprechend den Herausforderungen der Zukunft weiter. Bei der Bearbeitung weiterer Themen – und um die Wirkung zu steigern – orientieren wir uns an bewährten Verfahren zu ESG-Themen, integrieren unabhängige Meinungen und den Rat von Expert:innen und lassen diese Ideen regelmäßig in unseren strategischen Rahmen einfließen. Wir verfolgen und engagieren uns dabei auch in globalen wissenschaftsbasierten und branchenübergreifenden Initiativen sowie politischen Plattformen, um neue Erkenntnisse und Methoden frühzeitig umzusetzen.

Mit der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie gewinnen wir zudem vertiefte Erkenntnisse bei wesentlichen Themen- und Handlungsfeldern. Diese Erkenntnisse sind nicht nur für den kontinuierlichen Abgleich unserer strategischen Ausrichtung förderlich, sondern wir können gleichzeitig das Engagement innerhalb des Unternehmens und entlang der Wertschöpfungskette vorantreiben. Im Jahr 2023 haben wir zusammen mit unseren Partnern zum Beispiel im Themenbereich der **→ biologischer Vielfalt** in Projekten gearbeitet, unsere strategische Ausrichtung beim **→ Klimaschutz** weiterentwickelt sowie ein **→ Social Impact Assessment** durchgeführt.

Darüber hinaus haben wir in unserer funktions- und unternehmensbereichsübergreifenden Initiative für mehr **→ Transparenz nachhaltigkeitsbezogener Daten** die Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter ausgebaut. So stärken wir unsere Grundlage für zukünftige Entwicklungen, die auch veränderte **→ Berichtspflichten** beinhalten, und können unser Portfolio in Bezug auf Nachhaltigkeit noch besser steuern.

Umgang mit weitreichenden Entwicklungen in einem dynamischen Umfeld

Nach disruptiven Vorjahren aufgrund der COVID-19-Pandemie und ihren Folgen, Ressourcenengpässen und geopolitischen Unsicherheiten war das Jahr 2023 auf globaler Ebene erneut durch Krisen und Umbrüche gekennzeichnet. Geopolitische Risiken haben sich insbesondere durch die Konflikte in der Ukraine und in Nahost deutlich verstärkt.

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hatte Henkel im Jahr 2022 angekündigt, die Geschäftsaktivitäten in Russland aufzugeben. Dieser Verkauf wurde im Jahr 2023 vollzogen. Zudem ist die konjunkturelle Entwicklung des Jahres 2023 geprägt durch ein weiterhin volatiles Marktumfeld, verbunden mit geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen, Material- und Energiepreissteigerungen sowie Engpässen in Lieferketten. Dies erforderte von uns wie auch von unseren Partnern ein tatkräftiges, aber zugleich vorausschauendes Handeln.

Diese Entwicklungen haben uns aber auch erneut darin bestärkt, fundiert und agil mit der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie Herausforderungen zu begegnen sowie positive Veränderungen voranzutreiben.



RELEVANTE THEMEN

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bauen wir auf ein umfassendes Stakeholder-Engagement und externes Benchmarking. Wir beobachten unser globales Umfeld genau und arbeiten kontinuierlich an der Vertiefung unserer Zielsetzungen sowie der Einbeziehung neuer Aspekte von Nachhaltigkeit.

Sowohl die Gesellschaft als auch wir als Unternehmen sehen uns global einer Vielzahl von Herausforderungen und Entwicklungen gegenübergestellt, die sich permanent verändern. Dies umfasst Aspekte wie Umwelt, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Korruption und Bestechung. Diese und weitere Themenfelder spiegeln sich zudem in den internationalen nachhaltigen Entwicklungszielen, den [„Sustainable Development Goals“](#) (kurz SDGs), wider. Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Definition dazugehöriger Ziele und Ambitionen weiterzuentwickeln, bewerten wir regelmäßig im Dialog mit dem Vorstand und unter der Leitung unseres [→ Sustainability Councils](#) die Trends, Entwicklungen sowie die Erwartungen unserer Stakeholder. Auf dieser Basis optimieren wir unsere Daten und Analysesysteme für unseren ökologischen Fußabdruck und zur Bewertung von Wirkungen entlang der Wertschöpfungskette beständig weiter.

Weiterentwicklung Strategie, Ziele und Konzepte

Im Austausch neue Perspektiven gewinnen

Der [→ Dialog mit unseren Stakeholdern](#) hilft uns, Erkenntnisse und Perspektiven außerhalb sowie innerhalb unseres Unternehmens zu gewinnen und ein gemeinsames Verständnis von Erwartungen sowie Prioritäten zu fördern. Im Jahr 2023 haben wir uns wie in den Vorjahren an einer Vielzahl von externen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen beteiligt und den Dialog mit Stakeholdern gesucht. Wir setzen uns zudem intensiv mit den Anforderungen der Offenlegung von ESG-Informationen auseinander.

Darüber hinaus sind wir seit Jahren mit Meinungsführer:innen, der Fachöffentlichkeit, Wissenschaft, internationalen Ratingagenturen und Analyst:innen im Austausch. So bewerten Nachhaltigkeitsanalyst:innen und Fachinstitute in regelmäßigen Abständen, wie Unternehmen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit steuern. Wir stellen uns diesen [→ externen Bewertungen](#), weil sie zu mehr Transparenz im Markt führen und uns zeigen, wie unsere Leistungen eingeschätzt werden. Berücksichtigung finden auch die Kriterien verschiedener finanz- und nachhaltigkeitsorientierter Ratings sowie die Leitlinien der Global Reporting Initiative ([→ GRI](#)).

Wesentliche Themen ermitteln

Um die für unsere Geschäftstätigkeit sowie Berichterstattung wesentlichen Themen zu ermitteln und einzuordnen, erfassen und bewerten wir mithilfe verschiedener Instrumente in einem kontinuierlichen Prozess Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Entwicklung. So beurteilen wir nicht nur die Bedeutung der Themen für unser Unternehmen, die Umwelt sowie die Gesellschaft einschließlich unserer Stakeholder, sondern auch ihre Auswirkungen. Dabei gehen wir über die Wesentlichkeitsdefinition des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (kurz CSR-RUG) in Verbindung mit den Paragraphen (§§) 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) hinaus und haben als Rahmenwerk die „GRI Standards“, einschließlich des GRI-Update 2021, berücksichtigt. Die Ergebnisse dieses Prozesses lassen sich in die drei Dimensionen Natur, Gemeinschaft und Partner mit jeweils drei Themenfeldern untergliedern, die wir in einer Materialitätsbetrachtung identifiziert haben. In diesen insgesamt neun Themenfeldern wollen wir durch unsere Geschäftstätigkeit weltweit entlang der Wertschöpfungskette eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben.



Wesentliche Themen

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

**NATUR****KLIMA**

- Energieeffizienz in der Produktion
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Produkte
- Transport und Logistik
- CO₂-Verringerungen / CO₂-Fußabdruck
- Klimawandelanpassungen

KREISLAUFWIRTSCHAFT

- Rohstoffverbrauch
- Verpackungen und Abfall
- Abfallstoffe der Produktion
- Recycling / Wiederverwendung

NATÜRLICHE RESSOURCEN

- Nachwachsende Rohstoffe
- Nachhaltiges Palm(kern)öl
- Wasserverbrauch in der Produktion
- Abwasser und Abwasserentsorgung
- Biologische Abbaubarkeit
- Wasser-Fußabdruck / -Knappheit
- Entwaldung und Landnutzung

**GEMEINSCHAFT****CHANCENGERECHTIGKEIT**

- Diversity, Equity & Inclusion
- Faire Arbeitsbedingungen
- Menschenrechte

BILDUNG

- Mitarbeiterentwicklung
- Corporate Volunteering

WOHLERGEHEN

- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Anlagensicherheit
- Hygiene
- Zukunft der Arbeit

**PARTNER****LEISTUNG**

- Wirtschaftliches Ergebnis
- Qualität
- Zuverlässigkeit
- Convenience
- Öko-Effizienz
- Produktsicherheit

TRANSPARENZ

- Alternative Testmethoden
- Produktinformation
- Berichterstattung

ZUSAMMENARBEIT

- Lieferantenbeziehungen
- Faire Geschäftspraktiken



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Prozess der Identifikation wesentlicher Themen und Entwicklung von Zielen

HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN

Bevölkerungsentwicklung, steigender Konsum, Klimawandel, Ressourcenknappheit, zunehmende Regulierung ...

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer:innen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

ERFASSUNG UND EINORDNUNG

Trend- und Marktanalysen, strategische Entwicklung, Berichterstattung und Ratings, Dialoge mit Expert:innen, Risiko- / Compliance-Management ...

IDENTIFIKATION UND ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER THEMEN

Natur

- Klima
- Kreislaufwirtschaft
- Natürliche Ressourcen

Gemeinschaft

- Chancengerechtigkeit
- Bildung
- Wohlergehen

Partner

- Leistung
- Transparenz
- Zusammenarbeit

BEWERTUNG UND PRIORISIERUNG (PERIODISCH UND AD HOC)



Ökologischer Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette und Nachhaltigkeitswirkung



Austausch mit verschiedenen Stakeholdern, einschließlich Abgleich mit deren Erwartungen

DEFINITION VON ZIELEN UND KONZEPTEN



Mittelfristige Ziele bis 2025 und darüber hinaus



Konzepte zur Umsetzung nachhaltigen Wirtschaftens in unseren Themenfeldern



 VORWORT

 HIGHLIGHTS 2023

 DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

 UMSETZUNG UND STEUERUNG

 NATUR

 GEMEINSCHAFT

 PARTNER

 KENNZAHLEN

 INDIZES

 REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

 IMPRESSUM

Bewertung unseres Einflusses

Zur Bewertung und Priorisierung der wesentlichen Themen und ihrer Teilbereiche arbeiten wir mit verschiedenen Mess- und Bewertungsmethoden, die entlang der Wertschöpfungskette den größten Einfluss haben.

Unseren Fußabdruck bewerten wir mithilfe repräsentativer → **Lebenszyklusbetrachtungen** über alle Produktkategorien hinweg sowie von Daten zu den von uns eingesetzten Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und den beauftragten Transporten.

Dies ermöglicht uns, für das Unternehmen ebenso wie für Produktkategorien und einzelne Produkte auf Basis von wissenschaftlichen Messmethoden sogenannte Hotspots als Handlungsfelder mit der größten Nachhaltigkeitsrelevanz zu identifizieren. So sind, über unser gesamtes Portfolio betrachtet, beim Wasser- und → **CO₂-Fußabdruck** insbesondere Verbesserungen bei den eingesetzten Rohstoffen und in der Anwendungsphase entscheidend.

Die Bewertungsinstrumente und Erkenntnisse integrieren wir systematisch in unseren → **Innovationsprozess**. So können wir Produktleistung und Qualität mit der Verantwortung für Mensch und Umwelt kombinieren, mit dem gleichzeitigen Anspruch, dass alle neuen Produkte einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Definition von Zielen und Konzepten

Auf Basis dieser Bewertung und Priorisierung haben wir konkrete Ziele bis 2025 und darüber hinaus sowie langfristige Ambitionen definiert, die zu einer Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen können.

Zudem haben wir in unserer Strategie auch neue Schwerpunkte aufgezeigt, die wir gemeinsam angehen und weiterentwickeln werden. Zum Beispiel arbeiten wir in Kooperation mit Expert:innen und Partnern seit 2022 intensiv an einem Aktionsplan zur gesamtheitlichen Bewertung sowie zum Management von → **Wasserressourcen** und → **Biodiversität**. Diese Arbeit haben wir im Jahr 2023 weiter ausgebaut und vertieft. Zur Umsetzung unserer Strategie sind des Weiteren → **Managementsysteme**, Standards und Leitlinien sowie dazugehörige Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert, die uns den Rahmen für die Maßnahmen zur Umsetzung der Konzepte vorgeben. Unsere Ziele und Konzepte überprüfen wir kontinuierlich und entwickeln sie bei Bedarf weiter.



Beiträge zu den SDGs

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Gemeinsam globale Nachhaltigkeitsziele erreichen

Henkel unterstützt die Umsetzung der **17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs)**, die im September 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Als Unternehmen sind wir überzeugt, dass diese Ziele gemeinschaftliches Handeln fördern und den Fortschritt in Richtung Nachhaltigkeit beschleunigen werden. Dabei sind beispielhaft nachhaltiger Konsum, Verpackungen und Plastik, Klimaschutz, Wasser, Menschenrechte, Chancengerechtigkeit sowie Bildung wichtige Themenfelder für unsere Arbeit.



Wir stellen durch die kontinuierliche Überprüfung unserer Unternehmensziele und -initiativen sicher, dass sich diese mit den für uns relevanten Prioritäten der SDGs decken. Wir unterstützen die SDGs zum einen durch unsere langjährige, intensive Arbeit zu den verschiedensten Aspekten der Nachhaltigkeit sowie zum anderen durch unser breites Produktportfolio und die Präsenz in zahlreichen Märkten. Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements dokumentieren wir beispielsweise, wie groß der

prozentuale Anteil ist, mit dem die von uns unterstützten Förderprojekte die Ziele der SDGs abdecken. Die folgenden Beispiele illustrieren, wie wir zur Umsetzung der globalen Entwicklungsziele beitragen, und zeigen die Bandbreite unseres Handelns auf.

Für Klimaschutz engagieren



Angesichts der dringenden Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu senken, ist es unsere Ambition, bis 2030 **→ klimapositiv in der Produktion** zu werden sowie Fortschritte in weiteren relevanten Bereichen unserer Wertschöpfungskette zu erzielen. Auf dem Weg dorthin wollen wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produktion bis 2025 um 65 Prozent senken. Zudem sind wir bestrebt, 100 Prozent des zu beschaffenden Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Wir möchten außerdem das Potenzial unserer **→ Marken und Technologien** nutzen, indem wir unsere Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten dabei unterstützen, 100 Millionen Tonnen CO₂ im Zeitraum 2016 bis 2025 einzusparen.

Nachhaltigen Konsum fördern



Wir unterstützen das Ziel, einen **→ nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsum** zu fördern. Der Schlüssel dazu sind unsere Produkte und Technologien, denn sie werden täglich millionenfach in Haushalten und industriellen Prozessen eingesetzt. Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung von Produkten, die Ressourceneffizienz im täglichen Gebrauch ermöglichen. Durch gezielte Kommunikation streben wir zudem ein verantwortungsbewusstes Verhalten beim Einsatz unserer Produkte an. Dies ist wichtig, da der ökologische Fußabdruck vieler unserer Produkte in der Nutzungsphase beeinflusst wird.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bewusstsein für Abfall in der Umwelt stärken



Im Rahmen unseres Engagements für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und die Vermeidung von Kunststoffabfällen in der Umwelt haben wir die globale Mitarbeiterinitiative → **Trashfighter** gestartet. In gemeinnützigen internationalen Umweltschutzinitiativen beteiligen sich Henkel-Mitarbeiter:innen an Sammelaktionen, um insbesondere Flussufer, aber auch andere öffentliche Flächen von Abfall zu befreien. So soll das Bewusstsein für Abfall in der Umwelt und für den Wert von Recycling weiter gestärkt werden.

Nachhaltiges Palmöl fördern



Als Teil unserer Verantwortung wollen wir nachhaltige Praktiken in der Palmölindustrie – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – unterstützen. Durch die Förderung von → **nachhaltigem Palm- und Palmkernöl** tragen wir dazu bei, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und Abholzung zu vermeiden. Wesentlich ist bei unserem Engagement die Zusammenarbeit mit Vertreter:innen der gesamten Branche. So wollen wir die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt beispielsweise durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es → **Kleinbauern und -bäuerinnen** ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und so ihre Existenzgrundlage zu verbessern.

Lebensqualität verbessern



Mit unserem gesellschaftlichen Engagement verfolgen wir das Ziel, Menschen weltweit zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Mitarbeiter:innen werden zum Beispiel in Kooperation mit der Organisation **United Way Worldwide** soziale Projekte in Guatemala gefördert. Der Fokus liegt dabei auf Bildung, Einkommenssicherheit und Gesundheit. Unser freiwilliges → **gesellschaftliches Engagement** – auch Corporate Citizenship genannt – ist seit der Unternehmensgründung durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Gute Bildung ermöglichen



Wir haben das Ziel, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu fördern und die Anzahl Jugendlicher und Erwachsener mit einschlägigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhöhen. Die → **Schwarzkopf „Million Chances“-Initiative** unterstützt Frauen und Mädchen, Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft zu legen. Das langjährige Projekt „Shaping Futures“ ermöglicht Jugendlichen, eine Ausbildung in den Basistechniken des Friseurberufs zu erlernen. Als Hauptförderer von → **„Teach First Deutschland“** unterstützen wir ferner das Engagement von Hochschulabsolvent:innen, die in Schulen in benachteiligten Gemeinden und sozialen Brennpunkten als zusätzliche Lehrkräfte Schülern und Schülerinnen helfen.

Weitere Informationen bezüglich unserer konkreten Beiträge zur Erreichung der SDGs bietet unsere [Webseite](#).



UMSETZUNG UND STEUERUNG

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wir setzen unsere Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf weltweit einheitlichen Codes und Standards, integrierten Managementsystemen und einer Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten um. Innerhalb von Henkel tragen effiziente Prozesse nicht nur zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit bei, sondern sie senken auch Ressourcenverbrauch und Kosten. Des Weiteren arbeiten wir entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus wirkungsvoll mit Partnern zusammen, um mit ihnen gemeinsam einen transformativen Wandel voranzutreiben.

Organisation für verantwortungsvolle Unternehmensführung

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist vertikal, horizontal und funktionsübergreifend in unsere Organisationsstruktur integriert. Der Henkel-Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und für die Compliance-Organisation, um die Einhaltung der geltenden Gesetze und der internen Richtlinien sicherzustellen.

Sustainability Council

Unter dem Vorsitz von Sylvie Nicol, der Vorständin für Personal, Infrastruktur und Nachhaltigkeit, steuert der Sustainability Council als zentrales Entscheidungsgremium unsere globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Gremium übt im Auftrag des Vorstands Koordinations-, Initiativ- und Kontrollfunktionen in Nachhaltigkeitsfragen aus. Diese umfassen strategische sowie operativ relevante Chancen und Risiken hinsichtlich Themen wie beispielsweise Klimawandel und dessen Auswirkungen, Menschenrechte, nachhaltige Produkte und Technologien, Verpackungen, Produktsicherheit und Managementsysteme. Der Sustainability Council richtet Projektgruppen zur Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen ein und kontrolliert die Ergebnisse. Weiterhin werden übergreifende Projekte behandelt und die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird kontinuierlich überprüft, zum Beispiel die Fortschritte unserer klimabezogenen Unternehmensziele und -initiativen.

Der Sustainability Council ist mit Führungskräften aus allen Geschäftseinheiten und Funktionen des Unternehmens besetzt und tagt in der Regel sechsmal im Jahr. Darüber hinaus stimmen sich die Mitglieder nach Bedarf im Jahresverlauf ab.

Unternehmensbereiche

Im Verantwortungsbereich unserer Unternehmensbereiche – Adhesive Technologies und Consumer Brands – liegen die operative Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Bereitstellung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen. Sie richten ihre Marken und Technologien sowie die ihnen zugeordneten Standorte auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen und Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung aus. Außerdem arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unserer Unternehmensbereiche an Schlüsseltechnologien und liefern durch ihre Arbeit die Basis für nachhaltige Produkte von morgen.

Konzernfunktionen

Die Konzernfunktionen unterstützen bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen unternehmensübergreifenden Bereichen – beispielsweise bei der Entwicklung von Instrumenten für das Lieferantenmanagement, beim Messen von Treibhausgasemissionen oder bei der Ausgestaltung von Sustainable Finance. Zentrale Nachhaltigkeitsfragen für Henkel koordiniert eine Fachabteilung, die direkt an den Vorstand berichtet und als unternehmensweite Schnittstelle für Nachhaltigkeit dient. Die Fachabteilung wird vom Henkel Chief Corporate Sustainability Officer geleitet.


[VORWORT](#)
[HIGHLIGHTS 2023](#)
[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)

STRATEGIE

[NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE](#)
[ZIELE UND AMBITIONEN](#)
[RELEVANTE THEMEN](#)

UMSETZUNG UND STEUERUNG

[NATUR](#)
[GEMEINSCHAFT](#)
[PARTNER](#)
[KENNZAHLEN](#)
[INDIZES](#)
[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)
[IMPRESSUM](#)

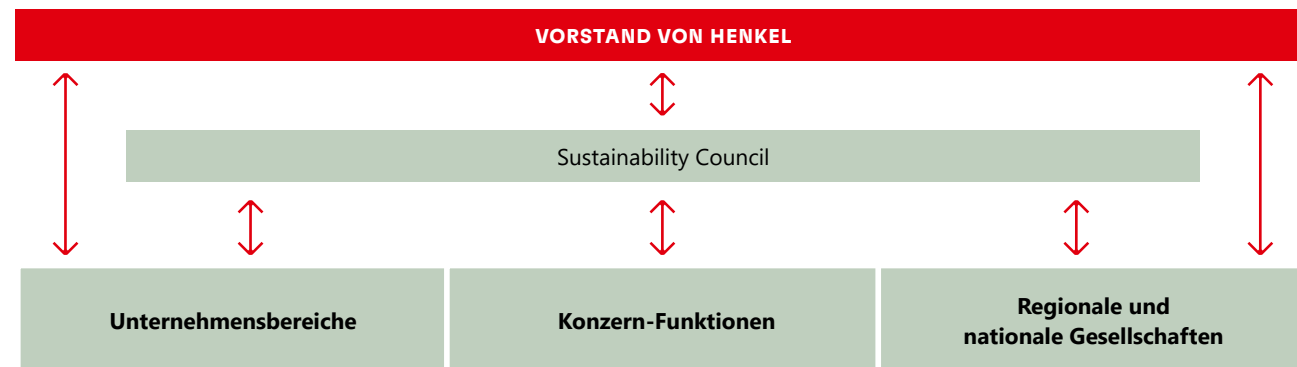
Regionale und nationale Gesellschaften

Die Verantwortlichen der regionalen und nationalen Gesellschaften steuern in ihrer jeweiligen Region die Umsetzung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Unterstützt von den Konzernfunktionen und den operativen Unternehmensbereichen entwickeln sie eine an die Standorte und an die lokalen Verhältnisse angepasste Strategie und setzen diese um.

Managementkonferenzen und Fachgremien

Neben der zentralen Rolle des Sustainability Councils und dem Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und Funktionen bilden internationale Managementkonferenzen und der Austausch in Fachgremien eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Henkel-Nachhaltigkeitspolitik. Bei Letzteren geht es um neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Praxiserfahrungen, Änderungen von Gesetzen und Verordnungen sowie weitere aktuelle Themen. Das Ziel ist es, neue Projekte innerhalb von Henkel zu initiieren, Ansätze weiterzuentwickeln sowie den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung





Nachhaltigkeitsmanagement

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Für unsere verantwortungsvolle Unternehmensführung nutzen wir verschiedene Konzepte, Methoden und Instrumente, um unsere unternehmerische Nachhaltigkeit zu bewerten, zu steuern und die Zielerreichung über das gesamte Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette zu messen.

Risikomanagement als Präventionsinstrument

Auch das konzernweite Risikomanagement leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und hilft uns, potenzielle Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung wurde eine Risikoanalyse unter Berücksichtigung der in diesem Bericht beschriebenen Konzepte und Prozesse zur Risikominimierung durchgeführt. Dabei wurden – im Sinn der Paragraphen 289c Absätze 2 und 3, 315c Handelsgesetzbuch – weder bezüglich unserer eigenen Geschäftstätigkeit noch bezüglich unserer Geschäftsbeziehungen, unserer Produkte und Dienstleistungen „wesentliche Risiken“ identifiziert, die „sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen“ haben oder haben werden.

Risikobewertung und angemessene Sorgfalt

Wir bewerten Risiken, Chancen und Auswirkungen im Rahmen unseres globalen Nachhaltigkeitsmanagements innerhalb unseres Unternehmens und entlang unserer Wertschöpfungskette. Dabei berücksichtigen wir die verschiedenen sachspezifischen Risikoverständnisse. So betrachten

wir beim Thema → **Klimawandel** zum einen den potenziellen Einfluss unserer Geschäftsaktivitäten auf die globale Treibhausgasbilanz und zum anderen den des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit. Bezogen auf → **Menschenrechte** berücksichtigen wir hingegen die Risiken für die Rechteinhaber:innen. Diese Risikoanalyse ist Grundlage für unseren Ansatz zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht (Due Diligence). Gleichzeitig verfolgen wir sehr aufmerksam die Entwicklungen auf internationaler wie nationaler Ebene zu den Verständnissen der Begriffe, zur Bewertung von Risiken, Chancen und Auswirkungen sowie zur Ausgestaltung angemessener Sorgfaltspflichten. So entwickeln wir unsere Ansätze mit den dazugehörigen Prozessen entsprechend den daraus resultierenden Erwartungen im Sinn unserer strategischen Ausrichtung unseres → **2030+ Sustainability Ambition Framework** weiter.

Weltweit einheitliche Codes und Standards

Aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision, Mission und den **Unternehmenswerten** haben wir verbindliche Verhaltensregeln abgeleitet und in einem System aus Codes und Corporate Standards zusammengefasst. Diese gelten für alle Mitarbeiter:innen weltweit, in allen Geschäftsfeldern und Kulturkreisen, in denen wir tätig sind.

Unser **Code of Conduct** enthält die wichtigsten Unternehmens- und Handlungsgrundsätze. Er wird durch Leitlinien für den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten konkretisiert, die zur präventiven Korruptionsbekämpfung dienen.



VORWORT
HIGHLIGHTS 2023
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
STRATEGIE
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
ZIELE UND AMBITIONEN
RELEVANTE THEMEN
UMSETZUNG UND STEUERUNG
NATUR
GEMEINSCHAFT
PARTNER
KENNZAHLEN
INDIZES
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
IMPRESSUM

Die Codes und Corporate Standards adressieren insbesondere die Themen Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt- und Sozialstandards, Menschenrechte sowie Public Affairs. Sie bilden auch die Basis für die Umsetzung des [UN Global Compact](#). Folgende Codes und Standards finden Sie auf unserer [Webseite](#):

- Unternehmenszweck, Vision, Mission, Werte,
- Code of Conduct,
- Code of Corporate Sustainability,
- Responsible Sourcing Policy,
- Safety, Health, and Environmental (SHE) Standards,
- Social Standards,
- Public Affairs Standard.

Managementsysteme regeln Strukturen und Abläufe

Global einheitliche Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt („Safety, Health and Environment“, kurz SHE) zusammen mit integrierten Managementsystemen bilden die Grundlage für unsere weltweiten Optimierungsprogramme. Unsere SHE- wie auch unsere Social Standards gelten für alle Standorte. Unsere Managementsysteme stellen sicher, dass diese Standards in unserem weltweiten Produktionsnetzwerk und an allen Standorten konsequent umgesetzt werden. Basis dafür sind kontinuierliche Schulungen unserer Mitarbeiter:innen.

Die Einhaltung unserer Codes und Standards prüfen wir durch → **regelmäßige Audits** an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Alle Auditergebnisse, inklusive der Überprüfung unserer SHE- und Social Standards, werden im Rahmen des jährlichen Revisionsberichts direkt an den Vorstand von Henkel berichtet. Unsere Managementsysteme lassen wir auf Standortebene extern zertifizieren, wo dies von unseren Partnern in den Märkten erwartet und anerkannt wird.

Externe Zertifizierung unserer Managementsysteme im Jahr 2023

Code	Standard für	Prozentsatz der abgedeckten Produktionsmenge
ISO 14001	Umweltmanagementsysteme	87 Prozent
ISO 9001	Qualitätsmanagementsysteme	87 Prozent
ISO 50001	Energiemanagementsysteme	68 Prozent
ISO 45001	Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme	89 Prozent



Compliance

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Henkel bekennt sich klar zu Corporate Governance und Corporate Compliance – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Verantwortungsbewusste Managementprozesse und die Einhaltung verschiedener gesetzlicher Vorschriften und kultureller Konventionen sind Grundlage für den Erfolg in unseren internationalen Märkten.

Organisation zur Einhaltung von Normen, Standards und Gesetzen

Unsere Compliance-Organisation trägt global die Verantwortung für alle präventiven sowie reaktiven Maßnahmen. Hinter ihr stehen integrierte Managementsysteme und eine Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Er wird vom Corporate Compliance Office, von unserem interdisziplinär zusammengesetzten Compliance & Risk Committee sowie von weltweit 50 lokalen Compliance-Beauftragten unterstützt. Auch unser Konzerndatenschutzbeauftragter ist organisatorisch der Compliance-Funktion zugeordnet. Gemeinsam koordinieren sie den Informationsfluss und unterstützen unsere Mitarbeiter:innen bei der lokalen Umsetzung unserer Anforderungen, zum Beispiel durch speziell angepasste Trainings. Über Verstöße und daraufhin ergriffene Maßnahmen berichtet der General Counsel & Chief Compliance Officer regelmäßig dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Für unsere Mitarbeiter:innen besteht zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen die Möglichkeit, Hinweise auf Verstöße gegen unseren → **Code of Conduct**, interne Standards oder relevante Gesetze auch anonym über eine Compliance-Hotline mitzuteilen. Dieser Dienst wird von einem unabhängigen externen Anbieter betrieben und ist weltweit verfügbar, so dass sowohl eine offene als auch eine anonyme Berichterstattung möglich sind. Neben Mitarbeiter:innen können auch Dritte die Hotline oder alternative Meldewege nutzen.

Fokus auf Kommunikation und Schulungen

Aufgrund unserer weltweiten Geschäftstätigkeit sind unsere Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Rechts- und Wertesystemen tätig. Viele unserer Mitarbeiter:innen arbeiten in Ländern, denen in Untersuchungen – beispielsweise von **Transparency International** – ein höheres Korruptionsrisiko zugeschrieben wird. Auch an diesen Standorten gilt für unsere Mitarbeiter:innen ausnahmslos: Henkel lehnt jeden Verstoß gegen Gesetze und Standards sowie jegliche unlauteren Geschäftspraktiken ab. Um unseren Mitarbeiter:innen klare Verhaltensregeln zu vermitteln und insbesondere Interessenkonflikte im Arbeitsalltag von vornherein zu vermeiden, setzen wir auf regelmäßige Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen. Eine besondere Rolle beim Thema Compliance kommt unseren Führungskräften zu. Aufgrund ihrer Stellung sind sie besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiter:innen zu sein. Vor diesem Hintergrund sind insbesondere alle unsere Management-Mitarbeiter:innen weltweit zur Teilnahme an unseren E-Learnings und Präsenzs Schulungen verpflichtet, die vielfältige Compliance-Themen wie Datenschutz, Wettbewerbsrecht oder Anti-Korruption adressieren. Mehr als 62.600 Trainingseinheiten wurden weltweit im Jahr 2023 durchgeführt und registriert.

Keine Toleranz bei regelwidrigem Verhalten

Regelwidriges Verhalten ist niemals im Interesse von Henkel. Diesem Grundsatz sind Vorstand und Führungskräfte bei Henkel ausnahmslos verpflichtet. Regelwidriges Verhalten untergräbt den fairen Wettbewerb und schadet unserer Vertrauenswürdigkeit und Reputation. Unsere Mitarbeiter:innen legen großen Wert auf ein korrektes und ethisch einwandfreies Geschäftsumfeld. Auf Verstöße gegen Gesetze, Codes und Standards reagieren wir konsequent, auch durch arbeitsrechtliche Schritte. Im Jahr 2023 umfassten diese elf Abmahnungen und 29 Trennungen von Mitarbeiter:innen aufgrund von Compliance-relevanten Verstößen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Compliance- und Datenschutz-Managementsysteme

Die Compliance-Kultur von Henkel ist durch eine ständige **Überprüfung und Verbesserung der Compliance-Prozesse** geprägt. Vor diesem Hintergrund wurde unser globales Compliance-Managementsystem für die Bereiche Wettbewerbsrecht und Anti-Korruption im Jahr 2022 zum wiederholten Male durch externe Wirtschaftsprüfer:innen nach dem Prüfungsstandard IDW PS 980 unter Berücksichtigung der Grundsätze von ISO 37301 überprüft und bestätigt – bezogen auf die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit der Compliance-Prozesse. Ähnliche externe Prüfungen ließ Henkel auch zuvor für den Bereich Datenschutz durchführen.

Ergebnisse unserer Audits

Die Leitung Corporate Audit berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Durch regelmäßige Audits, die aus unserer risikobasierten Prüfungsplanung hervorgehen, prüft der Bereich Corporate Audit die Einhaltung unserer Codes und Standards in den Unternehmensbereichen und Funktionen in allen Henkel-Gesellschaften weltweit. Sämtliche Aktivitäten der Wertschöpfungskette sind Grundlage für die risikoorientierte Prüfungsplanung. Neben den internen Produktions- und Verwaltungsstandorten sind auch Lohnhersteller und Logistikzentren Gegenstand der Audits. Die Audits sind ein wichtiges Instrument, um Risiken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Im Jahr 2023 hat Corporate Audit weltweit 64 Audits durchgeführt. Im Rahmen der Audits wurden insgesamt 856 Korrekturmaßnahmen vereinbart. Die Prüfungen erstreckten sich über alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens: Vertrieb, Marketing, Einkauf, Finanzen, HR, IT, Supply Chain, Operations und SHE. Die Einhaltung unserer SHE-Standards haben wir an 56 Standorten überprüft und insgesamt 243 Optimierungsmaßnahmen eingeleitet. Die Einhaltung unserer Social Standards haben wir mithilfe von zehn Bewertungen untersucht.

Alle Auditergebnisse werden im Rahmen des jährlichen Revisionsberichts direkt dem Vorstand von Henkel sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mitgeteilt. Neben den regulären Audits hat Corporate Audit auch zwei Bewertungen der internen Kontrollen von kürzlich akquirierten Unternehmen durchgeführt. Zudem hat Corporate Audit 2023 weltweit mehr als 3.450 Mitarbeiter:innen in Seminaren sowie während der Audits zu den Themen Compliance, Risikomanagement und interne Kontrollen geschult.



Stakeholdermanagement

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Ein elementarer Bestandteil unseres **→ Nachhaltigkeitsmanagements** ist es, die Ansprüche unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen an das Unternehmen zu verstehen und abzubilden. Zu ihnen gehören unsere Kunden, Verbraucher:innen, Lieferanten, Geschäftspartner, Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen, Investor:innen, Nachbar:innen und Kommunen, Verbände und Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die Wissenschaft sowie Politik und Behörden.

Im Austausch mit unseren Interessengruppen

Um die Erwartungen und Perspektiven unserer Stakeholder kennenzulernen und einen gezielten und lösungsorientierten Dialog zu ermöglichen, setzen wir nicht nur auf spezifische Befragungen, sondern erfassen das Meinungsbild kontinuierlich und auf mehreren Ebenen: im direkten Dialog, im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen sowie auf Dialog-Plattformen. Durch die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und führenden Meinungsbildnern kennen wir die globalen Herausforderungen und können so frühzeitig reagieren. Auf diese Weise prägt der Stakeholder-Dialog unser Innovations- und Risikomanagement und hilft uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie -berichterstattung stetig weiterzuentwickeln.

Stakeholderdialog untermauert Nachhaltigkeitsstrategie

Mit unseren Stakeholdern stehen wir kontinuierlich in einem intensiven Austausch, um ihre Erwartungen an uns nicht nur zu erkennen, sondern auch erfüllen zu können. Hierzu analysieren wir die Erwartungen interner und externer Stakeholder durch Befragungen sowie zusammen mit externen Partnern. Dies erfolgt beispielsweise über globale Mitarbeiterbefragungen. Aus dem 2020 durchgeführten sogenannten „Organizational Health Index“ (OHI) haben wir Stärken ebenso wie Verbesserungspotenziale hinsichtlich unserer Unternehmenskultur abgeleitet. Um den Kulturwandel bei Henkel weiter voranzutreiben, haben wir im Jahr 2021 dementsprechend eine Reihe von Maßnahmen entwickelt und setzen diese um.

Im Rahmen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie nutzen wir weiterhin die im Jahr 2021 durchgeführte umfassende Umfrage unter

unseren Stakeholdern. Diese bestätigte, wie wichtig die Integration von Nachhaltigkeit in all unsere Aktivitäten für unsere Zielgruppen ist, und zeigte, dass unsere Stakeholder Henkel bei der Adressierung von Nachhaltigkeitsthemen als gut positioniert wahrnehmen. Außerdem ergab die Befragung, dass Henkel von 87 Prozent der Stakeholder als verlässlicher Partner angesehen wird. Im Jahr 2022 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie ausgerollt und seitdem zusammen mit internationalen Partnern weiter ausgestaltet.

Um eine wirksame Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen, kamen im Mai 2023 rund 140 Kolleg:innen aus allen Funktionen und Regionen von Henkel zu einer globalen Nachhaltigkeitskonferenz in Düsseldorf zusammen. Die Veranstaltung bot einen Rahmen für Diskussionen und den Austausch von Best Practices. Darüber hinaus inspirierten uns externe Podiumsredner:innen mit ihren Ansichten darüber, wie die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorangetrieben werden kann.

Im Jahr 2023 haben wir zudem mit diversen externen Partnern in unseren strategischen Themenfeldern zusammengearbeitet. So haben wir zum Beispiel im Bereich der natürlichen Ressourcen eine Analyse abgeschlossen, um unsere Auswirkungen, Risiken sowie Abhängigkeiten hinsichtlich der **→ biologischen Vielfalt** entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu ermitteln. Bezogen auf soziale Themen ist ein weiteres Beispiel das **→ Social Impact Assessment**. Ziel war es, die verschiedenen Perspektiven aus den Ländern, in denen wir aktiv sind, sowie unsere sozialen Aktivitäten zu einem Gesamtbild zu verdichten.

Darüber hinaus sind wir mit unseren diversen Stakeholdern über verschiedene Formate im fortlaufenden, intensiven Austausch. So informieren wir unsere Stakeholder und entwickeln gemeinsam das Verständnis von Nachhaltigkeitsthemen weiter. Darüber hinaus arbeiten wir mit ihnen zusammen, um gemeinsam einen transformativen Wandel zu bewirken. In der nachfolgenden Übersicht zeigen wir beispielhaft aktuelle Dialogformate und Aktivitäten. Ergänzende Informationen über Zusammenarbeit und Partnerschaften bietet unsere [Webseite](#).



Erwartungen unserer Stakeholder wirksam adressieren

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ZIELE UND AMBITIONEN

RELEVANTE THEMEN

UMSETZUNG UND STEUERUNG

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Kunden & Verbraucher:innen

... haben ein steigendes Interesse an nachhaltigen Produkten und möchten deren Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette verstehen.

- Unsere Initiative [„It starts with us“](#) ermutigt zu ressourcenschonendem Verhalten und einem korrekten Umgang mit Abfall
- Unser [„Fritz for Future“](#)-Podcast informiert über relevante Nachhaltigkeitsthemen
- Die Zusammenarbeit mit Kunden beim Thema Nachhaltigkeit wird durch Veranstaltungen wie die [→ Sustainability Days](#) in São Paulo intensiviert.

Verbände & NGOs

... erwarten, dass wir nachhaltige Entwicklung aktiv vorantreiben. Daher engagieren wir uns in zahlreichen Initiativen.

- Mitarbeit in Industrieverbänden wie dem [„World Business Council für Sustainable Development“ \(WBCSD\)](#) und dem deutschen [Verband der Chemischen Industrie \(VCI\)](#)
- Mitglied in Initiativen, zum Beispiel [„Chemie“](#), [„Responsible Care“](#), [„Renewable Carbon Initiative“](#) sowie [„Alliance to End Plastic Waste“ \(AEPW\)](#)

Lieferanten & Geschäftspartner

... erwarten eine faire und verlässliche Geschäftsbeziehung, bei der ein intensiver Dialog und eine enge Zusammenarbeit gepflegt werden.

- Europaweites Netzwerk [„Catena-X“](#) für durchgängigen Datenaustausch entlang der automobilen Wertschöpfungskette
- Mitglied von Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Palmölwirtschaft, zum Beispiel [„Action for Sustainable Derivatives“ \(ASD\)](#) sowie [„Forum für nachhaltiges Palmöl“ \(FONAP\)](#)
- Lieferantenschulungen von [„Together for Sustainability“ \(TfS\)](#)

Wissenschaft

... erwartet, dass wir Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung über unseren eigenen Einflussbereich hinaus aufgreifen.

- Henkel-Stiftungslehrstuhl [„Sustainability Management für Betriebswirtschaftslehre“](#) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Wir sind Partner der [→ Circular Valley-Initiative](#) und arbeiten mit Start-ups und Wissenschaftler:innen zusammen, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben

Mitarbeiter:innen

... erwarten, dass sie gefördert, gefordert und darin bestärkt werden, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

- Unsere Initiative [→ „MIT Ehrenamt“](#) unterstützt das ehrenamtliche Engagement
- Unser Employee Assistance Program (EAP) unterstützt die Mitarbeiter:innen in der Region IMEA beim Thema mentale Gesundheit
- Globale Nachhaltigkeitskonferenz als interne Plattform für Diskussionen, Inspiration und Austausch zu zentralen Nachhaltigkeitsthemen [→ „Global Sustainability Forum 2023“](#)

Politik & Behörden

... stellen wir unser Erfahrungswissen aus der Praxis zur Verfügung, um [politische Entscheidungsprozesse](#) zu unterstützen.

- Kontinuierlicher Austausch mit deutschen und internationalen Vertreter:innen der Politik und politisch relevanten Stakeholdern
- Eintragung in das Lobby-/Transparenzregister auf nationaler und europäischer Ebene
- Unser weltweit geltender [„Public Affairs Standard“](#) setzt zudem klare Verhaltensregeln und Vorschriften für eine verantwortungsvolle Interessenvertretung

Nachbar:innen & Kommunen

... erwarten die Förderung des Gemeinwohls und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung, zur Umwelt- sowie Klimaschutz.

- Weltweite Müllsammelaktionen im Rahmen der Mitarbeiter-Initiative [→ „Trashfighter“](#)
- Die [„Forscherwelt“](#) – eine internationale Bildungsinitiative für Kinder mit lokalen Aktivitäten
- Unterstützung von lokalen Schulen bei Themen des naturwissenschaftlichen Unterrichts in Nordamerika und der Förderung von schulischen Einrichtungen in England

Aktionär:innen & Investor:innen

... haben ein steigendes Interesse an Investitionen mit Nachhaltigkeitsbezug.

Wir treiben Nachhaltigkeit voran, greifen Themen frühzeitig auf und richten unser Unternehmen zukunftsfähig aus. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit dem Kapitalmarkt und werden als Vorreiter wahrgenommen, z.B. im Hinblick auf [→ nachhaltige Finanzierung](#) wie die syndizierte Kreditlinie mit Nachhaltigkeitsbezug. Die [→ Bewertung](#) unserer Leistungen durch unabhängige Nachhaltigkeitsanalyst:innen schafft Transparenz.



NATUR

Wir sind auf dem Weg zu einer ökologischen Transformation unseres Geschäftsmodells. Dafür werden wir unsere Prozesse, Produkte und Rohstoffe in Richtung einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Zukunft umgestalten. Wir setzen dabei auf Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels, eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sowie den Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt.

35 KLIMA

48 KREISLAUFWIRTSCHAFT

59 NATÜRLICHE RESSOURCEN



NATUR

Wir streben eine kreislauforientierte und klimaneutrale Zukunft und die Regeneration der Natur an.

ZIELE UND AMBITIONEN

INHALTE



KLIMA

Ein klimaneutrales Unternehmen werden durch Dekarbonisierung unserer Prozesse und Rohstoffe.

Klimapositiv

in unserer Produktion (2030)

-30%

CO₂-Emissionen von Rohstoffen und Verpackungen pro Tonne Produkt (2030; vs. 2017)

-100 Mio. Tonnen

CO₂ mit Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten (2016–2025)

- Klimaneutrales Unternehmen
- Unser Verständnis von Klimaschutz
- Maßnahmen an Standorten
- Engagement entlang unserer Wertschöpfungskette



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Geschlossene Materialkreisläufe durch unsere Produkte, Verpackungen und Technologien fördern.

30%

Anteil an recyceltem Kunststoff für alle Verpackungen unserer Konsumgüterprodukte (2025)

100%

der Verpackungen für Recycling oder Wiederverwendbarkeit konzipieren¹ (2025)

-50%

Produktionsabfall pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)

- Verpackung
- Produktionsabfälle



NATÜRLICHE RESSOURCEN

Die Biodiversität mit Fokus auf Wälder, Land und Wasser schützen und wiederherstellen sowie natürliche Ressourcen verantwortungsvoll nutzen.

-35%

Wasserverbrauch pro Tonne Produkt (2025; vs. 2010)

100%

Palm(kern)öl, dessen verantwortungsvolle Beschaffung zertifiziert oder extern bestätigt ist (2025)



Kreislaufbewirtschaftung von Wasser an relevanten Produktionsstandorten (2030)

- Biodiversität und verantwortungsvolle Rohstoffwirtschaft
- Wasser

¹ Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.



KLIMA

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Wir setzen uns für die Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens ein, da die Risiken für die Gesellschaft und für unser Unternehmen bei einem Temperaturanstieg von 1,5 Grad Celsius deutlich geringer sind als bei 2 Grad Celsius.

Wir sehen den Klimawandel als Faktor, der bestehende Risiken verschärft, aber gleichzeitig auch zahlreiche Chancen bietet. Die Bewältigung des Klimawandels erfordert Maßnahmen aller wichtigen Akteure, einschließlich der Politik, des Privatsektors, der Gemeinden und der Zivilgesellschaft. Als ein unter anderem im CDP Rating mit A- für unser Klima-Engagement bewertetes Unternehmen haben wir uns verpflichtet, unseren Teil zur Lösung beizutragen. Aus diesem Grund engagieren wir uns in der **Alliance of CEO Climate Leaders**, einem Netzwerk von Wirtschaftsführer:innen aus verschiedenen Branchen und Regionen. Diese vom World Economic Forum geführte Gemeinschaft setzt sich dafür ein, über globale Wertschöpfungsketten hinweg die Dekarbonisierung zu beschleunigen und Partnerschaften auszubauen.

Henkel setzt sich wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele, die für unsere Scope-1- und -2-Ziele auf einem 1,5-Grad-Pfad basieren. Um unseren Führungsanspruch im Bereich Klimaschutz zu unterstreichen, haben wir die Erreichung unserer SBTi-Ziele für Scope 1 und Scope 2 in das **→ langfristige Anreizsystem** für den Vorstand und unsere Topmanager:innen ab 2023 aufgenommen. Wir berücksichtigen den Klimawandel und seine Auswirkungen als Teil unseres Nachhaltigkeits- und Risikomanagementansatzes und über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Er ist für uns aus zwei Perspektiven relevant: zum einen hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die globale Treibhausgasbilanz, zum anderen hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftsaktivitäten. Wir streben an, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Zunehmend wird dies auch als Netto-Null-Bilanz für Geschäftsaktivitäten eines Unternehmens beschrieben.



„Wir streben an, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Darüber hinaus entwickeln wir dezidierte Lösungen, um gemeinsam mit unseren Kunden Emissionen einzusparen. Hierbei folgen wir der Vision, mithilfe unseres Portfolios und unserer Technologien Emissionen zu reduzieren und so den Klimaschutz voranzutreiben.“

MARK DORN

Mitglied des Vorstands
Adhesive Technologies

HIGHLIGHTS

>89 Mio. t

CO₂ gemeinsam mit Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten eingespart (2016–2023)

89%

Anteil unseres Stromeinkaufs aus erneuerbaren Quellen



**14 Werke
auf CO₂-neutrale
Produktionsprozesse
umgestellt**



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

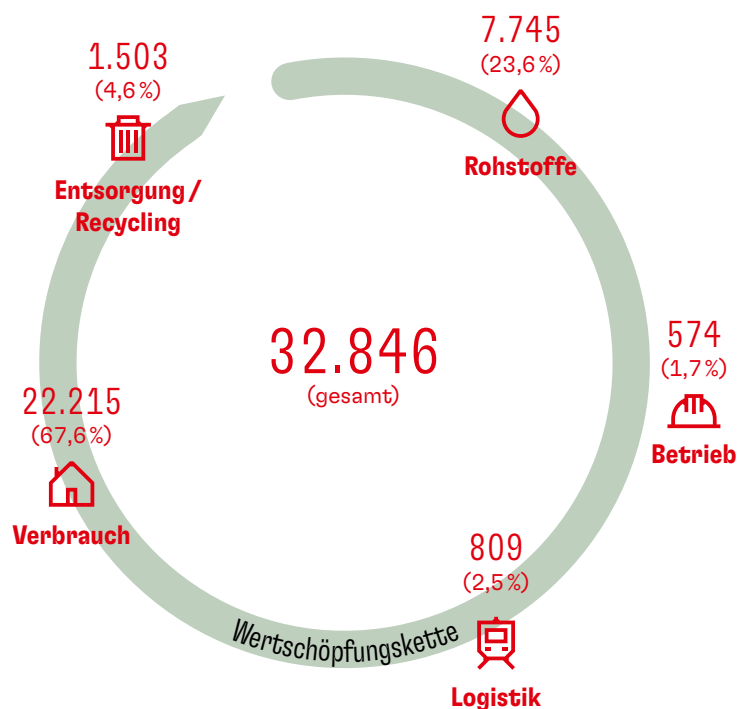
KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Dahinter steht die Vision, durch Geschäftstätigkeiten nicht zur weiteren Erderwärmung beizutragen. Da der Netto-Null-Begriff vielfältig interpretiert wird, haben wir entschieden, uns am globalen Corporate Net-Zero Standard der **Science Based Targets Initiative (SBTi)** zu orientieren. Dieser bietet Unternehmen klare Leitlinien, Kriterien und Empfehlungen, um wissenschaftlich fundierte Netto-Null-Ziele im Einklang mit einer 1,5-Grad-Celsius-Zukunft festzulegen. Unser Weg zu dieser Vision umfasst aktuell bereits eine Vielzahl von Zielen und Aktivitäten, um Emissionen zu reduzieren und zu vermeiden. Dabei setzen wir nicht auf vorzeitige Kompensation.

Betrieblicher CO₂-Fußabdruck*Angaben in Tausend Tonnen CO₂ / CO₂-Äquivalente* Vereinfachte Darstellung. → [Detaillierte Übersicht unseres betrieblichen Fußabdrucks](#)

Unser Verständnis von Klimaschutz

Unser CO₂-Fußabdruck

Insgesamt macht die Produktion unserer Erzeugnisse rund 1 Prozent unseres CO₂-Fußabdrucks entlang der Wertschöpfungskette aus. Dies umfasst direkte Emissionen (Scope 1) sowie indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Bei den meisten direkten Quellen handelt es sich um Verbrennungsanlagen, zum Beispiel für den Betrieb von Heizkesseln. Aber auch mobile Verbrennungsquellen wie Motoren von Fahrzeugen sind für Scope-1-Emissionen verantwortlich. Beispiele sind Lastwagen, Gabelstapler oder andere Fahrzeuge. Eingekaufte Energie (Scope 2) umfasst vor allem eingekauften Strom, aber auch Dampf, Wärme und Kälte.

Die Emissionen innerhalb unserer Wertschöpfungskette exklusive unseres Betriebs machen rund 98 Prozent unseres betrieblichen CO₂-Fußabdrucks aus. Auf die Anwendung unserer Produkte entfallen dabei rund zwei Drittel, auf die Rohstoffe und Verpackungen rund ein Viertel. Hier liegen somit die größten Potenziale, Emissionen zu reduzieren und zum Klimaschutz beizutragen. Der Transport unserer Produkte sowie Entsorgung/Recycling verursachen rund sieben Prozent unserer Emissionen.

Risiken und Chancen des Klimawandels für Henkel

Bezogen auf den potenziellen Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit betrachten wir die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich der → **Beschaffung** sowie der Vermarktung unserer Produkte. Dabei können wir uns auf die Erkenntnisse aus unserem umfassenden Prozess zur Risiko- und Chancenbewertung stützen.

Bei der Erfassung und Bewertung klimabedingter Risiken nutzen wir die Empfehlungen der **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)**. Relevante Einflüsse des Klimawandels auf unser Unternehmen identifizieren wir vorrangig anhand zweier wesentlicher Risikokategorien: sogenannte Transitionsrisiken, die mit dem Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft einhergehen, und physische Risiken, zum Beispiel die zukünftig erhöhte Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen. Im Einklang mit dem zeitlichen Horizont



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie und unseres konzernweiten Risikomanagements konzentrieren wir uns zunächst auf den Zeitraum bis zum Jahr 2030.

Zur Untersuchung der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels nutzen wir unter anderem Daten aus Transitionsszenarien der [Internationalen Energieagentur \(IEA\)](#), des World Energy Outlook, CO₂-Preis-Daten der Weltbank sowie standortbezogene Vulnerabilitätsanalysen hinsichtlich physischer Klimarisiken, die sich auch auf Klimaszenarien des [Weltklimarats \(IPCC\)](#) beziehen. Die Szenarien basieren auf unterschiedlichen Annahmen über die potenzielle Klimaerwärmung und Maßnahmen zur Verminderung der Emissionen. Auf Basis der vorliegenden Studien – zum Beispiel der IEA auf Basis von MAGICC 7.5.3 – geht Henkel davon aus, dass sich die unterschiedlichen Emissionsszenarien bis 2030 noch nicht signifikant auf die zu erwartende Erwärmung auswirken. Daher gehen wir für die Bewertung der physischen Risiken von einer Erwärmung um 1,5 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen globalen Durchschnittstemperatur aus. Zur Bewertung der Transitionsrisiken haben wir das „Net-zero emissions by 2050“-Szenario des World Energy Outlook mit regional unterschiedlichen Annahmen für den CO₂-Preis im Jahr 2030 genutzt.

Im Rahmen der Transitionsrisiken haben wir insbesondere die möglichen finanziellen Auswirkungen eines deutlich ansteigenden CO₂-Preises für Henkel betrachtet. Wir haben in diesem Zusammenhang die auf den unterschiedlichen Klimaszenarien beruhenden Entwicklungen des CO₂-Preises analysiert und sowohl für die Produktion als auch entlang der Wertschöpfungskette mögliche Risiken identifiziert. Auf Basis der modellierten Entwicklung zukünftiger CO₂-Preise können wir die potenziellen direkten und indirekten Effekte steigender CO₂-Emissionen bzw. Preise auf die Kosten der von Henkel bezogenen Energie, Produkte und Dienstleistungen im Sinn eines „CO₂-Schattenpreises“ bewerten. Dieses Konzept berücksichtigt regionale Preisdifferenzen und die Emissionsintensität unserer Standorte. Wir erwarten, dass die Maßnahmen zur Erreichung unserer mittel- und langfristigen Klimaschutzziele zur Reduzierung möglicher langfristiger Risiken im Zusammenhang mit CO₂-Emissionen beitragen.

Weiterhin haben wir für Henkel die physischen Klimarisiken untersucht. Unser Fokus lag dabei sowohl auf den Risiken im Rahmen unserer Rohstoffbeschaffung als auch auf direkten Risiken für unsere Produktion durch potenzielle klimabedingte Veränderungen in puncto Häufigkeit und Intensität von Wetterereignissen wie Starkregen und Hochwasser, Dürren und Hitzestress sowie Stürmen. Für die Vulnerabilitätsanalyse unserer Standorte nutzen wir datenbasierte Tools. Im Rahmen der Beschaffung ist der Rohstoff Palm(kern)öl von besonderem Interesse, da der Ertrag der Plantagen und damit die Preise von den vorherrschenden Wetterbedingungen beeinflusst werden. Hier liegt unser Fokus insbesondere auf der Beobachtung des Wetterphänomens El Niño und dem Management seiner Auswirkungen. Für den von uns betrachteten Zeitraum bis 2030 erwarten wir auf Grundlage der verwendeten Szenarien von IPCC und IEA keine Klimaveränderungen, die dauerhaft zu einer signifikanten Steigerung der Preise für unsere Palm(kern)öl-basierten Inhaltsstoffe führen.

Für die Betrachtung von möglichen klimabedingten Produktionsausfällen haben wir unsere Analyse im Wesentlichen auf den im Jahr 2021 erschienenen [IPCC-Bericht](#) gestützt. Auf der Basis der Auswertung der Klimaszenarien gehen wir derzeit von einem geringen mit verstärkten Klimaereignissen einhergehenden Risiko für unsere Standorte und die unserer Lieferanten aus. Wo relevant, haben wir bereits heute das Management von Wetter- und anderen Georisiken etabliert. Gleichzeitig wird Henkel die Bewertung dieser Risiken zukünftig weiter vertiefen.

Insbesondere den Transitionsrisiken stehen für Henkel auch Chancen gegenüber, sich als Unternehmen mit einer proaktiven Klimaschutzstrategie zu positionieren, die eigene Wettbewerbsfähigkeit durch die Optimierung von Produktion und Rohstoffbasis zu verbessern und mit innovativen Lösungen sowie starken Marken einen Mehrwert für Kunden und Verbraucher:innen schaffen zu können. Die folgenden Kapitel zeigen Beispiele aus dem CO₂-Einsparportfolio von Henkel. Auf unserer Internetseite finden sich [Informationen zu unserer TCFD-Berichterstattung](#).



Maßnahmen an unseren Standorten

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wir konzentrieren uns beim [Klimaschutz](#) zunächst auf unsere eigenen Standorte und die Produktion, die wir direkt beeinflussen können und für die wir uns ehrgeizige Ziele in Bezug auf den Zeitplan und die absolute Reduzierung setzen. Diese wollen wir durch die kontinuierliche **→ Verbesserung unserer Energieeffizienz** und den verstärkten Einsatz von Energie, insbesondere Strom und Wärme, die aus **→ erneuerbaren Quellen** gewonnen wird, erreichen.

Der Netto-CO₂-Fußabdruck unserer direkten operativen Tätigkeit beträgt rund 266.000 Tonnen CO₂ und ergibt sich aus den selbst genutzten Brennstoffen (Scope 1) und der eingekauften Energie (Scope 2), insbesondere Strom.

Wir haben uns verpflichtet, unsere Scope-1- und -2-CO₂-Emissionen pro Tonne Produkt bis 2030 um 67 Prozent im Vergleich zu 2017 zu reduzieren. Auf dem Weg zu diesem wissenschaftsbasierten Ziel verfolgen wir unser Zwischenziel, den Fußabdruck unserer Produktionsstandorte bis 2025 um 65 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010 zu reduzieren. Wir streben weiterhin an, unser bestehendes, wissenschaftsbasiertes Ziel für das Jahr 2030 zu erreichen, 100 Prozent des bezogenen Stroms, den wir für die Produktion benötigen, aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Wir suchen jedoch ständig nach Möglichkeiten, Emissionsreduktionen an geeigneten Standorten schneller zu erreichen (mehr dazu ab Seite 40).

Unsere von der [Science Based Targets Initiative \(SBTi\)](#) bestätigten Ziele für unsere betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) stehen im Einklang mit den Reduktionen, die erforderlich sind, um die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Bis Ende 2023 konnten wir eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 51 Prozent pro Tonne Produkt (gegenüber unserem SBTi-Referenzjahr 2017) sowie um 61 Prozent pro Tonne Produkt (gegenüber 2010) erzielen.¹

Auf der Grundlage unserer Fortschritte und der gewonnenen Erfahrungen haben wir bereits 2021 beschlossen, unsere Ambition für 2040 um zehn Jahre vorzuziehen: Bis 2030 wollen wir eine klimapositive Treibhausgasbilanz in unserer Produktion erreichen (Scope 1 und 2).

Klimapositivität in unserer Produktion heißt für uns: Wir wollen Dritte mit CO₂-neutraler Energie versorgen, die Henkel nicht für eigene Zwecke benötigt. Auf diese Weise vermeiden wir nicht nur eigene Emissionen, sondern wollen es auch Dritten ermöglichen, von CO₂-neutraler Energie zu profitieren. In unserer Rolle als Standortbetreiber an unserem Hauptsitz in Düsseldorf-Holthausen liefern wir Strom und Wärme an Dritte. Unser Kraftwerk nutzt sowohl fossile als auch erneuerbare Energien (wie Biogas). Wir trennen zum heutigen Zeitpunkt bilanziell die CO₂-Emissionen, die durch die Energieerzeugung für externe Dritte entstehen, von der Energie, die wir an diesem Standort für unsere eigenen Produktionsaktivitäten nutzen. Dafür verwenden wir den Begriff „Netto-Emissionen“. Um zu ermitteln, wie weit wir unserer Ambition, eine klimapositive Treibhausgasbilanz in unserer Produktion zu erreichen, bereits nähergekommen sind, werden wir alle Scope-1- und -2-relevanten Geschäftstätigkeiten unter unserer operativen Kontrolle (Bruttoansatz) und neben CO₂ auch alle weiteren Treibhausgase ab 2024 in unserer Berichterstattung berücksichtigen.

Außer den großen Chancen, die die beschleunigte Transformation hin zu klimaneutralen Lösungen mit sich bringt, sehen wir auch eine Reihe von Herausforderungen, darunter sich verändernde Rahmenbedingungen, weltweit unterschiedliche Bilanzierungsmethoden sowie die lokal nicht immer gegebene Verfügbarkeit klimaneutraler Technologien. Die Nutzung von vertraglichen Instrumenten (marktbasierte Methode, keine Kompensation) stellt eine wichtige Säule in unserer Klimastrategie dar. Außerdem haben wir unsere Richtlinie zur Beschaffung erneuerbarer Energien im Rahmen unseres integrierten Managementsystems bis 2023 aktualisiert, um eine klare Priorisierung der Beschaffungsmechanismen für regenerativ erzeugten Strom und Biogas vorzunehmen.

¹ Zur Berechnung der Zielerreichung schließen wir die auf Seite 134 unter Fahrzeugflotten und Emissionen aus Biokraftstoffen berichteten Scope-1- und -2-Emissionen aus.



Entwicklung der Klimaziele und -ambition für Scope 1 und 2

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

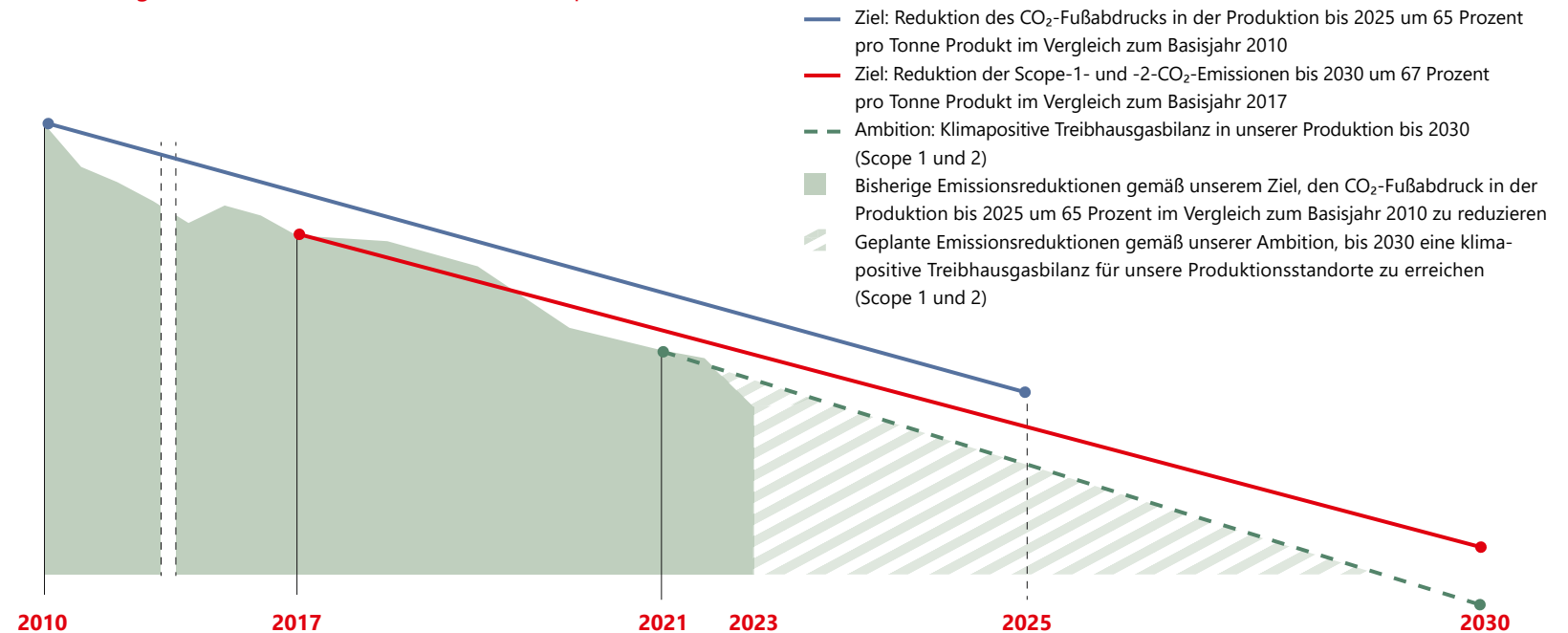
PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

**Fahrplan zur Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen**

Wir entwickeln unsere Klimastrategie im Bereich der Produktion kontinuierlich weiter und greifen dabei auf interne Expertise und unser Partnernetzwerk zurück. Dazu haben wir einen umfassenden Fahrplan erstellt, um alle Brennstoffe, die wir zur Erzeugung von Energie an unseren Standorten benötigen, bis spätestens 2030 durch treibhausgasfreie oder -reduzierte Alternativen wie Biogas oder Biomasse zu ersetzen. Parallel dazu wollen wir auch unsere Energieeffizienz kontinuierlich verbessern.

Die Bestimmung der optimalen Versorgungsstrategie für jeden Standort erfordert eine intensive Analyse der sich verändernden Emissionshandelsysteme und Kohlenstoffmärkte. Der Grund dafür ist, dass wir global nicht

nur Wärmeenergie, sondern auch Strom beziehen und Energiequellen nutzen, die sich schnell ändernden Rahmenbedingungen oder geopolitischen Veränderungen in den betreffenden Ländern unterliegen können. Unsere Überlegungen berücksichtigen auch die Ergebnisse des IPCC-Berichts zur Emissionsminderung. Darin heißt es, dass Fortschritte auf dem Weg zu Netto-Null-Treibhausgasemissionen in der Industrie durch die Einführung neuer Produktionsverfahren ermöglicht werden, bei denen treibhausgasfreier oder -reduzierter Strom, Wasserstoff, Kraftstoff sowie CO₂-Management zum Einsatz kommen. Im Jahr 2023 haben wir zudem unsere Scope-2-Agenda vorangebracht und einige wichtige Meilensteine auf unserem Fahrplan mit der Zielrichtung 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2030 erreicht. Diese beschreiben wir auf den folgenden Seiten näher.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen an den Standorten Steigerung der Energieeffizienz

Unsere Unternehmensbereiche bemühen sich kontinuierlich um eine Steigerung der Energieeffizienz an unseren Standorten. So haben wir beispielsweise in unserem Klebstoffwerk Dragon in China den Austausch von Luftkompressoren und die Rückgewinnung von Abwärme vorangetrieben. Die Projekte führten zu einer jährlichen Energieeinsparung von 673.000 kWh. Wir erhöhen weiter die Energieeffizienz in unseren Betrieben, basierend auf kontinuierlichen Verbesserungen innerhalb unserer Standorte und Benchmarking in unserem gesamten Produktionsnetzwerk. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 externe Spezialisten mit einer detaillierten Überprüfung der Energieeffizienz an mehreren unserer energieintensivsten Produktionsstandorten weltweit beauftragt. Als Konsequenz wurde beispielsweise im Werk Mentor, Ohio, USA, ein Projekt zum Austausch von älteren Lüftungsanlagen gestartet. Die neuen Geräte weisen eine um 30 Prozent höhere Effizienz bei der Nutzung von Erdgas auf und reduzieren dementsprechend den Ausstoß von CO₂. Alle Henkel-Standorte, die künftig in der Produktion CO₂-neutral werden sollen, durchlaufen Effizienzprogramme, die etwa auf den Einsatz von LED-Beleuchtung und intelligenten Bewegungsmeldern gerichtet sind. Wir halten dies auch für wichtig, um unerwünschte Rückwirkungen durch menschliches Verhalten (Rebound-Effekte) nach der Umstellung auf grüne Energiequellen zu vermeiden.

Direkte Emissionen (Scope 1)

In den meisten unserer industriellen Prozesse wird derzeit Wärme durch fossile Energieträger bereitgestellt, die wir bis 2030 durch erneuerbare Quellen ersetzen wollen. Unsere Dekarbonisierungsstrategie basiert konzernweit auf einem Mix von Optionen zur Nutzung erneuerbarer Energien und einer klaren Hierarchie von Lösungen. Energieeffizienz steht immer an erster Stelle, dann wägen wir ab zwischen dem Einsatz von Gasen mit geringerem Klimaeinfluss wie zum Beispiel Biomethan, der Beschaffung von Biomasse und Biokraftstoffen sowie der Elektrifizierung der Wärmeerzeugung, sofern ausreichend wirtschaftlich beschaffbarer, erneuerbarer Strom verfügbar ist.

Unser bereits mit Solarenergie versorgter Produktions- und Logistikstandort von Consumer Brands in Montornès del Vallès, Spanien, wird seit 2023 mit Biogas (Biomethan) für die Prozesswärme versorgt und ist somit in der Produktion CO₂-neutral. Die von Consumer Brands betriebene Produktionsanlage in Ägypten (6th of October City) wird ebenfalls seit Dezember 2023 CO₂-neutral betrieben. Die Werke von Adhesive Technologies in Tuzla, Türkei, und Chennai, Indien, haben ebenfalls durch die Umstellung auf kohlenstoffarme Energieträger CO₂-Neutralität in ihrem Betrieb erreicht. In Tuzla wurden beispielsweise hochmoderne elektrische Heizkessel installiert, die mit Ökostrom betrieben werden, womit die Unabhängigkeit von der Gasversorgung erreicht wird. Insgesamt wurden die Produktionsprozesse in 14 Werken im Jahr 2023 CO₂-neutral gestellt. An fünf Standorten wurden weiterhin geringe CO₂-Emissionen durch den Betrieb von Notfallausrüstungen verursacht, welche wir aber nicht als reguläre Produktionstätigkeiten betrachten.

Indirekte Emissionen aus gekaufter Energie (Scope 2)

Bis Ende 2023 haben wir den Strombezug in zehn Ländern vollständig auf 100 Prozent erneuerbaren Strom umgestellt. Zudem haben wir den Anteil unseres Stromeinkaufs, der aus erneuerbaren Quellen stammt, auf 89 Prozent erhöht. Wir verfolgen darüber hinaus konkrete Pläne, die entsprechende Beschaffung zu beschleunigen und weitere Länder vollständig auf Ökostrom umzustellen.

Wir konzentrieren uns auf eine Kombination der folgenden drei Modelle, um bis 2030 vollständig auf erneuerbaren Strom umzusteigen: Produktion an unserem Standort, direkter Bezug und virtuelle Abdeckung (siehe Infokasten „Schon gewusst?“ auf Seite 41).

Ein Beispiel für die Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen und die Erschließung zusätzlicher Reduktionspotenziale ist die Solaranlage in unserem Consumer Brands-Werk in Kruševac, Serbien. Die Anlage mit einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 6.277,9 MWh wird nachhaltige Energie für unseren Eigenbedarf liefern, aber auch überschüssige Energie in das Netz speisen und so zur Anpassungsfähigkeit des Gesamtsystems beitragen. In solchen Konstellationen werden Betreiber als „Prosumer“ bezeichnet, weil sie sowohl als Erzeuger (producer) als auch



SCHON GEWUSST?

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

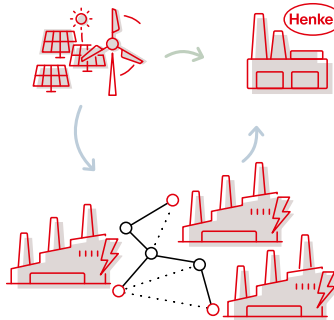
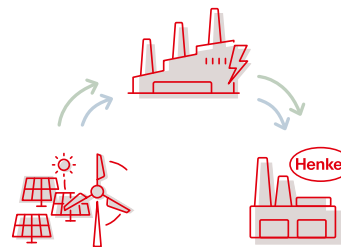
IMPRESSUM

Drei Modelle der Umstellung auf erneuerbare Energien

**Produktion an unserem Standort:**

Dieses Modell beinhaltet die Erzeugung von Grünstrom durch Windturbinen, Solarzellen oder andere Technologien. Die benötigte Infrastruktur finanziert Henkel entweder selbst oder in Kooperation mit externen Partnern.

Direkter Bezug:
Bei diesem Ansatz beziehen wir Grünstrom entweder direkt aus dem Netz eines lokalen Energieversorgers oder im Rahmen eines langfristigen Stromabnahmevertrags.

**Virtuelle Abdeckung:**

Alternativ decken wir den Bedarf an Grünstrom virtuell ab. Dazu schließen wir beispielsweise langfristige Stromabnahmeverträge mit Energieversorgern ab, die Grünstrom von Standorten in einer Größenordnung in das Versorgungsnetz einspeisen, die unserem Verbrauch entspricht. Ein anderes virtuelles Beispiel stellen Zertifikate (RECs) dar.

als Verbraucher (consumer) von Energie auftreten. Die groß angelegte Errichtung von Photovoltaikanlagen wird bei Henkel fortgesetzt, beispielsweise in Maribor, Slowenien, wo deutliche Einsparergebnisse erwartet werden.

Engagement entlang unserer Wertschöpfungskette

Zusätzlich zu unseren Aktivitäten an unseren eigenen Standorten wollen wir unseren Einfluss auf Bereiche unserer Wertschöpfungskette geltend machen, die für den CO₂-Ausstoß besonders relevant sind. Wir ermitteln diese Daten anhand der anerkannten Methoden des [Greenhouse Gas \(GHG\) Protocols](#).

Die Analyse zeigt, dass die Phase der Produktnutzung besonders im Konsumentengeschäft den größten Einfluss auf unseren CO₂-Fußabdruck hat. Unsere Produkte werden täglich in Millionen von Haushalten und industriellen Prozessen eingesetzt. Unser Ziel ist es daher, gemeinsam mit unseren Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten im Zehnjahreszeitraum von 2016 bis 2025 100 Millionen Tonnen CO₂ einzusparen. Um dies zu erreichen, haben wir ein [CO₂-Einsparportfolio](#) entwickelt, auf dessen Grundlage sich der genaue Beitrag der Produkte zur Emissionsreduktion quantifizieren lässt.

Viele der von uns eingesetzten Rohstoffe und Inhaltsstoffe sind „organische“ chemische Verbindungen, also solche, die auf Kohlenstoff basieren, beispielsweise die Tenside in Waschmitteln und Shampoos, Harze in Klebstoffen und Kunststoffe für Verpackungen. Diese setzen CO₂ frei, wenn sie biologisch abgebaut oder verbrannt werden. Daher planen wir, auf unserem Weg zu einer ressourceneffizienten, klimaneutralen Zukunft den fossilen Kohlenstoff in unseren Rohstoffen bzw. als Basis von Inhaltsstoffen und Verpackungen sukzessive durch erneuerbaren Kohlenstoff zu ersetzen. Vor allem die Nutzung von Kohlenstoff aus Pflanzen oder Pflanzenteilen als Teil der nachwachsenden Biosphäre steht dabei im Fokus. Kohlenstoff aus der Luft und aus Abfallstoffen wie Kunststoffen kann zukünftig ebenfalls als Quelle erschlossen werden.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Strategische Ausrichtung für Senkung der Scope-3-Emissionen

Zu den wichtigsten Zielen in der Wertschöpfungskette zählt unser wissenschaftsbasiertes Ziel, den Fußabdruck der von uns verwendeten Rohstoffe und Verpackungen pro Tonne Produkt bis 2030 um 30 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2017 zu reduzieren. Zur Zielerreichung soll auch unsere → **Verpackungsstrategie** beitragen, da die CO₂-Emissionen beispielsweise durch die Verwendung von recyceltem Material reduziert werden können. Im Jahr 2023 haben wir die CO₂-Emissionen um 17 Prozent pro Tonne Produkt (gegenüber 2017) reduziert.

Aufbauend auf unseren bestehenden SBTi-Zielen für 2030 und unserer Ambition, eine klimapositive Bilanz in unserer Produktion zu erreichen, werden wir den „SBTi Corporate Net-Zero Standard“ berücksichtigen, um einen Pfad für die Reduzierung unserer Scope-3-Emissionen festzulegen. Daher haben wir unser gesamtes Scope-3-Portfolio eingehend analysiert, um die Dimensionen, Messgrößen und Maßnahmen zu verstehen, die erforderlich sind, um unsere Emissionen in Richtung dieses Ziels zu lenken. Wir haben zudem Projekte und Experteninitiativen ins Leben gerufen, um wirksame Hebel und Möglichkeiten innerhalb der Scope-Kategorien zu bewerten und die Entwicklungspotenziale unserer Klimaziele zu erkunden.

Im Jahr 2023 haben wir in der Klima-Strategie einen starken Fokus auf zwei Schlüsselfragen bei der Entwicklung eines möglichen Netto-Null-Emissionspfades gelegt:

1. Haben wir die passenden Hebel und Partner identifiziert?
2. Welchen Zeitrahmen müssen wir in Betracht ziehen?

Die wichtigsten Faktoren für unseren angestrebten Netto-Null-Emissionspfad sind unsere großen Fortschritte in unserer Produktion und unsere starken Partnerschaften in unserer Wertschöpfungskette. Wir planen, die Ergebnisse in unserem Klimaübergangsplan Mitte 2024 zu veröffentlichen.

Der Klimaübergangsplan wird ein wichtiger Baustein auf unserem Weg zu einer ökologischen Transformation unseres Geschäftsmodells hin zu einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Zukunft und im Einklang mit den Anforderungen des EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung sein. Wir planen zu beschreiben, wie wir unsere bestehenden Anlagen, Abläufe und unser Geschäftsmodell auf einen Netto-Null-Emissionspfad ausrichten, der konform ist mit aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen.

Wir werden die Vorgaben und Empfehlungen des CDP und der CSRD bei der Erstellung des Klimaübergangsplans berücksichtigen, um damit ein umfassendes Instrument zu entwickeln, das unserer Organisation hilft, alle Aktivitäten in Bezug auf unsere Klimaziele effektiv zu bündeln. Um sicherzustellen, dass unser Klimaübergangsplan umgesetzt werden kann, wollen wir durch externes Engagement für eine klimapositive Politik und konsistente Berechnungsmethoden und Regulierungen eintreten, vor allem in unseren relevanten Märkten und innerhalb der Wirtschaftssektoren, in denen wir tätig sind.

Eine konstante Evolution und Verbesserung unserer Treibhausgasemissionen in Bezug auf eine vollständige, genaue, transparente, konsistente und relevante Berechnung und Veröffentlichung aller drei Emissionsbereiche (Scope 1, 2 und 3) ist für den Erfolg unserer Ziele notwendig. Wir setzen dazu eine Vielzahl von Datenprojekten im Unternehmen um; hierzu gehört beispielsweise die Einführung einer neuen Software zur Verwaltung unserer Scope-1- und -2-Daten im Februar 2024.

Ein wesentliches Element des Plans sind zeitgebundene, überprüfte, wissenschaftlich fundierte Ziele, die der aktuellen Klimawissenschaft entsprechen. Wir planen daher, im Jahr 2024 unsere bestehenden SBTi-Ziele zu überprüfen und, wo notwendig, an die neuesten Erkenntnisse anzupassen. Dies beinhaltet auch die Überlegung, ein umfassendes Netto-Null-Ziel zu setzen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Der Beitrag unserer Produkte und Technologien zum Klimaschutz

Wir wollen zusammen mit unseren Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten erreichen, dass CO₂-Emissionen eingespart werden. Dies umfasst die Emissionen der von uns eingesetzten Rohstoffe und Inhaltsstoffe. Darüber hinaus wollen wir Kunden und Verbraucher:innen dabei unterstützen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, die beim Gebrauch unserer Produkte entstehen (Scope-3-Emissionen). Unsere Materialexpertise und unser wissenschaftliches Know-how helfen uns, Produkte zu entwickeln, die Kreislauffähigkeit und Emissionseinsparungen ermöglichen, damit unsere Kunden ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen können.

Produktanwendung klimafreundlich gestalten

Ebenso wollen wir durch unsere Produkte und Technologien dazu beitragen, dass die Entstehung von CO₂-Emissionen reduziert bzw. je nach Anwendung vermieden wird. Bezogen auf unsere Marken und Technologien stellen wir unter anderem Produkte her, deren Anwendung mit dem Einsatz von Energie verbunden ist, beispielsweise Waschmittel, Duschgele oder auch Schmelzklebstoffe. Hier wollen wir durch Innovationen für mehr Energieeffizienz zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des damit verbundenen CO₂-Fußabdrucks beitragen.

Zudem streben wir an, durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung bei Endkonsument:innen zu nehmen. In unserem Unternehmensbereich Consumer Brands haben wir im Jahr 2023 die Initiative  „It starts with us“ („Weil es einen Unterschied macht“) zur Aufklärung der Verbraucher:innen ins Leben gerufen. Einfache Verhaltensänderungen im Alltag sollen unseren Verbraucher:innen helfen, ihren CO₂-Fußabdruck während der Nutzungsphase zu verringern, beispielsweise durch kürzeres Duschen oder die Wahl des ECO-Programms von Wasch- und Spülmaschine. Diese Initiative wurde im Rahmen einer 360-Grad-Kommunikationskampagne umgesetzt.

Zu dieser Initiative gehört auch das bereits 2016 gegründete Programm „Be smarter. Save water.“. Es zielt darauf ab, mehr Bewusstsein für die wichtige Ressource Wasser zu schaffen und Verbraucher:innen zu ermutigen, sparsam damit umzugehen. Durch den geringeren Verbrauch warmen Wassers können auch CO₂-Emissionen reduziert werden. Wenn Konsument:innen unserer Produkte ihre Duschzeit im Durchschnitt um 15 Prozent verkürzt, könnten mehr als 186.000 Tonnen CO₂-Emissionen jährlich eingespart werden. Zu der Initiative gehören Informationen auf den Produktverpackungen sowie eine dazugehörige Webseite.

Durch eine niedrigere Wassertemperatur beim Wäschewaschen lassen sich Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringern. Dank kontinuierlicher Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit unseren Partnern sowie signifikanter Investitionen in neue Rezepturen ermöglichen wir es unseren Verbraucher:innen, bei immer konzentrierteren Dosierungen und bei niedrigeren Temperaturen oder sogar kalt zu waschen und trotzdem ein sehr gutes Waschergebnis zu erzielen. Um das Bewusstsein für das Energiesparen zu stärken, machen wir über das Logo „sei nachhaltig – wasche kalt“ auf unseren Waschmittelverpackungen auf das Thema aufmerksam. Das Einsparpotenzial ist enorm: Würde bei allen Waschlädungen mit unseren Vollwaschmitteln auf das Aufheizen des Wassers verzichtet, könnten damit jährlich rund 6,6 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Daneben empfehlen wir unseren Verbraucher:innen sowohl auf den Verpackungen als auch online volle Waschlädungen sowie die Nutzung des ECO-Programms. Gleiches gilt auch beim Geschirrspülen: Bei Somat, das für die Spülmaschine verwendet wird, ergänzen wir auf der Verpackung den Hinweis, dass es sogar im ECO-/Kurz-Programm effektiv ist. Bei Pril, das für die Handwäsche genutzt wird, gibt es seit 2022 eine Kalt-Aktiv-Formel. Auch so kann Energie durch die Verbraucher:innen eingespart werden. Darüber hinaus ermöglicht die neue Formulierung unserer Vernel Weichspüler eine niedrigere Dosierung und reduziert den CO₂-Fußabdruck dadurch um 10 Prozent.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Neue Produktentwicklungen

In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies optimieren wir unsere Technologien und Lösungen kontinuierlich, um die Ressourcenschonung in der Anwendung bei unseren Kunden zu fördern – beispielsweise mit unserem 1-stufig UV-härtenden Epoxidklebstoff der Reihe Loctite® Ablestik, dessen vollständige Aushärtung allein durch die Bestrahlung mit UV-Licht erreicht wird. Hierdurch kann eine sekundäre Wärmehärtung im Ofen entfallen und es werden Energieeinsparungen von bis zu 5.000 kWh pro Jahr beim Kunden ermöglicht. Weitere Technologien dieser Art finden sich auch in unserem [CO₂-Einsparportfolio](#) wieder.

Das CO₂-Einsparportfolio von Henkel

Verbunden mit den von uns identifizierten Hebeln entlang unserer Wertschöpfungskette haben wir uns das Ziel gesetzt, 100 Millionen Tonnen CO₂ zusammen mit unseren Kunden, Verbraucher:innen und Lieferanten im Zehnjahreszeitraum 2016 bis 2025 einzusparen. Dafür haben wir ein CO₂-Einsparportfolio¹ entwickelt. Die Bewertung der Beiträge dieses Portfolios erfolgt anhand eines unternehmensweiten, standardisierten Prozesses, der Kriterien für die Auswahl der Produkte sowie die Berechnung der CO₂-Emissionen vorgibt. Einige Beispiele unserer Produkte und Technologien haben wir auf der folgenden Seite in sechs Gruppen zusammengefasst, die **→ Beiträge zur Energie- und Materialeffizienz** leisten. Mit den in den Jahren 2016 bis 2023 verkauften Produkten ermöglichten wir es unseren Kunden und Verbraucher:innen, mehr als 89 Millionen Tonnen CO₂ einzusparen bzw. je nach Anwendung potenzielle Emissionen zu vermeiden. In Zukunft wollen wir weitere Anwendungen bewerten und damit das Portfolio unserer Produkte, die zu CO₂-Einsparungen in der Anwendungsphase beitragen, weiter ausbauen.

¹ Für Erläuterungen siehe [Methodik-Dokument zu Scope 4](#).



Beiträge zur Energieeffizienz

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Energiesparende Gebäudehüllen

Aufgrund verminderten Wärmeverlusts helfen unsere Wärmedämmverbundsysteme zur Isolierung von Gebäudefassaden, den Energieverbrauch zu senken. Zudem ermöglichen es unsere „Cool roof“-Dachbeschichtungen, die 87 Prozent mehr Sonnenlicht reflektieren als herkömmliche Dachbeschichtungen, dass zum Beispiel weniger Klimaanlage zur Kühlung benötigt werden und so der Gebäudeenergiebedarf verringert wird. Mit den im Jahr 2023 verkauften Produkten können so rund 3,0 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen von unseren Kunden eingespart bzw. vermieden werden.

Mehr Effizienz für erneuerbare Energien

Unsere elektrisch leitfähigen Klebstoffe ermöglichen es Herstellern von Photovoltaikmodulen, die Effizienz von Solarmodulen und den Wirkungsgrad zu erhöhen. Es können mehr Solarzellen pro Modul verbaut und die Leitungsverluste innerhalb des Moduls verringert werden. Damit können diese Module mehr erneuerbare Energie erzeugen. Mit den von uns im Jahr 2023 verkauften Produkten helfen wir so unseren Kunden, rund 0,4 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen zu vermeiden.

Weniger Warmwasserverbrauch

Wir helfen Konsument:innen mit unseren Produkten, den Energieverbrauch für das Aufheizen von Wasser und die damit verbundenen CO₂-Emissionen zu verringern. Mit unseren Wasch- und Reinigungsprodukten Colour Catcher-Farbfangtücher und Somat Maschinenreiniger können unsere Verbraucher:innen die Anzahl der Waschvorgänge reduzieren. Darüber hinaus benötigen die Leave-in-Conditioner und Trockenshampoos von Consumer Brands kein warmes Wasser zum Ausspülen. Mit den im Jahr 2023 verkauften Produkten können die Verbraucher:innen rund 0,2 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Beiträge zur Materialeffizienz

Reparatur und Sanierung

Mit unseren Produkten für industrielle Beschichtung können unsere Kunden Maschinen wie beispielsweise Pumpen vor Verschleiß schützen und die Lebensdauer verlängern. Solche Maschinen laufen oft kontinuierlich, was zu Abrieb und Korrosion und damit zu Produktionsausfällen führen kann. Mit diesen Beschichtungen können unsere Kunden so die Betriebseffizienz ihrer Maschinen steigern, indem sie die Lebensdauer verlängern und den Energieverbrauch reduzieren. Mit den im Jahr 2023 verkauften Produkten können unsere Kunden so rund 0,6 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Intelligenter Materialersatz

Mit unseren Klebstofflösungen lassen sich emissionsintensive Materialien einfach und nachhaltig ersetzen. Ein Beispiel hierfür sind unsere Loctite® Threadlocker, von denen bereits eine geringe Menge die gleiche Leistung zur Sicherung von Schrauben erzielt wie herkömmliche Stahl-Unterlegscheiben. So lässt sich eine signifikante Menge an emissionsintensivem Stahl einsparen. Ein weiteres Beispiel sind unsere Liofol Purbond HB-Klebstoffe, die zur Herstellung von Holzverbundstoffen genutzt werden und CO₂-intensiveren Betonbau ersetzen. Mit den 2023 verkauften Produkten dieser Lösungen konnten unsere Kunden so rund 0,6 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

Automobil-Leichtbau

Wir unterstützen unsere Industriekunden mit Lösungen für die automobilen Leichtbauweise. Dazu gehören Verfahren zur Vorbehandlung von Metalloberflächen, um Stahl und Aluminium kombinieren zu können, flüssige Schalldämmung und 3-D-Verstärkung. All diese Technologien führen zu einer Gewichtsreduktion bei der Karosserie und tragen zu höherer Kraftstoffeffizienz bei. Mit den 2023 vertriebenen Lösungen können von unseren Kunden so rund 6,1 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

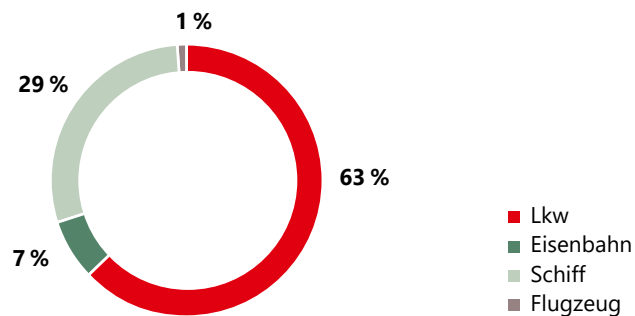
IMPRESSUM

Emissionsarme Logistik – Optimierung der Transport- und Logistikprozesse

Zu unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette gehört auch die Optimierung unserer Transport- und Logistikprozesse im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz. Die Reduzierung unseres Logistik-Fußabdrucks beginnt bereits bei der Produktentwicklung. Deshalb arbeiten wir an Produkt- und Verpackungsoptimierungen hinsichtlich des Gewichts und Volumens, soweit dies ohne Einschränkung der Leistung, Handhabbarkeit oder Stabilität möglich ist. Konzentriertere Produkte sparen Transportgewicht und damit CO₂-Emissionen.

Insgesamt haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2025 die Emissionen aus dem Transport unserer Produkte im Vergleich zum Basisjahr 2015 um 15 Prozent zu reduzieren.

Verkehrsträger: Anteil nach Tonnenkilometern Brutto-Sendungsgewichte



Stand: 31.12.2023

Die wichtigsten Hebel

Optimierung der Auslastung aller Verkehrsträger

Henkel ist ständig bestrebt, die Auslastung der Lkw zu erhöhen. Vollere Lkw bedeuten weniger Lkw auf der Straße, was sich positiv auf die CO₂-Emissionen auswirkt. Wir erhöhen die Auslastung auf einigen von Consumer Brands genutzten Routen, indem wir Nachschubladungen ohne Paletten transportieren und so die Anzahl der Lkw verringern, die für den Transport desselben Volumens benötigt werden. Zudem wird durch die Neugründung des Unternehmensbereichs Consumer Brands die kombinierte Lieferung von Beauty Care- und Laundry & Home Care-Produkten in denselben Lkw erleichtert. Die Erhöhung der Lkw-Auslastung ist eine der wichtigsten Minderungsmaßnahmen, die wir ständig anstreben. Eine höhere Auslastung kann zu weniger CO₂-Emissionen führen, da weniger Lkw für den Warentransport benötigt werden.

Luftfracht vermeiden und Seefracht ausbauen

Die Luftfracht ist eine der emissionsintensivsten Arten des Gütertransports. Im Gegensatz dazu ist die Seefracht oft die am wenigsten intensive. Luft- und Schiffsfracht sind jedoch unterschiedliche Verkehrsströme und können nicht unbedingt wechselseitig ersetzt werden. Bestimmte Güter, wie etwa verderbliche oder zeitempfindliche Waren, müssen mit dem Flugzeug und können nicht mit dem Schiff befördert werden. Die Vermeidung ungeplanter Luftfracht, zum Beispiel durch bessere Planung, und die Abkehr von einem Just-in-time-Paradigma können jedoch wichtige Ansätze zur Emissionsreduzierung darstellen. Nordamerika und die EU sind die führenden Regionen bei der Verringerung der Luftfracht, dank besserer Planung und der Konzentration auf die Verringerung der inländischen Luftfracht.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR**KLIMA**

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

▪ Alternative Antriebe nutzen

Alternative Antriebsarten sind ebenfalls Teil unseres Ansatzes zur klimaschonenden Optimierung von Transport und Logistik. Wir testen die Einsatzfähigkeit von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen wie batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen. Auch Wasserstoff wird zu einer praktikablen Alternative im Lkw-Verkehr. Daher haben wir 2023 in unserem Werk in Dragon, China, ein Pilotprojekt mit dem langjährigen strategischen Partner und Lieferkettenspezialisten Uton durchgeführt. Ziel war es hier, die Machbarkeit des schrittweisen Ersatzes herkömmlicher Dieselfahrzeuge durch Energielogistikfahrzeuge auf Wasserstoff-Basis zu untersuchen. In Zukunft werden wasserstoffbetriebene Fahrzeuge im Shuttle-Betrieb zwischen dem Henkel-Werk Dragon und den Lagerstandorten sowie in der Distribution für einige Kunden in Shanghai eingesetzt.

▪ Ausweitung des intermodalen Transports

Intermodaler Transport bedeutet die Nutzung von mehr als einem Transportmittel. Bei Henkel heißt dies, dass wir mehr Transporte von der Straße auf die Schiene verlagern. Dieser Prozess beginnt damit, dass ein Lkw die Ware zum nächsten Bahnverladeterminale bringt. Von dort aus legt die Ware eine längere Strecke mit dem Zug zurück, bevor ein zweiter Lkw die Ware am Zielterminal abholt und an den Kunden ausliefert. Auf diese Weise können wir den geringeren CO₂-Fußabdruck des Schienentransports im Vergleich zum Straßentransport nutzen, da ein Zug beim Transport desselben Gütergewichts nur etwa ein Drittel des CO₂-Ausstoßes eines Lkw verursacht.

▪ Digitale Werkzeuge für eine verbesserte Logistik

Unser Transportmanagementsystem erfasst systematisch die CO₂-Emissionen unserer Logistik und macht unsere Transportplanung und -durchführung über alle Geschäftsbereiche und Länder hinweg noch effizienter. Insbesondere eine höhere Auslastung der Lkw und optimierte

Routen tragen dazu bei, Transportkilometer zu reduzieren, den Kraftstoffverbrauch zu senken und CO₂ einzusparen. Unsere Fortschritte werden mit einem digitalen Tool dargestellt, das die Umweltauswirkungen von Transporten für alle Verkehrsträger auf Basis der Norm DIN EN 16258 berechnet. Eingespist werden unter anderem tatsächliche Entfernungen auf Basis von GPS-Daten, länderspezifische Emissionsfaktoren und Daten der jeweiligen Verkehrsträger. Die kombinierte Anwendung beider IT-Lösungen ermöglicht es uns, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Daten über die gesamte Branche hinweg zu fördern und den Fortschritt auf dem Weg zu unserem Emissionsreduktionsziel zu verfolgen.

▪ Mobilität der Zukunft

Die Verwendung fortschrittlicher digitaler Tools ergänzt die Verwendung alternativer Antriebsarten als Teil unseres Ansatzes zur Optimierung von Transport und Logistik. Daher führen wir Tests an unseren Standorten durch, um die Einsatzfähigkeit von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsarten zu überprüfen. An unserem Unternehmenssitz in Düsseldorf haben wir beispielsweise seit 2012 mehr als 45 Elektroautos in den internen Fuhrpark aufgenommen, um konventionelle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zu ersetzen. Eine entsprechende Infrastruktur mit über 228 Ladeplätzen haben wir im und um den Industriepark errichtet, davon zwölf in Kooperation mit den Stadtwerken Düsseldorf. Mit einer entsprechenden Fahrzeugrichtlinie ermöglichen wir unseren Mitarbeiter:innen in Deutschland darüber hinaus, ein Elektro- oder Hybridfahrzeug als Firmenwagen zu nutzen. Im Rahmen unserer globalen Mobilitätsinitiative wird zudem unser derzeitiges, auf das Auto ausgerichtetes Angebot in Deutschland durch flexiblere, effizientere und nachhaltigere Mobilitätslösungen für Mitarbeiter:innen des Managements ersetzt. Dazu zählen verschiedene Optionen, wie zum Beispiel Bahntickets oder Fahrräder, die uns helfen werden, den CO₂-Fußabdruck unserer Beschäftigten im Berufsverkehr zu reduzieren.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Verbrauch endlicher, natürlicher und fossiler Ressourcen sowie die Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft gehören zu den zentralen Ansätzen einer nachhaltigen Wertschöpfung und des Klimaschutzes. Mehr Recycling von Verpackungen und die Abfallreduzierung stehen dabei im Fokus.

Verpackungsmaterialien, insbesondere für unsere Konsumgüter, zu vermeiden, zu reduzieren und – wo dies nicht möglich ist – zu verwerten, ist der beste Weg, um Abfall und somit negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Unser Ziel ist es daher auch, die Menge an Verpackungsmaterial so weit wie möglich zu reduzieren – ohne die Qualität, Leistung oder Sicherheit unserer Produkte zu beeinträchtigen – und den Konsument:innen alle Informationen zur sicheren Anwendung und Entsorgung zu geben. Bis auf wenige Ausnahmen sind unsere **Verpackungen** bereits heute so entwickelt, dass sie die von den Verbraucher:innen erwartete Leistung bieten – bei möglichst geringem Ressourcenverbrauch. Zudem können sie in bestehende Sammel- und Recyclingsysteme entsorgt werden, um die Wertstoffe zu erfassen und zu recyceln.

Gleichzeitig kann der Verbrauch von Ressourcen reduziert werden, wenn Materialien so lange wie möglich in den Wirtschaftskreisläufen erhalten bleiben. Unsere Mission ist es daher, Material aus nachhaltigen Quellen einzusetzen und die Verpackungen so zu gestalten, dass diese wieder als Rohstoffe für neue Produkte verwendet werden, um den Materialkreislauf zu schließen. Unsere Verpackungsentwickler:innen arbeiten mit Firmen entlang der Wertschöpfungskette zusammen, beispielsweise Rohstoffhersteller, Verpackungsmaterialhersteller, Entsorgungsunternehmen und Recycler, um die Anforderungen an eine funktionale Verpackung umzusetzen.

In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies verfolgen wir des Weiteren den Ansatz, mithilfe unserer hochwertigen und innovativen Verpackungsklebstoffe andere Unternehmen bei ihrer Umsetzung einer



„Globale Initiativen der Kunststoffwertstoffkette setzen positive Impulse für eine Kreislaufwirtschaft. Damit helfen sie uns, nachhaltige Verpackungslösungen für unsere Marken wie Persil, Pril oder Schauma umzusetzen und so den Einsatz und das Recycling von Kunststoff weiter voranzutreiben.“

WOLFGANG KÖNIG
Mitglied des Vorstands
Consumer Brands

HIGHLIGHTS

82%

der Produktionsstandorte entsorgen keine Produktionsabfälle auf Deponien

87%

unserer Verpackungen sind für Recycling oder Wiederverwendbarkeit konzipiert

19%

Anteil an recyceltem Kunststoff



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Dafür konzentrieren wir uns neben innovativen Lösungen hinsichtlich des Recyclings von Materialien auch auf die Trennung von Materialien, um die Reparatur, Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Produkten und Produktteilen zu ermöglichen.

Henkel verfolgt außerdem vielfältige Ansätze, um eine Kreislaufführung in den eigenen Produktionsprozessen zu gewährleisten. Hier legen wir einen Schwerpunkt auf eine getrennte Erfassung aller verwertbaren Abfallströme an unseren Standorten.

Um unser Verpackungsportfolio noch besser steuern zu können, haben wir im Jahr 2023 die zugrunde liegende Datenbasis weiterentwickelt. Dabei haben wir in den Stammdaten Verpackungsspezifikationen detaillierter erfasst sowie die Datenqualität verbessert. Zusätzlich wurden interne Analyse- und Visualisierungsinstrumente eingeführt. Diese sind Teil unserer funktions- und unternehmensbereichsübergreifenden Initiative für mehr **→ Transparenz nachhaltigkeitsbezogener Daten**, bei der wir auch den Ausbau digitaler Lösungen nutzen.

Mit den neuen Instrumenten können wir verschiedene erweiterte Auswertungen zu unserem **→ Fußabdruck zu Verpackungen** durchführen, beispielsweise zu eingekauften/verkauften Mengen, regional/global. Das ermöglicht uns erweiterte Analysen bei der Berichterstattung und für die Erfüllung regulatorischer Anforderungen in spezifischen Märkten, in denen wir tätig sind. Während wir die interne Berechnungsgrundlage aktualisiert haben, bleibt die Vergleichbarkeit der Vorjahresdaten mit den diesjährigen Daten unseres Fußabdrucks gewährleistet. Gleichzeitig sind Details besser steuerbar. Somit können wir auch Erkenntnisse bei der strategischen Weiterentwicklung des Themas Verpackung nutzen, um unseren Verpackungseinsatz zu optimieren. Im Sinne kontinuierlicher Weiterentwicklung werden wir auch zukünftig an einer Verbesserung der Datenqualität und beim Einsatz von digitalen Instrumenten arbeiten.

Materialkreisläufe von Verpackungen

Unsere Ambitionen und Ziele im Bereich Verpackung

- 100 Prozent der Verpackungen von Henkel werden bis 2025 so konzipiert und entwickelt, dass sie eine möglichst vollständige Wiederverwendung oder Recycling ermöglichen.¹
- Wir streben an, die Menge an neuen Kunststoffen aus fossilen Quellen in unseren Konsumgütern bis 2025 um 50 Prozent zu reduzieren. Dafür werden wir den Anteil an recyceltem Kunststoff auf mehr als 30 Prozent erhöhen und das Volumen von primären Kunststoffen reduzieren.
- Wir wollen kontinuierlich dazu beitragen, dass alle Verpackungsabfälle ordnungsgemäß entsorgt und stofflich verwertet werden und dadurch nicht in die Umwelt gelangen. Aus diesem Grund unterstützen wir Initiativen zum Sammeln und Verwerten von Verpackungsabfällen und zum Recycling. Wir investieren in innovative Lösungen und Technologien zur Förderung verbesserter Infrastrukturen und von Konsumenteninformationen, die zu einem Recyclingprozess führen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, dass 100 Prozent der Papierfasern unserer Papierverpackungen und Kartonagen aus recyceltem Material bestehen oder, falls Frischfasern erforderlich sind, aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft stammen. Wir wollen außerdem Polyvinylchlorid (PVC) und andere potenziell bedenkliche Stoffe, die im Verdacht stehen, die Umwelt zu belasten und die Gesundheit zu gefährden, nicht weiter einsetzen. Wir verwenden PVC heute nur noch in wenigen Ausnahmefällen (0,02 Prozent unserer weltweiten Verpackungsmengen), für die wir noch keine funktionsfähige Alternative gefunden haben. Wir arbeiten weiter an unserem Ziel, PVC vollständig aus unseren Verpackungsmaterialien zu entfernen.

¹ Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.



Unsere Verpackungsambitionen und -ziele für 2025

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

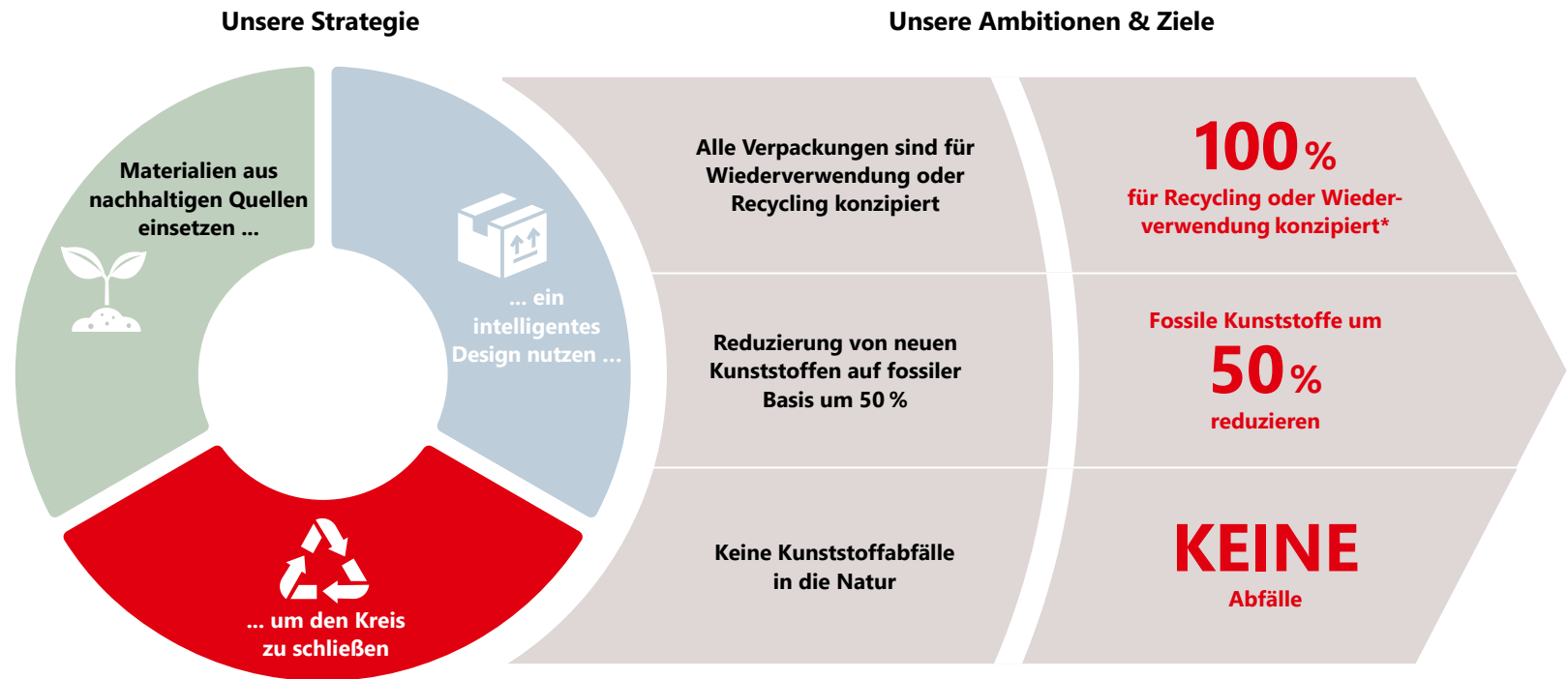
PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM



* Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.

Drei-Säulen-Strategie Verpackung

Unsere Strategie zur Förderung der **Kreislaufwirtschaft** für Verpackungen baut auf drei Säulen auf:

1. Intelligentes Verpackungsdesign und Reduzierung von Verpackungsmaterial

Nachhaltige Verpackungslösungen sind der beste Weg zu einer effizienten und kostensparenden Kreislaufwirtschaft. Ein innovatives Design ist essenziell, wenn es darum geht, primäre Rohstoffe möglichst durch Sekundärrohstoffe oder erneuerbare Alternativen zu ersetzen. Es ermöglicht die Verwendung von nachhaltigerem oder nachwachsendem Material. Wir

prüfen außerdem kontinuierlich neue Produktlösungen, die Auswirkungen auf die Verpackung haben. Dazu gehört beispielsweise das Angebot von Konzentraten, um die Verpackungen zu verkleinern.

Unsere Expert:innen denken Verpackungskonzepte gänzlich neu und prüfen darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur Entwicklung wiederverwendbarer und nachfüllbarer Verpackungslösungen, die den Wert von Langlebigkeit stärker in den Fokus rücken. Sie arbeiten darüber hinaus an der Optimierung von Um- und Transportverpackungen sowie der dazugehörigen Logistik. Unser Ziel ist, dass bis 2025 100 Prozent der Verpackungen von Henkel alle notwendigen Eigenschaften aufweisen, um in



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

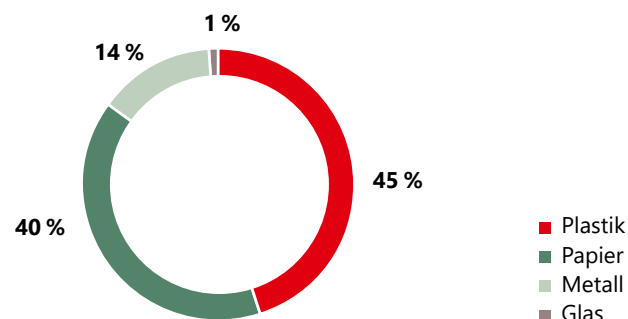
INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

einen Recyclingprozess eingebracht zu werden oder wiederverwendbar zu sein. Ende 2023 lagen wir hier bei rund 87 Prozent.¹ Unser Verständnis von recycelbar oder wiederverwendbar basiert auf dem deutschen Mindeststandard, Richtlinien der Recyclclass von Plastics Recyclers Europe, den „Golden Design Rules“ vom Consumer Goods Forum und den Richtlinien des „Global Commitments“ der Ellen MacArthur Foundation. Dazu gehören unter anderem die Vermeidung von problematischen Verpackungen mit Materialien, die eine Verwertbarkeit erschweren, oder der Verzicht auf den Einsatz von neuen Kunststoffen in B2B-Verpackungen. Diese Kriterien werden sowohl bei der Entwicklung neuer Kunststoffverpackungen angewendet als auch bei der Überarbeitung von bestehenden Verpackungslösungen. Die Papierindustrie hat Instrumente und Richtlinien entwickelt (zum Beispiel durch die „4Evergreen Alliance“), um den Verwendern von papierbasierten Verpackungen das nötige Fachwissen zur Verfügung zu stellen, damit sie Papierverpackungen entwickeln, die einer Verwertung zugeführt werden können. So soll bis 2030 eine Recyclingquote von 90 Prozent für Verpa-

Henkel-Verpackungen: „Fußabdruck“*



* Rund 625.524 Tonnen. Zum einen basiert diese Kalkulation auf einer detaillierten Auswertung der in den Markt gebrachten Verpackungsmaterialien. Hierbei fand im Jahr 2023 ein Methodenwechsel unter anderem von der Nutzung von Einkaufs- zu Verkaufsdaten statt. Dabei bleibt die Vergleichbarkeit der Vorjahresdaten mit den diesjährigen Daten unseres Fußabdrucks gewährleistet. Zum anderen nutzen wir eine Schätzung, basierend auf den verkauften Produktmengen.

Stand: 31.12.2023

kungen auf Basis von Papierfasern erreicht werden. Wir wenden solche materialspezifischen Designgrundsätze, die eine Kreislaufwirtschaft unterstützen sollen, konsequent an. So wollen wir für jede Verpackungskategorie – wie flexible Multimaterial-Verpackungen, Schrumpfbänderolen oder schwarze Kunststoffverpackungen – Hindernisse bei der Sammlung, Sortierung und Verwertung überwinden und Alternativen finden, die auch stofflich wiederverwertet und deren Sekundärrohstoffe wieder als Rohstoffe für neue Produkte verwendet werden können.

2. Nachhaltige Verwendung von Material

Henkel arbeitet ständig daran, den Anteil an recyceltem Material in seinen Verpackungen zu erhöhen. Zum Beispiel wurde der Großteil unseres gesamten europäischen Persil-Portfolios von Polypropylen (PP) auf High-Density-Polyethylen-(HDPE)-Material umgestellt, um die Recyclingfähigkeit in der Praxis zu verbessern. In einem ersten Schritt wurde 25 Prozent PCR (Post Consumer Rezyklat) in den Flaschenkörpern eingesetzt; dieser Anteil wird derzeit auf 50 Prozent in der gesamten EU erhöht. Eine weitere Marke, Fa, verwendet seit dem Sommer 2023 100 Prozent Rezyklat im Flaschenkörper. In Nordamerika haben wir bei mehreren unserer Persil-Produkte die Menge des verwendeten Kunststoffs reduziert und gleichzeitig einen PCR-Anteil von bis zu 50 Prozent im Flaschenkörper sichergestellt.

Die am häufigsten verwendeten Verpackungsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen sind Papier und Karton. Es ist unser Bestreben, 100 Prozent des Papier- und Kartonmaterials, das wir in unseren Verpackungen einsetzen, als recyceltes Material oder – wo der Einsatz von Frischfasern erforderlich ist – aus Quellen → **nachhaltiger und zertifizierter Forstwirtschaft** zu beziehen. Wir haben hierzu im Jahr 2023 eine Umfrage für das Bezugsjahr 2022 durchgeführt, derzufolge wir eine Abdeckung von 96 Prozent erreicht haben. Die Ergebnisse basieren auf Selbstauskünften der Lieferanten und decken über 90 Prozent unseres Auftragsvolumens im Bereich Papier- und Kartonmaterial ab.

¹ Der berichtete Wert für das Design für Recycling spiegelt die technische Verwertungsmöglichkeit der Verpackung wider, nicht jedoch die Rezyklierbarkeit. Die Recyclingfähigkeit für Kunststoff basiert auf einer detaillierten Bewertung, die Bewertung für Glas, Papier und Metall basiert auf einer Experteneinschätzung. Während wir die interne Berechnungsgrundlage aktualisiert und die Berechnungsmethode umgestellt haben, bleibt die Vergleichbarkeit der Vorjahresdaten mit den diesjährigen Daten unseres Fußabdrucks gewährleistet. Für Details siehe → **S. 49, Kapitel: Kreislaufwirtschaft**.



SCHON GEWUSST?

„Extended Producer Responsibility (EPR)“

„Extended Producer Responsibility“ ist ein umweltpolitischer Ansatz, bei dem die Verantwortung des Herstellers für die Verringerung der Umweltauswirkungen und das Produktmanagement auf den gesamten Lebenszyklus des Produkts ausgedehnt wird: von der Auswahl der Materialien und des Designs bis zum Ende der Lebensdauer und insbesondere für Rücknahme, Recycling und Entsorgung. Ein Ziel der erweiterten Herstellerverantwortung ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Produkte und Verpackungen sollen demnach nach Gebrauch in den Wertstoffkreislauf gelangen und wiederverwendet, repariert, wiederaufbereitet oder recycelt werden. Unternehmen erfüllen diese Ziele, indem sie entweder ihre Verpackungen zurücknehmen und wiederverwenden oder stofflich verwerten. Alternativ können sie mit einer nationalen „Packaging Recovery Organisation“ einen Vertrag abschließen, wodurch die Sammlung, das Sortieren und Recycling der Verpackungen sichergestellt wird.

3. Gemeinsam den Kreis schließen

Wir arbeiten mit Unternehmen und Organisationen entlang der Verpackungswertschöpfungskette zusammen, um Fortschritte in der Recyclinginfrastruktur voranzutreiben. Im Zuge der erweiterten Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility, EPR) ist es unsere Ambition, dass keine Verpackungsabfälle ungeregelt entsorgt werden.

Um diese umweltpolitische Ambition zu erreichen, fördern wir den Einsatz von Sammel- und Recycling-Systemen, die nachweisbar Infrastrukturen unterstützen, die zu messbaren Sammel- und Recyclingmengen mittels folgender Instrumente führen:

- kosteneffiziente, transparente und verlässliche Lösungen bereitstellen;
- Zugang zu Sekundärrohstoffen (rezykliertes Material) unterstützen;
- für die Konsument:innen bequem zu erreichen und mit klaren Sammelanweisungen versehen;
- in Märkten mit unterentwickelten Abfallverwertungsinfrastrukturen: den informellen Sektor in die Sammelösungen miteinbeziehen.

Für Länder, in denen es mehr als eine Sammel- und Recyclinglösung gibt, haben wir ein Ausschreibungsverfahren eingeführt. Im Jahr 2023 haben wir eine Bewertung aller Sammel- und Recyclinginitiativen vorgenommen und die Sammel- und Recyclingleistungen sowie die Verfügbarkeit von PCR für die Wiedereinführung neuer Verpackungen für unseren Unternehmensbereich Consumer Brands bewertet. Im Anschluss an die Bewertung haben wir das Ausschreibungsverfahren aktualisiert.

Wir unterstützen den Betrieb von 56 Verpackungssammel- und Verwertungssystemen in Europa, Nordamerika, Australien und Nordafrika. Gemeinsam mit unseren Handelspartnern sowie Sammel- und Verwertungssystembetreibern wollen wir zudem die Verbraucher:innen bei der korrekten Anwendung unserer Produkte und der Entsorgung der entleerten Verpackungen unterstützen, beispielsweise durch Anbringen spezieller Recyclingsymbole oder Sammelhinweise. In Mexiko sind wir eine Partnerschaft mit Mexico Recicla eingegangen, einem Unternehmen, das aus Haushaltsverpackungsabfällen HDPE-Rezyklat herstellt. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde für eine Reihe von Waschmittelflaschen, darunter Persil, die Verwendung von 50 Prozent recyceltem Kunststoff eingeführt.

Henkel entwickelt und testet neue Logos für Produktverpackungen, um ein nachhaltiges Einkaufsverhalten zu fördern und um zu vermitteln, wie richtiges Recycling funktioniert. Die Logos informieren über den Anteil an Rezyklat beziehungsweise die Recyclingfähigkeit der jeweiligen Verpackung und/oder helfen dabei, dass die Produktverpackung ordnungsgemäß recycelt wird. Daneben ist Henkel Partner des [„How2Recycle“-Programms](#) in den USA, um das Bewusstsein bei Verbraucher:innen dafür zu schärfen, wie sich Verpackungskreisläufe schließen lassen. Im Rahmen des Programms wird durch ein erklärendes Logo auf Produktverpackungen mehr Transparenz über die unterschiedlichen Sammel- und Verwertungswege geschaffen. Das Programm ist ein Projekt im Rahmen der [„Sustainable Packaging Coalition“](#) in den USA, einer Vereinigung aus Industrieunternehmen, Forschungsinstituten und Regierungsbehörden, die das allgemeine Verständnis für Nachhaltigkeit bei Verpackungen und intelligenteren Verpackungslösungen vorantreiben will.

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM



Verpackungsbeispiele für mehr Nachhaltigkeit

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Relaunch des Klebe- und Dichtungsportfolios mit bis zu 95 Prozent recyceltem Kunststoff

Das neue Verpackungskonzept für Kartuschen unserer Konsumenten-Klebstoffe trägt dazu bei, den Einsatz von neuem Kunststoff deutlich zu reduzieren, indem bis zu 95 Prozent recycelter Kunststoff aus PCR verwendet wird. Henkel hat die Initiative mit dem Relaunch seiner Fix-Bauklebstoffe, zu denen mehrere Marken wie etwa Pattex in Mitteleuropa gehören, bereits im Juni 2022 gestartet und rollt das neue Verpackungskonzept schrittweise bis Ende 2024 in ganz Europa aus.

Dial-Flasche in Nordamerika zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums von Dial hat die Marke ihr Angebot aufgefrischt, wobei der Schwerpunkt auf einer nachhaltigen Verpackung lag. Das neue Design enthält 100 Prozent PCR im Flaschenkörper sowie 25 Prozent weniger Neukunststoff im neu gestalteten Verschluss und ist vollständig recycelbar. Das How2Recycle-Label auf der Verpackung fördert die verantwortungsvolle Entsorgung.

Recycling-Partnerschaft unterstützt die Sammlung von Kunststoff-Flaschen in Mexiko

In Mexiko sind wir eine Partnerschaft mit einem Unternehmen für Kunststoff-Recycling, Mexico Recicla, eingegangen. Im Rahmen der Partnerschaft wollen wir eine Sammelinitiative für grüne Persil-Flaschen aus HDPE aufbauen, um einen Sekundärrohstoff für neue Persil-Flaschen zu gewinnen. Die gesammelten Flaschen kommen hauptsächlich aus Mexiko-Stadt. Mehr als 570 Tonnen Rezyklat wurden im Berichtsjahr wieder eingesetzt.

Pril Eco-Mark: Leicht ablösbares Etikett und Vollkunststoffpumpe in Südkorea

In Südkorea haben wir das neue Pril Eco-Mark entwickelt: Dabei handelt es sich um ein leicht ablösbares Etikett und eine Vollkunststoffpumpe aus Monomaterial. Pril steht für eine starke und effektive Reinigungskraft in einer nachhaltigeren Verpackung – für bessere Recyclingfähigkeit.

Unter dem Namen [„Be smarter. Recycle.“](#) informiert der Unternehmensbereich Consumer Brands über den korrekten Umgang mit Abfall und die Recyclingfähigkeit verschiedener Verpackungen. Auf diese Weise wollen wir unseren Verbraucher:innen das Konzept einer [Kreislaufwirtschaft](#) näherbringen. Darüber hinaus integrieren wir Kampagnen mit dem Ziel, die Einstellungen bei Verbraucher:innen zu verändern, so etwa mit der [→ „Perwoll Rethink Fashion“-Kampagne](#). Diese Kampagne zielt darauf ab, die Langlebigkeit und das Aufwerten von Kleidung zu fördern, um diese nicht neu kaufen zu müssen.

Henkel und das [Institut cyclos-HTP \(CHI\)](#), das sich mit der Klassifizierung, Bewertung und Zertifizierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und Produkten befasst, haben eine strategische Partnerschaft geschlossen. Im Rahmen der Partnerschaft soll ein Kompetenzzentrum für Recycling-

fähigkeit aufgebaut werden, um Expertenwissen auszutauschen und sich gegenseitig bei Forschungsprojekten und Tests zur Recyclingfähigkeit zu unterstützen. Eines der ersten Projekte, das aus dieser Partnerschaft hervorging, ist das „Paper Recyclability Lab“, das im Henkel Inspiration Center in Düsseldorf angesiedelt ist. Das Paper Recyclability Lab wurde vom CHI auditert und führt Recyclingfähigkeitstests für Verpackungen auf Faserbasis sowohl nach der Capi/4evergreen-Methode durch, die als künftige Standardmethode in der EU für die Durchführung von Recyclingfähigkeitstests gilt, als auch nach dem CHI-Standard, der zu einem Zertifikat durch die unabhängigen Expert:innen des CHI führt. Die Tests werden für interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zur Bewertung neuer Klebstoff-, Lack- und Verpackungsentwicklungen von Henkel sowie für unsere Henkel- und CHI-Kunden durchgeführt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Eine weitere Abfallvermeidungsmöglichkeit besteht darin, Verpackungen wiederzuverwenden. In Bezug auf Sekundär- und Tertiärverpackungen, die typischerweise für die Präsentation im Regal oder zu Logistikzwecken verwendet werden, möchten wir die Wiederverwendbarkeit weiter erhöhen und neue Kreisläufe aufbauen. Nachfüllsysteme gewinnen ebenfalls immer mehr an Bedeutung. Daher nutzen wir neben neuen Produktformen und dem Einsatz von recycelbaren und recycelten Kunststoffen auch nachfüllbare Verpackungen.

Wir testen verschiedene Ansätze, um dem Wunsch von Verbraucher:innen und Vertriebspartnern nach Mehrwegverpackungen und Wiederbefüllung gerecht zu werden. Diese Nachfüllverpackungen sind entweder als Lösung für zu Hause konzipiert oder dienen dazu, mit vorhandener Verpackung an einer Nachfüllstation das Produkt zu beziehen. Mit unserer Premiummarke **Authentic Beauty Concept** bieten wir Nachfüllkonzepte für das Friseurgeschäft. Wir haben aus unserer ersten Generation der Nachfüllstationen gelernt und eine neue Generation der Nachfüllbars eingeführt, die größere Spender und eine bessere Einrichtung beinhaltet, einschließlich einer Salonwerkzeugpumpe und kleinerer Möbel. Die Nachfüllstation ist bereits in mehr als 445 Salons auf der ganzen Welt zu finden. In Europa und Nordamerika bieten wir überdies Nachfüll-Lösungen mit Nachfüllbeuteln und Konzentraten an, zum Beispiel von den Marken Pril und Dial.

Unser Beitrag zum Kreislauf von Industrieprodukten

Mit unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ermöglichen wir es, hochwertige Materialien im Kreislauf zu halten und Abfälle in wertvolle Ressourcen zu verwandeln. Wir kombinieren unser Wissen als Materialexperte mit unseren innovativen Technologien. Damit bieten wir Lösungen, die eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft spielen und ein Umdenken im industriellen Design und in der Produktion vorantreiben. Unser Ansatz zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft konzentriert sich auf folgende Faktoren:

Recyclingfähigkeit: Mit unseren Lösungen für das Design von Verpackungen, die leicht recycelbar oder wiederverwendbar sind, ermöglichen wir die Recyclingfähigkeit am Ende der Wertschöpfungskette. Hierzu entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen, die eine innovative Neu-

gestaltung von Produkten und Verpackungen fördern, beispielsweise in Form von nachhaltigen und sicheren Lebensmittelverpackungen auf der Basis von Papier. Darüber hinaus stellen wir Klebstoffe her, die für das Recycling optimiert sind und die Recyclingrate sowie -qualität erheblich verbessern. Im Berichtsjahr haben sich Henkel und UPM Specialty Papers zusammengetan, um zwei recycelbare Papierlösungen zu entwickeln, die eine Alternative zu herkömmlichen Kunststoffverpackungen bieten. Durch die Kombination von Beschichtungen von Henkel mit Verpackungspapier von UPM bieten die innovativen Lösungen vollständig recycelbare Alternativen für Lebensmittel- und Non-Food-Verpackungen.

Debonding: Um eine zirkuläre Wertschöpfungskette zu schaffen, muss der Wert von Materialien erkannt und erhalten werden. Debonding ermöglicht die Reparatur, Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Produkten und Produktteilen sowie die Trennung von Materialien, die für ein gemeinsames Recycling nicht geeignet sind. Es ist daher ein wichtiger Hebel, um die Lebensdauer von Produkten zu verlängern, Materialien am Ende des Lebenszyklus eines Produkts wiederzugewinnen und ihren Wert zu erhalten. Dies gilt insbesondere für Produkte, die besonders wertvolle Rohstoffe enthalten wie etwa Batterien in Elektroautos. Zu diesem Zweck haben wir im Jahr 2023 ein Team von Chemiker:innen zusammengestellt, das sich der Herausforderung des Debondings von Batterien widmet. Das Team arbeitet mit globalen OEMs (Fahrzeugherstellern) und Batterieherstellern zusammen, mit dem gemeinsamen Ziel, Elektrofahrzeuge und Batterien nachhaltiger zu machen.

Erneuerbare Kohlenstoffe: Bereits seit 2020 ist Henkel Gründungsmitglied der **Renewable Carbon Initiative**, die darauf abzielt, den Übergang von fossilen auf erneuerbare Kohlenstoffe für alle organischen Chemikalien und Materialien zu beschleunigen. Adhesive Technologies leistet zudem Pionierarbeit mit neuen Lösungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und funktionale Beschichtungen, bei denen fossile kohlenstoffbasierte Rohstoffe durch erneuerbare Materialien ersetzt werden. Damit reduzieren wir zum einen den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte und unterstützen so unsere Kunden dabei, ihre Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu vermindern. Zum anderen tragen wir durch einen geringeren Ressourcenverbrauch zu einer Kreislaufwirtschaft bei.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Biobasierte Klebstoffe: Neben der Verwendung von recycelten Rohstoffen haben wir auch eine Reihe von **→ biobasierten Klebstoffen** entwickelt. Hierzu arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit unseren Lieferanten daran, das Konzept der Massenbilanzierung weiter voranzutreiben – ein Modell zur transparenten Überwachung der Lieferkette, mit dem die Menge an zertifiziertem und nicht zertifiziertem Material entlang des gesamten Produktionsprozesses nachverfolgt werden kann. Da dies den Einsatz von auf erneuerbarem Kohlenstoff basierenden Rohstoffen in bereits bestehenden Prozessen ermöglicht, stellt es eine wichtige Voraussetzung für eine schrittweise Umstellung auf die Verwendung erneuerbarer Ressourcen dar. Zum Ende des Berichtsjahres sind fünf Produktionsstandorte unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies vollständig nach dem ISCC PLUS zertifiziert, einem weltweit anerkannten Zertifizierungssystem für Massenbilanzierung.

Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette

Die Expert:innen von Henkel engagieren sich in mehreren branchenübergreifenden Initiativen, um Innovationen in der Verpackungsentwicklung voranzutreiben und wirkungsvolle Lösungen zu finden, die im großen Maßstab entwickelt werden können. Ein wichtiges Beispiel ist unsere Mitgliedschaft bei der Global Commitment Initiative der **Ellen MacArthur Foundation**, die verschiedene Akteure der Kunststoffwertstoffkette zusammenbringt, um die Zukunft von Plastik zu gestalten und Impulse für eine Kreislaufwirtschaft zu setzen. Weitere Initiativen sind die **Alliance to End Plastic Waste (AEPW)**, der **U.S. Plastics Pact** und **CEFLEX**. Aus dem **Consumer Goods Forum (CGF)** gründete sich im Jahr 2020 die **Plastic Waste Coalition of Action**. In diesem Bündnis arbeitet Henkel anhand von „Golden Design Rules“ gemeinsam mit 34 weiteren Firmen an der Entwicklung eines stärker kreislaforientierten Ansatzes bei der Konzeption und Verarbeitung von Kunststoffverpackungen in der Konsumgüterindustrie. Außerdem ist Henkel ein aktiver Unterstützer der „Business Coalition for a Global Plastics Treaty“ des **UN Treaty on Plastic Pollution**. Zusammen mit über 170 anderen globalen Unternehmen engagieren wir uns in einem Multi-Stakeholder-Prozess dafür, bis 2024 ein globales Abkommen über den nachhaltigen Einsatz sowie die Verwertung und das Recycling von Kunststoff entwickelt zu haben, das auch weltweit ratifiziert und umgesetzt wird.

Darüber hinaus haben wir uns mit verschiedenen Unternehmen zusammengeschlossen, die an der Verbesserung der Recyclinginfrastruktur arbeiten und so eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit Handelspartnern ist für uns sehr wichtig, um eine funktionierende Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Dazu zählt insbesondere die Mitgliedschaft im **Forum Rezyklat**.

Im Jahr 2021 ist das **Konsortium Cospatox** aus dem Forum Rezyklat hervorgegangen, das unter anderem aus Händlern, Herstellern, Recyclingunternehmen und Verpackungsherstellern besteht. Die Abkürzung steht für „Cosmetics, Packaging and Toxicology“ und ist der Namensgeber für ein Projekt, mit dem Industrieunternehmen wie Henkel gemeinsam einen Standard für qualitativ hochwertige Kunststoffrezyklate für Verpackungen von Kosmetikprodukten sowie Wasch- und Reinigungsmitteln entwickeln wollen. Derzeit arbeitet das Konsortium an einer Richtlinie für Konsumenteninformationen. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2024 veröffentlicht werden.

Einer unserer Partner auf dem Weg zu einem verbesserten Recycling von Abfällen und zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft ist das Sozialunternehmen **Plastic Bank**. 2017 begann Henkel seine Partnerschaft mit Plastic Bank, um Plastikabfälle in der Natur zu reduzieren und gleichzeitig neue Möglichkeiten für Menschen in Armut zu schaffen. 2019 haben wir diese Partnerschaft um weitere fünf Jahre verlängert, um das Engagement von Plastic Bank in Ägypten für den Auf- und Ausbau der lokalen Recycling-Infrastruktur zu unterstützen. Im Jahr 2023 waren 24 Sammelzentren in der Umgebung von Kairo, entlang des Nils und in den Urlaubsregionen am Roten Meer in Betrieb. Henkel nutzt das so gewonnene Social Plastic® in einigen Verpackungen seiner Produkte der Haar- und Körperpflege-Marke **Nature Box** sowie für ausgewählte Varianten von Clin pro nature in Österreich und von **Vernel** in Deutschland.

Im Jahr 2023 trat Henkel darüber hinaus der **UK Aerosol Recycling Initiative** bei, die von der gemeinnützigen Organisation Alupro geleitet wird. Ziel der Initiative ist es, bis 2030 eine nationale Aerosol-Recyclingrate von 50 Prozent zu erreichen. Wir arbeiten mit wichtigen Interessengruppen wie den Betreibern von Materialrückgewinnungsanlagen (MRFs) zusammen, um herauszufinden, wie Aerosole Akzeptanz durch sichere und wirtschaft-



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

liche Standards erzielen können. Zudem kommunizieren wir aktiv mit Verbraucher:innen auf Basis von Sensibilisierungskampagnen. Außerdem treiben wir kontinuierliche Verbesserungen in der Wertschöpfungskette voran, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Sortierbarkeit liegt.

Um die Kreislaufwirtschaft zu fördern, hat Henkel im Jahr 2023 außerdem eine Partnerschaft mit Circular Valley unterzeichnet. Diese dient der Förderung der Kreislaufwirtschaft sowie der Vernetzung mit lokalen und internationalen Unternehmen, Start-ups, Inkubatoren oder Think Tanks. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Wuppertal arbeitet branchen- und technologieübergreifend daran, Stoffkreisläufe entlang bestehender Wertschöpfungsketten zu schließen, Politikempfehlungen zu entwickeln und die Öffentlichkeit nachhaltig über das Thema Kreislaufwirtschaft zu informieren.

Innovationen für die Zukunft

Schwarze Plastikverpackungen stellen aufgrund des verwendeten Farbstoffs (Kohlenstoff) eine Herausforderung für die Recycling-Wertschöpfungskette dar. Zusammen mit dem Lieferanten Ampacet, einem globalen Farb-Masterbatch-Produzenten, hat Henkel bereits im Jahr 2019 eine innovative Lösung für schwarze Plastikverpackungen entwickelt, die im automatischen Sortiervorgang erkannt werden und vollständig recycelbar sind. Das neue Verpackungsmaterial setzt auf einen alternativen, rußfreien schwarzen Farbstoff, damit Flaschen nach ihrer Verwendung wieder der Wertschöpfungskette zugeführt werden können. Das [Institut cyclos-HTP](#), das auf die Klassifizierung, Bewertung und Zertifizierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und Produkten spezialisiert ist, hat bestätigt, dass die Flaschen von Henkel mit der rußfreien schwarzen Farbe richtig erkennbar und sortierbar sind.

Zwei der drängendsten Herausforderungen auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft für Verpackungen sind die bessere Sammlung und Sortierung von Post-Consumer-Verpackungsabfällen sowie die Etablierung von ausreichenden Infrastrukturen zur Sammlung, Sortierung und stofflichen Verwertung in Ländern mit schlecht entwickelter oder nicht vorhandener Sammel- und Recycling-Infrastruktur. Seit September 2020 ist Henkel eines von mehr als 132 Unternehmen und Organisationen der Initiative

[„HolyGrail 2.0“](#), die sich mit digitalen Wasserzeichen für besseres Verpackungsrecycling einsetzt.

Investitionen für eine Kreislaufwirtschaft

Auch für Investor:innen und die Finanzmärkte wird das Thema Kreislaufwirtschaft immer relevanter. So investierte Henkel 2019 in den [Circularity European Growth Fund I LP](#), einen von Circularity Capital verwalteten Impact-Fonds. Mit der Beteiligung im Umfang von 5 Millionen britischen Pfund treibt Henkel seine Venturing-Aktivitäten weiter voran und unterstützt gleichzeitig den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft.

Henkel hat zudem 2019 in das Recycling-Start-up [Saperatec](#) investiert. Dieses entwickelt nass-mechanische Recyclingverfahren für mehrschichtige Verbundwerkstoffe. Am deutschen Standort Dessau errichtete das Unternehmen seine erste Recyclinganlage für Verbundverpackungen aus Kunststoff, Aluminium und Papier. Die Zusammenarbeit wurde im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Der Prototyp der neuen Verpackung besteht aus einem zweischichtigen Design komplett aus Polyethylen (PE), dessen innere Siegelschicht sich zu mehr als 50 Prozent aus recyceltem „low density“-Polyethylen (LDPE) aus Getränkekartonabfällen zusammensetzt. Die äußere Schicht ist mit einer Oberflächenabdeckung von weniger als 50 Prozent bedruckt und mit dem für die Recyclingfähigkeit optimierten Klebstoff von Henkel laminiert. Insgesamt enthält die Verpackung mindestens 35 Prozent „Post-Consumer“-recyceltes LDPE – entsprechend den Empfehlungen für die EU-Richtlinie zu Non-Food-Verpackungen. Die Trennung der Mehrschichtverbünde erfolgt in einem Heißwaschprozess mit einer wasserbasierten, lösungsmittelfreien Trennflüssigkeit, die mehr als 30-mal wiederverwendet wird. Alle Prozesschemikalien entsprechen den europäischen Vorschriften für Lebensmittelkontaktmaterialien ohne spezifische Migrationsgrenzen. Im September 2023 testete Saperatec erfolgreich seine Delaminierungstechnologie für das Recycling von mehrlagigen Laminaten wie Getränkekartons im industriellen Maßstab.

Im April 2022 investierte Adhesive Technologies in den [Emerald Technology Ventures Sustainable Packaging Innovation Fund](#). Mit dem Schwerpunkt, nachhaltige, kohlenstoffarme Verpackungslösungen zu finden, erhält



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Henkel als Limited Partner Zugang zu innovativen Start-ups und alternativen Verpackungsinitiativen. Das Ziel ist es, Verpackungslösungen mit verringertem CO₂-Fußabdruck sowie verbesserter Rezyklierbarkeit und Produktsicherheit zu unterstützen. Im Jahr 2023 investierte der Emerald Fund in Genecis, einen Hersteller von Biokunststoffen. Die Investition soll dazu beitragen, die Produktion des biologisch abbaubaren Verpackungsmaterials zu steigern und den Markt mit nachhaltigerem Material zu versorgen. Genecis verwendet organische Abfälle mithilfe der industriellen Biotechnologie und ist daher nicht auf eine spezielle Pflanzenproduktion angewiesen.

Im Juli 2020 hat Henkel als weltweit erstes Unternehmen einen [„Plastic Waste Reduction Bond“](#) abgeschlossen. Die Erlöse dieser Anleihe, einer Privatplatzierung mit den japanischen Versicherungsunternehmen Dai-ichi Life und Dai-ichi Frontier Life als Ankerinvestoren, werden in Projekte investiert, die Teil der Aktivitäten von Henkel zur Reduzierung von Kunststoffabfall sind. Dies unterstützt das Engagement von Henkel für die Förderung einer Kreislaufwirtschaft und damit für Sustainable Finance.

Verringerung von Produktionsabfällen

Es ist unser Ziel, die Kreislaufwirtschaft im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit zu fördern. Dabei streben wir an, Abfälle aus der Produktion zu reduzieren und die nicht vermeidbaren Produktionsabfälle einem Recycling, einer Wiederbefüllung oder einer Wiederverwendung zuzuführen und die Menge an Abfall, der auf der Deponie entsorgt wird, zu verringern. Wir unterstützen diesen Prozess, indem wir Produktionsabfallströme systematisch identifizieren und, wo dies möglich ist, neue Kreislaufsysteme schaffen.

Unser Fokus liegt auf einem verstärkten Recycling an unseren Standorten und einer engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Wertschöpfungskette – Lieferanten, Kunden sowie Recycling- und Entsorgungsbetriebe. Unsere Initiativen konzentrieren sich auf drei Schlüsselbereiche:

- Verringerung des Materialverbrauchs und Abfallaufkommens,
- Wiederverwendung von Materialien,
- Recycling von Materialien.

Entsprechend unserem Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, wollen wir das gesamte Abfallvolumen¹ bis 2025 um 50 Prozent pro Tonne Produkt im Vergleich zum Basisjahr 2010 reduzieren. Im Jahr 2023 haben wir eine Reduktion um 38 Prozent erreicht. Zusätzlich bekräftigen wir unsere Ambition, bis 2030 eine Kreislaufbewirtschaftung von Abfallstoffen in unserer Produktion zu erreichen.

Ein weiteres Ziel ist es, bis 2030 an allen Produktionsstandorten, inklusive unseres Industriegeschäfts, keine Produktionsabfälle¹ mehr auf Deponien zu entsorgen. Unsere Standorte in Cannon Falls, Brandon und Salisbury (alle USA) konnten 2023 erfolgreich umgestellt werden. Ende 2023 hatten insgesamt 82 Prozent der Produktionsstandorte dieses Ziel bereits erreicht. Dieser Erfolg beruht vor allem auf Partnerschaften mit lokalen Entsorgungsdienstleistern.

Abfallströme transparent machen und Best Practices teilen

Wir setzen seit Jahren erfolgreich Abfallstromanalysen global um. Zur Dokumentation der Abfallströme, Abfallarten und der Wege der Entsorgung beziehungsweise Wiederverwertung nutzen wir ein digitales Tool, das auch als Basis für unsere weiteren Maßnahmen dient. Im Jahr 2023 haben wir die Zahl der erfassten Abfallströme weiter ausgebaut – alleine im Unternehmensbereich Consumer Brands sind es weltweit mehr als 900. Wir stellen dies transparent gegenüber allen relevanten Stakeholdern dar, indem die so gewonnenen Daten in unser „Digital Backbone“ integriert werden. Damit ermöglichen wir allen Verantwortlichen im Unternehmen, Daten zu Standorten und zur Entwicklung im Zeitverlauf zu analysieren und zu vergleichen. Auf dieser Grundlage können Konsequenzen und Maßnahmen hinsichtlich der Abfallströme abgeleitet und der Austausch zu Best Practices gefördert werden. So haben wir beispielsweise 2023 ein Projekt initiiert, welches das „Digital Backbone“ nutzt, um die fünf wichtigsten Abfallströme pro Standort zu ermitteln, die in Recyclingkreisläufe umgewandelt und dabei mit konkreten Fahrplänen verknüpft werden sollen.

¹ Ohne Abfälle aus Bau- und Abbrucharbeiten.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Im Hinblick auf eine verbesserte Transparenz des gesamten Lebenszyklus von Abfällen treibt der Geschäftsbereich Consumer Brands eine weitere Verbesserung voran, indem er die Granularität der Abfallberichterstattung durch die Einführung intelligenter Waagen erhöht. Während Abfälle traditionell in vielen Fällen erst dann gewogen werden, wenn sie den Standort verlassen, werden in einem Pilotprojekt am US-Standort St. Louis intelligente Waagen in der Nähe der Abfallerzeugung eingesetzt. Dadurch wird eine Abfallberichterstattung in Echtzeit ermöglicht, was die Erfassung, Vermeidung und Effizienz fördern soll.

Neben der Erhöhung der Transparenz von Abfallströmen will Henkel auch die Qualität der angewandten Kreislaufwirtschaftsverfahren verbessern. Im Jahr 2023 startete der Unternehmensbereich Consumer Brands die Initiative „High-Quality Outbound Recycling“ (HQOR), um Best-Case-Recyclingmöglichkeiten zu identifizieren. Konkret werden für Materialien, die in unseren Produktionsstätten verwendet werden, in Zusammenarbeit mit Partnern Recyclingkreisläufe geschlossen, wobei eine hohe Qualität der Materialien während des Recyclingprozesses erhalten bleibt. Auf diese Weise können die recycelten Materialien in den Rohstoffmarkt zurückgeführt werden. Ein Spezialistenteam hat ein entsprechendes Bewertungsverfahren entwickelt, um zu ermitteln, welche Recyclingvarianten als „HQOR“ bezeichnet werden können. Im Jahr 2023 haben 15 Varianten in verschiedenen Kategorien (Papier/Karton, Pergaminpapier, Rohlinge) diesen Prozess erfolgreich durchlaufen, was zu einer HQOR-Abfallmenge von 3.188 Tonnen geführt hat. Im Rahmen eines umfangreichen Informationsprogramms an unseren Henkel-Standorten werden derzeit weitere HQOR-Varianten untersucht, was zu einer zusätzlichen Erhöhung des Anteils der HQOR-Abfallmenge führen soll.

Um weitere Fortschritte in Richtung einer Kreislaufbewirtschaftung von Abfallstoffen in der Produktion zu realisieren, hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies 2023 ein Projekt am Standort Wehr, Deutschland, initiiert. Im Zuge von Workshops wurden verschiedene Hebel zur Abfallreduzierung identifiziert und bewertet, wie zum Beispiel Recycling statt Verbrennung von Filtern, Zusammenarbeit mit Lieferanten bei der Entwicklung wiederverwertbarer Fässer oder die Umstellung auf wiederverwendbare Metallkisten. Die jeweils entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung, so dass das volle Reduktionspotenzial erst nach der vollständigen Umsetzung transparent wird. Um das Null-Abfall-Konzept weiter auszubauen, werden die wichtigsten Erkenntnisse und Maßnahmen des Projekts 2024 schrittweise auch an anderen Standorten umgesetzt.

Ein weiteres Beispiel für die Fortschritte des Geschäftsbereichs Adhesive Technologies in der Abfallwirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft bietet der Standort in Dammam, Saudi-Arabien. Auf Basis einer 100-prozentigen Kreislaufnutzung von beschädigten oder verschrotteten Rollen wird eine vollständige Kreislaufwirtschaft für Abfallmaterial im Produktionsprozess des Standorts ermöglicht. In dem neuen Kreislaufsystem werden die Produktionsabfälle sorgfältig zerkleinert und homogenisiert, um die Reinigung, Einheitlichkeit und Qualität der Produkte zu gewährleisten.

Um unsere Ambitionen im Bereich der Kreislaufwirtschaft mit unseren Richtlinien für gefährliche Abfälle zu verbinden, hat der Standort von Adhesive Technology in Kilsyth, Australien, im Jahr 2023 ein Projekt zur Rückgewinnung von Reinigungslösungsmitteln gestartet. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, die Menge der verwendeten Reinigungsmittel und die entsprechende Menge an zu entsorgendem Abfall zu reduzieren. Prozessual wird dies durch die Rückgewinnung von sauberem Lösemittel aus dem verschmutzten Gemisch und die Wiederverwendung des zurückgewonnenen Lösemittels in nachfolgenden Reinigungszyklen erreicht. Die so reduzierte Abfallmenge wird gesammelt und separat gelagert, bevor sie ordnungsgemäß entsorgt wird.



NATÜRLICHE RESSOURCEN

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Zunehmender Verbrauch und Ressourcenverknappung, bedingt durch eine wachsende Weltbevölkerung und beschleunigte Wirtschaftstätigkeit, setzen Biodiversität und Ökosysteme immer mehr unter Druck. Henkel setzt sich für den konsequenten Schutz der Natur und die Stärkung der biologischen Vielfalt ein.

Laut einem von der [IPBES](#) (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) veröffentlichten Bericht sind knapp eine Million Arten aufgrund menschlicher Aktivitäten vom Aussterben bedroht. Der Erhalt von Artenvielfalt ist für Henkel ein wichtiges Anliegen, da intakte Ökosysteme und Bodenbiodiversität wesentliche Grundlagen für eine nachhaltige Landwirtschaft und Rohstoffnutzung in der Produktion darstellen. Wir wissen zugleich, dass gesunde Wasserökosysteme der Schlüssel zum Schutz der Biodiversität sind. Die Wasserressourcen der Erde sind jedoch nicht nur ungleich verteilt, sondern auch vom Klimawandel sowie von zunehmender Verschmutzung und Übernutzung bedroht. Daher sind wir uns der Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasserressourcen besonders bewusst. Dies haben wir auch in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie einfließen lassen. So haben die Ergebnisse unserer [Stakeholder-Umfrage](#) aus dem Jahr 2021 gezeigt, dass Biodiversität auch für unsere Partner und weitere Interessengruppen zu einem zunehmend wichtigen Thema wird.

Biodiversität und verantwortungsvolle Rohstoffwirtschaft

Die aktuellen Bestrebungen zum Schutz der Biodiversität, wie die Verabschiedung des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal oder der EU-Verordnung gegen Entwaldung, verfolgen wir sehr aufmerksam und entwickeln unseren Ansatz entsprechend den daraus resultierenden Erwartungen weiter. Dazu gehören auch der Dialog und die Zusammenarbeit mit Stakeholdern außerhalb unseres Unternehmens sowie mit Brancheninitiativen wie dem europäischen Markenverband [AIM](#). So unterstützen wir seit 2020 als Unterzeichner von [„Business for Nature“](#) die Aufforderung an Regierungen, den Naturschutz in deren politische

Entscheidungen einzubeziehen, und sind seit 2023 Mitglied des [„Science Based Targets Network \(SBTN\) Corporate Engagement“-](#)Programms. Mit der Förderung von Kleinbauernprojekten im Bereich Palm(kern)öl unterstützen wir weiterhin in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsorganisation [Solidaridad](#) eine nachhaltige Landwirtschaft.

Im Rahmen unserer [Nachhaltigkeitsstrategie](#) streben wir den Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität an – mit besonderem Fokus auf Wälder, Land und Wasser. Neben den Aktivitäten an unseren eigenen Standorten umfasst dies unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und den Einsatz von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Im Jahr 2023 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen [denkstatt](#) eine Analyse abgeschlossen, um unseren Einfluss, Risiken sowie Abhängigkeiten hinsichtlich der biologischen Vielfalt entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu ermitteln. Dafür haben wir die geografische Lage unserer Produktionsstandorte und deren Nähe zu wichtigen Biodiversitätsgebieten bestimmt. Auf der Grundlage dieser Analyse

HIGHLIGHTS

 **96 %**

Palm(kern)öl, dessen verantwortungsvolle Beschaffung zertifiziert oder extern bestätigt ist

-24 % 

Wasserverbrauch pro Tonne Produkt (vs. 2010)

„It starts with us“

als Initiative zur Aufklärung der Verbraucher:innen



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

können wir umfassende Maßnahmen und Programme entwickeln, die zur Erreichung des globalen Ziels beitragen, den Biodiversitätsverlust bis 2030 aufzuhalten und die Entwicklung umzukehren. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 als Mitglied des [World Economic Forums](#) und in Zusammenarbeit mit dem [World Business Council for Sustainable Development \(WBCSD\)](#) und [Business for Nature](#) an der Veröffentlichung der Berichtsreihe „Sector Transitions to Nature Positive“ mitgewirkt. In jedem der zwölf Berichte werden sektorspezifische Auswirkungen und Abhängigkeiten beschrieben sowie als vorrangig eingestufte Maßnahmen zur Verringerung negativer Auswirkungen und zur Erschließung von Chancen in der gesamten Wertschöpfungskette beschrieben. Zu den Branchenberichten [„Chemie“](#) und [„Haushalts- und Körperpflegeprodukte“](#) haben wir mit konkreten Innovationsbeispielen aus unseren Geschäften beigetragen. Darüber hinaus haben wir uns in diesem Jahr an der Biodiversitätsstudie von WWF Deutschland und Bain & Company [„Preserving Biodiversity: A Call to Action for German Businesses“](#) beteiligt.

Einsatz von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Henkel bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Rohstoffwirtschaft – insbesondere zum Schutz von natürlichen Ressourcen und Biodiversität. Wir setzen Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zur Optimierung von Produkteigenschaften ein, wenn dies unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Auswirkungen sinnvoll ist. In vielen unserer Produkte wie Waschmitteln, Shampoos, Klebestiften oder Tapezierklebstoffen sind Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zentrale Bestandteile der Rezeptur.

Viele unserer Konsumenten- und Industrieklebstoffe basieren auf naturbasierten Rohstoffen wie pflanzlichen Ölen und deren Derivaten sowie Baumharz und Kohlenhydraten wie Stärke, Zucker und Cellulose. So besteht beispielsweise die Rezeptur unseres [Pritt](#)-Klebestifts zu rund 97 Prozent aus natürlichen Inhaltsstoffen (einschließlich Wasser). Darüber hinaus entwickeln wir neue Lösungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und Beschichtungen,

bei denen fossile Rohstoffe durch Materialien aus Biomasse ersetzt werden. Im Jahr 2023 haben wir beispielsweise auf dem europäischen Vliesstoffmarkt die Produktreihe [Technomelt DM ECO](#) eingeführt, die zur Produktion von Windeln und Hygieneprodukten eingesetzt wird und zu mehr als 50 Prozent aus biobasierten Materialien besteht. Darüber hinaus haben wir unter der Marke Loctite® die ersten biobasierten Polyurethan-Klebstoffe für den tragenden Holzbau entwickelt. Die neuen [Loctite®-Klebstoffe HB S ECO und CR 821 ECO](#) enthalten biobasierte Materialien und verursachen über 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen als ihre Produktvorgänger. Damit schafft Henkel einen Mehrwert für die Branche und trägt dazu bei, den Einsatz von Massivholz noch nachhaltiger zu gestalten.

In unseren Haar- und Körperpflegeprodukten verwenden wir auch Inhaltsstoffe, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren. Auf den Einsatz einzelner naturbasierter Wirk- und Duftstoffe weisen wir hin, wenn sie mit bestimmten Eigenschaften verbunden sind – beispielsweise der pflegenden Wirkung von Sheabutter oder der beruhigenden Wirkung von Aloe Vera. Wo möglich und sinnvoll, arbeiten wir daran, den Anteil von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Haar- und Körperpflegeprodukten weiter zu erhöhen und weniger fossile Ressourcen zu nutzen. Beispielsweise ist Guar ein pflegender Inhaltsstoff, der in unseren Produkten von [Authentic Beauty Concept](#) (ABC) verwendet wird, der professionellen Haarpflege- und Stylingmarke, die von The Vegan Society als vegan und von PETA als „tierversuchsfrei“ zertifiziert wurde. Henkel unterstützt mit dieser Produktserie [Guar-Bäuerinnen und -bauern](#) in der Wüstenregion Bikaner in Rajasthan, Indien. Sie erlernen den nachhaltigen Guar-Anbau und erhalten Hilfestellung bei der Bepflanzung ihres eigenen Gemüsegartens. Seit 2022 kooperiert zudem unsere Seifenmarke [Dial](#) mit der internationalen Entwicklungsorganisation Solidaridad, um die Lebensgrundlage von Kleinbäuerinnen und -bauern zu verbessern und nachhaltige Anbauweisen zu fördern. Dieses Partnerschaftsprojekt ermöglicht einen getrennten Transport von nachhaltigem Palm(kern)öl aus Kolumbien, das für die Herstellung unserer Dial-Seifen verwendet wird.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bei den Wasch- und Reinigungsmitteln stellen nachwachsende Rohstoffe historisch eine der wichtigsten Rohstoffquellen dar. So wird beispielsweise Seife – seit jeher auch als Waschmittel verwendet – aus pflanzlichen oder tierischen Ölen und Fetten hergestellt. Henkel brachte im Jahr 2020 die Weichspüler Vernel und Silan Naturals auf den Markt, die zu 99 Prozent aus naturbasierten Inhaltsstoffen bestehen. Seit dem Relaunch im Jahr 2023 bestehen die Formeln dieser Produktreihe nun zudem zu 100 Prozent aus biologisch abbaubaren Inhaltsstoffen.

Wasch- und Reinigungsmittel setzen sich aus einer Vielzahl von Inhaltsstoffen mit jeweils speziellen Funktionen zusammen. Die meisten der großvolumigen Inhaltsstoffe von Wasch- und Reinigungsmitteln sind anorganisch und können daher nicht durch Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe ersetzt werden. Eine wichtige Ausnahme bilden Tenside. Sie bestehen aus einem lipophilen – „fettfreundlichen“ – Teil, der aus pflanzlichen oder erdölbasierten Ölen gewonnen wird, und einem hydrophilen – „wasserfreundlichen“ – Teil, der in der Regel erdölbasiert oder anorganisch ist. Tenside wie Alkylpolyglucoside, die vollständig auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt werden, sind die Ausnahme. Um optimale Waschleistungen erzielen zu können, setzen wir eine Mischung verschiedener Tenside ein. Bei mehr als der Hälfte basiert der lipophile Teil auf nachwachsenden Rohstoffen. Dies ist ein Ergebnis der langjährigen Erfahrungen von Henkel mit Inhaltsstoffen auf Basis von pflanzlichen Ölen. Seit 2022 kooperieren wir mit **BASF**, um die Menge an erneuerbaren Rohstoffen für die Herstellung von Inhaltsstoffen in Haar- und Körperpflegeprodukten sowie Wasch- und Reinigungsmitteln zu erhöhen. Dabei greift der sogenannte Biomassenbilanz-Ansatz, bei dem nachwachsende Rohstoffe aus Europa mit fossilen Rohstoffen zur Herstellung von Inhaltsstoffen kombiniert werden. Dieses Verfahren der BASF wie auch die Inhaltsstoffe sind nach dem anerkannten Zertifizierungssystem für nachhaltige Biomasse REDcert² zertifiziert. Seit 2023 sind in Deutschland Produkte von **Somat** und **Perwoll** mit entsprechenden Inhaltsstoffen erhältlich, deren Verpackung auf den Massenbilanzansatz verweist. Darüber hinaus vereinbarten Henkel und Shell Chemical LP im Jahr 2023 eine fünfjährige Kooperation, um bei der Herstellung von Tensiden für Waschmittel fossile durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen.

„Netto-Null-Entwaldung“ als Ziel für mehr Biodiversität

Wälder dienen als Kohlenstoffspeicher und sind der Schlüssel zum Schutz der Biodiversität. Zudem versorgen sie uns mit Holz und anderen Rohstoffen. Wir wollen sicherstellen, dass die Beschaffung unserer Rohstoffe nicht mit der Abholzung von Wäldern in Verbindung steht, sondern diese nachhaltig genutzt werden. Unser Ziel ist es, die Entwaldung von Primär- und Sekundärwäldern mit bedeutendem ökologischem Wert zu vermeiden. Dazu zählen auch Torfböden und andere Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt („High Carbon Stocks“). Wir setzen uns für die „Netto-Null-Entwaldung“ ein und erwarten auch von unseren Lieferanten, dass sie dies im Rahmen unserer **Responsible Sourcing Policy** unterstützen.

Von 2021 bis 2022 arbeiteten wir mit der internationalen gemeinnützigen Organisation **„Rainforest Alliance“** zusammen, um naturbezogene Risiken in unserer Wertschöpfungskette zu minimieren. Wir nutzen die Erkenntnisse aus dieser Zusammenarbeit, um unseren Sorgfaltspflichtenansatz zur Verhinderung von Entwaldung weiterzuentwickeln sowie eine umfassende Richtlinie in diesem Bereich zu entwerfen.

Darüber hinaus sind wir Partner der **„Tropical Forest Alliance“**, einer Multi-Stakeholder-Partnerschaftsplattform, die vom **Weltwirtschaftsforum (WEF)** organisiert wird. Ihr primäres Ziel ist es, Lieferketten für die Produktion von Palm- und Palmkernöl, Rindfleisch, Soja, Papier und Zellstoff zu fördern, bei denen keine Naturwälder abgeholzt werden.

Papierverbrauch reduzieren, Entwaldung stoppen

Die Nachfrage nach Papierprodukten nimmt weltweit zu. Die jüngste Studie des **World Wildlife Funds (WWF)** kommt zu dem Ergebnis, dass der weltweite Verbrauch von Holz mit 4,3 bis 5 Milliarden Kubikmeter pro Jahr bereits höher ist als das, was den Wäldern wirklich nachhaltig entnommen werden kann.

Erfolgen die Beschaffung sowie die Produktion des dabei eingesetzten Holzes auf nicht nachhaltige Weise, kann dies zur Entwaldung von ökologisch wertvollen Flächen führen. Daher ist es unser Bestreben, 100 Prozent des in unseren Verpackungen eingesetzten Papier- und



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Kartonmaterials als recyceltes Material oder – wo der Einsatz von Frischfasern erforderlich ist – aus Quellen nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen. Im Jahr 2022 erreichten wir für unser Ziel eine Abdeckung von 96 Prozent. Alle Lieferanten von papierbasierten Verpackungsmaterialien müssen im Rahmen unseres Onboarding-Prozesses verbindlich die Einhaltung unserer Beschaffungsrichtlinien bestätigen. Wir erwarten von ihnen, unser Ziel der „Netto-Null-Entwaldung“ zu unterstützen.

Ein Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten von papierbasierten Verpackungen liegt auf der Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette. Dies bezieht sich auf die Rückverfolgbarkeit der von uns bezogenen Materialien, insbesondere bei Lieferanten, die Frischfasern aus Hochrisikoländern beziehen. Hier arbeiten wir gemeinsam an Maßnahmen zur Risikominimierung.

Bis einschließlich August 2023 haben wir eine umfassende Befragung unserer Hauptlieferanten im Bereich Wellpappe und bedrucktes Papier für das Jahr 2022 durchgeführt. Auf Basis der Selbstauskunft der Lieferanten erhielten wir Transparenz über ihr unternehmerisches Handeln und decken damit über 90 Prozent unseres Auftragsvolumens in diesem Bereich ab. Die Mehrheit der Lieferanten verwendet mindestens eines oder mehrere der folgenden Zertifizierungssysteme: **FSC (Forest Stewardship Council)**, **PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification)** und **SFI (Sustainable Forestry Initiative)**. Damit sind 89 Prozent des beschafften Frischpapiers und -kartonmaterials zertifiziert (bzw. 76 Prozent des gesamten Papiers und Kartonmaterials).

Verantwortungsvolle Nutzung von Palm- und Palmkernöl

Palm- und Palmkernöl sowie deren Derivate sind zwei der wichtigsten nachwachsenden Rohstoffe für die Herstellung von Inhaltsstoffen, die wir in unseren Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Kosmetikprodukten einsetzen. Dabei nutzen wir weniger als 0,2 Prozent des weltweit produzierten Palm- und Palmkernöls – insbesondere das Palmkernöl als Basis für Tenside. Palmöl ist das am weitesten verbreitete Pflanzenöl der Welt und stammt von einer hocheffizienten Nutzpflanze: Die Ölpalme beansprucht für den gleichen Ertrag etwa viermal weniger Fläche als Raps und sogar achtmal weniger Fläche als Soja. Trotz dieser positiven Eigenschaften wird der

SCHON GEWUSST?

Vom Rohstoff zum Henkel-Produkt: Das Beispiel Palmöl

Inhaltsstoffe auf Basis von Palmöl und Palmkernöl sind ein starkes Beispiel dafür, wie wir Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette aktiv fördern. Palmöl ist das am häufigsten verwendete Pflanzenöl und kann nicht ohne Weiteres durch andere Pflanzenöle ersetzt werden. Denn um die gleiche Menge an Öl zu produzieren, benötigen Ölpalmen etwa viermal weniger Land als Raps und sogar achtmal weniger als Soja. Palmöl, insbesondere Palmkernöl und seine Derivate, sind wichtige nachwachsende Rohstoffe, die zur Herstellung von Tensiden benötigt werden, die wir für unsere Waschmittel, Haushaltsreiniger und Kosmetikprodukte verwenden.

Palmölanbau häufig mit der Entwaldung großflächiger Gebiete des Regenwalds in Verbindung gebracht, wenn er nicht nachhaltig betrieben wird.

Unser Ziel ist es daher, dass die Inhaltsstoffe für unsere Produkte aus **nachhaltigem Palm- und Palmkernöl** hergestellt werden. Hierzu arbeiten wir sowohl mit den Unternehmen, von denen wir unsere Inhaltsstoffe beziehen, als auch mit weiteren Partnern zusammen, um Einfluss auf die Palmöllieferkette von den Kleinbäuerinnen und -bauern bis hin zu den Verbraucher:innen zu nehmen. Wir wollen auf diesem Weg unsere Lieferketten weiterentwickeln, um eine vollständige NDPE-Compliance (No Deforestation, No Peat, No Exploitation) zu gewährleisten. Zudem wollen wir so sicherstellen, dass die Palm- und Palmkernöle, die als Basis zur Herstellung unserer Inhaltsstoffe verwendet werden, nicht mit der Entwaldung von Primär- oder Sekundärregenwald im Zusammenhang stehen. Unsere Palmölstrategie bis zum Jahr 2025 umfasst drei Bereiche:

1. Deckung unseres Bedarfs zu 100 Prozent mit Ölen, deren verantwortungsvolle Beschaffung zertifiziert oder extern bestätigt ist:

Wir wollen weiterhin die Zertifizierung unserer Rohstoffe nach dem **Massenbilanzmodell des RSPO („Roundtable on Sustainable Palm Oil“)** ausbauen. Darüber hinaus streben wir, sofern möglich und verfügbar, die Beschaffung ausgewählter Materialien auf Basis von Palm- und Palmkernöl nach dem RSPO-Segregationsmodell an. Mit vielfältigen



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Maßnahmen haben wir in den vergangenen Jahren auf diesem Gebiet erhebliche Fortschritte erzielt. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir 96 Prozent unseres gesamten Bedarfs an Palm- und Palmkernöl sowie der von Henkel überwiegend eingesetzten Derivate als zertifizierte Rohstoffe nach dem Massenbilanzmodell des **RSPO** bezogen. Die Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 (mit 89 Prozent) ist hauptsächlich auf die erfolgreiche Umstellung einiger Märkte und ihrer Lieferanten auf das RSPO-Massenbilanzmodell zurückzuführen. Zudem war der Wert im vergangenen Jahr verhältnismäßig niedrig aufgrund der Auswirkungen des russischen Portfolios, für das ab der zweiten Jahreshälfte 2022 keine zertifizierten Lieferungen mehr verfügbar waren. In einigen Märkten, in denen wir tätig sind, und bei einer Reihe ausgewählter Derivate von palmkernölbasierten Inhaltsstoffen, die in kleinen Mengen verwendet werden, stehen uns weiterhin keine RSPO-zertifizierten Rohstoffe zur Verfügung. In diesen Fällen suchen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten nach Lösungen oder müssen alternativ – mit entsprechendem Aufwand – Rohstoffe importieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir in den kommenden Jahren weitere Fortschritte erzielen werden, müssen jedoch anerkennen, dass die vollständige Umstellung unserer globalen Lieferketten auf nachhaltiges Palm- und Palmkernöl nach wie vor eine Herausforderung bleibt.

2. Vollständige Rückverfolgbarkeit und Transparenz des für unsere

Produkte eingesetzten Palm- und Palmkernöls: Aus unseren Aktivitäten haben wir gelernt, dass es hinsichtlich Transparenz und Rückverfolgbarkeit insbesondere für palmkernölbasierte Derivate weiteren Optimierungsbedarf gibt. Industrieübergreifende Initiativen sind notwendig, um die Zielerreichung der „Netto-Null-Entwaldung“ überprüfbar zu machen. Im Rahmen einer Erhebung zur Transparenz unserer Lieferketten für palmbasierte Inhaltsstoffe im Jahr 2023 konnten wir die Rückverfolgbarkeitsquote bis zur Mühle bei 89 Prozent halten und die Rückverfolgbarkeitsquote bis zur Plantage von 50 auf 52 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.¹ Hierbei wurden wir von der externen Nachhaltigkeitsberatung der Initiative **Action for Sustainable Derivatives (ASD)** unterstützt. Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements arbeiten wir gezielt mit unseren strategischen Lieferanten zusammen, um die Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe zu gewährleisten. Zur Bewertung der Fortschritte unserer Lieferanten im Hinblick auf ihren Wissensstand über die Lieferkette, nachhaltige Beschaf-

fungspraktiken und die Einhaltung der NDPE-Prinzipien nutzen wir den „Sustainable Palm Index“ (SPI). Auch 2023 haben wir mithilfe des SPI ein Compliance-Profil unserer wichtigsten Lieferanten von palmölbasierten Inhaltsstoffen erstellen lassen. Dieses Instrument hilft uns, Verbesserungspotenziale zu erkennen und bei Bedarf gemeinsam mit unseren Lieferanten Maßnahmenpläne zu definieren.

3. Verbesserung der Lebensgrundlage von Kleinbauern und -bäuerinnen

sowie Schutz der Natur: Wir knüpfen an die bisherigen Erfolge unserer Kooperationsprojekte mit Kleinbäuerinnen und -bauern an und werden unser Engagement weiter ausbauen, um von ihnen gelieferte Rohstoffe in unsere Lieferkette einzubinden. Darüber hinaus berücksichtigen wir verstärkt ökologische Aspekte und unterstützen eine klimaschonende Landwirtschaft. Bis heute wurden so bereits mehr als 39.300 Kleinbäuerinnen und -bauern erreicht sowie geschult, die mehr als 351.900 Hektar Anbaufläche bewirtschaften.

Förderung von Kleinbäuerinnen und -bauern

Kleinbäuerinnen und -bauern produzieren etwa 40 Prozent des Palm(kern)öls weltweit, aber ihre Produktivität und das Qualitätsniveau ihrer Erzeugnisse sind im Vergleich zu großen Plantagen viel niedriger. Häufig fehlt ihnen der Zugang zu technischem Wissen sowie zu Finanzdienstleistungen, die für eine Verbesserung ihrer Produktion entscheidend sind. Hinzu kommt die Befürchtung einiger Landwirt:innen, nur bedingt Zugang zum Markt für Palm(kern)öl zu erhalten, wenn ihre Ernten nicht den festgelegten Kriterien des RSPO entsprechen. Denn viele Großabnehmer von Palm(kern)öl haben sich dazu verpflichtet, nur Ölprodukte zu kaufen, die als nachhaltig zertifiziert sind. Gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation **Solidaridad** begegnet Henkel diesen Herausforderungen.

Seit 2013 haben wir uns zusammen mit Solidaridad für Initiativen in Ghana, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria engagiert. Dabei lag der Fokus auf Schulungen zu Best-Practice-Ansätzen, einschließlich einer klimafreundlichen Landwirtschaft, sowie auf der Einflussnahme auf die Politik und der Einbeziehung der Stakeholder. Unsere Fortschritte erfassen wir mit dem Indikator „Erreichte und geschulte Kleinbäuerinnen und -bauern“. Die Definition des Indikators hat sich gegenüber

¹ Die Erhebung wurde im Jahr 2023 auf Grundlage der Lieferantendaten für das Jahr 2022 durchgeführt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

der ursprünglichen im Rahmen unserer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Solidaridad weiterentwickelt. So werden nur noch Bäuerinnen und Bauern berücksichtigt werden, die an Schulungen teilgenommen haben, die von Solidaridad oder seinen Partnern, landwirtschaftlichen Beratern und/oder von Solidaridad geschulten leitenden Bäuerinnen und Bauern durchgeführt wurden.

Im Jahr 2023 waren wir an Projekten in Kolumbien, Honduras, Indonesien und Nigeria beteiligt. Aufbauend auf der sehr guten Zusammenarbeit mit Solidaridad haben wir konkrete Pläne für die nächsten Jahre entwickelt, um das Engagement weiter auszubauen. Wir beteiligen uns an den [„National Initiatives for Sustainable and Climate-Smart Oil Palm Smallholders“ \(NI-SCOPS\)](#) von Solidaridad in Nigeria und Indonesien. NI-SCOPS ist ein Programm, das sich in ausgewählten Ländern und Regionen weltweit auf Landschaftsebene engagiert und auch in nationalen Politik- und Entscheidungsprozessen involviert ist. In Indonesien richtet sich unser Engagement an Kleinbäuerinnen und -bauern in der Provinz West Kalimantan. Hier arbeiten wir gemeinsam mit ihnen daran, ihre Produktion von entwaldungsfreiem und nachhaltigem Palm(kern)öl zu steigern, und unterstützen sie bei der Umstellung auf agroforstwirtschaftliche Modelle. Im Rahmen dieses Projekts arbeiten wir mit der lokalen Regierung, den Forstbehörden und den Gemeinden zusammen, die eine zentrale Rolle bei der Forstwirtschaft im Projektgebiet spielen. Bislang wurde vereinbart, einen Antrag zur rechtlichen Ausweisung von 4.200 Hektar als Dorfwald zu stellen, und wir konnten zur Gründung der lokalen Forstwirtschaftsorganisation („Forest Management Village Organization“) im Dorf Nekan beitragen.

In Nigeria haben wir im Berichtsjahr ein dreijähriges Projekt in den Bundesstaaten Akwa-Ibom und Cross River abgeschlossen, auf die sich die Aktivitäten sowohl von unabhängigen Kleinbäuerinnen und -bauern als auch von Palmölproduzenten im Wesentlichen konzentrieren. Im Rahmen des Projekts zur Förderung einer klimafreundlichen Landwirtschaft haben wir die Gründung von 211 bäuerlichen Vereinigungen unterstützt, von denen 206 dörfliche Spar- und Darlehensvereinigungen sind. Darüber hinaus haben wir ihren Zugang zu Produktionsvermögen durch die Einrichtung von vier Baumschulen (zwei pro Bundesstaat) verbessert, die von acht

Frauen und acht Jugendlichen betrieben werden. Außerdem haben 3.425 Kleinbäuerinnen und -bauern an Schulungen zu klimaschonender Landwirtschaft teilgenommen. Parallel dazu wurde ihnen die Aufwertung ihrer Geräte ermöglicht. Darüber hinaus erhalten Frauen und Jugendliche Zugang zu sauberen Energiequellen, zugleich wird die Nutzung von Brennholz als Energiequelle in den handwerklichen Mühlen verringert.

Weitere Initiativen für nachhaltiges Palm- und Palmkernöl

Wir unterstützen die physische Transformation zur Nutzung zertifizierter Produkte in der Industrie sowie die Marktveränderungen hin zu zertifizierten nachhaltigen Palm(kern)ölprodukten. Dabei steht ein Multi-Stakeholder-Ansatz im Mittelpunkt unserer Initiative für eine nachhaltige Palm- und Palmkernölwirtschaft. Durch Partnerschaften, Projekte und einen kontinuierlichen Dialog kooperieren wir mit den wichtigsten Stakeholdern und bauen so unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Palmölindustrie aus. Henkel ist engagiertes Gründungsmitglied des [Forums Nachhaltiges Palmöl \(FONAP\)](#) in Deutschland und Teilnehmer in verschiedenen Arbeitsgruppen. Der Zusammenschluss von Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und politischen Gremien verfolgt das Ziel, den Anteil nachhaltig erzeugten Palm(kern)öls signifikant zu erhöhen und gleichzeitig existierende Standards und Zertifizierungen zu verbessern. Darüber hinaus bringen wir uns aktiv beim Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl ([RSPO](#)) ein. Der RSPO-Standard bezieht neben Umweltaspekten verstärkt die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette ein. Im Mai 2023 wurde unsere globale Supply-Chain-Organisation erneut gemäß dem Lieferketten-Standard des RSPO erfolgreich zertifiziert.

Gemeinsam mit anderen führenden Konsumgüterherstellern und Unternehmen der oleochemischen Industrie ist Henkel Gründungsmitglied der branchenübergreifenden Initiative [Action for Sustainable Derivatives \(ASD\)](#). Vorrangiges Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz in der komplexen Wertschöpfungskette von Palmöl und den Derivaten von Palmkernöl zu schaffen. Henkel unterstützt in diesem Rahmen insbesondere die Bemühungen der ASD, einen verbesserten Überwachungsansatz zu entwickeln, um proaktiv Missstände und die Nichteinhaltung der Anforderungen zur Null-Netto-Entwaldung zu erkennen und zu verfolgen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Schonender Umgang mit Wasser als einer wichtigen Ressource

Wasser spielt in unserem Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle. Wir verwenden es für unsere Produktionsprozesse und als Inhaltsstoff für unsere Produkte. Viele unserer Produkte benötigen Wasser ebenfalls in der Nutzungsphase.

Für uns ist es daher wichtig, den Wasserverbrauch während der Produktion und Anwendung unserer Produkte zu senken. Um geeignete Ansatzpunkte für Verbesserungen zu ermitteln, arbeiten wir eng mit verschiedenen Stakeholdern zusammen. So untersuchen wir beispielsweise unseren Einfluss auf Wasser entlang der Wertschöpfungskette. Dazu gehört unter anderem die Betrachtung des Wasserfußabdrucks von Rohstoffen, unserer Produktionsprozesse und des Verbrauchs von Wasser während der Anwendung unserer Produkte, aber auch die Behandlung von Abwasser. Im Jahr 2023 haben wir mit unserem Partner [BlueRisk](#) Workshops zum Thema Wasserrisiken veranstaltet, um unsere Fortschritte bei der Bestimmung zentraler Produktionsstandorte zu vertiefen und relevante Orte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu identifizieren. In unserer [Wasser-Positionserklärung](#) stellen wir unseren Ansatz beim Engagement für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser (Water Stewardship) eingehender vor.

Unsere Ambition: Kreislaufbewirtschaftung von Wasser an relevanten Produktionsstandorten

Mit dem Beitritt zum [CEO Water Mandate](#), einer Initiative des UN Global Compact, im Jahr 2021 haben wir uns unter anderem dazu verpflichtet, eine umfassende Bewertung unseres Wasserverbrauchs vorzunehmen, um darauf aufbauend unsere Ziele in Bezug auf Wassereinsparung und Abwasserbehandlung weiterzuentwickeln. Zu den wesentlichen Ergebnissen der Analyse gehört, dass wir mit der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2021 die Ambition formuliert haben, eine Kreislaufbewirtschaftung von Wasser an allen relevanten Produktionsstandorten, die einem Wasserrisiko ausgesetzt sind, bis 2030 zu erreichen. Um eine Roadmap für dieses Ziel zu entwickeln, ist eine detaillierte Bestandsaufnahme unserer relevanten Standorte erforderlich. Als Teil dieser Wasserbilanzierung

haben wir 2023 damit begonnen, an 46 relevanten Standorten weltweit, die sich durch hohen Wasserstress und einen erheblichen Wasserverbrauch auszeichnen, Daten zur Kreislauffähigkeit der Wassernutzung und des Abwassers zu sammeln. Dies dient als Grundlage für die Ableitung weiterer Schlussfolgerungen für unsere Kreislaufwasserbewirtschaftungsstrategie.

Der „Water Stewardship“-Prozess bei Henkel

Wir haben einen dreistufigen „Water Stewardship“-Prozess etabliert, der mit einer umfangreichen Wasserrisikoanalyse unserer Standorte beginnt, den lokalen Wasserverbrauch bewertet und danach zur Identifikation unserer für die Ambition relevanten Standorte genutzt wird.

Phase 1:

Um eine ganzheitliche Wasserbilanzierung zu ermöglichen, haben wir zunächst eine Wasserrisiko- und Verbrauchsanalyse an unseren Produktionsstandorten durchgeführt.

Wir berichten bereits seit 2020 unseren Wasserverbrauch in Gebieten mit Wasserstress¹ und haben unsere Ambitionen dahingehend bekräftigt, dass in Regionen mit erhöhtem Wasserstress unser besonderer Fokus auf Projekten für mehr Wassereffizienz liegt.

Im Jahr 2022 haben wir zusätzlich mit dem [Aqueduct™-Tool des World Resource Institute \(WRI\)](#) und dem [WWF-Screening-Tool Water Risk Filter](#) detaillierte Untersuchungen auf globaler Ebene durchgeführt, um Produktionsstandorte in Regionen mit erweitertem Wasserrisiko zu identifizieren. Dabei war es von besonderer Bedeutung, Standorte und Wassereinzugsgebiete mit erhöhtem Risiko und signifikantem Wasserverbrauch zu identifizieren. Wir haben dazu alle für uns wesentlichen qualitativen, quantitativen und regulatorischen Risiken wie auch prognostizierte Risiken an unseren Produktionsstandorten berücksichtigt.

Zur Bewertung des Wasserrisikos haben wir einen Composite-Index-Ansatz gewählt – eine Methode, bei der mehrere Variablen zu einer Gesamtbewertung kombiniert werden, um hydrologische Daten in intuitive Wasserrisikoindikatoren zu übersetzen. Wesentliche Risikogruppen waren physisches Risiko – Quantität, physisches Risiko – Qualität und

¹ Siehe beispielsweise GRI 303-5.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

regulatorisches Risiko – Reputationsrisiko. Darüber hinaus wurde auch der erwartete Anstieg des Risikos bei einer Projektion auf das Jahr 2030 in Betracht gezogen.

Der Wasserverbrauch an diesen Standorten wurde zudem anhand unserer Verbrauchsdaten analysiert. Für die Auswahl von relevanten Standorten wurde der Wasserverbrauchsindikator auf der Grundlage des jährlichen Wasserverbrauchs herangezogen.

Für die identifizierten Standorte, die sowohl einen hohen Risikoindex als auch einen hohen Wasserverbrauchsindex aufwiesen, ist es unsere Ambition, bis 2030 eine zirkuläre Wassernutzung zu etablieren.

Phase 2:

In der zweiten Phase geht es darum, für unsere Standorte relevante Kreislaufwirtschaftskennzahlen zu definieren. Im Jahr 2023 haben wir mehrere Workshops zur Vorbereitung von Pilotprojekten in Bezug auf Kreislaufwirtschaftsmetriken durchgeführt, die auf den Erkenntnissen aus der Datenerhebung an den relevanten Standorten basieren. Im Jahr 2024 werden wir diese Bemühungen fortsetzen, indem wir Pilotprojekte an ausgewählten Standorten einführen.

Als die drei wesentlichen Steuerungsgrößen zur Erreichung eines großen Anteils an Kreislaufbewirtschaftung haben wir die folgenden identifiziert.

1. Senkung des Frischwasserverbrauchs

Es ist unser Ziel, bis zum Jahr 2025 35 Prozent weniger Wasser pro Tonne Produkt zu verbrauchen (Basisjahr 2010). Bis Ende 2023 hat Henkel bereits 24 Prozent eingespart. Diese Effizienzbestrebung liefert eine geeignete Ausgangssituation für die weitere Entwicklung. Denn um unser Ziel zu erreichen, prüft jeder Produktionsstandort sorgfältig alle Möglichkeiten zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und zur Vermeidung von Abwasser. Einen großen Teil unseres Wassers beziehen wir aus lokalen Versorgungsnetzen. Darüber hinaus nutzen wir weltweit betrachtet Wasser aus sehr unterschiedlichen Quellen wie Regen- oder Grundwasser, um den lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

SCHON GEWUSST?**Zirkuläre Wassernutzung an unseren Produktionsstandorten**

Um eine Kreislauffähigkeit von Wasser an unseren wichtigsten Produktionsstandorten zu erreichen, konzentrieren wir uns auf die regenerative Wassernutzung, indem wir den Wasserverbrauch ebenso minimieren wie die Auswirkungen auf die Wasserreservoirs, aus denen wir Wasser beziehen und in die wir Wasser zurückleiten.





VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unser Unternehmensbereich Consumer Brands nutzt beispielsweise Online-Messsysteme und ein „Digital Backbone“, um Wasser zu sparen sowie Optimierungspotenziale und erhöhten Wasserverbrauch zu identifizieren. Darüber hinaus werden neue Technologien eingesetzt, um die Einsparung sowie Wiederverwendung von Wasser zu realisieren. So wurde am Consumer Brands-Standort in Maribor, Slowenien, ein geschlossenes Wärmepumpensystem eingeführt, das gleichzeitig zum Heizen und Kühlen verwendet wird. Dabei wird Energie, die zuvor in Form von Abwärme aus Kühlprozessen in der Produktion und in der Kläranlage an Flüsse und die Umgebungsluft abgegeben wurde, in das Wärmepumpensystem geleitet. Durch diese Versorgung entfallen die Entnahme von Flusswasser für Kühlprozesse sowie der Gasverbrauch für die Heizung in Produktion und Gebäuden. Basierend auf diesen Maßnahmen beträgt die erwartete Reduktion des Kühlwasserverbrauchs 80 Prozent sowie der CO₂-Emissionen 40 Prozent.

2. Wiederverwendung und Recycling

Wassereffizienz bedeutet, weniger zu verbrauchen – aber auch mehr wiederzuverwenden. Mit unserem Ansatz, eine Kreislaufwirtschaft zu verfolgen, wollen wir Abwasser als Ressource und nicht als entsorgungsbedürftig betrachten. In Gebieten mit Wasserstress liegt unser Schwerpunkt auf der Erhaltung des Wassers, der Maximierung seiner Nutzung durch Minimierung der Verluste und der Rückgewinnung von Regenwasser oder Wasser aus anderen Quellen. Dafür überprüfen und optimieren wir zum Beispiel kontinuierlich die Wassermenge, die für die Reinigung von Produktionslinien benötigt wird.

Aufbauend auf den Erfahrungen eines Abwasserwiederverwendungsprojekts in Tesisitan, Mexiko, wurde von unserem Unternehmensbereich Consumer Brands ein identisches Projekt in Belenes, Mexiko, gestartet. Dabei wird das Abwasser aus der Wasseraufbereitungsanlage als Waschwasser für Tanks (erster Kreislauf) sowie für sanitäre Anlagen (zweiter Kreislauf) wiederverwendet. Das Projekt wird im ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen, sodass sich die Wassereinsparungen im Verlauf des zweiten Halbjahres zeigen werden.

In unserem Adhesive Technologies-Produktionsstandort in Humen, China, wird der Gesamtwasserverbrauch des Standorts sowohl durch die Wiederverwendung von Abwasser als auch die Sammlung von Regenwasser optimiert. Sauberes Regenwasser wird von einem 3.600 Quadratmeter großen Dach aufgefangen und für die Reinigung, Toilettenspülung sowie den Landschaftsbau verwendet. Die Pumpen des Kreislaufsystems werden mit erneuerbarem Strom aus Solarzellen betrieben. Das bestehende Abwasserbehandlungssystem wurde erweitert, um ein zirkuläres Wassernetzwerk zu schaffen, mit dem recyceltes Abwasser vor Ort für die Reinigung des Geländes sowie die Auffüllung des Nasswäschers verwendet werden kann. Die erwarteten Wassereinsparungen belaufen sich im Durchschnitt auf 3.700 Kubikmeter pro Jahr. Bis 2030 sind am Standort weitere Maßnahmen geplant, um das Ziel eines vollständigen zirkulären Wassersystems zu erreichen. Auch am Adhesive Technologies-Standort in Atsugi, Japan, wird das Abwasser aus der Kläranlage wiederverwendet, wodurch eine Wassereinsparung von durchschnittlich 5.900 Kubikmetern pro Jahr möglich ist. Außerdem wird der bei der Wasserreinigung gefilterte Klärschlamm für die Herstellung von Zement wiederverwendet.

3. Verantwortungsvolle Einleitung zur Weiternutzung

Wo dennoch Abwässer aus industriellen Anwendungen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäß entsorgt werden müssen, sorgt Henkel für eine Vorbehandlung mit modernen Technologien zur Entfernung von Schadstoffen. Zusätzlich planen wir eine klare Richtlinie zum Umgang mit Abwasser, die folgende Handlungsmaxime beinhalten soll: Das Abwasser soll in das Einzugsgebiet, aus dem es entnommen wurde, zurückgeführt werden, solange die aufnehmende grundwasserführende Gesteinsschicht die Anforderungen an die Wasserqualität erfüllt oder überschreitet. So wollen wir eine Verringerung der Abwasserqualität verhindern. Dabei orientieren wir uns an den Anforderungen an eine Wasserqualität, die gut genug für einen Süßwasserfischbestand ist. Im Fall einer Einleitung über eine externe Kläranlage wollen wir sicherstellen, dass die Kläranlage für die Aufnahme des zusätzlichen Abwassers geeignet ist.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Phase 3:

In der dritten Phase wollen wir an unseren relevanten Standorten die Kreislaufbewirtschaftung vorantreiben und unsere lokalen Implementierungspläne aktualisieren.

Wir werden auch unsere Zulieferer wie zum Beispiel lokale Wasserwerke bei Bewertungen des Wasserverbrauchs und der Wasserauswirkungen mit einbeziehen. Zudem wollen wir Wissen über den nachhaltigen Umgang mit Wasser teilen, dadurch Menschen zu einem entsprechenden Verhalten motivieren und regelmäßig über die Fortschritte berichten, die wir in den einzelnen Wassereinzugsgebieten in Bezug auf unsere Ziele erreicht haben. Da in belasteten Wassereinzugsgebieten viele Interessengruppen vertreten sind, wollen wir engere Beziehungen zu Organisationen der Zivilgesellschaft aufbauen, insbesondere auf regionaler und lokaler Ebene. Dort wollen wir mit Behörden zusammenarbeiten, um Fragen der Wassernachhaltigkeit und -politik anzugehen. Dazu gehört die Entwicklung neuer Technologien, um die Dürreresistenz sowie Wassereffizienz zu steigern. Wir planen auch, die Herausforderungen im Bereich Wasser und Abwasser in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, besser zu verstehen und herauszufinden, wie wir die Situation auf positive Weise beeinflussen können. Wir verstehen uns als aktive Mitglieder der lokalen Gemeinschaft und lokalen Behörden, Gruppen und Initiativen, die sich für die Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung einsetzen.

Gemeinsam mit unseren Verbraucher:innen Ressourcen schonen

Wir wollen die verantwortungsvolle Anwendung unserer Produkte kontinuierlich fördern, um den Wasserverbrauch zu reduzieren. Lebenszyklusanalysen haben gezeigt, dass über 90 Prozent des Wasser- und Energieverbrauchs unserer Produkte, die nach der Anwendung ausgespült werden, während des Gebrauchs entstehen. Deshalb nutzt unser Unternehmens-

bereich Consumer Brands seine Marken, um Konsument:innen für eine nachhaltige Produkthanwendung zu sensibilisieren. Durch Informationen auf den Produkten mit unserem „Be smarter“-Logo, einer umfassenden Webseite sowie unterstützende Maßnahmen in Verkaufsstellen im Rahmen unserer [„It starts with us“-Initiative](#) unterstützen wir unsere Verbraucher:innen mit Hacks, die zeigen, wie sie bei der Produkthanwendung zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit beitragen können. Die Initiative, die neben dem Wasserverbrauch auch die Themen Recycling, Energie und allgemeines Verhalten aufgreift, umfasst inzwischen mehr als 30 Marken und mehr als 100 Länder. Darüber hinaus entwickeln wir Produkte, bei deren Nutzung kein Wasser verwendet werden muss. So benötigen unsere Leave-in-Conditioner und Trockenshampoos kein Wasser zum Ausspülen.

Innovative Lösungen, die unseren Kunden helfen sollen, Wasser zu sparen

Mit unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies wollen wir den Erhalt natürlicher Ressourcen unterstützen, indem wir innovative Lösungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und Funktionsbeschichtungen entwickeln, die ein nachhaltiges Wassermanagement bei unseren Kunden ermöglichen. Unsere Technologien tragen dazu bei, den Wasserverbrauch in Produktionsprozessen und in der Nutzungsphase zu senken.

Ein Beispiel dafür ist der Ersatz von wasserintensiven Produktionsschritten in der Luftfahrtindustrie durch unsere Loctite® Aero-Infusionsharze. Die traditionelle Methode zur Aushärtung von Verbundwerkstoffen, wie Flugzeugrümpfen oder -flügeln, sind Autoklaven, die täglich Tausende Liter Wasser verbrauchen. Unsere Infusionstechnologie ersetzt diesen Prozessschritt und spart so große Mengen an Wasser ein, kann dabei aber die gleiche Qualität der Aushärtung gewährleisten.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

KLIMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT

NATÜRLICHE RESSOURCEN

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Belastung der Gewässer durch Mikroplastik vermeiden

Wir setzen uns dafür ein, dass durch unsere Konsumentenprodukte kein **🔗 Mikroplastik** in die Umwelt gelangt. Unter Mikroplastik verstehen wir synthetische Polymermikropartikel (SPM), die fest, unlöslich und nicht biologisch abbaubar sind und eine Größe von fünf Millimetern oder weniger haben. Diese können zum Beispiel über das Abwasser in Flüsse und Ozeane gelangen und sich dort dauerhaft anreichern.

Wir verzichten bei Kosmetikprodukten sowie Wasch- und Reinigungsmitteln bereits seit mehreren Jahren auf sogenannte Microbeads, die als Peeling- oder Schleifpartikel in einzelnen Produkten enthalten waren. Zudem haben wir uns intensiver mit festen synthetischen Kunststoffen auseinandergesetzt, die als Trübungsmittel in Konsumentenprodukten verwendet werden, um diesen ein cremig-weißes Aussehen zu verleihen.

Bei unseren Kosmetikprodukten wurde die Umstellung auf Trübungsmittel, die einen natürlichen Ursprung haben oder biologisch abbaubar sind, Anfang 2022 vollständig abgeschlossen. Bei unseren anderen Konsumgüterprodukten haben wir die Trübungsmittel mit schlechter biologischer Abbaubarkeit im Jahr 2021 durch ein neu entwickeltes Trübungsmittel mit verbesserter biologischer Abbaubarkeit ersetzt. Wir sind immer noch auf der Suche nach einer vollständig biologisch abbaubaren Lösung, die unsere technischen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus gibt es bestimmte Arten von Parfümverkapselungen, die ebenfalls in der Diskussion stehen, weil sie als Mikroplastik angesehen werden. Diese eingekapselten Parfümöle werden in Weichspülern und bestimmten Waschmitteln eingesetzt, um mit wenig Parfüm langanhaltende Düfte zu schaffen und die andernfalls notwendige Parfümmenge deutlich reduzieren zu können. Unser Ziel war es, bis spätestens Ende 2022 alle synthetischen Parfümverkapselungen durch biologisch abbaubare Materialien zu ersetzen. Wie bereits im Vorjahr berichtet, haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Technologiepartnern dieses bis Ende 2022 in Europa erreichen können. Darüber hinaus sind wir auch in diesem Berichtsjahr in anderen Regionen der Welt weiter vorangekommen. Aufgrund der spezifischen Produktverwendung und der Leistungserwartungen der Verbraucher:innen in einigen Regionen stehen wir bei bestimmten Produktkategorien noch vor technischen Herausforderungen, die synthetischen Parfümverkapselungen vollständig zu ersetzen, arbeiten aber weiter daran.

In anderen Bereichen setzen wir bereits biologisch abbaubare Materialien zur Verkapselung ein. Zum Beispiel sind die wasserlöslichen Hüllen unserer vordosierten Flüssigwaschmittelkapseln, Tabs und Bars biologisch abbaubar und bestehen aus löslichem Polyvinylalkohol. Um zu vermeiden, dass die unsachgemäße Entsorgung unserer Produktverpackungen aus Kunststoff zur Verschmutzung der Meere beiträgt, streben wir eine **🔗 Kreislaufwirtschaft** für Plastik an.



GEMEINSCHAFT

Wir setzen alles daran, es den Menschen zu ermöglichen, ein besseres Leben zu führen. Unsere gesellschaftliche Verantwortung gilt der Chancengerechtigkeit, der Stärkung von Vielfalt und der Achtung der Menschenrechte. Unseren Mitarbeiter:innen bieten wir die Möglichkeit des lebenslangen Lernens sowie ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld. Wir setzen uns weltweit für gesellschaftlichen Fortschritt sowie den Zugang zu Bildung ein und leisten Hilfe in Notsituationen.

72 CHANCENGERECHTIGKEIT

84 BILDUNG

92 WOHLERGEHEN



GEMEINSCHAFT

Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können, mit unserem Unternehmen und unseren Marken.

ZIELE UND AMBITIONEN



CHANCENGERECHTIGKEIT

Diversity, Equity & Inclusion stärken, Menschenrechte achten und bessere Lebensbedingungen gestalten.



Geschlechterparität über alle Führungsebenen hinweg (2025)

Verbesserung

der Lebensgrundlagen von Kleinbauern und -bäuerinnen sowie Schutz der Natur

INHALTE

- Unternehmenskultur
- Faire Arbeitsbedingungen
- Diversity, Equity & Inclusion
- Achtung der Menschenrechte



BILDUNG

Das lebenslange Lernen und die Bildung unterstützen, und Menschen zu mehr Nachhaltigkeit motivieren.



Ausweitung unserer Bildungsprogramme für die Gesellschaft und unseres freiwilligen gesellschaftlichen Engagements

Alle

Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit motivieren und aktivieren

Verbesserung

des Lebens von 30 Millionen Menschen weltweit (2010–2030)

- Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen
- Gesellschaftliches Engagement



WOHLERGEHEN

Die Gesundheit und das Wohlergehen fördern und zum sozialen Fortschritt beitragen.



Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft für das Unternehmen und unsere Mitarbeiter:innen

+60%

sicherer pro eine Million Arbeitsstunden (2025 vs. 2010)

>90%

der Mitarbeiter:innen durch globale Gesundheitsaktionen erreichen (pro Jahr)

- Gesundheit
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Zukunft der Arbeit



CHANCENGERECHTIGKEIT

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Ungleichheiten abbauen und niemanden zurücklassen – das ist der Schlüssel für einen sinnvollen sozialen Fortschritt. In den vergangenen Jahren haben wir erlebt, wie dieser Fortschritt ernsthaft in Frage gestellt wurde. Globale Ereignisse haben die Ausgrenzung verstärkt, strukturelle Diskriminierung verschärft und die soziale Entwicklung in der Welt um uns herum behindert.

Wir wissen, dass Gerechtigkeit das Herzstück der Lösungen ist, die uns in Krisenzeiten voranbringen können. Dies leitet unsere Agenda für die transformative Wirkung unseres Handelns. Gerechtigkeit ist das Bindeglied zwischen verschiedenen Themen und der Motor für eine Vielzahl unserer Aktivitäten.

Die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls für Menschen mit all ihren Unterschieden in unserer Gesellschaft und an unserem Arbeitsplatz ist entscheidend für die Förderung von Kreativität und Innovation. Unterschiedliche Stimmen, Perspektiven und Denkweisen müssen gehört werden. Unser gemeinsamer Weg ist eine vertrauensvolle Unternehmenskultur, in der die Mitarbeiter:innen ermutigt werden, Initiative zu zeigen, proaktiv zu denken und offen für den Austausch neuer Ideen zu sein.

Wir sind uns der Rolle bewusst, die Unternehmen als wichtige Akteure bei der Verringerung negativer Auswirkungen, aber auch bei der Förderung positiver Effekte spielen können und begrüßen diese. In diesem Kapitel stellen wir vor, wie wir an der Verwirklichung beider Elemente arbeiten und wie wir Gerechtigkeit bei der Gestaltung unserer Entscheidungen noch stärker in den Vordergrund rücken.



„Wir brauchen unterschiedliche Stimmen, Perspektiven und Denkweisen, um den kulturellen Wandel weiter voranzutreiben – ganz besonders in Krisenzeiten. Eine offene Unternehmenskultur ist daher ein wichtiger Erfolgsfaktor für mehr Nachhaltigkeit in einer globalisierten Welt.“

SYLVIE NICOL

Mitglied des Vorstands
Personal/Infrastruktur/Nachhaltigkeit

HIGHLIGHTS

39,5 % ♀

Frauenanteil im Management

**Accelerate
Cultural
Transformation**

(ACT) als weltweite Initiative eingeführt

Henkel von Statista und „Financial Times“ als einer der „Diversity Leader 2024“ ausgezeichnet



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unternehmenskultur der offenen Kommunikation und vertrauensvollen Zusammenarbeit

Wir schaffen in unserem Unternehmen ein Umfeld des Vertrauens, das aufgeschlossen für Ideen und Innovationen ist und zu Entscheidungen befähigt. Grundlage dafür ist eine lebendige Führungskultur. Wir haben den Anspruch, offen mit unseren Mitarbeiter:innen und ihren Vertreter:innen zu kommunizieren, einen kontinuierlichen konstruktiven Dialog zu führen und Feedback zu fördern. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter:innen transparent und zeitnah zu informieren und einzubeziehen. Dies hilft uns, den Herausforderungen und Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erfolgreich zu begegnen und uns so weiterzuentwickeln, dass wir auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben.

Mit unseren [Leadership Commitments](#) verfolgen wir das Ziel, eine [Unternehmenskultur](#) zu etablieren, in der Mitarbeiter:innen Unternehmensegeist und Eigeninitiative zeigen, proaktiv mitdenken, Teamgeist leben und Verantwortung übernehmen – ganz gleich, ob sie ein Team leiten oder Teil eines Teams sind. Eine eigene Kommunikationsplattform mit Angeboten an Workshop-, Lern- und Reflexionselementen unterstützt den kulturellen Wandel bei Henkel nachhaltig und erleichtert die Verankerung der Leadership Commitments in unserem Verhalten.

Um diese Befähigung zu unterstützen und Innovationen entsprechend den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter:innen voranzutreiben, überprüfen wir kontinuierlich unsere Führungsangebote und -initiativen. Unser Portfolio beinhaltet eine umfassende Leadership Development Journey, in deren Mittelpunkt die Leadership Commitments stehen sowie hilfreiche Reflexionsinstrumente wie das „Iceberg Learning Module“. Diese Inhalte unterstützen alle Mitarbeiter:innen darin, die Leadership Commitments in ihrem Alltag zu leben.

Mit der weltweit eingeführten Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) heben wir unsere Unternehmenskultur auf die nächste Stufe. Die Initiative wurde im Juni 2023 mit acht regionalen Townhalls gestartet und erreichte mehr als 11.000 Mitarbeiter:innen. Um unsere Mitarbeiter:innen

bei der Beschleunigung unseres kulturellen Wandels zu unterstützen, haben wir für alle Teams global eigene „Team-Momente“ geschaffen, in dem sie über ihre Fortschritte reflektieren können und darüber, wo sie in Bezug auf unseren Unternehmenszweck und unsere Leadership Commitments stehen. Die Initiative zielte darauf ab, den Dialog zwischen den Teams zu fördern und konkrete Maßnahmen zu definieren.

Zentrale Rolle unserer Mitarbeitervertreter:innen

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmergremien ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ein intensiver Austausch und Beratungen mit der Geschäftsführung finden sowohl auf der betrieblichen Ebene, beispielsweise mit den lokalen Betriebsräten, als auch überbetrieblich mit der Gewerkschaft statt. Wir informieren unsere Mitarbeitervertreter:innen regelmäßig, zeitnah und so detailliert wie möglich, zum Beispiel über die Strategie unseres Unternehmens. In Ländern, in denen keine betrieblichen Vertretungen vorgesehen oder etabliert sind, oder für Mitarbeiter:innen, deren Arbeitsverhältnisse nicht durch tarifvertragliche Regelungen abgedeckt sind, gewährleisten alternative Mechanismen den sozialen Dialog und den Austausch über Arbeitsbedingungen. Beispiele hierfür sind Townhalls, Arbeitnehmerschüsse oder eine „Open-Door-Policy“, die als freiwillige und informelle Instrumente den engen Austausch mit der jeweiligen Geschäftsleitung ermöglichen. Auf diese Weise können wir die Kommunikation mit unseren Mitarbeiter:innen verbessern, deren Perspektiven frühzeitig einbeziehen und gemeinsam Zukunftsthemen gestalten. Das hilft Henkel, Interessenkonflikte zu vermeiden, und stärkt die Identifikation der Mitarbeiter:innen mit dem Unternehmen.

Die Mitarbeitervertretung spielt in Europa eine besondere Rolle. So hat Henkel im Jahr 1995 als eines der ersten deutschen Unternehmen auf freiwilliger Basis das Europäische Arbeitnehmergremium (EAG) geschaffen, um die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Arbeitnehmervertreter:innen auf europäischer Ebene fortzusetzen. Im EAG informiert Henkel die Vertreter:innen aus seinen europäischen Unternehmen beispielsweise über die wirtschaftliche Lage, über grenzüberschreitende Initiativen des Unternehmens wie Restrukturierungsprogramme oder Reorganisationen, über Sicherheit, Gesundheit und Umwelt oder über Schulungs- und Entwicklungsprogramme.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

In Deutschland werden bei mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen und in vielen Fällen auch darüber hinaus die Arbeitnehmervertretungen eingebunden. Ergebnisse dieser jahrzehntelangen offenen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung sind zum Beispiel eine bessere → **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, flexible Arbeitszeiten, → **Unfallverhütung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz** sowie → **betriebliche Altersversorgung und Altersvorsorge** bis hin zur Gesundheitsprävention.

Unser Umgang mit strukturellen Veränderungen

Der Erhalt von Arbeitsplätzen und der verantwortungsvolle Umgang mit notwendigen strukturellen Veränderungen sind uns wichtig. Um die Wettbewerbsfähigkeit von Henkel zu gewährleisten, passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an die Marktgegebenheiten an. Sofern Arbeitsplätze hiervon betroffen sind, treten wir mit den Mitarbeitervertretungen in einen lösungsorientierten Dialog, bevor Maßnahmen getroffen werden. Selbstverständlich beachten wir dabei die geltenden Mitbestimmungsgesetze und wenden die erforderlichen Verfahren für jede Maßnahme an, die Arbeitnehmer:innen betrifft. Bislang haben wir auf diesem Weg notwendige Restrukturierungen mit sozialverträglichen Lösungen und bei fairem Interessenausgleich regeln können. Die Maßnahmen reichen dabei von speziellen Altersteilzeitmodellen und vorzeitigen Pensionierungen bis hin zur Unterstützung bei der beruflichen Qualifizierung und Neuorientierung.

Henkel hatte 2022 bekannt gegeben, die beiden vorherigen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care zusammenzuführen. Im Zuge der organisatorischen Neuaufstellung haben wir eng mit den Gremien der arbeitnehmerseitigen Interessenvertretungen in den jeweiligen Ländern zusammengearbeitet, um gemeinsam sozial verantwortliche Lösungen zu finden. Ein offener Dialog mit den betroffenen Mitarbeiter:innen bildete hierbei stets die Grundlage unserer Unterstützung während des gesamten Veränderungsprozesses.

Faire Arbeitsbedingungen

Die Wertschätzung der Arbeit unseres globalen Teams ist ein wichtiger Teil unserer → **Unternehmenskultur**, um den langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg von Henkel sicherzustellen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Leistung auch durch eine angemessene, wettbewerbsfähige und marktgerechte Vergütung anzuerkennen. Wir nutzen leistungsabhängige Vergütungsbausteine, um individuelle Beiträge zu belohnen. Im Unterschied zum weltweit einheitlichen Vergütungssystem für unsere Führungskräfte basieren die Vergütungssysteme für unsere Tarifmitarbeiter:innen auf lokalen Anforderungen und bestehenden Tarifverträgen. Für uns ist es selbstverständlich, dass keine systematischen Unterschiede bei der Vergütung von Frauen und Männern bestehen. Neben fixen und leistungsabhängigen Gehaltskomponenten umfasst unser Vergütungssystem auch Sachbezüge.

Attraktive Vergütung und weitere Leistungen

Den Grundbaustein unseres Vergütungssystems bildet ein angemessenes und wettbewerbsfähiges Basisgehalt, das alle Mitarbeiter:innen den Bedingungen des lokalen Marktes, der Anforderung der Stelle und den bestehenden Tarifvereinbarungen entsprechend erhalten. Neben dem Basisgehalt sind wir bestrebt, die persönliche Leistung unserer Mitarbeiter:innen mit attraktiven Leistungsanreizen zu honorieren:

- **Für unsere Tarifmitarbeiter:innen** nutzen wir lokal angepasste Vergütungsbausteine, um ihre Leistungen und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg zu honorieren. So gibt es je nach Einsatzbereich und Region verschiedene Bonussysteme für Mitarbeiter:innen, zum Beispiel im Vertrieb oder in der Produktion. Mit diesen Systemen sind fast alle Tarifangestellten weltweit abgedeckt.
- **Für unsere Führungskräfte** verwenden wir kurzfristige variable Vergütungsbausteine, um persönliche Beiträge zum Unternehmenserfolg zu belohnen. Das auf Jahresbasis ausbezahlte „Short Term Incentive“ (STI) berücksichtigt sowohl unsere kurzfristigen Finanzziele als auch die



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

individuelle Leistung jeder und jedes Einzelnen. Ein Teil unserer Führungskräfte mit unmittelbarer Vertriebsverantwortung erhält anstelle des STI separate Bonusregelungen, die sich auf vertriebsbezogene Ziele konzentrieren.

- **Für unser Top-Management** gibt es zusätzlich zum jährlichen STI einen „Long Term Incentive“-Plan (LTI), der sich seit 2023 über einen Zeitraum von drei Jahren erstreckt. Ziel des LTI-Plans ist es, die Motivation und Bindung unserer Topmanager:innen zu fördern sowie ihre aktiven Beiträge zur Erreichung unserer finanziellen und ESG-Ziele sichtbar zu machen.
- **Für unseren Vorstand** nutzen wir sowohl eine jährliche als auch eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene variable Vergütung. Im Jahr 2023 wurde das Vergütungssystem angepasst, um unsere Geschäftsstrategie und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens noch stärker zu unterstützen. Erfolgsparameter der jährlichen variablen Vergütung (STI) sind sowohl die im jeweiligen Geschäftsjahr erreichten finanziellen Ziele als auch individuelle Leistungen und Ziele der Vorstandsmitglieder. Die Leistungsparameter des LTI-Plans, eines virtuellen Aktienplans, der sich aus einem Dreijahreszeitraum zur Messung der Zielerreichung und einer anschließenden einjährigen Haltefrist zusammensetzt, sind finanzielle und ESG-Ziele. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Vergütungssystems und im Vergütungsbericht 2023 zu finden. Beide Dokumente sind auf unserer Webseite unter www.henkel.de/ir verfügbar.

Wir beurteilen die Leistung unserer Mitarbeiter:innen stets im Kontext unserer Vision und Unternehmenswerte. Einer unserer fünf Werte lautet: Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen. Dementsprechend sind Beiträge zur Henkel-Nachhaltigkeitsstrategie und zu deren Zielen Teil der jährlichen → **Leistungsbeurteilung**, die die variable Vergütung beeinflusst. Wo konkrete Aspekte unserer Nachhaltigkeitsleistung, wie die Reduktion des Energieverbrauchs und der Abfallmengen, in den Einflussbereich von Mitarbeiter:innen fallen und geschäftsrelevant sind (zum Beispiel bei Standortleiter:innen), fließen diese in die individuelle Leistungsbeurteilung ein. Darüber hinaus muss nahezu jede Führungskraft im Rahmen der jährlichen Beurteilung die Einhaltung

der [Henkel-Standards](#) schriftlich bestätigen. Dazu gehören unser Code of Corporate Sustainability sowie die SHE- und Social Standards.

Unser Mitarbeiteraktienprogramm

Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter:innen am Geschäftserfolg teilhaben können. Dies stärkt nicht nur die Motivation, sondern auch die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Seit 2001 bietet Henkel ein freiwilliges Aktienprogramm für seine Mitarbeiter:innen an. Jeden Euro, den ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin im Jahr 2023 in Henkel-Vorzugsaktien (Mitarbeiteraktien) investiert hat (begrenzt auf 4 Prozent des Gehalts, maximal 4.992 Euro pro Jahr), hat Henkel mit 33 Eurocent gefördert, für die zusätzliche Aktien erworben und den Mitarbeiter:innen zugeteilt wurden (Matching-Aktien). Im Rahmen dieses Programms haben 2023 rund 13.000 Mitarbeiter:innen in 59 Ländern Henkel-Vorzugsaktien erworben. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 17.000 Mitarbeiter:innen rund 3,2 Millionen Stück und damit 1,8 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre. Werden die Mitarbeiteraktien innerhalb der Sperrfrist veräußert, verfallen die entsprechenden Matching-Aktien.

Angebote und Leistungen zur sozialen Absicherung

Unsere Mitarbeiter:innen profitieren weltweit von einem hohen Maß an sozialer Absicherung durch Henkel. In vielen Ländern, in denen kein staatliches Sozialsystem besteht oder dieses lediglich eine elementare Grundversorgung gewährleisten kann, ergänzen wir die staatlichen Leistungen durch eigene Maßnahmen und Initiativen. In den USA zum Beispiel sichern wir unsere Mitarbeiter:innen nahezu vollständig mit einer privaten Krankenversicherung ab. Darüber hinaus bietet Henkel in vielen Ländern, in denen dies marktüblich ist, Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung an.

In Deutschland gibt es ein Angebot von Henkel gemeinsam mit der Allianz Versicherungsgruppe für alle Mitarbeiter:innen, ausgewählte Vorsorgeuntersuchungen als Privatpatient:innen, bei freier Arztwahl und ohne finanzielle Eigenleistung, wahrzunehmen. Zudem bieten wir die betriebliche Pflegezusatzversicherung „Henkel CareFlex“ an, die gemeinsam mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie entwickelt wurde. So können rund 9.000 Mitarbeiter:innen und Auszubildende in Deutschland über eine



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Basisabsicherung für die ambulante, stationäre und teilstationäre Pflege verfügen. Diese erfolgt ohne Gesundheitsprüfung und Wartezeit. Zusätzlich zu der Basisabsicherung können Mitarbeiter:innen die Pflegezusatzversicherung individuell aufstocken und auch Familienangehörige und Lebenspartner:innen mitversichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiter:innen frei wählbare Leasing-Fahrräder im Rahmen einer Entgeltumwandlung an. Im Jahr 2023 befanden sich 1.800 Fahrräder in einem aktiven Leasingvertrag.

Wir möchten unseren Mitarbeiter:innen, wo sinnvoll, die Möglichkeit geben, ihre Zusatzleistungen individuell nach ihrer persönlichen Lebenssituation zu gestalten. So bieten wir bereits in einigen Ländern flexible Lösungen an, bei denen sie ihre betrieblichen Nebenleistungen individuell auswählen und aufstocken können.

Über unser Unternehmen hinaus und entlang unserer Wertschöpfungskette

Wir sind bestrebt, die Grundsätze, die für unsere eigenen Mitarbeiter:innen gelten, über unsere direkte Geschäftstätigkeit hinaus auf unsere Wertschöpfungskette auszuweiten. Ein Beispiel für diese Arbeit in der Praxis ist das Ziel, die Lebensbedingungen von Kleinbauern und -bäuerinnen in unserer Palmöllieferkette zu verbessern. Dies ist der Schwerpunkt unserer Partnerschaft mit der Entwicklungsorganisation **Solidaridad**. Seit 2013 haben wir in diesem Rahmen an Initiativen in Ghana, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria gearbeitet. Die Projekte zielen darauf ab, den Lebensunterhalt von **→ Kleinbauern und -bäuerinnen** zu sichern, indem der Verkauf von nachhaltig erzeugtem Palm- und Palmkernöl aufgewertet, ihr Einkommen erhöht und ihr Marktzugang verbessert wird. Wir sehen einen besonderen Wert darin, gemeinsam mit unseren Partnern innovative Lösungen und Projekte zu finden, die auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Lebensunterhalts der Akteure entlang unserer Wertschöpfungskette ausgerichtet sind. Darüber hinaus berücksichtigen wir verstärkt ökologische Aspekte und unterstützen eine klimaschonende Landwirtschaft. Bis heute wurden so bereits mehr als 39.300 Kleinbäuerinnen und -bauern erreicht sowie geschult.

Diversity, Equity & Inclusion stärkt unsere Kultur der Zugehörigkeit

Für Henkel ist **Diversity, Equity & Inclusion (DEI)** von strategischer Bedeutung und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir wollen eine Kultur der Zugehörigkeit fördern und streben nach Chancengerechtigkeit, um das volle Potenzial unserer Vielfalt zu entfalten. Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind. Verschiedene Perspektiven, Kulturen und Denkweisen ermöglichen es uns, die Bedürfnisse der zunehmend vielfältigen Märkte und Interessenvertreter:innen mit kreativen und innovativen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen zu erfüllen. Mit zahlreichen Programmen und Trainings stärken wir das Verständnis von sowie die Wertschätzung für Vielfalt und fördern so eine inklusive Unternehmenskultur.

Diversität steht bei Henkel für die Vielfalt an Talenten, Perspektiven, Fähigkeiten und Eigenschaften unserer Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner, die uns einzigartig machen und zu Kreativität, Innovation und Geschäftserfolg beitragen. Vielfalt schließt für uns Geschlecht, Geschlechtsidentität, LGBTQ+, ethnische Herkunft oder religiösen Hintergrund ein, beschränkt sich aber nicht darauf. Es ist die Vielfalt der rund 47.750 Mitarbeiter:innen in unserem Unternehmen, die uns stark und erfolgreich macht. Wir wollen daher ein integratives Arbeitsumfeld schaffen, in dem jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin wertgeschätzt wird und individuelle Leistungen anerkannt werden. Es ist gleichzeitig unser Selbstverständnis, dass wir unsere Stellen ausschließlich nach Kompetenz, Potenzial und Leistung besetzen. Wir stellen zudem sicher, dass wir in unseren Stellenausschreibungen eine inklusive Sprache verwenden, um vielfältige Talente anzusprechen und zu gewinnen. Weder bei der Einstellung neuer Mitarbeiter:innen noch im alltäglichen Umgang miteinander dulden wir diskriminierendes Verhalten. In unserer aktualisierten globalen „Diversity, Equity & Inclusion Policy“ haben wir uns verpflichtet, Vielfalt und das dazugehörige wertschätzende Verhalten bei Henkel weiter zu stärken.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wir untermauern unser Engagement für DEI am Arbeitsplatz und in der ganzen Gesellschaft durch mehrere Partnerschaften: Wir unterstützen die Initiative [„Business for Inclusive Growth“](#) (B4IG), eine globale Unternehmenskoalition für inklusives Wachstum, die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) getragen wird. Diese zielt darauf ab, das Engagement privater Unternehmen zu bündeln und zu verstärken, um Ungleichheit abzubauen, die im Zusammenhang mit Chancen, Geschlecht und Regionen steht. Wir sind in Deutschland Gründungsmitglied der Charta der Vielfalt und haben uns den 5.000 Unternehmen und Organisationen angeschlossen, die die Charta unterzeichnet haben, um die Anerkennung, Wertschätzung und Integration von Vielfalt in der Unternehmenskultur zu fördern. Darüber hinaus sind wir Mitglied des [„LEAD-Netzwerks“](#), einer Unternehmensinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Frauen im Konsumgüter- und Einzelhandelssektor in Europa durch Bildung, Führungsqualitäten und unternehmerische Entwicklung zu gewinnen, zu halten und zu fördern. Als Teil unserer Partnerschaft hat unser CEO Carsten Knobel 2023 auch die CEO Gender Parity Pledge des LEAD-Netzwerks unterzeichnet. Unser Engagement für Diversity, Equity & Inclusion wurde in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet. Beispielsweise ist Henkel von Statista und der „Financial Times“ als einer der [„Diversity Leader 2024“](#) ausgezeichnet worden und belegte in dem internationalen Ranking Platz 508, bei mehr als 13.000 evaluierten Unternehmen.

Wie in den vergangenen Jahren fanden an unseren Standorten in verschiedenen Regionen auch über das Berichtsjahr verteilt globale Aktionen, aber auch regionale DEI-Veranstaltungen statt. Beispiele hierfür sind die Weiterführung unserer globalen DEI-Kampagne „I am unique. We are Henkel.“ und Veranstaltungen zu bestimmten Aspekten der Vielfalt, beispielsweise zum Internationalen Frauentag. Um unsere offene und wertschätzende Kultur zu fördern, bieten wir kontinuierlich interaktive Videos zum Thema „Unbewusste Vorurteile“ (Unconscious Bias) an. Ein ergänzendes interaktives E-Learning zum Thema „Bewusste Inklusion“ (Conscious Inclusion) erweitert die bestehenden Angebote. Darüber hinaus sensibilisieren wir Führungskräfte präventiv mit einem Compliance-Training für das Thema Belästigung am Arbeitsplatz („Anti-Harassment“), für DEI-Themen sowie den Schutz von Minderheiten und unterrepräsentierten Gruppen.

Unsere Diversity-Dimensionen

Bei Henkel verfolgen wir einen ganzheitlichen „Diversity, Equity & Inclusion“-Ansatz. Während wir anerkennen, dass viele verschiedene Eigenschaften und Attribute zu unserer Vielfalt beitragen, stehen bei unseren strategischen Initiativen und Maßnahmen folgende Kerndimensionen der Diversität im Fokus:

- **Geschlecht:** Wir haben das Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich zu erhöhen, und verfolgen die Ambition, bis 2025 Geschlechterparität über alle Führungsebenen hinweg zu erreichen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag im Jahr 2023 bei 39,5 Prozent und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Um unsere ambitionierte Zielsetzung zu erreichen, haben wir unsere Bemühungen um Gleichstellung in allen Phasen des Lebenszyklus von Mitarbeiter:innen weiter verstärkt. Dazu haben wir beispielsweise alle Vorlagen für Stellenausschreibungen überprüft, um eine geschlechtsneutrale Sprache zu gewährleisten, sowie Schulungen zur Inklusion für alle Recruiter durchgeführt.

Wir sind weiterhin bestrebt, Frauen und Männern eine bessere Vereinbarkeit ihrer Karriere mit ihrer persönlichen Lebensplanung zu ermöglichen. Unser „Smart Work“-Konzept bietet Mitarbeiter:innen weltweit mehr Flexibilität bei der Gestaltung ihres Arbeitslebens. Dazu gehören mobiles Arbeiten, Teilzeit und [flexible Arbeitszeiten](#) oder Sabbaticals. Wir bieten auch einige Jobsharing- und Tandem-Modelle an und haben das klare Ziel, diese Angebote im Jahr 2024 weiter auszubauen. Darüber hinaus helfen wir Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Beispiel durch das Angebot von Kinderbetreuung und unsere [sozialen Dienste](#). Am Standort in Düsseldorf gibt es 240 Betreuungsplätze in drei Betriebskindergärten. Im slowakischen Betriebskindergarten in Bratislava bietet Henkel Betreuungsplätze für 78 Kinder. In Deutschland ist Henkel Partner der Initiative [„Erfolgsfaktor Familie“](#). Mit dem Programm setzt sich das Bundesfamilienministerium zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) für mehr Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt ein.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Um unser Engagement rund um das Thema Gleichstellung mit konkreten Maßnahmen zu untermauern, haben wir 2023 die geschlechterneutrale Elternzeit angekündigt. Die neue globale Leitlinie wird die geschlechterneutrale Elternzeit von acht Wochen im Lauf des Jahres 2024 für alle unsere Mitarbeiter:innen einführen. Das bedeutet, dass beide Elternteile die Flexibilität haben, eine hundertprozentig bezahlte Elternzeit zu nehmen, die sich nach der Rolle der Betreuungsperson richtet und weder nach dem Geschlecht noch danach, ob sie Adoptiv- oder biologische Eltern sind.

- Darüber hinaus setzen wir in unseren Unternehmensbereichen und Funktionen weltweit verschiedene Förderprogramme für Frauen um. Unser globales, von Mitarbeiter:innen geführtes Netzwerk „RISE“ fördert ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen, beispielsweise durch die Teilnahme von Frauen an einem Mentoring-Programm. Das Ziel des Programms [„Women into Science and Engineering“ \(WISE\)](#), das von Adhesive Technologies gesponsert wird, ist die Rekrutierung, Förderung und Vernetzung von Frauen weltweit. Auch außerhalb unseres eigenen Unternehmens wollen wir einer mangelnden Repräsentanz von Frauen in technischen Berufen entgegenwirken und die Geschlechtervielfalt im Start-up- und Technologiebereich vorantreiben. Hierfür hat unsere Digitaleinheit und Plattform für offene Innovation und Zusammenarbeit, Henkel dx Ventures, 2023 zum fünften Mal den [Xathon](#) ausgerichtet, einen Ideen-Hackathon für Unternehmerinnen. Eine weitere Initiative mit dem Ziel, Frauen in der Wissenschaft zu unterstützen, ist der „Martha Schwarzkopf-Award“, der im Jahr 2023 zum zweiten Mal verliehen wurde. Damit würdigen wir die Leistungen herausragender Wissenschaftlerinnen auf dem Gebiet der Haar- und Kopfhautgesundheit. Im Berichtsjahr wurde neben dem Hauptpreis auch ein Nachwuchspreis vergeben.
- **Internationalität und Herkunft:** Mit Mitarbeiter:innen aus insgesamt 124 Nationen ist kulturelle Vielfalt bei Henkel gelebter Unternehmensalltag. Internationale Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sind in einem global agierenden Unternehmen wie Henkel sehr wichtig, um ein entsprechendes Marktverständnis zu schaffen. Wir messen unsere Entwicklung auf diesem Gebiet mit einem Internatio-

nalitätsindex, der nicht nur die Vielfalt bei den Passdokumenten unserer Mitarbeiter:innen, sondern auch ihre internationalen Erfahrungen umfasst. Diesem Index zufolge haben wir unsere Gesamtinternationalität im Jahr 2023 weiter erhöht. Um den potenziellen Herausforderungen interkultureller Teams begegnen zu können, bieten wir interkulturelle Trainings und Workshops an und wollen so ein erhöhtes Bewusstsein für unterschiedliche Wertesysteme und deren Einfluss auf das tägliche Handeln schaffen. Im Jahr 2023 haben wir außerdem einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema rassistische und ethnische Vorurteile gelegt und mit einer Veranstaltung zur Internationalität mehr als 21.000 Menschen intern wie extern live und per Aufzeichnung erreicht. Außerdem fördert Henkel internationale Einsätze in der beruflichen Laufbahn. Unser Ziel ist es, den Erfahrungsreichtum unserer internationalen Belegschaft zu nutzen und die Märkte, in denen wir vertreten sind, in unserer Belegschaft widerzuspiegeln. Eine beispielhafte Initiative zur Förderung vielfältiger und internationaler Profile ist das „Pipeline-Boost-Programm“, das die Talentvielfalt bei der Besetzung von Top-Management-Positionen fördern soll.

- **LGBTQ+:** Henkel ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das allen Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität offensteht. Wir verfügen über LGBTQ+-Netzwerke in mehreren Ländern und sensibilisieren mit einer Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten für das Thema. Während des Pride Month 2023 nahmen wir an mehreren Pride-Paraden rund um den Globus sowie an zahlreichen lokalen Veranstaltungen teil, um unsere Solidarität mit der LGBTQ+-Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen. Mit Unterstützung unseres Mitarbeitenden-Netzwerks für Transgender-Kolleg:innen bei Henkel organisierten wir am Coming-out-Tag ein globales Event, das für das Thema Transgender sensibilisierte. Seit 2021 ist Henkel außerdem Mitglied von [Out Leadership](#), einem globalen LGBTQ+-Unternehmensnetzwerk, das Einblicke und Informationen zu LGBTQ+-Themen sowie wichtige Tools für Unternehmen und Mitarbeiter:innen zur Förderung der Gleichstellung bietet. Außerdem haben wir unser Engagement für LGBTQ+-Rechte bekräftigt, indem wir die [UN-Verhaltensstandards](#) für Unternehmen zur Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTQ+-Personen unterzeichneten.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

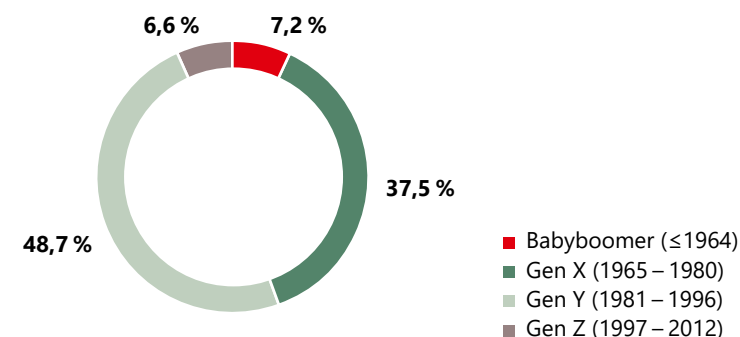
IMPRESSUM

▪ **Menschen mit Behinderung:** Wir bei Henkel streben ein barrierefreies und inklusives Arbeitsumfeld an, das die Fähigkeiten und individuellen Talente von Menschen mit Behinderung im Blick hat. Wir setzen unsere Partnerschaft mit der NGO [Disability:IN](#) fort, um die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Unternehmen zu beschleunigen. Darüber hinaus haben wir den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung zum Anlass genommen, alle Mitarbeiter:innen durch eine Reihe von Veranstaltungen für das Thema zu sensibilisieren. Diese reichen von Bewusstseinschulungen über Panels zur Neurodiversität bis hin zu anregenden Vorträgen von Menschen mit Behinderung. Über gezielte Programme, auch in unseren Wachstumsmärkten, wollen wir gleiche Chancen für alle ermöglichen und achten dabei auf individuelle Stärken und nicht auf Einschränkungen. Stellvertretend für diesen Ansatz steht ein Integrationsprogramm in unserem Global Business Solutions Center in Manila, Philippinen, das einen ganzheitlichen Ansatz bei der Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt verfolgt.

▪ **Generationen:** Bei Henkel arbeiten mit Babyboomern, Gen X, Gen Y und Gen Z vier Generationen zusammen unter einem Dach. Grundsätzlich fördern wir über alle Generationen hinweg → **lebenslanges Lernen** durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen. Ganz konkret nutzen wir Mentoring und Netzwerke für Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und Ländern, um den Wissenstransfer und einen Perspektivwechsel zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Mitarbeiter:innen zu fördern. Darüber hinaus bieten wir für unsere Mitarbeiter:innen aller Generationen umfangreiche Programme zur → **Erhaltung der physischen und mentalen Gesundheit** an. Zudem helfen die Angebote unserer sozialen Dienste bei Herausforderungen in den unterschiedlichen Lebensphasen, beispielsweise wenn Mitarbeiter:innen Verantwortung für pflegebedürftige Verwandte übernehmen. Mit

drei verschiedenen Altersteilzeitmodellen wollen wir den demografischen Wandel bei Henkel aktiv mitgestalten. Je nach Altersteilzeitmodell ermöglichen wir unseren Mitarbeiter:innen an allen deutschen Standorten einen um bis zu sechs Jahre früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben. Das ist besonders für Mitarbeiter:innen im belastenden Schichtdienst wertvoll. Gleichzeitig fördern wir die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Nachwuchs, indem die Auszubildenden von den erfahrenen Kolleg:innen in Altersteilzeit direkt auf die Aufgaben an einem konkreten Arbeitsplatz vorbereitet werden. Wir wollen unsere Angebote für eine generationsübergreifende Belegschaft weiterentwickeln und haben uns deshalb auch im Jahr 2023 im „Diversity Kompass“ mit dem [Stifterverband der Charta der Vielfalt](#) für das Schwerpunktthema Generationen engagiert. Im Rahmen dieser Initiative arbeiten wir daran, mögliche Barrieren und entsprechende Lösungen für verschiedene Generationen bei Henkel zu identifizieren.

Mitarbeiter:innen nach Generationen
in % der Gesamtzahl der Belegschaft



Stand: 31.12.2023



Achtung der Menschenrechte

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Sorgfaltspflicht auf allen Ebenen wahrnehmen

Wie Unternehmen ihre Verantwortung für die [Achtung der Menschenrechte](#) wahrnehmen und die entsprechende Sorgfalt wahren, steht zunehmend im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussion. Weltweit ist ein deutlicher Wandel in der Gesetzgebung zu beobachten, der das Bestreben der Unternehmen zur Achtung der Menschenrechte weiter bestärkt. Das Inkrafttreten des deutschen Gesetzes über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen in Lieferketten ([„Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“](#)) am 1. Januar 2023 ist ein Beispiel dafür. Über die nationale und internationale Gesetzgebung hinaus ist die Verknüpfung von Wirtschaft und Menschenrechten ein wesentlicher Teil der Unternehmensverantwortung und spiegelt die Erwartungen der Stakeholder wider, was mit der Forderung nach mehr Rechenschaft über das Handeln einhergeht.

Unser Verständnis von der Achtung der Menschenrechte

Der Anspruch von Henkel, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen, ist untrennbar mit unserer Verpflichtung verbunden, international anerkannte Menschenrechte zu achten. Bereits 1994 haben wir gesellschaftliche Wertvorstellungen in unserer Publikation „Leitbild und Grundsätze“ beschrieben und somit als Bestandteil in unserer Unternehmenspolitik verankert. Seitdem haben wir umfassende [Codes, Standards und Prozesse](#) entwickelt und eingeführt, um unseren Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten, Investor:innen und dem gesellschaftlichen Umfeld, in dem wir tätig sind, eine klare Vorstellung von den ethischen und sozialen Werten, für die wir uns einsetzen, zu vermitteln. Dazu gehören auch Erwartungen in Bezug auf die Menschenrechte.

Im Jahr 2000 führten wir unseren Code of Conduct mit einem klaren und aktiven Bekenntnis zur Unterstützung der Menschenrechte ein: Wir erwarten von unseren Mitarbeiter:innen, dass sie lokale Sitten, Traditionen und gesellschaftliche Werte achten und das Menschenrecht auf ein freies und erfülltes Leben respektieren. Unsere Verpflichtung zur Unterstützung und Achtung der Menschenrechte haben wir im Jahr 2003 mit dem Beitritt zum [Global Compact der Vereinten Nationen](#) unterstrichen. Auf dieses Bekenntnis beziehen wir uns heute noch als grundlegendes Element in unse-

rem Code of Conduct und gestalten es in unserem Code of Corporate Sustainability sowie unseren SHE-Standards und Social Standards detailliert aus.

Neben Prüf- und Compliance-Prozessen, die die Einhaltung unserer Codes und Standards gewährleisten sollen, nehmen wir unsere Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette auch durch unser Lieferantenmanagement wahr. Unsere Mitgliedschaft bei [„Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“ \(TfS\)](#) wie auch unsere Verpflichtung im Rahmen der Forced Labor Resolution des [Consumer Goods Forums \(CGF\)](#) unterstützen diesen Ansatz.

Die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit den Menschenrechten auf internationaler wie nationaler Ebene, wie die Nationalen Aktionspläne für Wirtschaft und Menschenrechte, das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die auf europäischer Ebene vorgesehene Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) oder der [UK Modern Slavery Act](#) (britisches Gesetz zur Bekämpfung der modernen Sklaverei), verfolgen wir sehr aufmerksam und entwickeln unseren Ansatz entsprechend den daraus resultierenden Erwartungen weiter. So haben wir im Jahr 2023 unseren Ansatz zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht weiter ausgebaut sowie inhaltlich vertieft. Dazu wurde unter anderem die Funktion des Menschenrechtsbeauftragten etabliert und ein internes funktions- und geschäftsbereichsübergreifendes Menschenrechtsbüro eingerichtet. Weiterhin besteht das bereits im Jahr 2021 gegründete ebenfalls funktions- und geschäftsbereichsübergreifende Kernteam fort. Mit diesem Ausbau unserer Aktivitäten und der weiteren Formalisierung wollen wir das Engagement für die Umsetzung der Sorgfaltspflichten weiter vorantreiben. Ergebnisse dieser Arbeit sind zum Beispiel zusätzliche und überarbeitete Leitfäden zur Unterstützung der Umsetzung unserer Verpflichtungen sowie globale Schulungen für interne und externe Stakeholder, wie etwa Mitarbeiter:innen und Lieferanten.

Darüber hinaus stehen wir zu Menschenrechtsthemen im kontinuierlichen Dialog mit Interessengruppen außerhalb des Unternehmens und beteiligen uns aktiv an Brancheninitiativen. Im Jahr 2023 haben wir zum Beispiel an der Entwicklung des Branchenstandards für nachhaltige Wertschöpfung im



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie [Chemie³](#) mitgewirkt, der einen konkreten Handlungsrahmen definiert und eine praxisnahe Hilfestellung bei der Umsetzung von Sorgfaltspflichten bietet.

Unternehmensintern fördern wir das Bewusstsein für unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte, indem die entsprechenden Inhalte in E-Learnings und Präsenztrainings integriert sind. Im Jahr 2023 gehörten dazu verschiedene Lernangebote zu unseren aktualisierten [Social Standards](#), die sowohl vom Personalbereich als auch vom Corporate Audit-Team angeboten wurden, sowie Trainings für Mitarbeiter:innen im [→ Einkaufsbereich](#) zu unserer Responsible-Sourcing-Strategie, mit einem besonderen Fokus auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Unser Ansatz zur Achtung der Menschenrechte

Neben gesetzlichen Regelungen beschreiben unsere Codes und Standards die Handlungsbasis für Entscheidungen und Maßnahmen in unserem weltweiten Einflussbereich. Dabei respektieren wir die geltende Gesetzgebung der jeweiligen Länder und gehen auch fallweise darüber hinaus. Unsere Codes und Standards unterstreichen außerdem, dass wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, den Global Compact der Vereinten Nationen sowie die Erwartungen der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte unterstützen.

Die Leitprinzipien wurden 2011 verabschiedet und tragen mit ihrem Rahmen „Schutz, Achtung, Abhilfe“ zur Klarheit hinsichtlich der unterschiedlichen Rollen bei, die Staaten und Unternehmen in Bezug auf die Menschenrechte spielen. Staaten sind in ihrem Hoheitsgebiet für den Schutz vor Menschenrechtsverletzungen und die Gewährleistung des Zugangs zum gesamten Spektrum der Menschenrechte verantwortlich. Von Unternehmen wird erwartet, dass sie die Menschenrechte achten, die jeweiligen nationalen Gesetze einhalten sowie Meldemöglichkeiten einrichten und Abhilfe schaffen, falls es zu Menschenrechtsverstößen kommen sollte. Diese Leitprinzipien beinhalten wichtige Elemente wie

Grundsätze und Regelwerke, Risikoanalysen, wirksame Maßnahmen, Berichterstattung und Beschwerdemechanismen, die wir in unseren Ansatz zur Achtung der Menschenrechte aufgenommen haben. Darüber hinaus dient der OECD-Leitfaden zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln (OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct) als Referenz für unseren Ansatz, den wir kontinuierlich prüfen und bei Bedarf weiterentwickeln.

Grundsätze und Regelwerke

Unsere Codes und Standards decken ein breites Themenspektrum ab, so zum Beispiel Arbeitszeiten, Arbeitsschutz und -sicherheit, Datenschutz, Diskriminierungsverbot, faire Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, „null Toleranz“ bei Kinder- und Zwangsarbeit, Schutz vor Landraub und Schutz der Umwelt. Wir haben die [Codes und Standards](#) gemäß den für unsere spezifische Geschäftstätigkeit relevanten Erwartungen formuliert. Die Dokumente werden von uns regelmäßig überarbeitet, um unser Geschäft in einer Weise auszuüben, die unsere Verpflichtung zur Unterstützung und Achtung der international proklamierten Menschenrechte widerspiegelt. Zu unseren wichtigsten Erklärungen gehören: Code of Conduct; Code of Corporate Sustainability; Social Standards, die 2023 in neuer Fassung veröffentlicht wurden; Safety, Health, and Environment (SHE) Standards und die Responsible Sourcing Policy. Darüber hinaus veröffentlichen wir unsere [Grundsatzerklärung](#), in der wir unseren Sorgfaltspflichtenansatz darlegen. Ein Überblick über die Menschenrechte im Kontext der verantwortungsvollen Geschäftspraktiken bei Henkel ist auf unserer [Website](#) verfügbar.

Risikoanalyse

Henkel führt einmal im Jahr und ad hoc Risikoanalysen durch, um mögliche Menschenrechts- und Umweltrisiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette zu identifizieren. Die Risikoanalyse, die einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess folgt, dient als Grundlage für die Bestimmung und Priorisierung von Präventionsmaßnahmen. Sobald relevante Menschenrechtsrisiken identifiziert sind, werden diese anhand der Schwere der möglichen Verletzung und der Eintrittswahrscheinlichkeit priorisiert. Um zwischen einem einzelnen Verstoß aufgrund eines spezifischen Vorfalles und einem geschäftsrelevanten Menschenrechtsrisiko zu



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

unterscheiden, konzentrieren wir uns auch auf die Identifizierung von situationsverschärfenden Risikofaktoren. Dabei kann es sich beispielsweise um einen strukturellen Mangel an Schutz durch die jeweilige Regierung oder um Bedingungen handeln, die potenziell wiederholte oder systemische Verstöße begünstigen.

Im Rahmen unserer regelmäßigen Risikoanalyse, die wir für unseren eigenen Geschäftsbereich, unsere Lieferkette sowie unsere Dienstleistungen und Produkte durchführen, identifizieren wir Themen und Risiken, die wir aufgrund ihres potenziellen Ausmaßes und unserer Einflussmöglichkeiten als vorrangig erachten. Für unsere globalen Lieferketten nutzen wir beispielsweise ein Frühwarnsystem für Nachhaltigkeitsrisiken. Dazu gehören die Definition des Risikopotenzials unserer Beschaffungsmärkte und die

Ansatz zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht



branchenübergreifende Bewertung von Wertschöpfungsketten. Dabei fokussieren wir uns auf Länder, die von internationalen Fachinstituten als Risikoländer eingestuft werden. Davon ausgehend definieren wir die risikoreichsten Märkte, indem wir diese Analyse der Risikoländer mit Themen von besonderer aktueller Bedeutung für unsere Lieferketten kombinieren, und leiten entsprechende Maßnahmen ein.

Maßnahmen zur Risikobewältigung

Die Ergebnisse unserer Risikoanalyse bestimmen die Festlegung geeigneter Präventivmaßnahmen sowie die Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte an unseren Standorten. Zu den Präventivmaßnahmen gehören Dokumentationen und Prozessleitfäden wie unsere Codes, Standards und Richtlinien mit begleitenden Schulungen. Hinzu kommt unser konzernweites Audit- und Bewertungsprogramm, mit dem wir die Unternehmensführung und die Kontrollen unabhängig und objektiv bewerten und verbessern. Dazu gehören auch Audits, die Teil unseres Lieferantenmanagementsystems sind.

Basierend auf unserer Risikoanalyse haben wir derzeit im Wesentlichen zwei relevante menschenrechtliche Risiken in unserer Lieferkette identifiziert. Diese zwei Bereiche werden von uns hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte genau verfolgt: Rohstoffe auf der Basis von Palm- und Palmkernöl sowie Länder, die mit sogenannten „Konfliktmineralien“ in Verbindung gebracht werden.

Um Risiken in der Palmölwirtschaft zu mindern, haben wir uns zur Beschaffung unserer palm(kern)ölbasierten Inhaltsstoffe nach den Prinzipien und Kriterien des Runden Tisches zu nachhaltigem Palmöl ([Roundtable on Sustainable Palm Oil, RSPO](#)) verpflichtet. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette zusammen, von unseren Lieferanten bis hin zum RSPO, zu Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie Kleinbauern und -bäuerinnen, um nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte zu fördern.

[Konfliktfreie Lieferketten](#) sind ein integraler Bestandteil unserer Responsible Sourcing Policy. In Übereinstimmung mit der Leitlinie „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Conflict-Affected and High-Risk Areas“ führen wir angemessene Sorgfaltsprüfungen in der Lieferkette durch. Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie die Anforderungen der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen zu Konfliktmineralien erfüllen, und sie müssen nachweisen, dass alle von ihnen bezogenen Materialien konfliktfrei sind.

Grundsätzlich pflegen wir bei Henkel einen intensiven Austausch mit unseren Lieferanten, um nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette zu fördern. So arbeiten wir beispielsweise im Rahmen der [TfS-Initiative](#) auch mit Partnern aus der gesamten chemischen Industrie zusammen.

Beschwerdemechanismen und Zugang zu Rechtsmitteln

Mitarbeiter:innen und Stakeholder (zum Beispiel Kunden, Lieferanten, Dienstleister) von Henkel sowie alle Personen, die durch das wirtschaftliche Handeln von Henkel betroffen sind, können mögliches Fehlverhalten über das [Hinweisgebersystem](#) melden. Wir verfügen über klare Sorgfaltspflicht- und Compliance-Prozesse, um potenzielle negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten (basierend auf der Risikoanalyse) zu ermitteln und zu bewerten. Zudem stellen wir sicher, dass – sofern notwendig – Zugang zu Abhilfemaßnahmen eingerichtet und zugänglich ist.

Berichterstattung

Die Einhaltung unserer Codes und Standards prüfen wir durch regelmäßige Audits an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren. Alle Auditergebnisse, inklusive der Überprüfung unserer SHE- und Social Standards, werden im jährlichen Bericht des Corporate Audit Teams direkt an den Vorstand von Henkel übermittelt. Für das Jahr 2023 werden wir erstmals einen Jahresbericht im Sinn des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes innerhalb der gesetzlichen Frist auf unserer [Webseite](#) veröffentlichen. Diese Berichterstattung ist integraler Bestandteil des allgemeinen Compliance-Reportings. Der Henkel-Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Compliance-Organisation. Compliance-Themen und mögliche Verstöße werden dem Vorstand, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, dem Gesellschafterausschuss sowie weiteren lokalen Gremien regelmäßig vorgestellt. Regelmäßig bedeutet in

diesem Zusammenhang mindestens zweimal jährlich im Rahmen des sogenannten Compliance Reports sowie anlassbezogen. Diese Informationsgabe erfolgt in der Regel auf Basis der Prüfungsergebnisse des Menschenrechtsbeauftragten, der Audit-Abteilung, Compliance-Abteilung, der relevanten Geschäftsbereichs-/Funktionsvertreter:innen, die im Menschenrechtsbüro mitwirken, sowie gegebenenfalls auch externer Ermittler:innen. Für den Einzelfall werden nach den vorstehend beschriebenen Leitgedanken (Prävention, Erkennung, Reaktion) im Wege eines einzelfallbezogenen Protokolls Maßnahmen definiert und deren Umsetzung kontrolliert.

Weiterentwicklung und Stärkung unseres unternehmensbezogenen Social Impacts

Als global agierendes Unternehmen zählen nicht nur die Achtung der Menschenrechte sowie die Erfüllung gesetzlicher Mindeststandards zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir streben stetig danach, einen Beitrag für ein besseres Leben der Menschen vor Ort zu leisten. Darum engagieren wir uns weltweit aktiv für Chancengerechtigkeit, Bildung und Wohlergehen.

Diese für uns wesentlichen Themen werden im lokalen Umfeld allerdings sehr unterschiedlich wahrgenommen. Daher haben wir das Jahr 2023 genutzt, um ein global angelegtes Projekt zur Weiterentwicklung und Stärkung unseres unternehmensbezogenen Social Impacts zu starten. Ziel war es, die verschiedenen Perspektiven aus den Ländern, in denen wir aktiv sind, sowie unsere bestehenden sozialen Aktivitäten zu einem globalen, aber zugleich lokal schattierten Gesamtbild zu verdichten. So haben wir zum Beispiel ein besseres Verständnis dafür entwickelt, wie die zunehmende soziale Ungleichheit, eingeschränkte Persönlichkeitsrechte oder mangelnder Zugang zu Bildung unterschiedlichen Einfluss auf die Chancengerechtigkeit in den Ländern haben.

Wir werden nun gemeinsam mit unseren Partnern in den Regionen die wesentlichen Schwerpunkte herausarbeiten, um die Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder-Gruppen entlang der Wertschöpfungskette künftig noch gezielter in unsere Vorhaben einzubeziehen.



BILDUNG

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bildung ist eines der wirksamsten Instrumente für einen positiven Wandel. Sie ermöglicht es den Menschen, sich das Wissen und die Fähigkeiten anzueignen, um sich aus Armut zu befreien, Ungleichheiten zu beseitigen und gesund zu bleiben. Als ein eigenes Recht und als Mittel zur Verwirklichung anderer Rechte sind Bildung und lebenslanges Lernen Schlüsselemente, die wichtige Bestandteile unserer Strategie sind.

Innovation und Kreativität werden durch kontinuierliches Lernen beflügelt. Lernen und Entwicklung als Teil unserer täglichen Arbeit sind von entscheidender Bedeutung, ebenso wie die Möglichkeit, sich durch Lernen außerhalb der eigenen Kernaufgaben fortzubilden. Innovative Programme, die im Gegensatz zu den traditionellen Lernmethoden einen ganzheitlichen, engagierten Lernansatz verfolgen und sich auf das Wissen, die Fähigkeiten und die Denkweise konzentrieren, sind für uns von zentraler Bedeutung.

Unser Lernansatz beginnt bei unseren Mitarbeiter:innen, geht aber darüber hinaus auch in Richtung unserer Kunden und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Mit unseren Aktivitäten statten wir Menschen mit den Fähigkeiten und Kompetenzen aus, die zu innovativen Ideen, nachhaltigem Verhalten und neuen digitalen Lösungen führen und es ihnen ermöglichen, zukünftige Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen.

HIGHLIGHTS

 **>10.000**

Mitarbeiter:innen haben am Sustainability Pioneer Training teilgenommen

>2.000 

Projekte wurden im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements gefördert

>500 Freistellungstage

wurden weltweit für ehrenamtliche Tätigkeiten gewährt

Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

Wir fördern die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Regelmäßiges und transparentes Feedback zu Leistung und Potenzial dient als Ausgangspunkt für ihre Entwicklung. Das erleichtert es, individuelle Fortbildungsmaßnahmen festzulegen, die gleichermaßen auf Anforderungen des Unternehmens und Potenziale der Mitarbeiter:innen eingehen, um eine zukunftsfähige Belegschaft aufzubauen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Individuelle Entwicklungsplanung durch regelmäßiges Feedback

Zur gezielten Förderung unserer Mitarbeiter:innen setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche und eine individuelle Entwicklungsplanung, die wir als Teil unseres Talentmanagement-Ansatzes etabliert haben. Auf diese Weise können wir Talente im Unternehmen systematisch identifizieren, entwickeln und eine interne Nachfolgeplanung ermöglichen. Im Jahr 2021 haben wir damit begonnen, Tarifmitarbeiter:innen mit dem gleichen Ansatz in diese globalen Systeme zu integrieren, da wir der Meinung sind, dass jede Rolle für das Unternehmen von zentraler Bedeutung ist.

Jedes Jahr werden etwa 26.000 unserer Mitarbeiter:innen im Rahmen des weltweit standardisierten Talent- und Performance-Management-Zyklus beurteilt. Dieser umfasst eine Leistungsbeurteilung und eine Potenzialeinschätzung als zwei separate Schritte:

1. Um die Leistung zu bewerten, einigen sich Führungskräfte und Mitarbeiter:in zu Beginn eines Jahres auf ein individuelles Rollenziel, das zur Erfüllung der strategischen Ziele des Unternehmens beiträgt. Dieses wird in der Jahresmitte erneut bestätigt und es findet ein Feedbackgespräch statt. Bei einem Rollenwechsel wird in diesem Gespräch eine neue Zielvereinbarung getroffen und dokumentiert. Am Ende des Jahres werden die Leistungen der Mitarbeiter:innen bewertet und die erzielte Performance wird in einem Feedbackgespräch zwischen den Mitarbeiter:innen und ihren Vorgesetzten kommuniziert.
2. Die Potenzialbeurteilung basiert auf einer Selbsteinschätzung der Mitarbeiter:innen. In deren Rahmen werden sie aufgefordert, über ihre nächsten Schritte, ihre Entwicklung und ihre Karriereinteressen nachzudenken. Anschließend werden sie von ihren Vorgesetzten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage einheitlicher Prinzipien und klar definierter Kriterien wie dem erwarteten Führungseingagement und den strategischen Fähigkeiten. Die Vorgesetzten besprechen die Beurteilungsergebnisse anschließend mit ihren Mitarbeiter:innen in persönlichen Feedback-

gesprächen und vereinbaren gemeinsam individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Diese können sowohl Weiterbildungsmaßnahmen am Arbeitsplatz, wie Seminare und Workshops, als auch eine Stellenerweiterung, zum Beispiel durch die Übernahme zusätzlicher Führungsaufgaben, umfassen.

Als Ergänzung zu den Beurteilungsgesprächen setzt Henkel ein **digitales Feedbacktool** ein. Darüber können Mitarbeiter:innen sowohl von Kolleg:innen als auch von Vorgesetzten Wertschätzung und direktes Feedback einholen – und zwar jederzeit. Ziel ist es, eine dynamische und offene Feedback-Kultur bei Henkel zu fördern und Feedback zum täglichen Begleiter zu machen.

Angebote für Karrierestart und lebenslanges Lernen

Henkel ermöglicht vielen jungen Menschen einen gelungenen Berufseinstieg. In Deutschland bietet das Unternehmen **26 Ausbildungs- und fünf duale Studiengänge** an. Im Ausbildungsjahr 2023 begannen 131 neue Auszubildende und Studierende eine berufliche Qualifikation bei Henkel. Insgesamt befinden sich 465 Menschen in unseren beruflichen Bildungsprogrammen an acht deutschen Standorten.

Lebenslanges Lernen ist für uns ein zentrales Element der Weiterentwicklung. Maßgeblich ist bei uns das Lernen im betrieblichen Alltag und durch ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Dies fördert Henkel vor allem durch die Möglichkeit, neue Aufgaben im In- und Ausland wahrzunehmen.

Wir lernen täglich von Vorgesetzten, Teammitgliedern, anderen Kolleg:innen sowie von unseren Auszubildenden und Studierenden. Das Thema Digitalisierung haben wir stark vorangetrieben und ein digitales Upskilling-Konzept entwickelt, bei dem Auszubildende und Studierende während ihrer Ausbildung in einer dreijährigen Reise digital weiterqualifiziert werden.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Das Thema lebenslanges Lernen wird auch durch das „Global Learning Festival“ von Henkel, das 2023 bereits zum dritten Mal stattfand, weiter gefördert. Die unternehmensweite Veranstaltung fokussierte sich, mit Unterstützung von mehr als 100 internen und externen Expert:innen, auf unsere Lernkultur und deren wichtige Rolle für unser Wachstum als Individuen und als Unternehmen. Das Festival brachte rund 7.500 Kolleg:innen aus aller Welt in verschiedenen Präsenz- und virtuellen Veranstaltungen zusammen und förderte so den Wissensaustausch.

Ausbau von digitalen Trainingsangeboten

Henkel nutzt seit einigen Jahren neben den klassischen Präsenzformaten auch virtuelle Angebote, um seine Mitarbeiter:innen weltweit zu schulen. Dafür verwenden wir eine globale Lernplattform, die sowohl von Trainer:innen geleitete Schulungsprogramme als auch E-Learnings, Podcasts und Videos sowie virtuelle Sharing-Formate umfasst. Da alle Services im Henkel Learning Hub cloudbasiert sind, kann jederzeit darauf zugegriffen werden – nicht nur im Büro, sondern auch unterwegs oder von zu Hause.

Im Jahr 2023 haben wir unsere Trainingsformate in Anlehnung an unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum weiter ausgebaut sowie neue globale und regionale Lernprogramme entwickelt und digitalisiert. Im Berichtsjahr haben wir den Fokus auf unsere kulturelle Transformation bei Henkel sowie den Aufbau leistungsstarker Teams gelegt. Die durchschnittliche Fortbildungszeit unserer Mitarbeiter:innen lag 2023 bei etwa 2,5 Tagen.

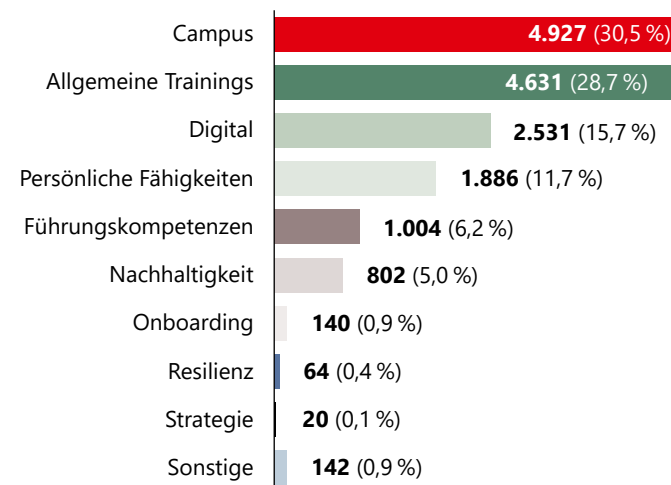
Wir strukturieren Lerninhalte so, dass wir immer schneller und individueller auf neue Wissensbedürfnisse innerhalb der Organisation reagieren können. Der Henkel Learning Hub bündelt alle formalen Trainingsangebote. Diese umfassen grundlegende Kenntnisse wie Management-, Prozess- und Softwaretrainings sowie unternehmensbereichsspezifische Inhalte, aber auch Soft Skills. Einen zentralen Lerninhalt stellen Führungskompetenzen dar. Es gilt dabei, insbesondere neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu trainieren, die unsere Führungskräfte optimal auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten. Basierend auf unseren Leadership Commitments wollen wir einen globalen → **werteorientierten Führungsstandard** fördern, der unterschiedliche regionale und kulturelle Aspekte berücksichtigt.

Digitale Lernformate spielen für uns zudem eine wichtige Rolle, um Weiterbildungsmöglichkeiten weltweit flexibel zur Verfügung zu stellen. Wo möglich, werden allgemeine Präsenzs Schulungen durch digitale und virtuelle Angebote ergänzt. So können alle Mitarbeiter:innen mit mobilem Zugang über die Henkel-Lernbibliothek sowie die LinkedIn-Learning-Plattform auf mehr als 30.000 Online-Kurse in 13 Sprachen zugreifen.

Die digitale Transformation in der Arbeitswelt wurde zuletzt maßgeblich beschleunigt und die virtuelle Zusammenarbeit massiv verstärkt. In diesem Zusammenhang ist IT-Sicherheit wichtiger denn je geworden. Henkel hat daher die konzernweiten Cyber-Awareness-Kampagnen weiter ausgebaut. Um das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter:innen für Cyberangriffe zu erhöhen, wurden insbesondere auch im Rahmen des weltweiten Monats für „Cyber Awareness“ im Oktober 2023 zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge rund um das Thema Cybersecurity angeboten.

Trainingskategorien

Anzahl der Trainings



Stand: 31.12.2023



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Engagement und Trainings für eine nachhaltige Entwicklung

Bei der Umsetzung unserer → **Nachhaltigkeitsstrategie** machen unsere Mitarbeiter:innen den Unterschied – durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen. Daher wollen wir das Engagement unserer Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit weiter fördern und haben unsere bisherigen Trainingsangebote um ein ganzheitliches Engagement-Programm erweitert, das im März 2022 ausgerollt wurde. Das „Sustainability at Heart“-Programm baut auf unserem Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm auf, mit dem wir seit 2012 unsere engagierten Mitarbeiter:innen weltweit ausgebildet haben. Es ist unsere Ambition, alle Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit zu motivieren und zu aktivieren. Zielsetzung ist es, sie zukünftig noch umfassender mit Wissen, Fähigkeiten und dem richtigen Mindset auszustatten, die für Henkel als führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zentral sind. Außerdem motivieren und ermutigen wir unsere Mitarbeiter:innen, sich in ihrem Arbeitsumfeld sowie privat aktiv für Nachhaltigkeit zu engagieren.

Das Programm besteht aus einem Grundlagentraining, das die wichtigsten Begriffe und Konzepte sowie die globalen Herausforderungen der Nachhaltigkeit im Unternehmenskontext erklärt und darstellt, wie Henkel diesen Herausforderungen begegnet und Nachhaltigkeit umsetzt, um zum transformativen Wandel beizutragen. Das damit verbundene „Sustainability Pioneer“-Training ist in Zusammenarbeit mit der IESE Business School entstanden und steht unseren Mitarbeiter:innen als E-Learning in sechs verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Bis Ende 2023 haben bereits mehr als 10.000 Mitarbeiter:innen daran teilgenommen. Außerdem haben wir basierend auf den Inhalten ein Trainingsformat gelauncht, das speziell für Teamtrainings für Mitarbeiter:innen in der Produktion entwickelt wurde. Im Rahmen einer Initiative rund um den „World Environment Day“ im Juni 2023 wurde dieses Trainingsformat global ausgerollt.

Darüber hinaus bieten wir zur Vertiefung weitere themenspezifische sowie spezielle Nachhaltigkeitstrainings der Unternehmensbereiche an. Beispielsweise werden den Mitarbeiter:innen im „Klima-Training“, das unternehmensweit verfügbar ist, in kurzen Lernkapiteln ein Verständnis für die Grundlagen des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft sowie konkrete Handlungsvorschläge für das private und berufliche Leben vermittelt. Im Jahr 2023 haben wir unsere Trainingsangebote um das „Sustainability Incubator Lab“ ergänzt. Dabei handelt es sich um ein neues Format, das Mitarbeiter:innen die Möglichkeit gibt, an konkreten Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten.

„Sustainability at Heart“ ist als holistisches und weltweites Programm angelegt. Daher finden die Mitarbeiter:innen auf dessen zentraler Plattform nicht nur die umfangreichen Trainingsangebote, sondern auch Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie, ein Forum zum Austausch, inspirierende Beispiele innerhalb und außerhalb des Unternehmens sowie Angebote für soziales Engagement. Mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten können Mitarbeiter:innen an unseren Standorten in Zusammenarbeit mit unseren Kunden und mit anderen Partnern in unserem geschäftlichen Umfeld wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit leisten.

Beispielhaft steht dafür unser Schulprogramm, das die Möglichkeit bietet, Schulen zu besuchen, um Kindern nachhaltiges Handeln im Alltag näherzubringen. So zeigen wir den Schüler:innen schon in jungen Jahren, wie Ressourcen effizient genutzt werden können. Gleichzeitig tragen die Kinder ihr Wissen und ihre Begeisterung als Multiplikator:innen in ihr Umfeld. Die Schulbesuche sind ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements, Schüler:innen über Bildungsinitiativen zu erreichen.

Während des „Earth Month“ haben Mitarbeiter:innen von Consumer Brands in Nordamerika eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt. Dabei wurde unter anderem das Schulprogramm wieder aufgenommen sowie eine Kampagne durchgeführt, um die Mitarbeiter:innen zu ermutigen, das „Sustainability Pioneer“-Training zu absolvieren.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Im Jahr 2023 haben wir zudem eine → **globale Nachhaltigkeitskonferenz**, das „Global Sustainability Forum“, organisiert. Bei der internen Veranstaltung kamen rund 140 Kolleg:innen zusammen, um das gemeinsame Verständnis relevanter Nachhaltigkeitsthemen zu vertiefen.

Außerdem wollen wir es unseren Mitarbeiter:innen über unsere zentralen ehrenamtlichen Angebote hinaus ermöglichen, sich privat in gemeinnützigen Projekten zu engagieren und in unserem gesellschaftlichen Umfeld einen Beitrag zu leisten. So unterstützt unsere Initiative → **„MIT Ehrenamt“ (Miteinander im Team)** Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen weltweit bei deren freiwilligem Engagement.

Gesellschaftliches Engagement

Corporate Citizenship in Unternehmenskultur fest verankert

Freiwilliges gesellschaftliches Engagement – auch **Corporate Citizenship** genannt – ist seit der Firmengründung durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer **Unternehmenskultur** und spiegelt sich auch in unserem Unternehmenszweck klar wider. Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen, Kunden, Verbraucher:innen, Partnern sowie gemeinnützigen Organisationen engagieren wir uns weltweit nachhaltig über unsere Geschäftstätigkeit hinaus in unserem gesellschaftlichen Umfeld.

Das Engagement des Henkel-Konzerns baut auf drei Säulen auf: ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter:innen, Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Nothilfe mit Fokus auf Naturkatastrophen.

Unser übergreifendes Ziel lautet: Wir wollen bis 2030 im Rahmen dieses Engagements 30 Millionen Menschen erreichen (Basisjahr 2010). Dieses Ziel haben wir bereits im Jahr 2022 übertroffen. Von 2010 bis Ende 2023 haben wir mehr als 33 Millionen Menschen erreicht. Dies ist insbesondere auf unseren Beitrag zur Bekämpfung der globalen COVID-19-Pandemie sowie unser Engagement in der Ukraine-Krise zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir insgesamt 2.007 Projekte gefördert und damit rund 3,5 Millionen Menschen erreicht. Die Spenden (Geld- und Produktspenden ohne die zusätzliche Freistellung von Mitarbeiter:innen) beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 12,8 Millionen Euro.

Corporate Citizenship ist unser Weg, zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beizutragen. Mit unseren Aktivitäten befähigen wir Menschen durch Bildung. Dabei werden ihnen Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, die zu innovativen Ideen, nachhaltigem Verhalten und neuen digitalen Lösungen führen und sie in die Lage versetzen, zukünftige Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen. Dies spiegelt sich zum einen in eigenen Initiativen wie der **Forscherwelt** wider, gilt aber auch für unsere Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen sowie unsere Angebote zu ehrenamtlichen Tätigkeiten.

In unserem Corporate Standard „Donations, Memberships and Sponsorships“ ist festgelegt, wie die Projektauswahl erfolgt. Somit trägt der Bereich Corporate Citizenship wesentlich zu dem Baustein „Bildung“ im Bereich „Gemeinschaft“ unseres Nachhaltigkeitsrahmenwerks bei.



Unsere drei Säulen

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM



Ehrenamtliches Engagement der Mitarbeiter:innen

Seit Gründung der Initiative „MIT Ehrenamt“ („Miteinander im Team“) im Jahr 1998 haben wir die **ehrenamtlichen Tätigkeiten** von Henkel-Mitarbeiter:innen und -Pensionär:innen in über 18.000 Projekten und mehr als 100 Ländern in aller Welt gefördert. Gleichzeitig schließen sich immer mehr Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen zusammen, um größere soziale Projekte zu realisieren.



Gesellschaftliche Partnerschaften

Im Rahmen unseres Unternehmensengagements unterstützen wir an Henkel-Standorten weltweit gesellschaftliche Initiativen und öffentliche Einrichtungen zusammen mit gemeinnützigen Organisationen. Unser Fokus liegt hierbei darauf, Bildung in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation zu fördern.



Nothilfe

Wir unterstützen Menschen, die sich aufgrund von Krisen, Konflikten oder Naturkatastrophen in einer Notsituation befinden, schnell und unbürokratisch und bieten Soforthilfe in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung an.

Beispiel: Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement

Im Jahr 2023 haben wir den 25-jährigen Geburtstag unserer Initiative „MIT-Ehrenamt“ („Miteinander im Team“) gefeiert. Die 1998 ins Leben gerufene Initiative unterstützt unsere Mitarbeiter:innen bei deren freiwilligem sozialem Engagement mit Geld- und Produktpenden oder mit der Möglichkeit, bezahlte Freizeit für ein soziales Projekt zu nehmen. Im Rahmen des Jubiläums haben wir vielfältige Informationsveranstaltungen für unsere Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen durchgeführt, zusätzliche Angebote für ehrenamtliches Engagement geschaffen und die individuellen Aktivitäten unserer Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen gewürdigt.

So haben wir beispielsweise erfolgreich unser Programm „Volunteers at Heart“ eingeführt, das fünf Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bietet, jeweils einen Monat lang eine von fünf Nichtregierungsorganisationen zu unterstützen, und zwar auf der Grundlage ihrer individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse. Eine Mitarbeiterin aus dem Einkauf arbeitete zum Beispiel mit der Organisation **Solidaridad**, die sich für fairere und nachhaltigere Lieferketten einsetzt, an einem Palmölprojekt in Malaysia. Ein anderer Mitarbeiter verbrachte einen ganzen Monat mit dem **Ashoka-Netzwerk**, um bei der Entwicklung eines Geschäftsplans für ein Projekt zum sozialen Unternehmertum in den USA zu unterstützen. Die übrigen drei NGOs, die von unseren Mitarbeiter:innen unterstützt wurden, waren Habitat for Humanity, **United Way** und die **Deutsche UNESCO-Kommission**.

Kompetenzbasiertes Ehrenamt war auch ein Schlüsselement in unserer Zusammenarbeit mit der ReDI School for Digital Integration: Im Frühjahrs- und Wintersemester vermittelten 22 Mitarbeiter:innen unserer Henkel dx-Einheit IT-Kenntnisse und boten Flüchtlingen und Zuwander:innen Mentoring an, um sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Insgesamt wurden rund 377 Flüchtlinge und Zuwanderinnen und Zuwanderer erreicht.

Im Jubiläumsjahr unterstützten wir außerdem wieder die Special Olympics – die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung. 63 Freiwillige von Henkel aus allen fünf Regionen reisten dafür zu den Special Olympics World Games nach Berlin.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr auch unser bewährtes Baureise-Engagement global fortgesetzt. Gemeinsam mit Habitat for Humanity führten sechs Teams mit 121 Henkel-Kolleg:innen weltweit Bauprojekte in Chile, Dubai, Polen, Rumänien und Ungarn durch, um Häuser für Familien in Not zu bauen oder zu renovieren. In den vergangenen neun Jahren haben sich mehr als 370 Henkel-Mitarbeiter:innen engagiert.

Mit der globalen Mitarbeiterinitiative „Trashfighter“ hat Henkel auch im Jahr 2023 sein Engagement für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

die Vermeidung von Kunststoffabfällen in der Umwelt fortgesetzt. Im Rahmen dieser Initiative sind wir Partnerschaften mit der gemeinnützigen internationalen Umweltschutzorganisation [Rhine CleanUp](#) und der [Blockblocks Cleanup GmbH](#) eingegangen. Diese Organisationen veranstalten Sammelaktionen, um insbesondere Flusssufer, aber auch andere öffentliche Flächen von Abfall zu befreien. So soll das Bewusstsein für Abfall in der Umwelt und für den Wert von Recycling weiter gestärkt werden.

Beispiel: Gesellschaftliche Partnerschaften

Im Berichtsjahr hat Henkel gemeinsam mit der Fritz Henkel Stiftung eine neue Partnerschaft mit der Deutschen UNESCO-Kommission, dem deutschen Mittler der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, begründet. Im Rahmen der Partnerschaft wird Henkel in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung die Bildungsarbeit in Welt-erbestätten, Biosphärenreservaten und Globalen Geoparks unterstützen, die einen universellen Wert für die Menschheit haben. Die Kooperation zielt darauf ab, die Entwicklung und Erprobung von Lernpaketen zum Thema Nachhaltigkeit für Besucher:innen dieser Stätten zu initiieren, unter Berücksichtigung neuester Technologien. Darüber hinaus wollen beide Partner das ehrenamtliche Engagement von Henkel-Mitarbeiter:innen an diesen Stätten fördern.

Die gemeinnützige Bildungsinitiative [„Teach First Deutschland“](#) ermutigt und unterstützt junge Menschen, mehr in der Schule zu leisten. Hierbei wirken Hochschulabsolvent:innen in Schulen in benachteiligten Gemeinden mit. Als zusätzliche Lehrkräfte helfen sie den Schüler:innen, ihren eigenen Weg zu finden. Über Deutschland hinaus unterstützt Henkel in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung die Organisation [„Teach for All“](#) seit elf Jahren in Argentinien, Brasilien, China, Indien, Italien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Lettland, Österreich, der Ukraine, den USA und Vietnam.

Darüber hinaus waren unsere Marken im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie weltweit in Partnerschaften mit sozialen Initiativen und öffentlichen Einrichtungen eingebunden:

„Million Chances“-Initiative von Schwarzkopf

Im Jahr 2023 fand der sechste [Schwarzkopf „Million Chances“ Award](#) statt – gefördert von der Fritz Henkel Stiftung und der Marke Taft. Drei Gewinnerinnen erhielten jeweils einen mit 10.000 Euro dotierten Preis in den Kategorien „Build up“, „Move up“ und „Start up“. „Build up“ setzt sich für die Bildung von Mädchen ein, „Move up“ hilft Frauen beim Einstieg in die Arbeitswelt und „Start up“ unterstützt Frauen bei beruflichen oder privaten Herausforderungen. Darüber hinaus wurde ein vierter Preis vergeben: Der „Million Chances Mentor Award“ ging an eine Persönlichkeit, die sich für die Stärkung von Frauen und Solidarität einsetzt. Das Preisgeld für diesen neuen Preis wird an eine gemeinnützige Organisation der Wahl des Mentors gespendet, die sich für Chancengleichheit, Gerechtigkeit und Empowerment von Mädchen und Frauen einsetzt.

„Shaping Futures“-Initiative von Schwarzkopf Professional

Seit 2010 bietet Schwarzkopf Professional mit der langjährigen Initiative [„Shaping Futures“](#) in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, grundlegende Basistechniken des Friseurberufs sowie Grundlagen für den Aufbau eines Friseurgeschäfts zu erlernen und sich dadurch eine Existenzgrundlage aufzubauen. So konnten durch das ehrenamtliche Engagement von Friseur:innen und Mitarbeiter:innen bereits über 2.900 junge Erwachsene in mehr als 30 Ländern ausgebildet werden, unter anderem in Armenien, Libanon, Myanmar, Polen, auf den Philippinen und in Spanien.

„We craft for children“-Initiative von Pritt

Seit ihrer Markteinführung im Jahr 1969 unterstützt die Marke Pritt die Entwicklung der motorischen und kreativen Fähigkeiten von Kindern beim Basteln in der Schule und im Alltag. Mit der globalen Initiative [„We craft for children“](#) engagiert sich Henkel seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen gemeinnützigen Organisationen für zahlreiche Bildungsprojekte weltweit. Im Jahr 2023 ging Pritt neue Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen in Brasilien, Deutschland, Italien, Mexiko und der Türkei ein, die sich für die Verbesserung der Lernbedingungen und der Bildungsqualität in Schulen einsetzen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

„Naturkinder“-Initiative von Persil

Auch im Jahr 2023 haben Persil und die Drogeriemarktkette Rossmann im Rahmen der Initiative „Naturkinder“ das Umweltbewusstsein von Kindern gefördert. Seit der Gründung der Initiative im Jahr 2013 haben wir mehr als 23 Projekte in Schulen und Kindergärten unterstützt. Mithilfe der Initiative entstanden unter anderem neuer Lebensraum für Pflanzen und Tiere, eine Lerninsel, eine Kneippanlage, Entdeckerstationen sowie ein Fledermausgarten.

„Power Kiste“-Initiative

Henkel, vertreten durch die Marke Persil, ist einer der Industriepartner, die die Initiative „Power Kiste“ von Tafel Deutschland e.V. unterstützen. Sie versorgt die Schüler:innen der teilnehmenden Schulen mit einem gesunden Frühstück. Die Kinder bereiten die Mahlzeiten zu, sitzen gemeinsam am Tisch und essen ohne Ablenkung – für viele von ihnen eine neue Erfahrung, denn 20 Prozent der Kinder sind von Armut betroffen oder bedroht und kommen oft ohne ein richtiges Frühstück in die Schule. Derzeit erreicht die Power Kiste rund 2.000 Schülerinnen und Schüler an 27 Schulen in 13 Bundesländern in Deutschland. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2009 wurden rund zwei Millionen Frühstücke verteilt.

Beispiel: Nothilfe

Im Jahr 2023 ereigneten sich weltweit zahlreiche Naturkatastrophen. Einer der Schwerpunkte unserer Nothilfemaßnahmen war es daher, die Folgen für die betroffenen Menschen zu lindern. Im Jahr 2023 haben wir in Zusammenarbeit mit der Fritz Henkel Stiftung umfangreiche Nothilfprogramme mit einem Gesamtvolumen von rund 1,8 Millionen Euro aufgelegt. Dies umfasste Geld-, Produkt- und Sachspenden an gemeinnützige Organisationen wie Aktion Deutschland Hilft, I.S.A.R. (International Search and Rescue) und das Internationale Rote Kreuz sowie eine bezahlte Freistellung von Mitarbeiter:innen.

Nach den Überschwemmungen in Slowenien und Griechenland haben wir kurzfristig Nothilfepakete verabschiedet, die Geld- und Produktspenden an gemeinnützige Organisationen wie das Rote Kreuz in Höhe von 375.000 Euro für Slowenien und Produktspenden in Höhe von rund 390.000 Euro für Griechenland umfassten. Zur Unterstützung der Hilfsaktionen nach dem Erdbeben in Marokko spendeten wir 20.000 Euro an die Organisation Deutsches Rotes Kreuz/Roter Halbmond.

Angesichts des anhaltenden Kriegs in der Ukraine setzten wir unsere Unterstützung der Hilfsmaßnahmen in diesem Land fort. Im Berichtsjahr spendeten wir 20.000 Euro an das Technische Hilfswerk Deutschland nach dem Dammbruch von Nowa Kachowka im Juni.



WOHLERGEHEN

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die von zahlreichen Krisen geprägten Zeiten machen ein Umdenken in Bezug auf das Wohlergehen erforderlich, auch am Arbeitsplatz. Wohlergehen wird daher immer mehr in einer ganzheitlichen Weise betrachtet, die die körperlichen, geistigen und sozialen Aspekte als untrennbar miteinander verbunden ansieht – so verstehen wir es auch bei Henkel.

Die Erkenntnis, dass der physische Arbeitsplatz das Wohlergehen mitbestimmt, ist der Schlüssel in einer Zeit, in der sich die Orte, an denen wir arbeiten, verlagert haben. Um ein optimales Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Kreativität fördert und die Resilienz unterstützt, gestalten wir unsere Arbeitsplätze so, dass sie den Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen besser gerecht werden.

Die Maßnahmen zur Erhaltung der psychischen Gesundheit sind bei der Umsetzung unserer Strategie für das Wohlergehen weiterhin bedeutend. Darüber hinaus erkennen wir die Vorteile digitaler Instrumente für die Förderung des Wohlergehens der Mitarbeiter:innen an und stoßen damit weitere positive Veränderungen in diesem Bereich an.

Da das Wissen und Verständnis in Bezug auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen immer weiter ausgebaut werden, setzen wir unseren Weg fort, es auf eine ganzheitliche Art und Weise in unsere Unternehmenskultur zu integrieren.

Gesundheit und Wohlergehen erhalten und stärken

Wir stärken die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeiter:innen als Basis für eine agile und leistungsfähige Organisation. Dazu setzen wir auf weltweit einheitliche Standards zum Gesundheitsschutz und bieten gezielte Programme zur Gesundheitsförderung sowie -vorsorge an. Auf diese Weise beugen wir arbeitsplatzbedingten und allgemeinen Gesundheitsrisiken vor, die zu Erkrankungen führen können. Unser breites Angebot an den Standorten adressiert sowohl die Förderung der physischen Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen, beispielsweise über Nichtraucher-Seminare,

HIGHLIGHTS

 **94 %**

aller Henkel-Mitarbeiter:innen weltweit durch Gesundheitskampagnen erreicht

>10.000

Health-Scout-Trainings für Ergonomie, mentale Gesundheit und Ernährung wurden absolviert

„Safety is in our DNA“ 

lautete unser Motto zum Welttag der Sicherheit

Vorsorgeuntersuchungen und Aids-Prävention, als auch den Erhalt ihrer mentalen Vitalität, zum Beispiel durch Stressmanagement. Wichtige gesellschaftliche Trends wie den demografischen Wandel greifen wir mit unserem Programm zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit auf. Neben einer Vielzahl von regionalen und lokalen Programmen führen wir an allen Standorten jedes Jahr eine große gemeinsame Gesundheitskampagne durch. Damit wollen wir global mehr als 90 Prozent der Mitarbeiter:innen erreichen – ein zentrales Ziel im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Unser globales Gesundheitsmanagement

Um an allen Standorten eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich an der Etablierung einheitlicher Grundsätze. Diese umfassen die Verfügbarkeit von Ersthelfer:innen, die Durchführung medizinischer Notfallübungen, das Angebot einer Grippe-



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

schutzimpfung, die Teilnahme an der globalen Gesundheitskampagne sowie die Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen. Die Grundlage für die Untersuchungen bildet eine Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes hinsichtlich der Arbeit mit biologischen, chemischen oder physikalischen Gefährdungen, wie Keime, Staub oder Lärm, und psychischen Gefährdungen, wie beispielsweise Nachtschichten. Zur Überprüfung dieser Gesundheitsschutzmaßnahmen erheben wir weltweit Kennzahlen, die von allen Henkel-Standorten jährlich berichtet werden. Zusätzlich berichten die Standorte Berufskrankheiten, sobald diese offiziell behördlich bestätigt wurden. Auch die medizinische Infrastruktur wird bewertet. Dies ist die Grundlage für globale und regionale Koordinierungsmaßnahmen zum weiteren Ausbau unserer Programme. Darüber hinaus haben wir ein internes Gesundheitszertifikat eingeführt, das Standorte auszeichnet, die sich ganzheitlich für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen einsetzen. Für das Jahr 2023 erhielten 110 Standorte ein Zertifikat.

Die Henkel „Health Procedure“ beschreibt globale Mindeststandards zu Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung. Regionale Gesundheitsmanager unterstützen das Management und die Mitarbeiter:innen. Sie treiben die lokale Umsetzung der internen Gesundheitsstandards, Richtlinien, Programme und gesetzlichen Anforderungen voran. Zudem findet jährlich ein Erfahrungsaustausch zwischen den Werksärzt:innen aller deutschen Henkel-Standorte statt. Monatliche Treffen unserer globalen und regionalen Gesundheitsmanager sowie wöchentliche Updates mit dem globalen Leiter des Gesundheitsmanagements fördern einheitliche Standards und die Umsetzung der Strategie. Die medizinischen Mitarbeiter:innen vor Ort berichten an die regionalen Gesundheitsmanager, womit die Umsetzung einheitlicher Versorgungsstandards auf Länder- und Standortebene durch lokale Expert:innen abgesichert wird.

Die mentale und physische Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen stärken

Ende 2021 haben wir eine globale Umfrage zum Wohlbefinden in den Bereichen Krisenmanagement, Gesundheitsbedürfnisse, Wohlbefinden und Bedürfnisse am Arbeitsplatz durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden auf regionaler und nationaler Ebene ausgewertet. Eine wesentliche Erkenntnis der Umfrage war, dass sich die COVID-19-Pandemie negativ auf

das Wohlbefinden der Beschäftigten ausgewirkt hat. Die psychische Gesundheit wurde als Schwerpunkt hervorgehoben. Daraufhin wurden die Maßnahmen in Aktionsplänen mit Fokus auf der psychischen Gesundheit und Selbstwirksamkeit zusammengefasst. Die regionalen Gesundheitsmanager haben seither sowohl den Prozess und die Umsetzung der Maßnahmen koordiniert als auch das Gesundheitsmanagement an die lokalen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen angepasst.

Seit 2021 werden die Verfügbarkeit und Qualität sogenannter EAP-Angebote (Employee Assistance Program) insbesondere zur psychologischen Unterstützung von Mitarbeiter:innen fortlaufend überprüft und ausgebaut. Darüber hinaus bilden wir Gesundheitsscouts zu Multiplikator:innen und Botschafter:innen für Gesundheit und Wohlbefinden aus. Jedes Jahr fügen wir ein Gesundheitsthema hinzu, das sich auf das Thema der jeweiligen jährlichen Gesundheitskampagne bezieht, um das Spektrum zu erweitern. Seit 2021 wurden Ergo-Scout-Trainings (Ergonomie) von über 3.500 Mitarbeiter:innen absolviert, gefolgt von 4.200 Mental-Scout-Trainings (psychische Gesundheit) seit 2022 und über 3.000 Nutri-Scout-Trainings im Jahr 2023 (Ernährung).

Die jährliche globale Gesundheitskampagne ist ein ganzheitlicher Ansatz, der die geistigen, körperlichen und sozialen Komponenten der Gesundheit verbindet. Im Jahr 2023 zielte die Kampagne „Eat smart – take part“ darauf ab, die psychische Widerstandsfähigkeit der Mitarbeiter:innen zu verbessern, indem sie Menschen zusammenbrachte, verschiedene Kulturen vereinte und sich mit gesunder Ernährung, Kochen und Essen beschäftigte. Mit diesem Ansatz konnte die globale Gesundheitskampagne 94 Prozent aller Henkel-Mitarbeiter:innen weltweit erreichen.

Unser Gesundheitsmanagement trägt den zunehmend flexiblen Arbeitsanforderungen stärker Rechnung. Ein Schlüsselement der → „Smart Work“-Strategie ist eine zentrale digitale Plattform für Gesundheit und Wohlbefinden mit dem Namen MyCare. Eine Vielzahl von Angeboten hat hier sowohl das körperliche als auch das geistige Wohlbefinden im Blick, wobei der Schwerpunkt zunehmend auf der Prävention und einer besseren individuellen Unterstützung liegt. Ein Beispiel ist der Ausbau von Services, die unsere Mitarbeiter:innen bei der Bewältigung beruflicher und familiärer Probleme sowie



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

bei körperlichen oder psychischen Erkrankungen unterstützen. Neben den medizinischen Diensten umfasst das Portfolio auch Reise- und Notfallhilfe.

Im Jahr 2023 haben wir die MyCare-Plattform um zahlreiche neue interaktive Funktionen und Inhalte erweitert. So haben wir zum Beispiel themen- und ortsabhängige Kanäle hinzugefügt, die Mitarbeiter:innen zur Teilnahme an Veranstaltungen und zur Nutzung neuer Angebote wie Achtsamkeit, Ernährung und Fitness anleiten. Die Plattform bietet auch globale Wettbewerbe, die zum gemeinsamen Mitmachen motivieren. Ein Checkup des Wohlbefindens ermöglicht zudem individualisierte Gesundheitspläne und standortbezogene, anonyme Analysen.

An allen deutschen Standorten leisten unsere Sozialen Dienste neben der psychosozialen Einzelfallberatung auch Hilfestellung beim betrieblichen Eingliederungsmanagement sowie der → **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, zum Beispiel bei der Suche nach Kinderbetreuung oder im Fall von pflegebedürftigen Angehörigen. Zudem bieten wir an allen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz präventive Gesundheitstrainings an, die auf die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, das Sichtbarmachen vorhandener Ressourcen sowie das Erlernen hilfreicher Bewältigungsstrategien für den Umgang mit täglichen Herausforderungen in Beruf und Alltag abzielen.

Demografie und Arbeit 4.0

Um vor dem Hintergrund des demografischen Wandels langfristig die Beschäftigungsfähigkeit zu fördern, haben wir bereits 2013 an unserem Hauptsitz in Düsseldorf ein Demografie-Programm ins Leben gerufen. Das ganzheitliche Konzept beinhaltet eine Kombination aus arbeitsmedizinischer Vorsorge mit allgemeinem Gesundheits-Check, Workability Index und Befragung unserer Mitarbeiter:innen. Ergänzt wird dieses Programm um das Verfahren „TOP Check 4 Health“ zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Hierbei analysieren Vorgesetzte und Mitarbeiter:innen Arbeitsprozesse, die Arbeitsorganisation und -umgebung sowie Teamwork und Leadership systematisch und leiten bei Verbesserungsbedarf Maßnahmen hieraus ab. Diese beinhalten auch individuelle Vorschläge und Angebote für die Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit sowie Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Mitarbeiter:innen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

„Null Unfälle“ als langfristiges Ziel

Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens und entlang der Wertschöpfungskette hat bei uns oberste Priorität. An unserem langfristigen Ziel „Null Unfälle“ halten wir fest und wollen unsere Arbeitssicherheit bis Ende 2025 um 60 Prozent gegenüber 2010 verbessern. Dieses übergeordnete Ziel haben wir als zentrale Kenngröße in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Im Jahr 2023 haben wir bei unseren Mitarbeiter:innen 0,7 Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden erfasst. Das entspricht einer Verbesserung um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010. Im Jahr 2023 ereigneten sich zwei tödliche Arbeitsunfälle. Im ersten Fall betraf dies einen Beschäftigten einer externen Firma, der oder die im Auftrag von Henkel an einem Henkel-Standort tätig war. Im zweiten Fall betraf dies einen Henkel-Mitarbeiter bei einem Verkehrsunfall während einer geschäftlichen Dienstreise.

Um unser Ziel zu erreichen, investieren wir in Schulungen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung sowie in die Erhöhung der technischen Sicherheitsstandards. Wir überprüfen regelmäßig, ob unsere **Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE)** strikt eingehalten werden, und engagieren uns dafür, die Arbeitssicherheit bei unseren Lohnherstellern sowie bei den an unseren Standorten tätigen Mitarbeiter:innen externer Firmen zu verbessern.

Damit unsere Mitarbeiter:innen Unfallrisiken erkennen und beseitigen können, finden an allen Standorten regelmäßig Schulungen statt. Zunehmend weiten wir die bereits in einzelnen Bereichen etablierten Programme auf das gesamte Unternehmen aus und führen globale Sicherheitskampagnen durch, die gezielt ein stärkeres Bewusstsein für die wichtigsten Sicherheitsthemen unter den Mitarbeiter:innen schaffen sollen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Maßnahmen für mehr Arbeitsschutz und -sicherheit

Auch im Jahr 2023 wurden von allen Unternehmensbereichen kontinuierliche Anstrengungen unternommen, um das Engagement und die Beteiligung unserer Mitarbeiter:innen an Programmen zum Thema Sicherheit zu erhöhen.

Unser globales Schulungsprogramm für Führungskräfte im Bereich SHE vermittelt wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse. Darüber hinaus erleichtern optimierte Unternehmensabläufe die Integration von SHE-Anforderungen in den Arbeitsalltag. Beispiele dafür sind die Modellierung unserer Reporting- und Governance-Prozesse sowie die Definition und Umsetzung interner Kontrollen. Damit wollen wir das Verständnis unserer Mitarbeiter:innen für SHE-Themen und die Umsetzung der SHE-Anforderungen fördern. Der Ausbau unserer globalen Governance-Struktur zielt darauf ab, die Effizienz, Transparenz und Kontrollmechanismen in der organisatorischen Führungsebene über alle Geschäftseinheiten hinweg zu verbessern. Ein intensiverer Wissensaustausch soll die bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern und das Lernen beschleunigen, um eine Kultur der Verantwortung für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt zu fördern. Diese Initiativen unterstreichen unser Engagement für eine sicherere, gesündere und nachhaltigere Zukunft.

Im Jahr 2023 haben sich unsere Geschäftsbereiche erneut zusammengetan, um aufbauend auf dem Erfolg des Vorjahres gemeinsam die Kampagne zum Welttag der Sicherheit auszurichten. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Sicherheitskultur unter dem Motto „Safety is in our DNA“. Die Standorte konnten aus einem Programm wählen, das zehn Aktivitäten in Form von Spielen umfasste, die sich jeweils auf ein oder mehrere Sicherheitskonzepte konzentrierten. Zusätzlich zu den Aktivitäten vor Ort wurden zwei virtuelle Live-Quiz-Veranstaltungen organisiert. Das Quiz forderte vier Führungskräfte in Bezug auf ihr Wissen über Sicherheit heraus. Die Kolleg:innen, die an den Live-Veranstaltungen teilnahmen, hatten ebenfalls die Möglichkeit, ihr Wissen zu testen.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies hat seine Anstrengungen zur Erreichung des Ziels „SHE-Ambition 0:0:0, null Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten, null Vorfälle im Bereich der Prozesssicherheit und null Umweltverschmutzungen“ weiter ausgebaut. Alle wichtigen Verbesserungsinitiativen sind darauf ausgerichtet, dieses Ziel zu erreichen. Zu den Schwerpunkten für 2023 gehörte die Definition neuer SHE-Standards von Adhesive Technologies. Dies umfasst zunächst zehn Standards, die auf eine Vereinfachung, Konsolidierung und Klärung der SHE-Anforderungen abzielen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Kommunikation und dem Austausch von Erkenntnissen. Es wurde ein Global SHE-Hub eingerichtet, der eine „Lessons Learned“-Plattform beinhaltet, um gewonnene Erkenntnisse aus bisherigen Vorfällen zu teilen und darüber hinaus bewährte Verfahren auszutauschen. Beide Geschäftsbereiche arbeiten nun gemeinsam daran, die Plattform zu einer geschäftsbereichsübergreifenden Lernplattform auszubauen.

Darüber hinaus hat der Unternehmensbereich Consumer Brands wichtige Leistungsindikatoren eingeführt, die sich auf proaktive und präventive Maßnahmen fokussieren, um die Effektivität von Sicherheitsaktivitäten zu beleuchten und potenzielle Probleme aufdecken zu können. Um diese Indikatoren verfolgen zu können, wurde eine eigene App entwickelt, die auf Henkel-Geräten verfügbar ist. Neben der Meldung von Beinaheunfällen und unsicherem Verhalten kann die App auch als Toolbox im Alltag für ein allgemeines Sicherheitsbewusstsein eingesetzt werden.



Zukunft der Arbeit

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Vorrang für flexibles Arbeiten

Bei Henkel messen wir Leistung am Ergebnis und nicht an der Präsenz. Daher fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, neue Arbeitsplatzkonzepte und mobiles Arbeiten für uns selbstverständlich. Mit der Unterzeichnung unserer globalen [„Work-Life-Flexibility“-Charta](#) im Jahr 2012 hat unser Vorstand die Relevanz dieses Themas bereits früh verdeutlicht. Unsere Führungskräfte sind angehalten, die Möglichkeiten flexiblen Arbeitens vorzuleben und aktiv zu unterstützen.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse des virtuellen und mobilen Arbeitens während der COVID-19-Pandemie nutzen wir, um unsere Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung aktiv zu gestalten und weiterzudenken. Wir wollen eine [Arbeitswelt der Zukunft](#) für unsere Mitarbeiter:innen schaffen. Unsere Standorte und Büros werden stets Orte sein, an denen wir gemeinsam arbeiten und uns austauschen. Gleichzeitig steht eine zukunftsorientierte Arbeitsumgebung aber auch für mehr Flexibilität und Freiraum für die Mitarbeiter:innen, um den beruflichen und privaten Alltag bestmöglich miteinander vereinbaren zu können.

„Smart Work“-Konzept mit vier Elementen

In unserer komplexen und zunehmend dynamischen Arbeitswelt sind wir mit wachsenden Anforderungen konfrontiert. Betriebliche Maßnahmen zur Erhaltung der psychischen Gesundheit werden in diesen unruhigen Zeiten immer wichtiger. Mit der Einführung von „Smart Work“ im Jahr 2021 haben wir daher einen ganzheitlichen Ansatz entwickelt, um unsere Mitarbeiter:innen und unsere Organisation auf die Zukunft der Arbeit vorzubereiten. „Smart Work“ soll nicht nur die Frage beantworten, wie wir mobile Arbeit und Büroarbeit in Einklang bringen, sondern auch, wie unsere Standorte Zusammenarbeit und Kreativität besser unterstützen, wie wir unser Gesundheitsprogramm verbessern und das Potenzial unserer digitalen Landschaft ausloten können.

Wir haben vier Elemente entwickelt, um die Zukunft der Arbeit bei Henkel gemeinsam mit allen unseren Mitarbeiter:innen zu gestalten: „Let’s get mobile“, „Let’s get inspired“, „Let’s get healthy“ und „Let’s work digitally“.

Mit „Let’s get mobile“ haben wir eine globale Richtlinie für mobiles Arbeiten eingeführt, die es berechtigten Mitarbeiter:innen erlaubt, bis zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit mobil zu arbeiten, immer in Abstimmung mit Vorgesetzten und Team. Wir haben uns für einen Prozentsatz entschieden, weil er den berechtigten Mitarbeiter:innen ein Höchstmaß an Flexibilität auf der Grundlage ihrer Arbeitsorganisation bietet. Seit der globalen Einführung von „Smart Work“ wurde die Direktive für mobiles Arbeiten weltweit ausgerollt und aktiv kommuniziert.

Ein weiteres zentrales Element, das zum Wohlbefinden beiträgt, ist die Gestaltung der Arbeitsplätze. Mit „Let’s get inspired“ haben wir auch unsere globale Bürostrategie überarbeitet. Schrittweise renoviert Henkel Büros rund um den Globus, um sie noch einladender zu gestalten und die Arbeitseffizienz zu erhöhen, die Zusammenarbeit und Kreativität zu fördern sowie Nachhaltigkeit und Wohlbefinden zu steigern. So kombinieren wir beispielsweise Büroflächen und Aktivitätszonen als Fitnessbereiche und Räume für Zusammenarbeit und ermöglichen so eine flexible Nutzung. Diese intelligente Verknüpfung von Räumen schafft Attraktivität für die Mitarbeiter:innen und hilft ihnen, ihre Gesundheitsziele am Arbeitsplatz zu erreichen. Die Verfügbarkeit von standardisierten digitalen Tools und physischen Geräten ermöglicht individuell angeleitete Übungen. „Let’s get healthy“ erweitert somit das bisherige Gesundheitskonzept um den Aspekt einer stärkeren Flexibilisierung der Arbeitsanforderungen und integriert Gesundheitsangebote in die digitale und physische Arbeitswelt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

CHANCENGERECHTIGKEIT

BILDUNG

WOHLERGEHEN

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Zu den wichtigsten Bausteinen zählt die zentrale digitale interne Plattform für Gesundheit und Wohlbefinden → **MyCare**. Dort wird auf alle lokalen und globalen Gesundheits- und Präventionsangebote aufmerksam gemacht, von Impfungen bis hin zu unseren Kooperationen mit Sport- und Fitnessanbietern, die wir ebenfalls global ausgebaut haben. Im Jahr 2023 wurde dieses Konzept erweitert und umfasst nun eine persönliche mobile App sowie neue Funktionalitäten, um unseren Mitarbeiter:innen zu helfen, ihre individuellen Gesundheitsziele zu erreichen. Die App kann auch auf privaten Smartphones genutzt werden und bietet nach Abschluss der Einführung allen Mitarbeiter:innen, auch denen ohne digitales Firmengerät, Zugang zu allen Gesundheits- und Wohlfühlangeboten sowie Initiativen von Henkel. Im Jahr 2023 wurde die erweiterte Plattform in einer ersten Phase in zehn Ländern (Brasilien, Deutschland, Mexiko, Nigeria, Portugal, Spanien, Südkorea, USA, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam) erfolgreich implementiert und steht damit mehr als 23.000 Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Alle anderen Länder und Mitarbeiter:innen werden im Jahr 2024 folgen.

Unter dem Motto „Let’s work digitally“ untersuchen wir, welche Verbesserungen am digitalen Arbeitsplatz möglich sind und wie wir die virtuelle Zusammenarbeit und die digitale Beteiligung aller verbessern können. In Deutschland haben wir beispielsweise allen Tarifmitarbeiter:innen ein iPad zur Verfügung gestellt, um auch den Beschäftigten in der Produktion den Zugang zu unserem digitalen Angebot zu ermöglichen. Im Jahr 2023 haben wir ein „Smart Work“-Training für alle Mitarbeiter:innen entwickelt, um allen das ganzheitliche Konzept von Smart Work zu erklären und Führungskräfte und Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, eine hybride Arbeitsumgebung zu schaffen, die Zusammenarbeit, Motivation und Produktivität fördert und es den Teammitgliedern ermöglicht, auch virtuell in Kontakt zu bleiben. Das Training ist in drei Module unterteilt: Im ersten Modul geht es darum, die vier „Smart Work“-Elemente zu verstehen, das zweite Modul vermittelt die Fähigkeiten, die für ein effektives Arbeiten in einer hybriden Arbeitsumgebung erforderlich sind, und im dritten Modul unterstützen wir mit praktischen Tipps dabei, Smart Work im Team umzusetzen. Es wurde als Online-Format entwickelt und in zehn verschiedene Sprachen übersetzt, um allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit zu geben, mehr über unseren „Smart Work“-Ansatz zu erfahren und zu lernen, wie sie ihn in ihren Teams umsetzen können.



PARTNER

Wir nutzen unsere wertorientierte Unternehmenskultur und unsere wissenschaftlich-technologische Expertise, um unsere Leistung zu steigern und zugleich unsere Integrität zu sichern. Wir bieten unseren Kunden und Verbraucher:innen sichere und erstklassige Produkt- und Technologielösungen. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unser Portfolio sowie in unsere Unternehmensprozesse und berichten gegenüber unseren Stakeholdern transparent darüber.

100 LEISTUNG

108 TRANSPARENZ

121 ZUSAMMENARBEIT



PARTNER

Wir sind der Produktqualität und -sicherheit verpflichtet und sichern dabei den unternehmerischen Erfolg durch Integrität.

ZIELE UND AMBITIONEN

INHALTE



LEISTUNG

Verlässlich erstklassige Produktqualität und -sicherheit bieten – als Grundlage für unseren Geschäftserfolg.

Jedes neue Produkt

leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit



Kunden und Verbraucher:innen ein umfassendes Nachhaltigkeitsprofil unserer Produkte zur Verfügung stellen (2025)

3x

effizienter werden (2030; vs. 2010)

- Produkte und Technologien
- Produktsicherheit



TRANSPARENZ

Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensführung integrieren, mit transparenter Berichterstattung, Offenlegung und Engagement.

100%

Transparenz und Nachverfolgbarkeit für Palm(kern)öl (2025)

- Messung, Bewertung und Berichterstattung von ESG-Daten
- Sustainable Finance
- Externe Bewertungen



ZUSAMMENARBEIT

Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken überall anwenden und gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltig handeln.

100%

verantwortungsvolle Beschaffung zusammen mit unseren Partnern

- Beschaffung
- Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette
- Kooperation entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus



LEISTUNG

[VORWORT](#)
[HIGHLIGHTS 2023](#)
[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)
[STRATEGIE](#)
[NATUR](#)
[GEMEINSCHAFT](#)
[PARTNER](#)
[LEISTUNG](#)
[TRANSPARENZ](#)
[ZUSAMMENARBEIT](#)
[KENNZAHLEN](#)
[INDIZES](#)
[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)
[IMPRESSUM](#)

Mit unseren breitgefächerten Produktlösungen und Technologien wollen wir die Transformation in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht unterstützen und zusammen mit unseren Partnern vorantreiben. So können wir wirksam zur nachhaltigen Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene beitragen und unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln. Dafür ist es entscheidend, unseren Kunden und Verbraucher:innen verlässlich erstklassige Produktqualität und -sicherheit zu bieten.

Es ist unsere kontinuierliche Ambition, dass jedes neue Produkt einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet. In diesem Rahmen wollen wir unseren Kunden und Verbraucher:innen bis 2025 ein umfassendes Nachhaltigkeitsprofil unserer Produkte zur Verfügung stellen. Die nachhaltige Transformation wollen wir sowohl im Hinblick auf unser Produktportfolio als auch auf unser Unternehmen messbar machen. So ist es bezogen auf das gesamte Unternehmen unser Ziel, bis 2030 den geschaffenen Wert im Verhältnis zum ökologischen Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen zu verdreifachen (gegenüber dem Basisjahr 2010). Dieses Ziel, dreimal effizienter zu werden, bezeichnen wir als „Faktor 3“. Die Effizienzsteigerung ergibt sich aus dem Verhältnis des Umsatzes pro Verkaufsmenge gegenüber dem ökologischen Fußabdruck pro Produktionsmenge. Die drei Dimensionen des ökologischen Fußabdrucks – CO₂-Emissionen, Abfall und Wasser – sind gleich gewichtet. Im Jahr 2023 haben wir im Vergleich zu unserem Basisjahr 2010 den Umsatz pro Verkaufsmenge um 51 Prozent gesteigert. Darüber hinaus haben wir im Vergleich zum Basisjahr 2010 jeweils pro Tonne Produkt die CO₂-Emissionen um 61 Prozent reduziert, 24 Prozent weniger Wasser verbraucht und 38 Prozent weniger Produktionsabfälle erzeugt. Im Durchschnitt konnten wir den ökologischen Fußabdruck über diese drei Dimensionen somit um 41 Prozent verringern. Die Effizienzsteigerung betrug im Jahr 2023 insgesamt 156 Prozent.

Voraussetzung für eine nachhaltige und effiziente Transformation ist eine hohe Innovationskraft. Daher haben wir in unserem Innovationsprozess Kriterien zur → **Nachhaltigkeitsbewertung** unserer Produkte systematisch verankert. Im Jahr 2023 beschäftigten wir im Jahresdurchschnitt rund 2.750 Mitarbeiter:innen in Forschung und Entwicklung. Zudem wandten wir in diesen Bereichen insgesamt 580 Millionen Euro auf (bereinigtes betriebliches Ergebnis).

Es ist unsere Verpflichtung und unser Anspruch zugleich, dass unsere Produkte für Mensch und Umwelt sicher sind. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, unsere Geschäfte in einer verantwortlichen Weise zu führen – ein wesentlicher Faktor, um das Vertrauen in unsere Produkte zu fördern und zu erhalten. Umfangreiche Risikoanalysen und Prüfungen dienen dazu, dass die externen Anforderungen und unsere internen Standards weltweit eingehalten werden.

HIGHLIGHTS

580 Mio. Euro

für Forschung
und Entwicklung



Rund 2.750

Mitarbeiter:innen in Forschung
und Entwicklung beschäftigt

156 %

Gesamteffizienz (vs. 2010)



Produkte und Technologien

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Beitrag unseres Produktportfolios zu Nachhaltigkeit

Unsere → **Unternehmensbereiche** im Konsumgütergeschäft sowie im Geschäfts- und Industriekundenbereich richten ihre Marken und Technologien auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung aus und integrieren Nachhaltigkeit stärker in die Marken- und Geschäftsstrategien. So ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Pfeiler in den Innovationsstrategien der Geschäftsbereiche.

Seit Beginn des Jahres 2023 bildet Consumer Brands die Multikategorie-Plattform mit unseren Konsumgütermarken und dem entsprechenden Geschäft. Bereits im Vorjahr hatte Henkel angefangen, seine beiden bisherigen Bereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in diesem neuen Unternehmensbereich zusammenzuführen. Ein gemeinsames Ziel ist die Transformation unserer Produktportfolios – unter Einbeziehung unserer Kunden und Verbraucher:innen. Besondere Schwerpunkte liegen hier auf Innovationen und weiteren Entwicklungen in den Bereichen nachhaltige Verpackungen sowie nachhaltige Inhaltsstoffe. Dieser Anspruch umfasst unsere Konsumgütermarken in den Bereichen Haar- und Körperpflege sowie Wasch- und Reinigungsmittel.

Unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies entwickelt durch die Kombination von technischem Materialwissen und wissenschaftsbasierten Innovationen Lösungen, die es unseren Geschäfts- und Industriekunden ermöglichen, ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu stärken. Mit unseren maßgeschneiderten Lösungen wollen wir dazu beitragen, Emissionen zu reduzieren sowie die Energie- und Materialeffizienz zu erhöhen, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu führen und die Sicherheit bei der Herstellung, Anwendung und den Endverbraucher:innen zu verbessern.

Entwicklungen im Konsumgütergeschäft von Consumer Brands

In unserem Konsumgütergeschäft ist im Jahr 2023 die nachhaltige Transformation des eigenen **Produktportfolios** weiter vorangeschritten. Zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft treiben wir die Verwendung nachhaltiger Verpackungslösungen bei unseren Marken voran, indem wir unter anderem den Anteil an recyceltem Kunststoff erhöhen. Bei unseren neuen

↻ **Persil**-Waschmittelflaschen in Europa wird durch die Umstellung des Flaschenmaterials und die Verwendung von recyceltem Kunststoff zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft beigetragen. Zudem sind die neuen weißen Flaschenkörper aus Polyethylen (PE) recycelbar.

Im Jahr 2023 wurden Henkel und CCL, ein globales Unternehmen für Spezialverpackungen, mit dem AWA (Alexander Watson Associates) Sleeve Label Award in der Kategorie „Environmental Contribution“ für das nachhaltige Design der Weichspülerflaschen von Henkel ausgezeichnet, zum Beispiel der Marken Vernel und Silan. Um die Recyclingfähigkeit der PET-Flaschenkörper seiner Weichspüler in Europa zu verbessern, verwendet Henkel für den Sleeve, der die Flasche wie ein Mantel umgibt, eine Technologie von CCL namens EcoFloat®, die auf einem schwimmfähigen Polyolefin-Material basiert. Gelangt die leere Flasche in die Recyclinganlage, wird das Material geschreddert und trennt sich von allein beim Waschprozess: Der ehemalige Flaschenkörper sinkt in Form von schweren PET-Flocken auf den Boden, die Sleeve-Stücke schwimmen dank der Technologie direkt an die Wasseroberfläche. Die Flaschenkörper der meisten Vernel-Weichspüler in Europa bestehen zudem bereits zu 100 Prozent aus recyceltem PET. Durch die Verwendung des neuen Sleeve-Materials sind sie nun auch speziell für das Recycling konzipiert.

Auch in unserem Bereich Haar- und Körperpflege haben wir im Jahr 2023 mit weiteren Produktinnovationen zur nachhaltigen Transformation unseres Produktportfolios beigetragen. Dazu zählt die Einführung einer Box aus Polypropylen-(PP)-Monomaterial für die Marke BlondMe. Damit tragen wir zu unseren Nachhaltigkeitszielen bei, wie dass wir 100 Prozent unserer Verpackungen recyclingfähig konzipieren wollen. Bei unserer Körperpflege-marke Dial haben wir im Jahr 2023 das Engagement für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft fortgesetzt. Dazu zählten die Einführung von neuen Duschgelflaschen mit 100 Prozent PET im Flaschenkörper sowie fortwährende Partnerschaften unter anderem mit der Organisation ↻ **Solidaridad**.

Um die Kreislaufwirtschaft weiter zu fördern, setzen wir als Verpackung unserer Haarfärbemarken Aluminiumtuben aus zu 100 Prozent recyceltem Metall ein, beispielsweise für Igora, Live, Brilliance und Natural & Easy. Es ist geplant, dies für unser gesamtes Haarfärbeproduktportfolio zu übernehmen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Seit dem Jahr 2022 haben wir zudem unser Konzept für die Professional-Marke **Authentic Beauty Concept** mit Nachfüllstationen in Friseur-salons erweitert und unser Angebot weiter ausgebaut. So können sowohl die Friseur:innen als auch die Konsument:innen ihr gewünschtes Produkt in entsprechenden Flaschen immer wieder auffüllen lassen.

Entwicklungen im Geschäfts- und Industriekundenbereich von Adhesive Technologies

Neben der Optimierung des Fußabdrucks unserer eigenen Geschäftstätigkeit liegt der Fokus unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies darauf, Nachhaltigkeit bei unseren Kunden zu ermöglichen. Dafür entwickeln wir maßgeschneiderte technologische Lösungen in den Bereichen Kleben, Dichten und Beschichten. Auch wenn unsere **Produkte** meist nur einen geringen Teil des jeweiligen Endprodukts ausmachen, können sie ein relevanter Faktor sein, der es unseren Geschäfts- und Industriekunden ermöglicht, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Dafür haben wir drei Schwerpunktthemen identifiziert, in denen wir Nachhaltigkeit durch unsere Technologien besonders vorantreiben wollen: Klima, Kreislaufwirtschaft und Sicherheit.

- Unsere Produkte ermöglichen es, die Emissionen in der Produktion zu reduzieren, und fördern die Einsparung von Ressourcen durch die effiziente Nutzung von Energie und Materialien. Hierdurch stärken wir insbesondere jene Zukunftstrends, die die nachhaltige Entwicklung unserer Branchen mitbestimmen. Beispiele dafür sind Lösungen im Bereich Elektromobilität, indem wir das Portfolio an Lösungen für Batteriesysteme von Elektrofahrzeugen um einen neuartigen injizierbaren, wärmeleitfähigen Klebstoff erweitert haben. Der neue Klebstoff Loctite® TLB 9300 APSi kombiniert – zusätzlich zu seinen Wärmemanagement-Eigenschaften – eine gute elektrische Isolierung mit hoher Klebeleistung auf einer Vielzahl von Oberflächen. Zudem ist der Klebstoff lösungsmittelfrei und härtet bei Raumtemperatur ohne zusätzlichen Energieverbrauch aus.
- Mit unseren Lösungen ermöglichen wir es, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu führen. Hierzu setzen wir nicht nur bei der Herstellung auf die Verwendung erneuerbarer Rohstoffe, sondern fördern auch die Verlängerung von Produkt-Lebenszyklen durch Wartung und Reparatur.

So bietet Henkel mit **Loctite® Pulse** digitale Internet-of-Things-Lösungen, die datengestützte Technologien nutzen, um Wartungsprozesse zu unterstützen. Im Jahr 2023 hat Henkel **Loctite® Pulse Smart Steam Trap** zur 24/7-Überwachung von industriellen Kondensatableitern auf den Markt gebracht. Die Lösung bietet eine Überwachung von Kondensatableitern mit einer patentierten Technologie zur frühzeitigen Erkennung von Leckagen und Unregelmäßigkeiten und ermöglicht so eine proaktive Wartung. Dies hilft, Energieverluste und Produktionsausfälle zu vermeiden. Henkel erhielt für seine Loctite® Pulse-Lösungen den Digital Innovation Award von BEMAS, dem belgischen Verband für den Bereich Instandhaltung, auf der Messe „Maintenance 2023“.

- Wir legen großen Wert darauf, die Sicherheit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte kontinuierlich zu optimieren. Dabei folgen wir den gesetzlichen Anforderungen und setzen uns für die Vermeidung bedenklicher Stoffe ein. Ein Beispiel ist die Einführung eines nicht-hautsensibilisierenden, lichthärtenden **Klebstoffs für medizinische Geräte**, der deren Performance gewährleistet. Die Formulierung dieses Klebstoffs ohne IBOA- und CMR-Stoffe zeigt das Engagement von Henkel, seinen Kunden sichere und zuverlässige Klebstofflösungen zu bieten.

Die nachhaltige Ausrichtung unseres Portfolios wird unterstützt durch einen **→ internen Portfolio-Bewertungsprozess**, mit dem wir systematisch und wissenschaftsbasiert den Nachhaltigkeitsbeitrag unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette analysieren. Im Jahr 2023 veröffentlichten wir dazu einen entsprechenden Bericht. Die relevanten Umsatzanteile, die nach von Henkel festgelegten Kriterien ermittelt wurden, sind extern auditiert worden.

Um Nachhaltigkeit ganzheitlich voranzutreiben, legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. So zeichnen wir jährlich einen unserer Lieferanten für herausragende Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit aus. Im Jahr 2023 ging die **→ Auszeichnung** an Kraton, einen globalen Anbieter von Spezialchemikalien mit Hauptsitz in Houston, Texas, USA, der Polymere und erneuerbare Chemikalien aus Kiefernnebenprodukten herstellt. Außerdem wollen wir gemeinsam mit unseren Industriekunden den nachhaltigen Wandel unserer Industrien fördern. Hierzu haben



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

wir im Jahr 2023 beispielsweise im Rahmen der → „**Sustainability Days**“ in Lateinamerika die Zusammenarbeit mit zentralen Kunden zum Thema Nachhaltigkeit weiter intensiviert.

Zusätzlich haben wir den Anspruch, unseren breiten Marktzugang zu nutzen, um industrieübergreifend innovative Ansätze in die Praxis umzusetzen: etwa die Verwendung von erneuerbaren Kohlenstoffquellen mittels des Massenbilanzierungs-Prinzips – ein Modell zur transparenten Überwachung der Lieferkette, mit dem die Menge an zertifiziertem und nicht zertifiziertem Material entlang des gesamten Produktionsprozesses nachverfolgt werden kann.

Förderung eines nachhaltigen Konsums und verantwortungsvoller Ressourcennutzung

Unsere Produkte werden täglich millionenfach in Haushalten und Industrieprozessen eingesetzt. Daher konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von Produkten, die den effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie und Wasser im täglichen Leben erlauben. Wir wollen durch unsere Produkte und mithilfe unserer Expertise unseren Kunden und Verbraucher:innen helfen, → **CO₂-Emissionen** einzusparen. Gleichzeitig wollen wir durch gezielte Kommunikation Einfluss auf ein verantwortungsvolles Verhalten während der Produkthanwendung nehmen. So macht die Anwendungsphase bei vielen unserer Konsumgüterprodukte bis zu 90 Prozent des ökologischen Fußabdrucks aus. Das heißt, jede und jeder Einzelne kann mit ihrem bzw. seinem Verhalten einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten.

In unserem Unternehmensbereich Consumer Brands haben wir im Jahr 2023 die Initiative „It starts with us“ („Weil es einen Unterschied macht“) zur Aufklärung der Verbraucher:innen ins Leben gerufen. Einfache Verhaltensänderungen im Alltag sollen unseren Verbraucher:innen helfen, ihren CO₂-Fußabdruck während der Nutzungsphase zu verringern, beispielsweise durch kürzeres Duschen oder die Wahl des ECO-Programms des Geschirrspülers. Diese Initiative wurde im Rahmen einer 360°-Kommunikationskampagne umgesetzt.

Die Verringerung des persönlichen CO₂-Fußabdrucks unserer Verbraucher:innen ist eng mit einem Bewusstsein für die wichtige Ressource Wasser

verknüpft. Unter dem Motto „Be smarter. Save water.“ wollen wir im Rahmen der Initiative „It starts with us“ zu einem sparsamen Umgang mit Wasser ermutigen. Wird weniger warmes Wasser benötigt, können auch CO₂-Emissionen eingespart werden. Zu der Initiative gehören Informationen auf Produktverpackungen verschiedener Konsumgütermarken sowie eine dazugehörige [Webseite](#). Um darüber hinaus beim Wäschewaschen das Bewusstsein für das Energiesparen zu stärken, machen wir über das [Logo „sei nachhaltig – wasche kalt“](#) auf unseren Waschmittelverpackungen auf das Thema aufmerksam. Durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit unseren Partnern sowie signifikante Investitionen in neue Rezepturen ermöglichen wir es unseren Verbraucher:innen, bei immer konzentrierteren Dosierungen und bei niedrigeren Temperaturen oder sogar kalt zu waschen und trotzdem ein sehr gutes Waschergebnis zu erzielen.

Darüber hinaus ist [#RethinkFashion](#) eine Initiative unserer Marke Perwoll, die seit 2018 einen bewussteren Umgang mit Kleidung fördert. Dazu gehören zum einen die richtige Pflege, so dass die Lebensdauer der Textilien verlängert wird, zum anderen aber auch die Aufwertung von Kleidungsstücken. In Frankreich besuchten im Berichtsjahr 600 Menschen das #RethinkFashion-Pop-up der französischen Marke Mir in der „Recyclerie de Paris“. Das Ziel war es, einem jungen und engagierten Publikum das Slow-Fashion-Engagement der Marke und den Renew-Effekt von Mir zu präsentieren. Teil des Programms waren runde Tische mit Slow-Fashion-Spezialist:innen, Influencern und Upcycling-Workshops.

Das wichtige Thema Kreislaufwirtschaft greifen wir zudem mit Reparatur- und Upcycling-Kampagnen in unserem Klebstoffbereich auf. Damit wollen wir unsere Konsument:innen öffentlichkeitswirksam dafür sensibilisieren, gebrauchten oder auch beschädigten Alltagsgegenständen eine zweite Chance zu geben und diesen kreativ neuen Wert zu verleihen anstatt sie wegzuwerfen. Seit dem Jahr 2022 haben wir dazu mit unserer Marke Loctite® in Großbritannien – in London, Birmingham und Manchester – zum Beispiel „Loctite® 2nd Chance“-Shops eröffnet. Parallel dazu stellen wir auf der [Marken-Webseite](#) vielfältige Informationen zur Verfügung, wie Reparaturanleitungen und Inspirationen für eigene Projekte der Konsument:innen.



Produktsicherheit

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Produktverantwortung als wichtiger Hebel für Nachhaltigkeit

Unsere Geschäfts- und Industriekunden sowie Verbraucher:innen können sich darauf verlassen, dass unsere Produkte bei sachgerechter Anwendung sicher sind. Alle Rohstoffe sowie fertigen Produkte durchlaufen zahlreiche Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und darüber hinausgehender [Henkel-Standards](#) ist die Basis dafür.

Unsere Forscher:innen, Produktentwickler:innen und Expert:innen für [Produktsicherheit](#) bewerten die Inhaltsstoffe nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Sicherheitsdaten. Sie beobachten die Produkte von Henkel kontinuierlich im Markt und lassen die gesammelten Erfahrungen in die Bewertungen einfließen. Für die Bewertung der Verbrauchersicherheit und Umweltverträglichkeit von Stoffen und Produkten verfolgen wir einen risikobasierten Ansatz nach wissenschaftlichen Maßstäben. Ein wesentlicher Schritt dieses Bewertungsprozesses besteht darin, dass neben der sicheren Anwendungskonzentration einer Substanz auch ermittelt wird, inwiefern Mensch oder Umwelt ihr gegenüber exponiert sind. Da aus der Überschreitung der sicheren Anwendungskonzentration ein Risiko für Mensch und/oder Umwelt resultieren kann, beschränken wir den Einsatz der Substanz in diesen Fällen auf niedrigere Einsatzkonzentrationen und/oder bestimmte Produktkategorien. Im Einzelfall kann dies auch zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz einer Substanz führen.

Da viele unserer Produkte, wie Wasch- und Reinigungsmittel sowie Haar- und Körperpflegeprodukte, nach ihrem Gebrauch ins Abwasser gelangen, sind sie in ihrer Zusammensetzung so konzipiert, dass ihre Anwendung die Umwelt möglichst wenig belastet. Abwässer aus unseren chemisch-technischen Anwendungen werden nach dem Stand der Technik behandelt, um Schadstoffe aus ihnen zu entfernen, und fachgerecht entsorgt.

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Inhaltsstoffen verfolgen wir als Teil unseres Monitorings auch kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Sicherheit chemischer Inhaltsstoffe in Produkten. Falls hieraus Bedenken hinsichtlich der Produktsicherheit entstehen und auch wissenschaftliche Daten und Erkenntnisse diese nicht ausräumen können, verwenden wir einen Stoff nicht mehr oder beschränken seinen Einsatz so, dass er immer noch unsere strengen Sicherheitsprüfungen besteht.

Gleichzeitig wird es immer wichtiger, Verbraucher:innen zu ermöglichen, sich über die in unseren Produkten enthaltenen Inhaltsstoffe zu informieren. Dazu werden wir die Transparenz über die eingesetzten Stoffe und deren Sicherheit global verbessern. Die Einhaltung der konzernweit gültigen Vorgaben und Abläufe zur Produktsicherheit wird in regelmäßigen unternehmensinternen Audits überprüft. Die Unternehmensbereiche verantworten die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen.

Gefährdungen identifizieren – Risiken bewerten

Zur Bewertung der Sicherheit von Produkten untersuchen unsere Expert:innen in einem ersten Schritt, ob Inhaltsstoffe des Produkts eine mögliche Gefährdung für Mensch und Umwelt darstellen. In einem zweiten Schritt klären sie, in welchem Umfang Mensch oder Umwelt diesem Stoff ausgesetzt sind: Die sogenannte Exposition wird analysiert. Diese Analyse ist wichtig, da in den meisten Fällen eine schädliche Wirkung erst ab einer bestimmten Menge und Konzentration eines fraglichen Stoffs auftritt. Die Ergebnisse beider Bewertungsschritte werden dann zu einer Gesamtbewertung zusammengeführt. Nur diese erlaubt unseren Expert:innen die verlässliche Aussage, ob ein Produkt im Rahmen seiner Anwendung sicher ist. Ein einfaches Beispiel: Essigsäure stellt eine mögliche Gefährdung dar, da sie in konzentrierter Form wegen ätzender Eigenschaften zu schweren Schäden führen kann. Nehmen wir sie allerdings verdünnt mit unserer Nahrung auf, besteht kein Risiko.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER**LEISTUNG**

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Bewertung der eingesetzten Stoffe

Für Stoffe mit bestimmten gefährlichen Eigenschaften haben wir festgelegt, dass ihr Einsatz für manche Anwendungen von vornherein ausgeschlossen ist. Für andere Stoffe haben wir strikte unternehmensinterne Auflagen und Beschränkungen vorgesehen und gehen damit auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. In anderen Fällen arbeiten wir daran, die gesundheitliche Verträglichkeit durch die Entwicklung von alternativen Inhaltsstoffen weiter zu verbessern – zum Beispiel durch den Wechsel von lösemittel- zu wasserbasierten Rezepturen in unseren Konsumenten- und Kontaktklebstoffen.

Bewertung der Produkte

Nach Abschluss der Bewertung der einzelnen Inhaltsstoffe unterziehen unsere Expert:innen die Gesamtrezeptur eines Produkts einer weiteren Sicherheitsbewertung. Hier werden die Eigenschaften der Einzelbestandteile, deren Konzentration im Produkt und dessen Anwendungsbedingungen beurteilt. Produkte, die für die Anwendung am Menschen bestimmt sind, prüfen wir zusätzlich dermatologisch. Die Ergebnisse dieser Bewertungen und Prüfungen bilden dann die Basis für die Festlegung der erforderlichen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen für eine sichere Anwendung des Produkts. Diese werden gezielt darauf abgestimmt, ob es sich um ein Produkt für Verbraucher:innen oder um ein von Fachkräften eingesetztes Industrieprodukt handelt, und können von der Gestaltung der Verpackung über detaillierte Anwendungs- und Warnhinweise bis zu Verwendungsbeschränkungen reichen.

Kontrovers diskutierte Inhaltsstoffe

Die von chemischen Inhaltsstoffen ausgehenden Risiken werden von Wissenschaft und Öffentlichkeit häufig unterschiedlich beurteilt. Die Ursachen sind vielfältig. Besonders oft wird von der potenziellen Gefährdung, die von einem Stoff für Mensch oder Umwelt ausgehen kann, direkt auf ein Risiko geschlossen, ohne dass die sogenannte Exposition Berücksichtigung findet – das heißt, in welchem Umfang Mensch oder Umwelt dem Stoff tatsächlich ausgesetzt sind. Wir halten diese Differenzierung zwischen Gefahr und Risiko für notwendig und wesentlich, damit eine realitätsnahe Sicherheitsbewertung von Inhaltsstoffen erfolgen kann. Generell und

unabhängig von unserem Ansatz einer differenzierenden Betrachtungsweise nehmen wir Diskussionen über Inhaltsstoffe zum Anlass, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Bewertungen kritisch zu überprüfen.

Monitoring als Teil kontinuierlicher Weiterentwicklung

Ein wichtiges Element der Produktsicherheit ist die kontinuierliche Beobachtung unserer Produkte im Markt. Unsere Produktentwickler:innen und Produktsicherheitsexpert:innen lassen die auf diese Weise gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in ihre Bewertungen einfließen. Beispielsweise verwenden wir beim Monitoring Cosmetovigilance, ein Konzept zur systematischen Überwachung von kosmetischen Produkten nach der Inverkehrbringung. Wenn uns Informationen erreichen, bewerten und analysieren wir diese und setzen bei Bedarf entsprechende Korrekturmaßnahmen um. Unsere Governance-Prozesse für die Produktsicherheit und regelmäßige Treffen der Expert:innen des Unternehmens sorgen für einen effizienten Austausch von Sicherheitsinformationen und Best-Practice-Beispielen innerhalb des Unternehmens. Damit verfolgen wir den Ansatz kontinuierlicher Weiterentwicklung.

Produktrückruf-Prozess

Obwohl unsere Produkte zahlreiche Prüfungen und Bewertungen durchlaufen, um ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten, kann es in sehr seltenen Fällen zu unvorhergesehenen Abweichungen von unserem hohen Qualitätsstandard kommen. Um auf solche Fälle vorbereitet zu sein und die Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Verbraucher:innen bestmöglich zu gewährleisten, hat Henkel 2009 einen für alle Standorte gültigen Unternehmensstandard für potenzielle Produktkrisen und -rückrufe eingeführt und diesen im Jahr 2020 in einer aktualisierten Fassung unternehmensweit bereitgestellt. Dieser weltweite Unternehmensstandard definiert verbindliche Verfahren, klare Verantwortlichkeiten und Richtlinien für eine angemessene und schnelle Reaktion, falls es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zu Abweichungen und unvorhergesehenen Ereignissen im Zusammenhang mit unseren Produkten kommen sollte. Seit Ende 2020 bieten wir dazu zudem ein digitales Training in mehreren Sprachen an.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER**LEISTUNG**

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Alternativmethoden

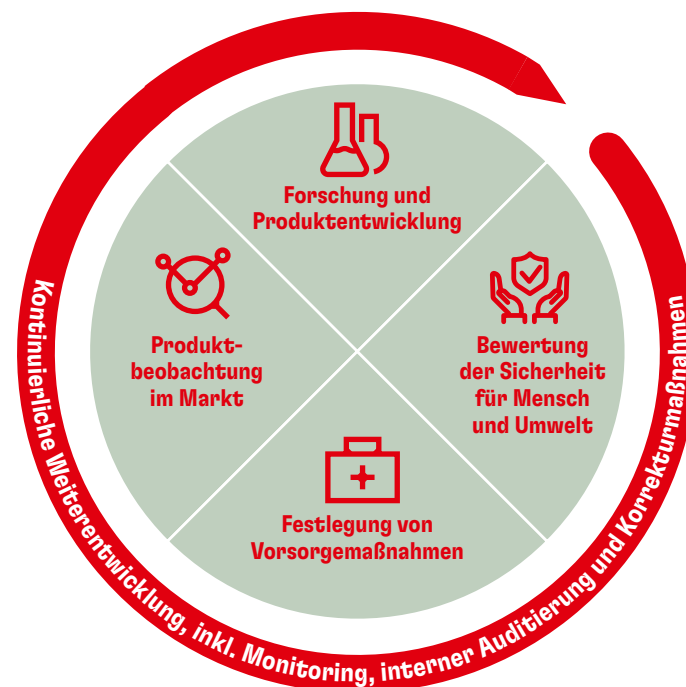
Unser **Anspruch** ist klar: Wir testen unsere Haar- und Körperpflegeprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel wie auch unsere Klebstoffe für Industriekunden, Konsument:innen und Handwerker:innen nicht an Tieren. Leider können wir dennoch nicht behaupten, dass Tierversuche überhaupt keine Rolle mehr spielen. Denn es gibt einzelne Länder, in denen Tierversuche für die Marktzulassung von Produkten wie Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmittel oder Klebstoffe noch verpflichtend sind. Wir arbeiten gemeinsam mit den entsprechenden Branchenverbänden und in Kooperation mit unseren Lieferanten an diesem Thema. Dazu gehört auch, die Behörden von einem Verzicht auf Tierversuche zu überzeugen. Zudem sind wir davon überzeugt, dass die Präsenz auf diesen Märkten und die Unterstützung der Agenda gegen Tierversuche letztlich dazu beitragen werden, die Akzeptanz von Alternativen zu Tierversuchen zu erhöhen.

Wir und auch andere Hersteller unserer Branche können allerdings nicht ausschließen, dass ein Inhaltsstoff in der Vergangenheit an Tieren getestet wurde, ehe er auf den Markt kam, zumal wir nur sehr wenige Inhaltsstoffe selbst herstellen, sondern sie überwiegend von Lieferanten beziehen. In diesem Zusammenhang ist es zudem wichtig zu wissen, dass Inhaltsstoffe zum Beispiel von Wasch- und Reinigungsmitteln wie auch Klebstoffen zu chemischen Stoffen zählen, die vom jeweiligen Hersteller nach den chemikalienrechtlichen Vorgaben abgesichert werden müssen, etwa nach der **REACH-Verordnung** in Europa. Um die Sicherheit und Verträglichkeit für Mensch und Umwelt zu gewährleisten, sind dafür mitunter immer noch Tierversuche gesetzlich vorgeschrieben, da noch nicht für alle Aspekte anerkannte Alternativmethoden zur Verfügung stehen. Wir verwenden anerkannte, alternative Testmethoden oder vorhandene Daten, um die Sicherheit unserer Inhaltsstoffe zu belegen.

Seit mehr als 40 Jahren engagieren wir uns intensiv dafür, alternative Testmethoden selbst zu entwickeln. Henkel gehört so auch zu den Unternehmen, die im Jahr 2005 zusammen mit der Europäischen Kommission und einigen Industrieverbänden die „Europäische Partnerschaft für Alternativen zu Tierversuchen“ (**EPAA – European Partnership for Alternative Approaches to Animal Testing**) gegründet haben. Seither hat diese Partnerschaft zahlreiche Projekte vorangetrieben, die Alternativen zu Tierversuchen erfolgreich gefördert und für die Sicherheitsbewertung im Rahmen der REACH-Verordnung nutzbar gemacht. Darüber hinaus sind wir 2022 Gründungsmitglied der **International Collaboration on Cosmetics Safety (ICCS)** gewesen. Ziel dieser globalen Initiative ist es, die Einführung von tierversuchsfreien Bewertungen für Kosmetika und deren Inhaltsstoffe hinsichtlich der Sicherheit für die menschliche Gesundheit und der Umwelt voranzutreiben.

nativen zu Tierversuchen“ (**EPAA – European Partnership for Alternative Approaches to Animal Testing**) gegründet haben. Seither hat diese Partnerschaft zahlreiche Projekte vorangetrieben, die Alternativen zu Tierversuchen erfolgreich gefördert und für die Sicherheitsbewertung im Rahmen der REACH-Verordnung nutzbar gemacht. Darüber hinaus sind wir 2022 Gründungsmitglied der **International Collaboration on Cosmetics Safety (ICCS)** gewesen. Ziel dieser globalen Initiative ist es, die Einführung von tierversuchsfreien Bewertungen für Kosmetika und deren Inhaltsstoffe hinsichtlich der Sicherheit für die menschliche Gesundheit und der Umwelt voranzutreiben.

Sicherheitsbewertung von Produkten





VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Um die Haut- und Schleimhautverträglichkeit von Inhaltsstoffen zu untersuchen, werden inzwischen – wo immer dies möglich ist – In-vitro-Tests genutzt. Henkel nutzt in diesem Rahmen Hautmodelle, die in eigenen Laboren unter der Marke **Phenion®** hergestellt werden. Beispielsweise nutzen wir das Phenion® Full-Thickness-Hautmodell, ein dreidimensionales menschliches Hautäquivalent. Zudem haben wir Augenhornhautmodelle in Form von „open source“ entwickelt. Unsere Wissenschaftler:innen arbeiten derzeit daran, dass die Haut- und Augenhornhautmodelle auch bei weiteren Fragen nach der Chemikaliensicherheit Verwendung finden. Mehr Informationen finden sich auf der Webseite des **Scientific Committee on Consumer Safety** der Europäischen Kommission. Vielfältige In-vitro-Tests wurden in den vergangenen Jahrzehnten von Henkel in Zusammenarbeit mit externen Partnern entwickelt und als Ersatzmethode für Tierversuche zur internationalen Anerkennung bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgeschlagen.

Des Weiteren unterstützen wir den Gesetzgeber mit unserer Expertise in unterschiedlichen Verbänden, um die langwierigen Prozesse bis zur Anerkennung einer alternativen Testmethode zu verkürzen und die Akzeptanz bereits bewährter Alternativmethoden weiter zu fördern. Im Rahmen unserer Test- und Bewertungsstrategien spielen zudem computergestützte Analysen eine immer größere Rolle.

Innovationen für Gesundheit und Sicherheit

Wir prüfen und bewerten unsere Rohstoffe und Produkte hinsichtlich jeder Stufe des Produktlebenszyklus, um sicherzustellen, dass sie höchsten Ansprüchen an Sicherheit und Gesundheit genügen. Selbstverständlich teilen unsere Geschäfts- und Industriekunden unser Engagement.

Dieser Schwerpunkt wird durch die neue Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit der Europäischen Union, die Teil des sogenannten „Green Deals“ ist, im Hinblick auf den Verbraucherschutz noch an Bedeutung gewinnen. Dazu hat die Europäische Kommission mit dem „High Level Round Table“ eine Gruppe von Expert:innen einberufen, um die Erreichung der Ziele der europäischen Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. Als Unternehmen waren wir auch im Jahr 2023 Mitglied im Round Table, vertreten durch unsere Personalvorständin und Vorsitzende des Sustainability Councils, Sylvie Nicol.

Über die chemische Sicherheit unserer Produkte hinaus unterstützen wir Gesundheit und Sicherheit auch entlang der Wertschöpfungskette. Ein Beispiel sind unsere Innovationen im Unternehmensbereich Adhesive Technologies, wie der hochtemperaturbeständige, langlebige Sofortklebstoff Loctite® 402, der für eine Vielzahl von Substraten geeignet ist und verbesserten Gesundheits- und Arbeitsschutz durch eine neue, patentierte Rezeptur bietet.



TRANSPARENZ

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Für die Einschätzung von verantwortungsvollem Handeln und der Nachhaltigkeitsleistung braucht es Transparenz. Das gilt innerhalb und außerhalb der Unternehmensgrenzen.

Geschäftspartner und Verbraucher:innen interessieren sich ebenso wie Investor:innen und der Finanzmarkt zunehmend für nachhaltigkeitsorientierte Produkte und Lösungen und legen immer mehr Wert darauf, die Auswirkungen unserer Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette zu verstehen. Durch die internationalen Entwicklungen im Bereich Sustainable Finance und die Gesetzgebung wird das Streben nach mehr Transparenz zusätzlich verstärkt.

Für uns ist es gleichzeitig entscheidend, unsere eigene Nachhaltigkeit bewerten, steuern und die Zielerreichung über das gesamte Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette messen zu können. Dazu treiben wir digitale Lösungen voran und schöpfen aus unserer unternehmensbereichs- und funktionsübergreifenden Zusammenarbeit sowie den externen Partnerschaften weltweit. Damit stärken wir die Informationsgrundlagen und das notwendige Vertrauen in unsere Nachhaltigkeitsleistung. Unser Anspruch ist, Nachhaltigkeit weiter in unsere Unternehmensführung, Prozesse und Richtlinien zu integrieren und so die Transparenz hinsichtlich Berichterstattung, Erfüllung von Offenlegungspflichten und Engagement zu fördern.

Die Bewertung und die Anerkennung unserer Leistungen durch unabhängige Nachhaltigkeitsexpert:innen schafft zudem Transparenz. Die zunehmende Relevanz von ESG-Themen für Investor:innen und Kunden zeigt sich auch in der Bedeutung solcher externen Bewertungen. Indem wir uns an anerkannten Ratings und Rankings erfolgreich beteiligen und in zahlreichen Nachhaltigkeitsindizes vertreten sind, können wir diesen Informationsbedarfen entgegenkommen.

HIGHLIGHTS

>99%

des Jahresumsatzes durch Produktlebenszyklusbetrachtungen abgedeckt

52%

Rückverfolgbarkeit von Palm(kern)öl bis zur Plantage

89%

Rückverfolgbarkeit von Palm(kern)öl bis zur Mühle

Messung, Bewertung und Berichterstattung von ESG-Daten

Um unsere Fortschritte über das gesamte Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette hinweg bewerten zu können, nutzen wir verschiedene Methoden und Instrumente, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu gehören Trend- und Marktanalysen sowie die Auswertung von Ratings und Lebenszyklusanalysen. Darüber hinaus überprüfen wir zur Erreichung unserer → **Nachhaltigkeitsziele** kontinuierlich unsere Managementprozesse und optimieren diese bei Bedarf. Dazu zählen Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit, technische Entwicklungen sowie Prozessoptimierung zur Senkung von Ressourcenverbrauch und Kosten. Diese Maßnahmen werden von unseren Unternehmensbereichen, unseren Konzernfunktionen sowie den regionalen und nationalen Gesellschaften begleitet und umgesetzt.



VORWORT
HIGHLIGHTS 2023
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
STRATEGIE
NATUR
GEMEINSCHAFT
PARTNER
LEISTUNG
TRANSPARENZ
ZUSAMMENARBEIT
KENNZAHLEN
INDIZES
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
IMPRESSUM

Zudem arbeiten sie gemeinsam in einer funktions- und unternehmensbereichsübergreifenden Initiative für mehr Transparenz nachhaltigkeitsbezogener Daten. Damit entwickeln wir die Steuerung und Berichterstattung zu diesen Daten weiter, nutzen den Ausbau digitaler Lösungen und stärken die Grundlage für zukünftige Entwicklungen. Das umfasst auch Anforderungen der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die ab dem Geschäftsjahr 2024 veränderte Berichtspflichten erfordert. So verfolgen wir aufmerksam den sich abzeichnenden Fortschritt von Verständnis und Erwartungen zu ESG-Daten auf nationaler wie internationaler Ebene, während wir unseren Ansatz ausbauen.

Im Jahr 2023 haben wir im Rahmen unserer Initiative beispielsweise im Bereich Verpackungen die zugrunde liegende Datenbasis weiterentwickelt, interne Analyse- und Visualisierungsinstrumente eingeführt und Mitarbeiter:innen zu den Neuerungen geschult. Weiterhin aktualisieren wir digitale Instrumente zur Berichterstattung, um das Zusammenspiel unserer Datensysteme zu unterstützen, beispielsweise zu standort- sowie lieferantenbezogenen Daten. Mit der Initiative können wir insgesamt breiter aufgestellt den wachsenden Transparenzanforderungen in unseren Märkten begegnen, profitables Wachstum vorantreiben und unser Portfolio in Bezug auf Nachhaltigkeit noch besser steuern.

Bereits heute werden im Innovationsprozess unsere Produkte mithilfe verschiedener Instrumente systematisch analysiert, gemessen und bewertet. Für die Produktkategorien werden im Innovationsprozess entsprechend Nachhaltigkeitsthemen und Messgrößen berücksichtigt. Dabei müssen unsere Forscher:innen aufzeigen, an welcher Stelle der Wertschöpfungskette und in welchen strategischen Themenfeldern das Produkt konkrete Vorteile bietet. Darauf aufbauend werden eigene Nachhaltigkeitsprofile für die Produkte erstellt. Um die Optimierung unserer Produkte während ihrer Entwicklungsphase zu erleichtern, integrieren wir die ökologischen Profile potenziell einsetzbarer Rohstoffe und Verpackungsmaterialien in die Informationssysteme unserer Produkt- und Verpackungsentwicklung. So kann bereits in der Entwicklungsphase der Fußabdruck einer neuen Rezeptur berechnet werden.

SCHON GEWUSST?

CSRD: Neue EU-Richtlinie regelt Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Europäische Union (EU) hat die Reporting-Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit deutlich erhöht. An die Stelle der bestehenden Non-Financial Reporting Directive (NFRD) tritt künftig die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mit den verbindlich anzuwendenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Bereits für das Geschäftsjahr 2024 müssen große kapitalmarktorientierte Unternehmen wie Henkel nach den neuen Regularien berichten. Die CSRD ist eingebettet in den europäischen Green Deal, mit dem die EU zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft umgestaltet und das Wachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt werden soll.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Fußabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette

Unseren Fußabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bewerten wir mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen für alle Produktkategorien sowie durch vereinfachte Lebenszyklusbetrachtungen anhand von Daten zu den von uns eingesetzten Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und beauftragten Transporten. Wir decken unter anderem mehr als 99 Prozent des Jahresumsatzes durch vollumfängliche oder teilweise Lebenszyklusbetrachtungen der relevanten Treibhausgasemissionen ab. Hierbei werden die klimarelevanten Treibhausgasemissionen erfasst, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Produkts anfallen – also von der Extraktion oder dem Anbau der Henkel-Rohstoffe über Herstellung, Weiterverarbeitung und Nutzung bis zur Entsorgung unserer Produkte. Damit gewährleisten wir eine validierte Berichterstattung zu den Emissionen unserer Produkte.

Zur Erstellung von Lebenszyklusanalysen verwenden wir eigene Primärdaten sowie spezifische Daten unserer Lieferanten, Kunden und anderer Partner entlang der Lieferkette. Für Sekundärdaten, wie bestimmte Emissionsfaktoren oder Durchschnittswerte, greifen wir auf verlässliche und spezifische Datenbanken zurück, wie „Carbon Minds“ als chemie-spezifische Datenbank für unsere Rohstoffe. Um die Messmethoden und Kennzahlen weiterzuentwickeln, arbeiten wir gemeinsam mit externen Partnern an Themen wie dem CO₂-eq-Fußabdruck für Produkte. Zudem engagieren wir uns in internationalen Initiativen wie dem [„Sustainability Consortium“](#) oder der „Measurement Group“ des [Consumer Goods Forums](#). Darüber hinaus beteiligen wir uns in technischen Initiativen, wie [→ Together for Sustainability](#), [Catena-X](#), [→ A.I.S.E.](#), dem [→ Eco Beauty Score Consortium](#) und der [→ Renewable Carbon Initiative](#). Ziele hierbei sind, die Methodik zur Berechnung von Produktlebenszyklusanalysen zu vereinheitlichen und zu harmonisieren, eine höhere Datenqualität zu erreichen, lieferantenspezifische Daten und Primärdaten zu integrieren und den digitalen Datenaustausch voranzutreiben. Um eine belastbare und international einheitliche Methode zur Ermittlung von Produktlebenszyklusanalysen voranzutreiben, beteiligt sich Henkel in den USA und Europa an entsprechenden Pilotprojekten.

Transparenz in der Lieferkette

Als Teil unseres Lieferantenmanagements arbeiten wir auch daran, die Transparenz und Rückverfolgbarkeit in unseren vorgelagerten Lieferketten voranzutreiben. Diese verstehen wir als Schlüssel, um nachhaltige landwirtschaftliche Methoden und faire Arbeitsbedingungen zum Beispiel in der Palmölindustrie zu gewährleisten. Daher ist Henkel Mitglied in der 2019 gegründeten, branchenübergreifenden Initiative [→ Action for Sustainable Derivatives](#), in der Unternehmen an dem gemeinsamen Ziel arbeiten, mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette des Palm(kern)öls zu schaffen.

Im Jahr 2023 konnten wir die Rückverfolgbarkeitsquote im Rahmen einer [→ Erhebung zur Transparenz unserer Lieferketten](#) für palmbasierte Inhaltsstoffe bis zur Mühle bei 89 Prozent halten und bis zur Plantage auf 52 Prozent erhöhen.¹ Hierbei wurden wir von einer externen Nachhaltigkeitsberatung unterstützt. Zudem arbeiten wir mit innovativen Partnern an der Erforschung digitaler Technologien, um die Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Palmölindustrie zu verbessern. So bauen wir unser Engagement für eine nachhaltige Beschaffung weiter aus.

Nachhaltigkeitsbewertung durch Unternehmensbereiche

Es ist unser Bestreben, die nachhaltige Transformation in Bezug auf unser Produktportfolio zu messen. Zur Bewertung zählt, diejenigen Produkte innerhalb des Portfolios zu identifizieren und abzubilden, die einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Die Bewertungskriterien decken dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab und berücksichtigen entsprechend die Auswirkungen entlang aller Bereiche.

In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies analysieren wir den Nachhaltigkeitsbeitrag unseres Portfolios auf der Grundlage eines internen Portfolio-Bewertungsprozesses. Die Integration dieser Bewertung in unsere strategische Steuerung und Produktentwicklung ermöglicht es uns, unser Portfolio auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse nachhaltig auszurichten. Die Bewertungskriterien konzentrieren sich auf die Schwerpunktthemen Klima, Kreislaufwirtschaft, Sicherheit und

¹ Die Erhebung wurde im Jahr 2023 auf Grundlage der Lieferantendaten für das Jahr 2022 durchgeführt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

natürliche Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette. Anhand dieser Kriterien werden die bewerteten Produkte in vier Kategorien eingeteilt: Während Produkte der Kategorien „Challenged“ und „Straight Performer“ keinen direkten Beitrag zu Nachhaltigkeit leisten, weisen „Contributors“ einen positiven Beitrag und „Pioneers“ einen außergewöhnlich positiven Beitrag auf.

Um einen systematischen und faktenbasierten Ansatz zu gewährleisten, müssen für alle Produkte, deren Beitrag als signifikant eingestuft wird, spezifische Nachweisdokumente zur Verfügung stehen. Ein internes digitales Tool gewährleistet die Nachvollziehbarkeit und Transparenz aller Bewertungen und Dokumentationen. Die der Portfoliobewertung zugrunde liegende Methodik soll alle zwei Jahre intern überprüft werden, um sie auf der Grundlage externer Standards und Anforderungen weiterzuentwickeln. Die letzte Bewertung wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2023 durchgeführt. Die relevanten Umsatzanteile, die nach von Henkel festgelegten Kriterien ermittelt worden sind, wurden einem unabhängigen [externen Audit](#) durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC unterzogen. Seit Entwicklung dieses Portfolio-Bewertungsprozesses haben wir mehr als 900 Mitarbeiter:innen unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies in seiner Durchführung geschult. Im Jahr 2023 fanden für die Mitarbeiter:innen Trainings zur Vertiefung und Auffrischung statt.

Unser Unternehmensbereich Consumer Brands arbeitet gleichfalls an einer Nachhaltigkeitsbewertung des Portfolios im Konsumgüterbereich. Hier ist ebenso eine Klassifizierung vorgesehen. Die Bewertungskriterien umfassen die Bereiche Klima, Verpackung sowie Inhaltsstoffe (in puncto auf Basis nachwachsender Rohstoffe, Sicherheit und biologische Abbaubarkeit). Die Weiterentwicklung dieses Portfolio-Bewertungsprozesses ist für das Jahr 2024 geplant. Dazu zählt, dass es vorgesehen ist, die Bewertung der Nachhaltigkeit des Produktportfolios zu veröffentlichen, um Transparenz über die Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios zu schaffen.

Besonderen Wert legt Consumer Brands bei dem Ansatz darauf, dass die Ergebnisse auf genauer Basis der Rohdaten ermittelt werden, sowie auf externe Nachvollziehbarkeit und auf Plausibilität. Ein mehrstufiger Plausibilitätscheck soll als Beurteilungskriterium für die Zuverlässigkeit der Daten dienen. Das Portfolio-Mapping soll auch den zeitlichen Verlauf einzelner Parameter visualisieren können, um die gewünschte Spezifikation der automatisch zu importierenden Daten zu erstellen. Es soll möglich sein, für die globale Auswertung neue Scoring-Parameter einfach hinzuzunehmen.

Bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsbewertung des Portfolios berücksichtigen wir die Ergebnisse, die wir in vorausgegangenen Projekten und Initiativen erarbeitet haben. So haben wir in unserem Konsumgüterbereich bereits in den vergangenen Jahren an der Nachhaltigkeitsbewertung unserer Produkte, auch zusammen mit Partnern und Verbänden, gearbeitet. Beispielsweise hat der europäische Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverband [A.I.S.E.](#) gemeinsam mit der Europäischen Kommission und verschiedenen Interessengruppen bis 2019 ein mehrjähriges Pilotprojekt zum Product Environmental Footprint (PEF) von flüssigen Vollwaschmitteln für maschinelle Anwendungen durchgeführt, um den Gesamtfußabdruck von Produkten zu reduzieren. An dem Projekt waren neben Henkel weitere Unternehmen, nationale Industrieverbände sowie die externen Organisationen [CESIO](#), [Global Standards 1](#), [SGS](#), das [Nachhaltigkeitskonsortium](#), das [Eidgenössische Umweltdepartement](#) und die [Technische Universität Berlin](#) beteiligt. Als Projektergebnis wurden auf Produktkategorien bezogene sowie lebenszyklusbasierte Regeln veröffentlicht. Diese Methode fußt erstmals auf einer europaweit harmonisierten und transparenten Ökobilanz. Sie ist im gegenwärtigen Entwicklungsstadium allerdings noch nicht ausgereift genug, um genaue Produktvergleiche zu ermöglichen, da sich die Ökobilanzwissenschaft noch weiterentwickelt. So sind einige Verfahren der Folgenabschätzung noch nicht für eine vergleichende, detaillierte Bewertung auf Produktebene oder für die Marktkom-



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

munikation bereit. Sie eignen sich jedoch, um unternehmensintern das Produkt-Ökodesign zu prüfen, zu priorisieren und zu steuern. Als aktives Mitglied der A.I.S.E. unterstützen wir das Ziel des Verbands, eine harmonisierte PEF-Methode in die bereits seit 2006 bestehende und regelmäßige aktualisierte Produktbewertung der [„Charter for Sustainable Cleaning“](#) zu integrieren, und bringen uns insbesondere auch in die Arbeitsgruppen zum Green Deal gemeinsam mit den Industriepartnern ein.

A.I.S.E. hat im Rahmen des Projekts „Charter Revision“ ein unabhängiges Beratungsunternehmen mit dem Ziel beauftragt, die A.I.S.E.-Charta für nachhaltige Reinigung zukunftsfähig bezüglich sich verändernder regulatorischer Anforderungen weiterzuentwickeln. Für einige Produktkategorien im Bereich Waschmittel und Sprühreiniger wurden basierend auf den Daten der Verbandsmitglieder bereits erste Auswertungen durchgeführt. Die Datensammlung umfasste Inhaltsstoffe, Transport, Logistik, Verpackung und Produktion.

A.I.S.E. arbeitet zudem weiter an der neuen Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte. Darüber hinaus verfolgt der Verband die Überarbeitung der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (UCPD) und konzentriert sich dabei auf Nachhaltigkeitssiegel und -zertifizierungssysteme. Die Hauptpriorität für A.I.S.E. ist es, einen ausgewogenen und zuverlässigen Ansatz für den zukünftigen Rechtsrahmen für Nachhaltigkeitssiegel (wie die A.I.S.E.-Charta für nachhaltige Reinigung) zu gewährleisten. A.I.S.E. arbeitet auch mit anderen Handelsverbänden wie [AIM](#) zusammen, um die Regeln für Nachhaltigkeitslabels sowie für andere relevante grüne Claims untereinander zu harmonisieren. Gleichzeitig werden bereits heute, zumindest von einigen Handelsketten, Produkte im Non-Food-Bereich insbesondere bezüglich ihrer Inhaltsstoffe über Konsumenten-Apps bewertet.

In diesem Kontext hatten wir bereits 2021 mit einem internen Projekt im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel begonnen, um landesspezifische Konsumenten-Apps für Frankreich auswerten zu können. Damit war unsere Produktentwicklung frühzeitig in der Lage, unterschiedliche externe Bewertungen verschiedener Konsumenten-Apps mit den internen, wissen-

schaftlich analysierten Inhaltsstoffen zu vergleichen. Zu Beginn standen bei der Bewertung der Inhaltsstoffe insbesondere Gesundheitsaspekte im Vordergrund. In der Zwischenzeit ist die Software weltweit ausgerollt und es werden weitere Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Verpackung und Umsatz in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Im Bereich Haar- und Körperpflegeprodukte haben wir bereits seit einigen Jahren die Erstellung der [Cosmile-App](#) unterstützt. So wird die Sicherheit kosmetischer Inhaltsstoffe in Haar- und Körperpflegeprodukten in der Öffentlichkeit von einigen Stakeholdern kontrovers diskutiert. Dabei werden die von den Inhaltsstoffen ausgehenden Risiken von Wissenschaft und Öffentlichkeit häufig unterschiedlich beurteilt. Wir haben großes Verständnis dafür, dass sich Verbraucher:innen mehr Transparenz darüber wünschen, welche Inhaltsstoffe mit ihren Funktionen hinter den sogenannten INCI-Namen stehen. Deshalb unterstützen wir die Erstellung der kostenfreien Cosmile-App von [haut.de](#), einer wissenschaftlich fundierten Verbraucherplattform. Mit dieser App, die zukünftig auch auf europäischer Ebene ausgerollt werden soll, können sich Verbraucher:innen durch einfaches Abscannen des sogenannten EAN-Strichcodes auf der Verpackung über alle in einem [Kosmetikprodukt enthaltenen Inhaltsstoffe](#) ausführlich informieren.

Um nachhaltigen Konsum zu fördern, hat Henkel hat sich bereits 2021 mit den Kosmetikkonzernen Unilever, LVMH, L'Oréal und Natura zur Gründung eines [Eco Beauty Score Consortium](#) (EBS) zusammengeschlossen. Im Jahr 2023 vereinte das EBS mehr als 70 Unternehmen und Verbände weltweit. Ziel der Initiative ist es, ein branchenweites Bewertungssystem hinsichtlich der Umweltauswirkungen von Kosmetikprodukten zu entwickeln. So soll es den Verbraucher:innen erleichtert werden, nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Die wissenschaftsbasierte Methode soll dabei den gesamten Produktlebenszyklus und die PEF-basierten Einflusskategorien berücksichtigen. Nach zwei Jahren wissenschaftlicher Arbeit war im Jahr 2023 ein erster Prototyp des Scoring-Systems ein wichtiger Meilenstein des EBS. Henkel trägt aktiv zu dieser Initiative bei und bringt seine eigene Expertise auf verschiedenen Ebenen ein.



Sustainable Finance

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Steigende Relevanz für Investor:innen

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer [strategischen Agenda für ganzheitliches Wachstum](#). Das Thema hat bereits heute große Relevanz für Investor:innen und die globalen Finanzmärkte und gewinnt weiter stark an Bedeutung. So erhöht sich der Anteil der Investor:innen, die Nachhaltigkeitskriterien sowohl ihrer strategischen Portfoliosteuerung als auch ihren konkreten Anlageentscheidungen zugrunde legen. Institutionelle Anleger integrieren das Thema Nachhaltigkeit zunehmend in ihr Risiko- und Chancenmanagement, da sie davon überzeugt sind, dass nachhaltige Unternehmen langfristig erfolgreicher sind. Diese Einschätzung spiegelt sich in einer hohen Nachfrage seitens der Investor:innen nach entsprechenden Finanzinstrumenten wider, die einen klaren Nachhaltigkeits-Fußabdruck haben, da sie entweder nachhaltige Finanzprodukte emittieren oder insgesamt als nachhaltiges Unternehmen bewertet werden.

Diese Entwicklung wird auch durch politische Entscheidungsträger:innen auf globaler Ebene aktiv gefördert – mit konkreten gesetzlichen Vorgaben, die zu einer signifikanten Ausweitung des vorgeschriebenen Berichtswesens zu Nachhaltigkeitsaspekten für Unternehmen führen werden, sowie Initiativen für mehr Klima- und Umweltschutz. So umfasst der [„Green Deal“](#) der Europäischen Kommission unter anderem Maßnahmen für den Finanzmarkt und mit der politischen Einigung auf einen [„EU Green Bond Standard“](#) kann ein zusätzlicher Rahmen für die Emission grüner Anleihen in Europa geschaffen werden. Insofern ist Nachhaltigkeit ein zunehmend kritischer Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit als Emitent am Kapitalmarkt. Daher ist „ESG“ (Environment, Social, Governance) eine zentrale Säule unserer Finanzstrategie.

Integrierter Dialog mit unseren Aktionär:innen

Wir führen bereits seit vielen Jahren einen intensiven Dialog mit unseren Aktionär:innen zum Thema Nachhaltigkeit. Im Rahmen unserer Kapitalmarktkommunikation berichten wir regelmäßig über unsere Strategie, Ziele sowie konkrete Initiativen und Fortschritte in diesem Bereich. Nachhaltigkeit ist seit 2001 fester Bestandteil unserer Finanzberichterstattung im Geschäftsbericht und auch ein relevantes Thema bei der Bilanzpresse-



„Wir sind stolz darauf, dass Henkel auf den Kapitalmärkten als nachhaltiger Partner wahrgenommen wird und dass rund 80 Prozent unserer ausstehenden Anleihen als nachhaltige Produkte ausgegeben wurden.“

MARCO SWOBODA

CFO und Mitglied des Vorstands
Finanzen / Einkauf / Global Business
Solutions

konferenz und Hauptversammlung – nicht zuletzt, da es tief in der Unternehmensstrategie, der Kultur und den Werten von Henkel verankert ist. Darüber hinaus tauschen wir uns mit Investor:innen, Banken und sonstigen Kapitalmarktakteuren sowohl in Einzelgesprächen als auch im Rahmen von Konferenzen und Roadshows aus. Hier bieten insbesondere Veranstaltungen mit speziellem ESG-Fokus eine wichtige Plattform. Auch durch die Beantwortung umfangreicher Fragenkataloge von Investor:innen informieren wir transparent über unsere Positionen, Aktivitäten und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit. Gleichzeitig erhalten wir damit detaillierte Einblicke in die Interessen und Anforderungen von Kapitalmarktakteuren hinsichtlich relevanter ESG-Kriterien.

Nachhaltige Finanzierungen

Henkel hat im Bereich Sustainable Finance frühzeitig innovative Lösungen umgesetzt. Bereits 2015 haben wir einen ESG-Rahmen für das Management von Pensionsvermögen eingeführt und diesen im Jahr 2020 durch die Integration von ESG Ratings für aktive Fonds-Manager sowie ESG-Index-Benchmarks für passiv gemanagte Investments erweitert. Im Jahr 2018 haben wir als erstes deutsches Unternehmen einen syndizierten [„Sustainability-Linked Loan“](#) abgeschlossen – eine Kreditlinie, deren



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Zinskonditionen an die Leistungen von Henkel in den Nachhaltigkeitsratings von Sustainalytics, EcoVadis und ISS-oekom gebunden sind. Darüber hinaus haben wir im Juli 2020 als erstes Unternehmen weltweit einen sogenannten **„Plastic Waste Reduction Bond“** emittiert. Die Anleihe besteht aus zwei Tranchen – von 70 Millionen US-Dollar und 25 Millionen Euro – und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Erlöse werden ausschließlich in Projekte investiert, die Teil der Aktivitäten von Henkel zur Reduzierung von Plastikabfall sind. Diese Anleihe unterstreicht unser Engagement, eine Kreislaufwirtschaft zu fördern und Kunststoffabfall zu reduzieren.

Unser Engagement im Bereich Sustainable Finance bauten wir im Oktober 2021 weiter aus, indem wir einen **„Rahmen für nachhaltige Finanzierungen“** festgelegt haben. Dieses **„Sustainable Finance Framework“** ermöglicht die Emission von zwei Anleihearten: Sustainability-Linked Bonds und Green Bonds. Für die erstgenannte Anleiheform werden die Finanzierungskosten an die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gekoppelt, während die Emissionserlöse der Green Bonds ausschließlich für nachhaltige Investitionen verwendet werden. Das Rahmenwerk wurde durch die unabhängige ESG-Ratingagentur ISS ESG überprüft, die den ökologischen Mehrwert und die Übereinstimmung des Rahmenwerks mit den Green- und Sustainability-Linked-Bond-Prinzipien der International Capital Market Association (ICMA) bestätigt. Mit diesem „Sustainable Finance Framework“ streben wir an, unser Geschäft sowie unsere Finanzierung mit unseren Verpflichtungen und Werten in Einklang zu bringen, indem wir eine direkte Verbindung zwischen unserer **→ Nachhaltigkeitsstrategie** und der Finanzierungsstrategie schaffen. Wir unterstreichen damit den Anspruch, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen sowie unser kontinuierliches Engagement, auch in der Finanzorganisation aktiv unsere Nachhaltigkeitsagenda voranzutreiben. Nachdem Henkel bereits im November 2021 erfolgreich zwei **„Sustainability-Linked Bonds“** im Gesamtvolumen von rund 720 Millionen Euro unter den Vorgaben des Rahmenwerks platziert hatte, folgte im September 2022 eine weitere Anleihe in Höhe von 650 Millionen Euro, deren Konditionen an Nachhaltigkeitsziele gekoppelt sind.

Ein weiterer wichtiger Bereich von Sustainable Finance verbindet die Einkaufs- und die Finanzwelt: Henkel koppelt die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten mit seinen Programmen zur Lieferantenfinanzierung. Alle Henkel-Lieferantenkreditprogramme in den fünf Regionen sind nun mit Nachhaltigkeitskriterien ausgestattet. Damit schaffen wir einen Anreiz für Lieferanten, ihr individuelles ESG-Profil, gemessen an ihrem Rating bei EcoVadis, insgesamt zu verbessern und folglich von niedrigeren Finanzierungssätzen zu profitieren.

EU-Taxonomie

Ein zentrales Instrument des „Green Deals“ der Europäischen Union ist die **„EU-Taxonomie“**. Das Ziel des EU-weiten Klassifizierungssystems für Wirtschaftstätigkeiten ist es, Investitionen in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu fördern.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 als ökologisch nachhaltig, sofern diese einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer festgelegter Umweltziele leistet. Gleichzeitig darf eine Wirtschaftstätigkeit nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der übrigen Umweltziele führen. Die im Sinn der EU-Taxonomie-Verordnung definierten sechs Umweltziele sind: Klimaschutz (CCM), Anpassung an den Klimawandel (CCA), nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR), Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC) sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO). Darüber hinaus muss die Wirtschaftstätigkeit gemäß der EU-Taxonomie unter Einhaltung des Mindestschutzes ausgeübt werden und den technischen Bewertungskriterien entsprechen, die die EU-Kommission mittels delegierter Rechtsakte festgelegt hat. In den technischen Bewertungskriterien werden die Leistungsanforderungen an eine bestimmte nachhaltige Wirtschaftstätigkeit spezifiziert. Hierdurch kann bestimmt werden, unter welchen Bedingungen die Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines bestimmten Umweltziels leistet und die übrigen Ziele nicht erheblich beeinträchtigt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Mit dem Klimarechtsakt wurde im Jahr 2021 der erste Satz der technischen Bewertungskriterien eingeführt, anhand derer bestimmt werden soll, welche Tätigkeiten wesentlich zur Erreichung der ersten zwei in der EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten Umweltziele beitragen: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. In diesem Berichtsjahr (2023) müssen die unter diesen beiden Umweltzielen etablierten taxonomiefähigen Aktivitäten auf Taxonomiekonformität geprüft werden. Für alle 2023 neu eingeführten Wirtschaftstätigkeiten für diese beiden Klimaziele sowie für die vier übrigen Umweltziele ist aufgrund einer Übergangsregelung lediglich über die Taxonomiefähigkeit zu berichten. Das bedeutet, dass erst für das Geschäftsjahr 2024 (im Jahr 2025) auch die Taxonomiekonformität dieser Tätigkeiten zu beurteilen und zu berichten sein wird.

Rechnungslegungsmethoden

Die Definition und darauf aufbauend die Ermittlung von Umsatz, Betriebsausgaben (OpEx) und Investitionsausgaben (CapEx) im Kontext der EU-Taxonomie erfolgen auf Basis der entsprechenden International Financial Reporting Standards (IFRS).

Somit steht die Umsatzermittlung im Einklang mit IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. Bezüglich der Umsatzerlöse verweisen wir auf den entsprechenden Posten „Umsatzerlöse“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im [Geschäftsbericht 2023](#) auf Seite 212. Für weitere Informationen bezüglich der Grundsätze der Umsatzrealisierung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Textziffer 24 (Seiten 320 und 321).

Der Nenner der Betriebsausgaben setzt sich laut der EU-Taxonomie zusammen aus direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen. Dazu gehören Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die während des Berichtszeitraums in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Beachtung von IAS 38 als Aufwand

erfasst werden (siehe Seite 322 unseres Geschäftsberichts 2023). Die Leasingaufwendungen wurden gemäß IFRS 16 ermittelt und enthalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Leasingverhältnisse (siehe Seiten 253 und 254 unseres Geschäftsberichts 2023). Wartungs-, Reparaturkosten und Kosten für Gebäudesanierungsmaßnahmen werden sachgerecht ermittelt und zugeordnet.

Der Anteil der Betriebsausgaben (OpEx-KPI), die mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden sind, die als taxonomiekonform eingestuft werden, wird wie folgt ermittelt: Anteil der gesamten Betriebsausgaben, die taxonomiekonform sind (Zähler), geteilt durch die gesamten Betriebsausgaben gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten (Nenner).

Der Anteil der Investitionen (CapEx-KPI), die mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden sind, die als taxonomiekonform eingestuft werden, wird wie folgt ermittelt: Anteil der gesamten Investitionsausgaben, die taxonomiekonform sind (Zähler), geteilt durch die gesamten Investitionsausgaben gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten (Nenner).

Die Ermittlung des Nenners der Investitionsausgaben folgt sowohl IAS 16 „Sachanlagen“ (IAS 16.73(e)(i) und (iii)) als auch IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (IAS 38.118(e)(i)) sowie IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (IFRS 16.53(h)). Die Investitionsausgaben für das Jahr 2023 ergeben sich aus der Summe der entsprechenden Zeilen „Akquisitionen“, „Zugänge bestehendes Geschäft“ und „Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ bei Sachanlagen im Geschäftsbericht 2023 auf Seite 250 sowie „Akquisitionen“ und „Zugänge“ bei Immateriellen Vermögenswerten auf Seite 242 im Geschäftsbericht 2023. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung nicht Bestandteil der Investitionsausgaben. Für weitere Informationen bezüglich Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Leasingverhältnisse verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Seiten 240 bis 254.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Umsatzerlöse

Nach eingehender Prüfung unter Einbeziehung aller Unternehmensbereiche und Funktionen hat sich ergeben, dass die umsatzgenerierenden Wirtschaftstätigkeiten von Henkel im Rahmen der delegierten Rechtsakte zu den Klimazielen und zu den weiteren vier Umweltzielen nicht abgedeckt und somit nicht EU-taxoniefähig sind. Folglich beträgt der Anteil der Umsätze aus taxoniefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz 0 Prozent.

Betriebsausgaben

Wie schon im Geschäftsjahr 2022 sind auch im Geschäftsjahr 2023 die Betriebsausgaben (OpEx) gemäß Abschnitt 1.1.3 aus Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten (699 Millionen Euro) im Verhältnis zu den gesamten betrieblichen Aufwendungen bei Henkel für das Geschäftsmodell unerheblich. Somit beträgt der entsprechende taxoniefähige Anteil 0 Prozent.

Investitionsausgaben

Die gesamten Investitionsausgaben (CapEx) gemäß Abschnitt 1.1.2 aus Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten betragen 863 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2023.

Um Doppelzählungen bei den taxoniefähigen und -konformen Investitionsausgaben konzeptionell auszuschließen, sind für die Berichterstattung 2023 entweder einzelne Investitionsprojekte oder einzelne Investitionsausgaben sowie Leasingverträge eindeutig der relevantesten EU-Taxoniefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet. Trägt eine Wirtschaftstätigkeit zusätzlich auch zu anderen Umweltzielen bei, dann wird diese Zuordnung separat erfasst und gemäß Annex V des Disclosure Delegated Acts Anhang II a) berichtet.

Um die Balance zwischen Kosten der Informationsgewinnung und Nutzen der Informationsveröffentlichung aufrechtzuerhalten, werden nur Wirtschaftstätigkeiten als taxoniefähig berichtet, für die die gesamten Investitionsausgaben der einzelnen Wirtschaftstätigkeit 2 Millionen Euro

übersteigen und wenn Investitionsausgaben von Einzelinvestitionen 25 Tausend Euro übersteigen. Die Summe der nicht berücksichtigten Aktivitäten ist insgesamt nicht wesentlich für die Berechnung des CapEx-KPI.

Um die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen zu erhöhen, wurden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen bei der Einordnung von Investitionsausgaben zu in der EU-Taxoniefähigen Wirtschaftstätigkeiten vorgenommen. In der Berichterstattung des letzten Jahres wurde zwischen Fahrzeugen, die von dem jeweiligen Hersteller gekauft oder geleast wurden (CCM 3.3), und allen sonstigen gekauften oder geleasten Fahrzeugen (CCM 6.5) unterschieden. In der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2023 wurden alle Fahrzeuge einheitlich der Wirtschaftstätigkeit CCM 6.5 zugeordnet. Des Weiteren wurden alle Investitionsprojekte mit Neubauten als Wirtschaftstätigkeit CCM 7.7 berichtet anstatt als Wirtschaftstätigkeit CCM 7.1, da von Henkel durchgeführte Neubauprojekte zur Eigennutzung und nicht zum Weiterverkauf vorgesehen sind. Dies führt dazu, dass einheitliche Bewertungskriterien für Neubauprojekte bzw. Leasingverhältnisse angewandt werden können. Entsprechend werden ähnliche Sachverhalte mit der gleichen Methodik bewertet. Dies erlaubt dem Leser eine bessere Vergleichbarkeit, sowohl im Zeitvergleich als auch im Vergleich zu anderen Unternehmen. Hierzu passend wurde in der „Bekanntmachung der EU-Kommission zur Auslegung und Umsetzung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der EU-Taxoniefähigen-Verordnung (2023/305)“, Frage 147, ein Wahlrecht für CCM 7.1 und CCM 7.7 definiert. Die Angaben des Vorjahres wurden in den Meldebögen entsprechend angepasst.

Taxoniefähige Investitionsausgaben

Für das Berichtsjahr wurden taxoniefähige Investitionsausgaben (CapEx) erfasst und klassifiziert. Vermögenswerte oder Prozesse, die sich auf umsatzgenerierende Wirtschaftstätigkeiten beziehen oder die Teil eines CapEx-Plans sind, sind gemäß Abschnitt 1.1.2.2. a) und b) aus Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten nicht relevant, da die umsatzgenerierenden Wirtschaftstätigkeiten von Henkel nicht von der EU-Taxoniefähigen abgedeckt sind.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Folglich sind nur die Investitionsausgaben relevant, die sich auf den Erwerb von Produktion (Output) aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen (individual measures), durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, bzw. sich auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen beziehen gemäß Abschnitt 1.1.2.2. c) aus Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten.

Bei dem Output handelt es sich um eine Lieferung oder Leistung, die von einem anderen Unternehmen hergestellt oder erbracht wurde, welches mit der betreffenden Tätigkeit Umsatz generiert, wie der Kauf oder das Leasing von Gebäuden oder Autos. Für diese müssen die Konformitätskriterien (technische Bewertungskriterien zum wesentlichen Beitrag sowie zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen der übrigen Umweltziele) und Mindeststandards durch den jeweiligen Lieferanten geprüft und entsprechende Nachweise durch diesen bereitgestellt werden.

Bei den einzelnen Maßnahmen liegt die Steuerung des Projekts und damit auch die Prüfung auf Taxonomiekonformität in der Verantwortung von Henkel. Entsprechend der obigen Beschreibung (1.1.2.2. c), wurden nur die einzelnen Maßnahmen als taxonomiefähig eingestuft, die einen Beitrag zur Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen leisten. Da die Wirtschaftsaktivitäten der neuen Umweltziele typischerweise nicht gleichzeitig auch eine Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen zur Folge haben, sind einzelne Maßnahmen für die neuen Umweltziele nicht relevant.

Die Taxonomiefähigkeit von Investitionsprojekten und Leasingverträgen wurde in einem Analyseprozess über unsere Finanzberichterstattungssysteme und, falls notwendig, in Interviews mit den verantwortlichen Mitarbeiter:innen evaluiert.

Henkel hat in diesem Analyseprozess Tätigkeiten identifiziert, die in Verbindung mit dem Klimaschutzziel und dem Kreislaufwirtschaftsziel stehen. Dazu gehören gekaufte und geleaste Fahrzeuge (CCM 6.5), die Renovie-

rung bestehender Gebäude (CCM 7.2, CE 3.2), die Installation von energieeffizienten Geräten (CCM 7.3), die Installation von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (CCM 7.5), die Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (CCM 7.6), der Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7) sowie der Kauf und das Leasing von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2).

Nach der Prüfung aller wesentlichen Projekte im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich der Leasingverhältnisse sind entsprechende Investitionen in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert worden.

Zusätzlich zu Projekten und Leasingverträgen wurden im Jahr 2023 zwei Akquisitionen von Henkel getätigt: Earthwise in Neuseeland und Critica Infrastructure in den USA. Bei Earthwise handelt es sich um eine Handelsmarke, mit der keine EU-Taxonomie-relevanten Vermögenswerte akquiriert wurden. Im Fall von Critica kam es zur Übernahme von Gebäuden inklusive Leasing (CCM 7.7), Autos (CCM 6.5) und IT-Ausstattung inklusive Leasing (CE 1.2).

Unter dem Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ weist Henkel keine taxonomiefähigen Aktivitäten aus. Denn gemäß den Bekanntmachungen der EU-Kommission wird gefordert, dass die Investitionen spezifisch für die Reduzierung von physischen Klimarisiken getätigt wurden.

Insgesamt umfassen die gesamten nach der EU-Taxonomie-Verordnung definierten taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CapEx) 215 Millionen Euro. Dies entspricht 24,9 Prozent der gesamten Investitionsausgaben (CapEx).



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Taxonomiekonforme Investitionsausgaben

Der Nachweis der Taxonomiekonformität der Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen stellte sowohl Henkel als auch seine Lieferanten weiterhin vor Herausforderungen. Lieferanten konnten die benötigten Informationen entweder gar nicht oder nicht zeitgerecht bereitstellen. Des Weiteren sind die Kriterien für die Taxonomiekonformität der Tätigkeiten bei den meisten Investitionsprojekten und Leasingverträgen aufgrund der hohen Dokumentationsanforderungen und des hohen Anspruchsniveaus nicht erfüllt bzw. konnten nicht nachgewiesen werden. Zusätzlich fehlen im Nicht-EU-Ausland vergleichbare Regelungen für die regelmäßig in den technischen Bewertungskriterien referenzierten EU-Verordnungen bzw. EU-Richtlinien. Dies betraf sowohl die Kriterien für den wesentlichen Beitrag als auch die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen, zum Beispiel hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel, des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft oder der Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung. Da Henkel ein global tätiges Unternehmen ist, erfolgt ein großer Teil der Investitionen von Henkel im Nicht-EU-Ausland. Daher konnten, mit Ausnahme der Tätigkeiten CCM 7.5 und 7.6, keine taxonomiekonformen Investitionsausgaben nachgewiesen werden.

Für die Tätigkeiten CCM 7.5 und 7.6 wurden die einschlägigen Regelungen für den wesentlichen Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz sowie die wesentliche Beeinträchtigung der anderen Umweltziele systematisch analysiert. Für beide Tätigkeiten ist die Aktivität als solches ausreichendes Kriterium, den wesentlichen Beitrag zu erfüllen. Im Fall von CCM 7.5 betraf dies Investitionsprojekte im Bereich der Messung von Energieverbräuchen von Büro-, Lager- und Produktionsgebäuden. Für CCM 7.6 betraf dies mehrheitlich Investitionsprojekte für gebäudebezogene Photovoltaik sowie Wärmepumpen und Wärmerückgewinnungssysteme. Des Weiteren hat Henkel die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen geprüft. Für die Tätigkeiten CCM 7.5 und CCM 7.6 wurde eine robuste Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung gemäß Anlage A des Climate Delegated Acts für alle relevanten Standorte durchgeführt. Für viele Investitionsprojekte hat diese Bewertung gezeigt, dass die Wirtschaftstätigkeiten nicht beeinträchtigt sind. Für manche Investitionsprojekte wurden allerdings

Risiken identifiziert. Im Fall von identifizierten Risiken für Investitionsprojekte konnten die wichtigsten physischen Klimarisiken, die für diese Tätigkeit wesentlich sind, durch verschiedene Anpassungslösungen erheblich reduziert werden. So können Starkregenereignisse zu Überflutungen an den entsprechenden Standorten führen. Einige Standorte bzw. Gebäude sind auf Plateaus bzw. höheren Fundamenten gebaut, die ein Überfluten verhindern. Im Fall von Risiken durch Wald- und Flächenbrände können diese durch Henkel-eigene Feuerwehren mitigiert werden. Durch statische Berechnungen und Berechnungen, die zusätzlich Windlasten berücksichtigen, können mögliche Auswirkungen von Stürmen bei Photovoltaikanlagen ausreichend reduziert werden. Für einige wenige Investitionsprojekte waren die Anpassungslösungen nicht ausreichend bzw. nicht zu identifizieren.

Gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 ist die Einhaltung von Mindestschutzvorschriften eine weitere Bedingung dafür, dass Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig betrachtet werden können. Die Bewertung des Mindestschutzes erfolgte auf Grundlage der Bekanntmachung der EU-Kommission 2023/C 211/01. Die Einhaltung der vorgegebenen Kriterien für die Themenfelder Menschenrechte, Korruption, Besteuerung und Fairer Wettbewerb wurde zentral in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachabteilungen geprüft. Das Prüfergebnis bestätigt, dass Henkel den Mindestschutz in allen Themenfeldern einhält.

Die taxonomiekonformen Investitionen im Bereich CCM 7.5 betragen drei Millionen Euro und die taxonomiekonformen Investitionen im Bereich CCM 7.6 betragen vier Millionen Euro. Investitionen in beide Aktivitäten stellen ausschließlich Zugänge zu den Sachanlagen dar, immaterielle Vermögenswerte sind nicht betroffen.

Die Taxonomie-Kennzahlen werden im Kapitel → **Kennzahlen** dargestellt. Auf das Ausfüllen der Meldebögen nach der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 wurde verzichtet, da Henkel keine in den Meldebögen genannten Wirtschaftsaktivitäten betreibt.



Externe Bewertungen

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Die Bewertung und die Anerkennung unserer Leistungen durch unabhängige Nachhaltigkeitsexpert:innen schaffen Transparenz und bestätigen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich umsetzen.

Nachhaltigkeitsratings und -indizes 2023

EcoVadis Rating In diesem Jahr wurde Henkel erneut mit der Platin-Medaille von der Nachhaltigkeitsratingagentur [EcoVadis](#) ausgezeichnet. Das ist die höchste Bewertungskategorie des Ratings und Henkel gehört damit zu den besten 1 Prozent der bewerteten Unternehmen.

ISS ESG Rating [ISS ESG](#) zeichnet Henkel weiterhin mit dem Prime-Status aus. Mit der Note „B+“ gehört Henkel zu den besten Unternehmen der Konsumgüterbranche.

Sustainalytics Rating Im Nachhaltigkeitsrating von [Sustainalytics](#) gehört Henkel im Sektor-Vergleich „Household Products“ zu den weltweit führenden Unternehmen und ist erneut in die „Low Risk“-Kategorie eingestuft worden.

MSCI Rating Im Jahr 2023 wurde Henkel mit „AAA“ im [MSCI ESG](#)-Rating eingestuft.

ECPI Index Henkel ist in einigen ECPI-Indizes wie „ECPI Global Ethical Equity“ und „ECPI Euro Ethical Equity“ gelistet. Die 150 in den [ECPI Indices](#) enthaltenen marktkapitalisierten Unternehmen stellen – laut ECPI-Screening-Methodik – die empfehlenswertesten Investments im europäischen Markt (Euro) sowie in der europäischen Währungs-gemeinschaft (EWG) dar.

Solactive Corporate Social Responsibility Indices Henkel ist im „Solactive Europe Corporate Social Responsibility Index“ sowie dem „Solactive Global Corporate Social Responsibility Index“ vertreten. [Solactive](#) ist ein weltweit agierender deutscher Indexanbieter.

Euronext V.E Indices Henkel ist erneut in den Nachhaltigkeitsindizes Euronext Vigeo World 120, Europe 120 und Eurozone 120 gelistet. Sie werden von der internationalen Börse [Euronext](#) und der Ratingagentur [Vigeo Eiris \(V.E\)](#) herausgegeben und enthalten die jeweils 120 bestplatzierten Unternehmen.

FTSE4Good Ethical Index Henkel ist ein weiteres Mal in Folge im Ethik-Index [FTSE4Good](#) vertreten, den die „Financial Times“ und die Londoner Börse im Jahr 2001 eingeführt haben.

Global Challenges Index Henkel wurde ein weiteres Mal als eines von nur 50 Unternehmen weltweit im [Global Challenges Index](#) gelistet – einem Index von der Börse Hannover und ISS ESG.

MSCI ACWI ESG Leaders Index Henkel ist dieses Jahr erneut in den Sustainability Indizes [MSCI ACWI ESG Leaders](#) sowie MSCI ACWI SRI vertreten, die Unternehmen mit starkem Chancen- und Risikomanagement bezogen auf Umwelt, gesellschaftliche und Corporate-Governance-Themen aufnehmen.

Weitere Bewertungen und Rankings

Carbon Disclosure Project Henkel beteiligt sich seit 2004 am [Carbon Disclosure Project \(CDP\)](#), um die Transparenz für unsere Märkte und Investor:innen voranzutreiben. 2023 erzielte das Unternehmen in den Bereichen Klimawandel ein „A-“ und Wasser ein „B“. Für das Engagement im Bereich Wälder erhielt Henkel im Themengebiet Palmöl die Note „A-“ und bei Holz/Papier ein „B“.

Global 100 Most Sustainable Corporations in the World Henkel wurde in die Liste der [„2023 Global 100 Most Sustainable Corporations in the World“](#) (Global 100 Index) der Medien- und Investmentberatung Corporate Knights aufgenommen. Firmen, die im Global 100 Index aufgeführt werden, sind im Bereich Nachhaltigkeit in ihrer jeweiligen Branche führend. Im Sektor „Personal Products“ belegt Henkel den vierten Platz.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Preise und Kundenauszeichnungen

Die externe Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistungen umfasst auch Auszeichnungen durch unsere Kunden sowie Preise von lokalen und nationalen Umwelt-, Wirtschafts- oder Regierungsorganisationen. Eine Auswahl für das Jahr 2023 ist hier aufgeführt.

Henkel ausgezeichnet als einer der „World's Best Employers“ 2023

Henkel wurde von „Forbes“ als einer der 150 besten Arbeitgeber der Welt für das Jahr 2023 ausgezeichnet.

Die [„World's Best Employers“](#) wurden auf der Grundlage einer Umfrage unter mehr als 170.000 Mitarbeitenden multinationaler Unternehmen in über 50 Ländern ausgewählt. Die Arbeitgeber wurden nach ihren Angeboten für Mitarbeiter:innen wie Talententwicklung, Elternzeit und Work-Life-Balance bewertet. Henkel kam auch in der Branche „Packaged Goods“ unter die ersten fünf Plätze.

Adhesive Technologies erhält den deutschen Verpackungspreis 2023

Nachhaltigkeit in der Verpackungsindustrie kann durch enge Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette optimiert werden. Diesen Ansatz würdigte das deutsche Verpackungsinstitut mit seinem [Verpackungspreis](#) in der Kategorie Nachhaltigkeit.

Ein deinkbarer, recycelbarer Beutel, der in Kooperation zwischen Siegwerk, ExxonMobil, Henkel, Kraus Folie und Windmüller & Hölscher entstanden ist, ist vom Deutschen Verpackungsinstitut ausgezeichnet worden. Die Unternehmen hatten sich zum Ziel gesetzt, ein System zu entwickeln, in dem Verpackungen am Ende wieder zu farblosem, hochqualitativem Rezyklat werden.

Persil als vertrauenswürdigste Waschmittelmarke

Persil hat eine lange Tradition mit Innovationen, die den Alltag erleichtern, und sorgt für strahlend saubere Wäsche. Durch den Einsatz von Recyclingmaterial in den neuen Verpackungen fördert Persil zudem die Kreislaufwirtschaft. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde dies erneut von den Verbraucher:innen bestätigt. So zählt Persil in der aktuellen [„Trusted Brands“-Studie](#) 2023 des Magazins „Reader's Digest“ zum 23. Mal in Folge zu den vertrauenswürdigsten Marken in Deutschland und belegte erneut den ersten Platz in der Kategorie Waschmittel.

Henkel Packaging Adhesive gewinnt den IFCA STAR AWARD 2023

Der [Preis](#) wurde von der Indian Flexible Packaging & Folding Carton Manufacturers Association (IFCA) in Mumbai, Indien, verliehen.

Ausgezeichnet wurde der Hochleistungsklebstoff AQUENCE ST 9070 LM, der für Papierstrohhalm verwendet wird. Er ist schnelltrocknend, hat eine ausgezeichnete Haftung und gewährleistet eine reibungslose Produktion sowie hohe Qualitätsstandards. Dieses Produkt ist die nachhaltige Wahl für alle Anforderungen bei der Herstellung von Papierstrohhalm.



ZUSAMMENARBEIT

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Für eine nachhaltige Entwicklung bedarf es neben engagiertem Handeln vor allem der Zusammenarbeit mit starken Partnern. Insbesondere die Vernetzung verschiedener Perspektiven bietet eine gute Grundlage, um den komplexen und globalen Zusammenhängen von Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

So lassen sich spezialisiertes Wissen und Ressourcen wirkungsvoll verbinden, um transformativen Wandel vorantreiben zu können. Für uns bedeutet Zusammenarbeit, verantwortungsvolle Geschäftspraktiken anzuwenden und entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig sowie partnerschaftlich zu handeln.

Dementsprechend nutzen wir einen verantwortungsvollen Beschaffungsansatz, um Nachhaltigkeitsaspekte entlang unserer Lieferketten umfassend zu berücksichtigen, einschließlich der Kooperation mit unseren Lieferanten. Ebenso bedeutsam ist die Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Mit unseren Lösungen wollen wir für unsere Industriekunden und Geschäftspartner größtmöglichen Wert schaffen und Nachhaltigkeit in den Schwerpunktbereichen Klima, Kreislaufwirtschaft und Sicherheit vorantreiben. Auch die enge Zusammenarbeit mit Handelspartnern ist für uns wichtig, um nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsum zu fördern.

Darüber hinaus setzen wir auf einen aktiven Dialog mit unseren Stakeholdern, engagieren uns weltweit in Initiativen zusammen mit Branchenvertreter:innen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und beteiligen uns am politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Diese Vernetzung trägt dazu bei, Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ganzheitlicher beurteilen und gemeinsame systemische Lösungen entwickeln zu können.

HIGHLIGHTS

Rund 140

Henkel-Mitarbeiter:innen kamen zur globalen Nachhaltigkeitskonferenz zusammen

Rund 17.900

TfS-Assessments und -Audits

Rund 97 %

unseres Einkaufsvolumens¹ durch Responsible-Sourcing-Prozess abgedeckt

Beschaffung

Verantwortungsvolle Beschaffung sichert ganzheitliches Wachstum

Mit unserem verantwortungsvollen Beschaffungsansatz stellen wir Nachhaltigkeitsaspekte entlang unserer Lieferketten zum Wohl der Menschen und unseres Planeten in den Mittelpunkt und wollen zusammen mit unseren Partnern transformativen Wandel voranbringen. Ein intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sind dabei die Voraussetzungen für nachhaltige Geschäfts-, Prozess- und Produktionspraktiken. Bereits vor mehr als einer Dekade haben wir einen Rahmen für nachhaltige Beschaffung in den Lieferketten der chemischen Industrie aufgebaut und weiterentwickelt, der auf Zusammenarbeit, Vertrauen und Verantwortung basiert.

¹ In den Bereichen Verpackung, Rohstoffe und Lohnhersteller.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

100-Prozent-Responsible-Sourcing-Strategie

Eine 100 Prozent verantwortungsvolle Beschaffung zusammen mit unseren Partnern stellt für uns eine kontinuierliche Ambition dar. Zentrales Element ist unsere **Responsible-Sourcing-Strategie**. Deren klarer Fokus liegt auf einem gemeinsamen Grundverständnis von Nachhaltigkeit im Einkauf. Damit wir nachhaltige Beschaffungspraktiken etablieren können, muss sich jede und jeder einzelne Entscheidungsträger:in in den globalen Lieferketten der Bedeutung von Nachhaltigkeit in ihrem respektive seinem Handeln bewusst sein. Das bedarf neben einer grundlegenden Anerkennung dieser Verantwortung der richtigen Einstellung sowie des Aufbaus von Kompetenzen und Wissen.

Die Basis unserer Strategie bildet unser umfassender **→ Risikomanagement- und → Compliance-Ansatz**. Dessen Ziel ist die Gewinnung und Bereitstellung von transparenten Kennzahlen zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -risiken unserer Lieferanten, um faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen in Einkaufsprozessen und Auftragsvergaben zu gewährleisten. Gleichzeitig dient die in diesem Bereich gewonnene Transparenz auch dem Dialog und der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Hinsichtlich der **→ Maßnahmen zum Klimaschutz** tragen wir mit unserem Einkaufsbereich zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bei, indem wir die Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus fossilen Quellen in unseren Lieferketten vorantreiben und entsprechende Beschaffungslösungen implementieren. Den **→ Übergang zur Kreislaufwirtschaft** unterstützen wir, indem wir Rohstoffe und Verpackungen aus nachhaltigen Quellen beziehen und einen zirkulären Ansatz verfolgen. Unser Einkaufsbereich leistet wichtige Beiträge zum gesellschaftlichen Fortschritt, indem er nachhaltige Geschäftspraktiken und die **→ Achtung von Menschenrechten** entlang der gesamten Wertschöpfungskette fordert und fördert. In den vorgenannten strategischen Nachhaltigkeitsbereichen des Einkaufs werden zur Messung des Wertbeitrags und als Grundlage für strategische Einkaufsentscheidungen zahlreiche Indikatoren erhoben und bereitgestellt.

Henkel hat derzeit Vertragspartner aus 120 Ländern, für die weltweit die gleichen hohen Anforderungen gelten. Wir erwarten von ihnen, dass ihr unternehmerisches Handeln unseren Ansprüchen an nachhaltiges Wirtschaften entspricht. Bei der Auswahl der Vertragspartner sowie in der Zusammenarbeit berücksichtigen wir zudem ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen **Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt**. Weiterhin gelten weltweit unsere Einkaufsstandards. Der Chief Procurement Officer (CPO) ist für alle Beschaffungsaktivitäten und ein verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement zuständig. Er berichtet direkt an den Finanzvorstand.

Der industrieübergreifende Verhaltenskodex des deutschen **Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME)** ist für alle Lieferanten von Henkel weltweit verbindlich. Der BME-Kodex basiert auf den zehn Prinzipien des **UN Global Compact**. Er ermöglicht somit eine internationale Anwendung und dient neben der **Responsible Sourcing Policy** auch als Grundlage für die vertraglichen Beziehungen mit unseren strategischen Lieferanten. Die in den Einkauf-Lieferantenzyklus integrierte Responsible Sourcing Policy wurde im Jahr 2023 überarbeitet, um spezifische Aspekte der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette zu ergänzen.

Kooperation mit strategischen Lieferanten und Partnern

Im Mittelpunkt der aktuellen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten stehen die Definition und Umsetzung eines gemeinsamen Plans zu den Henkel-Nachhaltigkeitszielen für 2025 und darüber hinaus. Wir nutzen unterschiedliche Plattformen und Foren, um gemeinsam mit unseren Lieferanten wegweisende Innovationen im Bereich nachhaltige Produkte und Technologien zu erarbeiten.

Zielvereinbarungen setzen wir als Instrument ein, um nachhaltige Beschaffungslösungen mit unseren strategischen Lieferanten zu steuern. Im Rahmen unseres Risikomanagementansatzes arbeiten wir daran, die Transparenz unserer vorgelagerten Lieferketten in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

kontinuierlich zu verbessern. Daher verlangen wir von ausgewählten Lieferanten im Bereich Rohstoffe und Verpackungen ebenso Transparenz bezüglich der Emissionswerte des an Henkel gelieferten Produktportfolios. Die für dieses Klima-Engagement-Programm ausgewählten Lieferanten machen insgesamt mehr als 50 Prozent unseres Scope-3.1-Fußabdrucks aus. Im Jahr 2023 konnten wir mehr als 2.500 erhobene Product-Carbon-Footprint-Daten zu Rohstoffen von Lieferanten validieren und damit intern als Primärdatenquelle generieren. Wir erwarten, dass sie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen entlang ihrer Lieferketten gemäß unserer wissenschaftsbasierten Zielsetzung für Scope-3-Treibhausgasemissionen beitragen, da so Maßnahmen zum Klimaschutz gezielt vorangetrieben werden können.

Darüber hinaus zeichnet Henkel seit Jahren Lieferanten für besondere Leistungen aus. 2023 vergab der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** den Nachhaltigkeitspreis an Kraton als Anerkennung für das Engagement, um Henkel bei der Transformation seines Produktportfolios für eine gesteigerte Nachhaltigkeitsleistung im Bereich Verpackung und Konsumgüter zu unterstützen. Darüber hinaus hat Kraton als Marktführer im Bereich zertifizierter massenbilanzierter Alternativen den Zugang zu naturbasierten Rohstoffen ermöglicht. Der Unternehmensbereich **Consumer Brands** verlieh den Nachhaltigkeitspreis für das Jahr 2023 an Evonik als Anerkennung für die Leistungen bei der Entwicklung eines pflanzenbasierten Esterquats, das in Stoffveredlungsprodukten von Henkel verwendet wird.

Als weiteren Meilenstein bei der Förderung von Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette hat Henkel bereits im Jahr 2022 gemeinsam mit der Deutschen Bank die Vereinbarung getroffen, die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten mit einem bestehenden Programm zur **Lieferantenfinanzierung** in Europa zu koppeln. Abhängig von ihrem Rating bei EcoVadis können die europäischen Lieferanten, die bereits an der Lieferkettenfinanzierung mit der Deutschen Bank teilnehmen, von besseren Finanzierungskonditionen profitieren. Denn eine weitere Verbesserung des ESG-Ratings der Lieferanten führt stufenweise zu niedrigeren Finanzierungs-

sätzen. Damit sind alle fünf regionalen Lieferantenkreditprogramme mit Nachhaltigkeitskriterien ausgestattet. Weitere Länder werden schrittweise und bei Bedarf in diese Programme integriert, um die Abdeckung der Henkel-Lieferkette weiter zu erhöhen.

Außerdem fördern wir nachhaltige Innovationen durch lieferantenspezifische Dialoge und individuelle Zielsetzungen. Damit erreichen wir, dass Fokusthemen, zum Beispiel biologische Abbaubarkeit, systematisch in den ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz von Henkel integriert sind. Eine erfolgreiche Kooperation im Bereich Rohstoffe sind wir beispielsweise mit unserem Enzym-Lieferanten Novozymes eingegangen. Enzyme sind wichtige Leistungskomponenten, die in unseren Wasch- und Reinigungsmitteln verwendet werden. Im Rahmen einer langfristig angelegten Initiative mit Novozymes haben wir in den vergangenen Jahren neue Varianten für die wichtigsten festen und flüssigen Enzyme entwickelt und diese gleichzeitig um bis zu 40 Prozent höher konzentriert. Darüber hinaus reduzieren wir die Zahl der Container- und Gebindelieferungen und sparen somit Transportaufwände bei einer gleichzeitigen Verringerung des benötigten Lagerplatzes für Enzyme in den Henkel-Produktionsstätten. Die Implementierung erfolgte im Jahr 2023 in Europa sowie in Nordamerika.

Sechsstufiger Prozess integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten

Ein zentrales Element unseres strategischen Risikomanagements und Compliance-Ansatzes ist unser sechsstufiger Responsible-Sourcing-Prozess, der den Fokus auf die Risikoidentifizierung sowie die Definition von geeigneten Maßnahmen zur Risikominimierung legt. Auf Basis der Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten unterstützen wir unsere Einkäufer:innen dabei, gemeinsam zu einer anhaltenden Verbesserung innerhalb der Wertschöpfungskette beizutragen. Die so initiierten kontinuierlichen Verbesserungsprozesse basieren vor allem auf dem Wissenstransfer und Kompetenzaufbau in Bezug auf Prozessoptimierung, Ressourceneffizienz sowie Umwelt- und Sozialstandards.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Der Responsible-Sourcing-Process ist ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten. Er setzt bereits vor dem Beginn einer Zusammenarbeit an und mündet in einen wiederkehrenden Zyklus der Überprüfung, Analyse und kontinuierlichen Verbesserung mit bestehenden Lieferanten. Diesen haben wir im Rahmen unserer funktions- und geschäftsbereichsübergreifenden Task Force zur → **menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht** weiterentwickelt und ausgebaut. Mithilfe des sechsstufigen Prozesses decken wir rund 97 Prozent unseres Einkaufsvolumens in den Bereichen Verpackung, Rohstoffe und Lohnhersteller ab:

Schritt 1: Pre-Check und Risikobewertung

Der Ansatz für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Wir bewerten das Risikopotenzial sowohl auf der Ebene von Regionen und Ländern als auch der Wertschöpfungskette. Hierbei legen wir den Schwerpunkt auf von internationalen Fachinstituten identifizierte Länder, in denen es erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken gibt. Die Bewertung umfasst unter anderem die Kriterien Menschenrechte, Umwelt und Korruption.

Schritt 2: Onboarding

Die Ergebnisse der Risikobewertung fließen anschließend in unseren Onboarding-Prozess für Lieferanten ein. Wir erwarten von ihnen, dass sie unserem Lieferanten-Kodex und unserer Responsible Sourcing Policy zustimmen. Unser Onboarding-Prozess ist in einem weltweit einheitlichen Registrierungssystem verankert und fasst unsere Nachhaltigkeitsanforderungen in standardisierter Form zusammen.

Schritt 3: Initiales Assessment oder Audit

Zu Beginn einer neuen Geschäftsbeziehung werden Lieferanten aufgefordert, entweder bestehende Ergebnisse zur Nachhaltigkeitsleistung offenzulegen oder einen Fragebogen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistungen auszufüllen. Dafür bedienen wir uns für den maßgeblichen Anteil unseres externen Einkaufsvolumens der Bewertungsmethode von **EcoVadis**.

Diese Fragebögen umfassen Anforderungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards und Anti-Korruption. Zudem haben wir im Jahr 2021 die Software-as-a-Service-Lösung **IntegrityNext** für Lieferanten mit geringerem Einkaufsvolumen implementiert. Diese basiert auf einem kompakten Selbstbewertungsfragebogen zu Nachhaltigkeitsleistungen und -risiken. Seit Beginn der Zusammenarbeit haben wir rund 2.400 Selbstbewertungen unserer Lieferanten weltweit erhalten.

Bei ausgewählten Lieferanten führen wir zusätzlich zum abgeschlossenen Assessment ein Audit durch. Zu unserer Lieferantenbasis zählen auch Lohnherstellungsbetriebe, von denen wir im Jahr 2023 rund neun Prozent unserer Produktionstonnage bezogen haben. Unsere Anforderungen an Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sind integraler Bestandteil von Verträgen und Auftragsvergaben und werden entsprechend überprüft. Henkel arbeitet bei der Auditierung von Lieferanten mit spezialisierten unabhängigen Auditfirmen zusammen, um die Einhaltung der definierten Standards überwachen zu lassen. Unsere Audits sind Vor-Ort-Prüfungen, zum Beispiel in Produktionsstätten, und beinhalten neben der Begutachtung der Fabrik auch Gespräche mit Mitarbeiter:innen aller Hierarchieebenen.

Schritt 4: Analyse der Leistungsstanderhebung

Auf Basis des Auditberichts oder des Resultats des EcoVadis-Assessments analysieren externe Nachhaltigkeitsexpert:innen sowie unsere Lieferantenbetreuer:innen im Einkauf die Ergebnisse und identifizieren Nachhaltigkeitsdefizite und Verbesserungspotenziale. Gleichzeitig werden die Lieferanten verschiedenen Nachhaltigkeitsrisikoklassen zugeordnet. Ein standardisierter Prozess stellt sicher, dass unsere Lieferanten die festgelegten Korrekturmaßnahmen umsetzen. Anhaltende schwerwiegende Verstöße werden über einen definierten Eskalationsprozess gehandhabt und führen zur Beendigung des Lieferantenverhältnisses.


[VORWORT](#)
[HIGHLIGHTS 2023](#)
[DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL](#)
[STRATEGIE](#)
[NATUR](#)
[GEMEINSCHAFT](#)

PARTNER

[LEISTUNG](#)
[TRANSPARENZ](#)

ZUSAMMENARBEIT

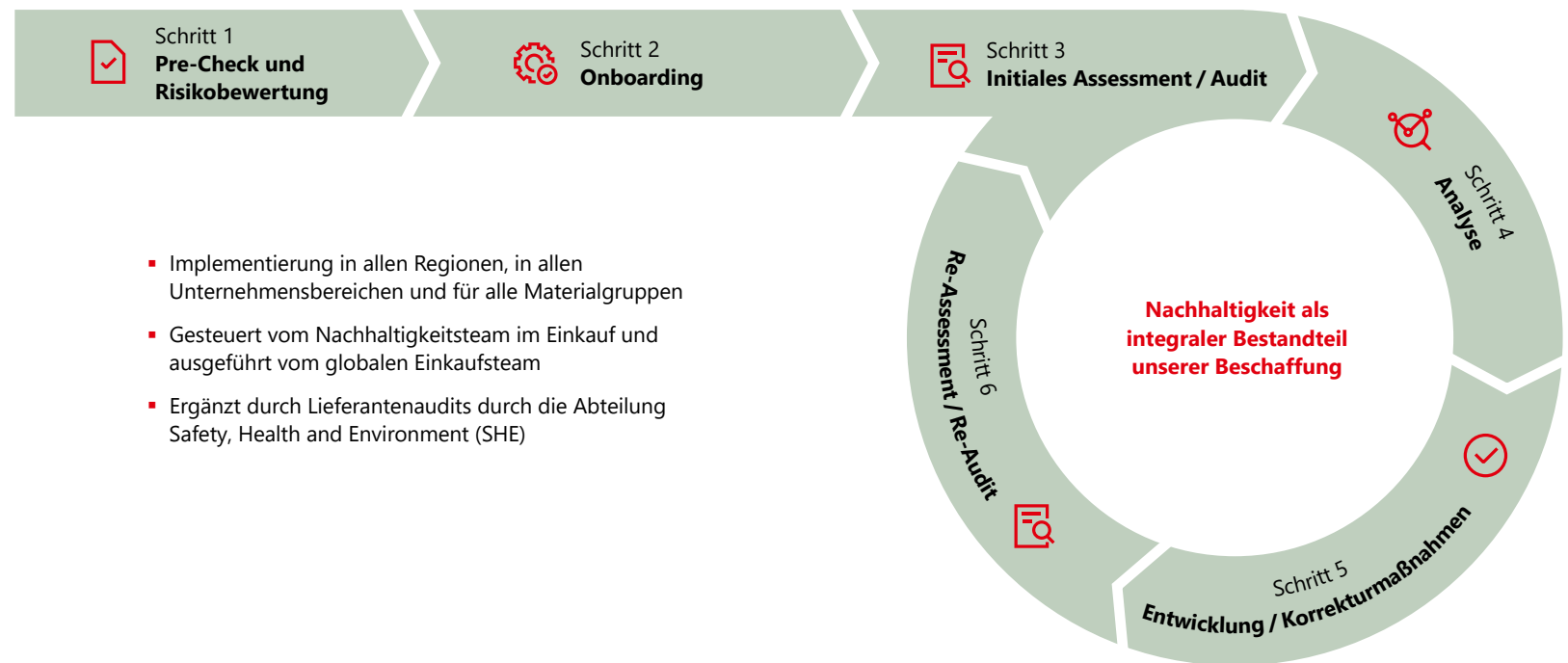
[KENNZAHLEN](#)
[INDIZES](#)
[REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN](#)
[IMPRESSUM](#)

Schritt 5: Korrekturmaßnahmen und kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Unabhängig von dem jeweiligen Ergebnis fordern wir alle Lieferanten nach ihrer Evaluierung auf, einen Verbesserungsplan („Corrective Action Plan“) zu definieren und an den identifizierten Verbesserungspotenzialen zu arbeiten. Den Fortschritt bei der entsprechenden Umsetzung überprüfen wir im Austausch mit den Lieferanten im Verlauf der Erhebungsperiode bis zu einem erneuten Assessment oder Audit.

Responsible Sourcing Process

Sechsstufiger Lieferantenmanagement-Prozess



Schritt 6: Re-Assessment/Re-Audit

Mittels wiederkehrender Re-Assessments oder Re-Audits überprüfen wir die Leistungsfortschritte unserer Lieferanten und sichern damit einen kontinuierlichen Verbesserungszyklus, bestehend aus Evaluierung, Analyse und Korrekturmaßnahmen, ab. Die Daten zu den gemessenen Nachhaltigkeitsleistungen unserer Lieferanten werden mittels digitaler Plattformen in Echtzeit zur Verfügung gestellt.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Entwicklung oder Beendigung des Lieferantenverhältnisses

Wir arbeiten gezielt mit unseren Lieferanten daran, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Der Fokus liegt darauf, entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive Veränderungen anzustoßen – beispielsweise durch Schulungen und gemeinsame Projekte. Insgesamt sind uns im Jahr 2023 keine Verstöße seitens unserer bewerteten strategischen Vertragspartner bekannt geworden, die eine Beendigung des Lieferantenverhältnisses notwendig gemacht hätten.

Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

Starker Partner in der Initiative „Together for Sustainability“ (TfS)

Bereits im Jahr 2011 hat Henkel gemeinsam mit fünf weiteren Unternehmen der chemischen Industrie die Initiative [„Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“](#) (TfS) ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Prinzipien des [UN Global Compact](#) und der Responsible Care-Initiative des [Internationalen Chemieverbands \(ICCA\)](#). Ihr Ziel ist es, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu harmonisieren, den Dialog mit weltweiten Vertragspartnern zu optimieren sowie Ressourcen effizienter zu nutzen. Die TfS-Initiative ist inzwischen um weitere Mitgliedsunternehmen

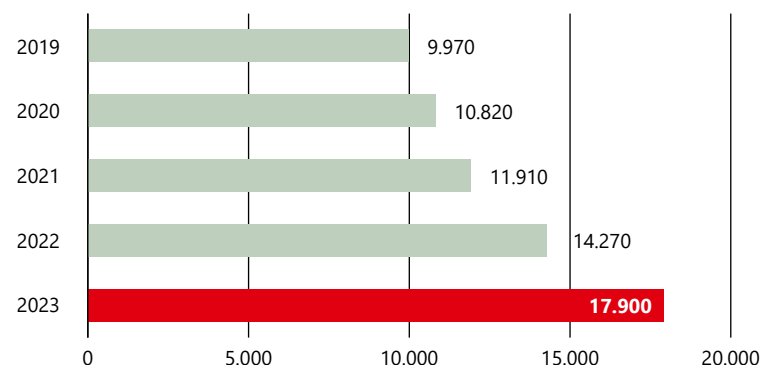
gewachsen und besteht heute aus 50 Mitgliedern, die Gesamtausgaben in Höhe von mehr als 500 Milliarden Euro repräsentieren.

Im Jahr 2023 hatte TfS einen Pool von rund 17.900 aktiven TfS-Assessments und -Audits. Im gleichen Jahr haben rund 2.830 Lieferanten von Henkel ein TfS-Assessment oder -Audit durchlaufen. Da viele TfS-Mitglieder auch direkte Lieferanten von Henkel sind, die ebenso ihre Lieferanten bewerten und auditieren, erreichen wir einen vertieften Ansatz (tier n) über Nachhaltigkeitspraktiken entlang der Wertschöpfungskette.

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der TfS-Initiative war die Einführung des [Scope-3-Leitfadens zur Berechnung und Berichterstattung von Product Carbon Footprints \(PCF\)](#) im Jahr 2022. Die TfS-Mitglieder arbeiteten mit globalen NGOs, Nachhaltigkeitsexpert:innen von Unternehmen, Expert:innen aus der chemischen Industrie sowie Organisationen wie dem Weltwirtschaftsforum (WEF) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) zusammen, um die Kompatibilität des TfS PCF-Leitfadens mit globalen Best Practices für die Emissionsbilanzierung sicherzustellen. Henkel war mit Expert:innen in den PCF-Arbeitsgruppen vertreten. Mit dem Leitfaden werden existierende PCF-Berechnungsansätze in Bezug auf die Besonderheiten der chemischen Industrie verdichtet und es wird zukünftig Geschäfts- und Industriekunden sowie Verbraucher:innen ermöglicht, eine direkte Vergleichbarkeit und eine Bewertung der Klimaauswirkungen von Produkten herzustellen. Im Jahr 2023 hat TfS die IT-Plattform SiGreen pilotiert, die es Unternehmen und Zulieferern erlaubt, vorgelagerte PCFs gemeinsam zu nutzen.

Ein weiteres Kernelement der TfS-Initiative ist die [TfS-Akademie](#) – eine maßgeschneiderte Plattform zum Wissens- und Kompetenzaufbau, die alle Mitgliedsunternehmen und ihre assoziierten Lieferanten zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette weiterbilden soll. In den Themenfeldern Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, nachhaltige Beschaffung, Arbeits- und Menschenrechte, Management, Governance sowie TfS im Speziellen bietet die TfS-Akademie über 390 Kurse in elf Sprachen an. Zudem wurden alle Lerninhalte mit den Korrekturmaßnahmen, die sich aus TfS-Audits und -Assessments ergeben, verknüpft. Somit erhalten Lieferanten, die evaluiert wurden, konkrete Lernangebote, die unmittelbar mit den

Aktive TfS-Assessments und -Audits*



* gerundet



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Ergebnissen der Überprüfung zusammenhängen und sie bei ihren kontinuierlichen Verbesserungsbestrebungen unterstützen. Bis Ende 2023 haben sich bei Henkel über 230 Lernende für 470 Kurse an der TfS-Akademie eingeschrieben.

Schulung und Entwicklung von Lieferanten und Einkäufer:innen

Henkel legte auch im Jahr 2023 einen Fokus auf Kompetenzaufbau und Wissenserweiterung von Einkäufer:innen und Lieferanten. So schulten Henkel-Expert:innen sowohl Beschaffungsexpert:innen und Lieferanten in Fokusthemenbereichen wie Palm(kern)öl, Treibhausgasemissionen, Auftragsfertigung und Handelsware als auch TfS-Expert:innen – gemeinsam mit Vertreter:innen des strategischen Lieferantenevaluierungspartners EcoVadis – in der Anwendung von Bewertungsprozessen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 rund 3.270 Teilnehmer:innen mithilfe von verschiedenen Webinaren in vier Sprachen geschult. Anlässlich der jährlichen Veranstaltung des Verbands der chemischen und petrochemischen Industrie in China (CPCIF) schulte das regionale TfS-Team im Jahr 2023 wiederholt Lieferanten zu Programminhalten wie Audits und Assessments sowie zur neu eingeführten TfS PCF Guideline.

Wie in den vergangenen Jahren wurden zudem interne Henkel-Stakeholder sowie neue Mitarbeiter:innen im Einkaufsbereich zu den Inhalten unserer Responsible-Sourcing-Strategie geschult, mit einem besonderen Fokus auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. So haben 2023 mehr als 400 Mitarbeiter:innen des Einkaufsbereichs ein umfangreiches „Human Rights Due Diligence Training“ durchlaufen, das den Schwerpunkt auf → **menschenrechtliche Sorgfaltspflichten** in den Lieferketten legt.

Mehr Vielfalt in der Lieferkette: Supplier Diversity Program

Um Fortschritte in den Bereichen Diversity, Equity und Inclusion voranzutreiben, trägt der Beschaffungsbereich dazu bei, die Vielfalt bei unseren Lieferanten zu stärken. Dafür wurde beispielsweise unser Supplier Diversity

Program in Nordamerika ins Leben gerufen, um zertifizierten Zulieferern, die an einer Geschäftsbeziehung mit Henkel interessiert sind, mehr Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu bieten. Das Programm richtet sich unter anderem an Unternehmen, die von Frauen oder von Personen geführt werden, die zu Minderheitsgruppen wie Behinderte oder Veteranen gehören. Ein von unserem Supplier-Diversity-Team erarbeitetes Registrierungsformular auf unserer nordamerikanischen [Webseite](#) ermöglicht es, potenzielle Diversity-Lieferanten direkt mit unserer Einkaufsorganisation in Verbindung zu bringen. Neben diversen Unternehmensmitgliedschaften, unter anderem beim National Minority Supplier Development Council (NMSDC) und Women-owned or Minority-owned Business Enterprise (WMBE), engagiert sich das Supplier-Diversity-Team bei zahlreichen „Supplier Diversity Matchmaker“-Veranstaltungen. Dadurch wollen wir hochwertige Beschaffungslösungen mit einer integrativen und dynamischen Lieferantenbasis verknüpfen. Die Erfahrungen aus diesem Programm in unserem wichtigen nordamerikanischen Markt möchten wir nutzen, um unsere globalen Aktivitäten in dieser Hinsicht auszubauen.

Enge Zusammenarbeit mit Partnern

Neben unserem Engagement in der TfS-Initiative ist Henkel Mitglied von [„AIM-PROGRESS“](#), einem Forum von Unternehmen der Konsumgüterindustrie. Auch hier ist es das Ziel, Erfahrungen im Bereich nachhaltiger Beschaffung unter den Mitgliedsunternehmen auszutauschen und Synergien zu nutzen. Das Forum fokussiert sich außerdem auf die Durchführung von regionalen Lieferantenveranstaltungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen innerhalb der Wertschöpfungskette. Zudem sind wir Gründungsmitglied der → **Initiative „Action for Sustainable Derivatives“ (ASD)**. Die Initiative bringt Organisationen aus der gesamten Lieferkette von Palmölderivaten zusammen, um die Bemühungen um mehr Transparenz sowie die Einhaltung der NDPE-Prinzipien (No Deforestation, No Peat, No Exploitation) zu unterstützen und die Palmölindustrie positiv zu verändern.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Kooperation entlang der Wertschöpfungskette und darüber hinaus

Wir sind davon überzeugt, dass wir nachhaltigen Wandel nur durch starke Partnerschaften entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette vorantreiben können: vom Einkauf von Rohstoffen und Verpackungsmaterialien über unser Unternehmen einschließlich Produktion, Logistik und Anwendung des Produkts durch Konsument:innen bis hin zur Wiederverwendung in Materialkreisläufen.

Engagement im Unternehmen

Um Nachhaltigkeit umzusetzen, spielen unsere Mitarbeiter:innen eine bedeutende Rolle – durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Fähigkeiten, ihr Wissen und die Zusammenarbeit mit anderen. Um sie noch umfassender zu fördern, haben wir das ganzheitliche Engagement-Programm → „**Sustainability at Heart**“ ins Leben gerufen, das auf dem bisherigen Nachhaltigkeitsbotschafterprogramm von 2012 aufbaut. Das Programm bietet neben verschiedenen Nachhaltigkeitstrainings die Möglichkeit, sich mit anderen Mitarbeiter:innen über Erfahrungen und Projekte auszutauschen.

Mit dem Ziel, das Bewusstsein für sowie das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit im Unternehmen kontinuierlich zu fördern, kamen rund 140 Teilnehmer:innen im Mai 2023 zu einer globalen Nachhaltigkeitskonferenz in Düsseldorf zusammen. Die zweitägige interne Veranstaltung bot einen Rahmen für Diskussionen, Inspiration und den Austausch von Best Practices. So wurden im Rahmen von Workshops Herausforderungen und Lösungen für die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen evaluiert. Zudem fand im Juni 2023 das erste Sustainability Townhall von Consumer Brands statt. Dabei wurden die Strategie sowie die Fortschritte des Unternehmensbereichs zum Thema Nachhaltigkeit anhand von Beispielen und Fallstudien vorgestellt. Zudem erhielten die Teilnehmer:innen die klare Aufforderung, weiterhin nachhaltig zu handeln.

Mit Geschäftspartnern aus Industrie und Handel

Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern aus Industrie und Handel entwickeln wir zukunftsfähige Lösungen und schaffen dabei starke Plattformen für Diskussionen über aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Mit dem im Jahr 2022 eröffneten **Henkel Inspiration Center Düsseldorf** wollen wir unsere Innovations- und Technologiekraft im Bereich Adhesive Technologies weiter ausbauen. Hier besteht die Möglichkeit, im Rahmen von interaktiven Führungen mitzuerleben, welche zentrale Rolle Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung und bei Innovationen unserer Klebstoffe, Dichtstoffe und funktionalen Beschichtungen spielt. Zudem haben wir in das Innovationsgebäude ein modernes Kundenzentrum integriert, in dem unsere Kunden und Partner aus aller Welt die gesamte Bandbreite unserer Technologien und Lösungen hautnah erleben können. Darüber hinaus arbeiten sie gemeinsam mit unseren mehr als 650 Expert:innen aus Forschung und Entwicklung in über 30 Laboren an zukunftsweisenden Lösungen und Anwendungen. So haben wir beispielsweise mit der Eröffnung des integrierten **Battery Engineering Centers** im Jahr 2023 die gemeinsame Entwicklung von Batterielösungen für die nächste Generation der Elektrofahrzeuge vorangetrieben.

Als zentrale Anlaufstelle für unsere strategischen Partner und Kunden eröffnete Henkel im Mai 2023 außerdem das **Adhesive Technologies Technology Center** in Bridgewater, New Jersey, USA. Hier wird das gesamte Technologieportfolio unseres Unternehmens vorgestellt, wie zum Beispiel Klebstofflösungen für nachhaltige Verpackungen von Konsumgütern sowie Innovationen für nachhaltige Palettierung. Auch wollen wir mit der Eröffnung des **Application Centers for Sports & Fashion** in Vellore, Indien, die Innovationen in der Sportindustrie vorantreiben. Das Zentrum dient als Leuchtturmprojekt für neueste nachhaltige Klebstofflösungen von Henkel für die Sportindustrie, insbesondere für die Automatisierung der Herstellung von Schuhen.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Ferner wurde im Berichtsjahr das Thema Nachhaltigkeit im lokalen und regionalen Kontext im Austausch mit Kunden und Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette diskutiert. So hat unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit der Ausrichtung des ersten lateinamerikanischen „Sustainability Days“ in São Paulo, Brasilien, im April 2023 die Zusammenarbeit mit zentralen Kunden zum Thema Nachhaltigkeit weiter intensiviert. Bei der Veranstaltung fand ein branchenübergreifender Austausch über die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Lateinamerika statt und darüber, wie regionale Chancen genutzt werden können. Neben inspirierenden Vorträgen fanden die Vertreter:innen entlang der Wertschöpfungskette in Diskussionsrunden über die Zukunft des nachhaltigen Transports, den Weg zu Netto-Null-Treibhausgasemissionen und die Förderung von nachhaltigem Produkt-Design zusammen.

Weiterhin legen wir Wert darauf, uns auch gemeinsam mit unseren Handelspartnern für eine nachhaltige Zukunft zu engagieren. Hierzu geben wir unsere Expertise und Erfahrung an unsere Handelspartner weiter und bieten Nachhaltigkeitsschulungen an. Im Rahmen unserer Initiative „Green Academy & Salon Project“ schulen wir Friseur:innen und Salonbesitzer:innen zu Nachhaltigkeitsthemen, um eine nachhaltige Transformation der Friseurbranche zu fördern. Darüber hinaus boten wir im Jahr 2023 erneut externe Educational Sustainability Retailer Broadcasts zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen an, wozu wir auch unsere Handelspartner einladen. Diese Broadcasts förderten im vergangenen Jahr den Dialog zu den Themen Energieeffizienz in der Produktion, EU-Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle sowie umweltbezogene Aussagen (Green Claims). Expert:innen der jeweiligen Bereiche standen für die Live Broadcasts sowie die anschließenden Fragendialoge mit den Handelspartnern zur Verfügung.

Mit unseren Partnerorganisationen

Um Synergien und Nachhaltigkeit gemeinsam voranzutreiben, arbeiten wir zum Beispiel mit der internationalen Entwicklungsorganisation → **Solidaridad** und dem Sozialunternehmen → **Plastic Bank** zusammen. Die langjährige Partnerschaft mit Solidaridad hilft uns, uns vor Ort in der Palmöllieferkette zu engagieren und die nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten. Gemeinsam mit unserem Partner möchten wir Fortschritte beim Aufbau einer nachhaltigen Palmölwirtschaft in Gang setzen, die die Lebensgrundlage von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessern, sowie nachhaltige Anbauweisen fördern. In Zusammenarbeit mit Plastic Bank stellen wir uns zudem der globalen Herausforderung einer Kreislaufwirtschaft. Die Idee von Plastic Bank ist, Plastikabfall in der Natur zu reduzieren sowie gleichzeitig Menschen in Armut neue Chancen zu bieten. Im Jahr 2023 unterstützten wir weiterhin das Engagement von Plastic Bank in Ägypten, die lokale Recycling-Infrastruktur mit der Errichtung von mittlerweile 24 Sammelcentern auszubauen.

In Netzwerken über die Wertschöpfungskette hinaus

Wir sehen die Kooperation zwischen Industrie und Wissenschaft als zukunftsfähigen Ansatz, um die Perspektiven der Stakeholder aufzunehmen, unser Handeln an ihren Erwartungen auszurichten und gemeinsam nachhaltigen Wandel zu fördern. Mit einer solchen Zusammenarbeit möchten wir Mehrwert schaffen, indem wir ein zukunftsorientiertes Netzwerk aufbauen, das die akademische Expertise unserer Partner mit unserer umfassenden Branchenerfahrung verbindet. So wollen wir gemeinsame Pionierarbeit leisten und Thought-Leadership vorantreiben.

Ein Beispiel dafür ist unsere im Jahr 2023 geschlossene Partnerschaft mit der **„Circular Valley“-Initiative**. Mit dem Accelerator-Programm von Circular Valley soll die Rhein-Ruhr-Region als attraktiver Standort für junge Unternehmen und Forscher:innen im Bereich Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt werden. Die Initiative dient als Plattform, um sich über neue Technologien und innovative Ansätze auszutauschen, Wissen und Best Practices zu teilen sowie neue Impulse zu setzen, um die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

LEISTUNG

TRANSPARENZ

ZUSAMMENARBEIT

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Seit September 2023 kooperieren wir außerdem mit [MedTech Europe](#), dem Industrieverband der Medizintechnikbranche in Europa. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Innovationen voranzutreiben sowie nachhaltige Entwicklungen in der Medizintechnik zu forcieren. Darüber hinaus sind wir jüngst Mitglied der [International Aerospace Environmental Group \(IAEG\)](#) geworden. Die gemeinnützige Organisation dient als Kooperationsplattform für ihre 50 Mitgliedsunternehmen, die zusammen daran arbeiten, einheitliche Standards und innovative Lösungen für umwelt- und chemikalienrechtliche sowie nachhaltige Herausforderungen zu entwickeln. Dies soll eine verantwortungsvolle und nachhaltige Luft- und Raumfahrtindustrie fördern.

Henkel ist auch aktives Mitglied der Industrievereinigung [CLIB-Cluster Industrielle Biotechnologie](#), in der sich eine Reihe von (Groß-)Unternehmen mit Hochschulen und anderen Dienstleistern zusammengeschlossen haben, um in konkreten Forschungs- und Entwicklungsprojekten den Ersatz von fossilem Kohlenstoff in Rohstoffen zu ermöglichen. Zudem ist Henkel mit wissenschaftlichen Projekten aus beiden Unternehmensbereichen prominent in einem Förderprojekt [„Bio4MatPro“](#) aktiv, das von der RWTH Aachen im Rahmen des Strukturwandels Rheinisches Revier koordiniert wird. Darin werden neuartige Polymere und biobasierte Inhaltsstoffe für Klebstoffe und Waschmittel entwickelt.

Wir arbeiten darüber hinaus mit externen Innovatoren zusammen, um neuartige, zukunftsweisende Technologien voranzutreiben. Diese Partnerschaften kombinieren die Fähigkeiten anderer Unternehmen mit unserer Expertise und bewirken so nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden. Durch Investitionen unterstützen wir etwa das Wachstum von Start-ups und fördern gleichzeitig die Entwicklung neuer Geschäftsfelder bei Henkel. Darüber hinaus stärken wir unser Portfolio mit der Akquisition nachhaltiger Marken. Im Jahr 2023 akquirierte Henkel zum Beispiel die Wasch- und Reinigungsmittelmarke [Earthwise](#) in Neuseeland.



KENNZAHLEN

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unsere konzernweit erhobenen Kennzahlen schaffen Transparenz und helfen uns, Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, Maßnahmen zu steuern und die Zielerreichung zu kontrollieren. Die Entwicklung unserer Kennzahlen stellen wir jeweils über einen Fünf-Jahres-Zeitraum dar. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht fokussieren wir uns auf die Veröffentlichung weltweit relevanter Kernindikatoren. Die Werte in den Tabellen dieses Kapitels sind auf- beziehungsweise abgerundet. Aufgrund dieser Rundungen ist es möglich, dass sich in einigen Zeilen der Tabellen die gerundeten Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Umweltkennzahlen unserer Produktion

Die produktionsbezogenen Daten für 2023 haben wir in allen 161 Henkel-Werken in 55 Ländern ermittelt. Die Daten repräsentieren rund 100 Prozent unserer Produktion. Sie wurden für die Berichterstattung zentral validiert und im Rahmen unseres internen Audit-Programms an den Standorten überprüft. Rückwirkend festgestellte oder berichtete Abweichungen korrigieren wir in der aktuellen Berichterstattung. Da sich unsere Produktionsstrukturen laufend ändern – etwa durch Inbetriebnahme neuer oder Schließung bisheriger Werke –, verändert sich auch die Zahl der einbezogenen Standorte. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, stellen wir die Entwicklung der jährlichen Daten auch als Index bezogen auf die Produktionsmenge dar.

Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Die Arbeitsunfälle erheben wir über ein weltweit einheitliches Berichtssystem. 99 Prozent der Mitarbeiter:innen wurden im Jahr 2023 erfasst. Die veröffentlichten Kennzahlen decken dementsprechend 99 Prozent unserer Belegschaft ab.

Anpassung der berichteten Kennzahlen

Akquisitionen und Veräußerungen: Ausgangs- und historische Daten werden nur in Ausnahmefällen angepasst, bei denen disruptive Akquisitionen oder Veräußerungen keinen aussagefähigen Vergleich der Zeitschienen mehr zulassen.

Aktualisierungen im methodischen Ansatz: Ausgangs- und historische Daten werden wo immer möglich korrigiert. Sich dadurch ergebende Änderungen werden hervorgehoben und kommentiert.

Aktualisierungen von Daten: Wo relevant für das Ziel oder für die Verständlichkeit notwendig, werden Aktualisierungen hervorgehoben und erläutert. Aktualisierungen bei Einzel- und Summenwerten erfolgen ab 1 Prozent des übergeordneten Kennzahlwerts (zum Beispiel Gesamtenergieverbrauch), einschließlich der untergeordneten Kennzahlen (zum Beispiel fremdbezogene Energie).

Auswirkungen des Ausstiegs aus den Geschäftsaktivitäten in Russland auf unsere Kennzahlen

Henkel hat im April 2023 den Abschluss einer Vereinbarung über den Verkauf der Geschäftsaktivitäten in Russland bekanntgegeben und die Transaktion im Anschluss vollzogen. Die Auswirkungen der Veräußerung auf unsere globalen Kennzahlen für das Gesamtjahr 2023 wurden durch unsere Fachabteilungen geprüft und als nicht substantiell bewertet. Die Kennzahlen für das Jahr 2023 werden daher in ihrer Gesamtheit ohne Russland berichtet. Für unsere produkt- und produktionsrelevanten Kennzahlen werden die Kennzahlen der Vorjahre zwecks Vergleichbarkeit ebenfalls ohne das Russlandgeschäft ausgewiesen. Falls in Ausnahmefällen davon abgewichen wird, ist dies per Fußnote kenntlich gemacht. Die Kennzahlen zu unseren Mitarbeiter:innen werden in den Vorjahren inklusive Russland ausgewiesen.



Finanzielle Kennzahlen

	2022	2023
VORWORT	Umsatz in Mio Euro	22.397 21.514
HIGHLIGHTS 2023	Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigter EBIT) in Mio Euro	2.319 2.556
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL	Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) in Prozent	10,4 11,9
STRATEGIE	Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (bereinigtes EPS) in Euro	3,90 4,35
NATUR	Dividende je Stammaktie in Euro	1,83 1,83²
GEMEINSCHAFT	Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,85 1,85²
PARTNER	¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen. ² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.	

KENNZAHLEN

Umsatzentwicklung nach Regionen

INDIZES	in Mio Euro	Europa	IMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien /Pazifik	Corporate	Konzern
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN	Umsatz 2023³	8.270	2.071	6.073	1.681	3.260	159	21.514
IMPRESSUM	Umsatz 2022 ³	8.970	2.193	5.984	1.548	3.474	228	22.397
	Veränderung gegenüber Vorjahr	– 7,8 %	– 5,6 %	1,5 %	8,6 %	– 6,2 %	–	– 3,9 %
	Organisch	2,2 %	24,7 %	2,4 %	11,7 %	– 1,5 %	–	4,2 %
	Anteil am Konzernumsatz 2023	38 %	10 %	28 %	8 %	15 %	1 %	100 %
	Anteil am Konzernumsatz 2022	40 %	10 %	27 %	7 %	16 %	1 %	100 %

³ Nach Sitz der Gesellschaft.



Ökologische Kennzahlen

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Die folgende Darstellung zeigt die CO₂-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette mit unserer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang stehen. Die von Henkel emittierten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 in der Netto-Betrachtung)¹ entstehen hauptsächlich durch Energieerzeugung

und -verbrauch. Andere CO₂-Emissionsquellen sind für unsere Geschäftstätigkeit nicht relevant. Das Gleiche gilt für die Emissionen anderer Treibhausgase. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette berichten wir die wesentlichen Scope-3-Emissionen.

Angaben in Tausend Tonnen CO₂ / CO₂-Äquivalente

	1. Rohstoffe	2. Betrieb ⁴	3. Logistik	4. Verbrauch	5. Entsorgung / Recycling	
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1)		Produktion: 221 Fahrzeugflotten ⁵ : 29 Emissionen aus Biokraftstoffen: 33				283 (0,9 %)
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2)		Fremdbezogene Energie (Strom, Dampf): 45				45 (0,1 %)
Indirekte Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten (Scope 3) ¹	Chemikalien ² : 6.400 Verpackung: 1.345 Rohstofftransport ³ : 234	Pendelverkehr der Mitarbeitenden 60 Produktionsabfälle ⁶ : 13 Geschäftsreisen ⁵ : 44 Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten 129	Transport unserer Produkte ³ : 575	Anwendung unserer Produkte: 22.215	Entsorgung unserer Produkte: 1.503	32.518 (99,0 %)
	7.979 (24,3 %)	574 (1,7 %)	575 (1,8 %)	22.215 (67,6 %)	1.503 (4,6 %)	
Gesamt: rund 32.846 Tausend Tonnen CO ₂ / CO ₂ -Äquivalente						

¹ Für Erläuterungen zur Nettobetrachtung zu Scope 1 bzw. 2 siehe GRI 305 im → **GRI-Index**. Zu Scope 3 siehe ebenfalls GRI 305 und Angaben im **Methodik-Dokument zu Scope 3**. Im Rahmen unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und um mehr Transparenz zu schaffen, arbeiten wir an der Überprüfung und Weiterentwicklung des Scope-3-Inventars und der Zuordnung zwischen den Bereichen des GHG-Protokolls.

² Für Erläuterungen zu Scope und zur veränderten Berechnungsmethodik siehe GRI 305-3 im → **GRI-Index**. Die Werte für das Jahr 2023 sind geringer als für das Jahr 2022 und berücksichtigen unter anderem die Portfolioverschiebungen. Zudem berücksichtigen die Werte im Jahr 2023 eine verstärkte Nutzung der von Lieferanten in den Jahren 2020 bis 2023 zur Verfügung gestellten Daten (anstatt bisher genutzter generischer Emissionsfaktoren).

³ Für die Berechnung des logistischen Fußabdrucks wurde die Well-to-Wheel-Methode (WTW) verwendet.

⁴ Enthält unter Scope 1 die neue Aufteilung in die Kategorien „Produktion“, „Fahrzeugflotten“ und „Emissionen aus Biokraftstoffen“ sowie unter Scope 3 die neuen Kategorien „Pendelverkehr der Mitarbeitenden“ und „brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten“.

⁵ Die unter „Fahrzeugflotten“ berichteten Emissionen (basierend auf Annahmen) wurden in den Vorjahren unter „Geschäftsreisen“ berichtet. Im Jahr 2022 betrugen die Emissionen der Geschäftsreisen ohne „Fahrzeugflotten“ 22 Tausend Tonnen CO₂-eq.

⁶ Methodische Änderungen in den Emissionsfaktoren für Recycling führen zu angepassten Werten.



Produkt- und produktionsrelevante Kennzahlen

VORWORT
HIGHLIGHTS 2023
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
STRATEGIE
NATUR
GEMEINSCHAFT
PARTNER
KENNZAHLEN
INDIZES
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
PRODUKTIONSMENGEN*						
Produktionsmengen	1.000 t	8.494	8.454	8.324	7.722	6.766
Die Veränderung umfasst anteilig die Jahresproduktion unserer Akquisitionen.						
ENERGIEVERBRAUCH*						
Direkter Energieverbrauch						
Kohle	1.000 MWh	84	82	77	54	41
Heizöl	1.000 MWh	107	103	109	103	87
Gas	1.000 MWh	1.352	1.314	1.301	1.071	910
Andere Brennstoffe	1.000 MWh	7	4	4	2	0
Biokraftstoffe	1.000 MWh	0	0	41	148	170
Vor Ort erzeugte erneuerbare Energie ¹	1.000 MWh	2	4	7	10	13
Indirekter Energieverbrauch						
Fremdbezogener Strom	1.000 MWh	726	709	694	682	651
davon aus erneuerbaren Quellen	%	12	51	66	73	89
Fremdbezogene/-r Dampf/Wärme	1.000 MWh	40	41	49	51	42
Gesamtenergieverbrauch	1.000 MWh	2.318	2.257	2.283	2.122	1.914
davon aus erneuerbaren Quellen	%	4	16	22	31	40
SCOPE-1- UND -2-KOHLENDIOXID-EMISSIONEN*						
Eigene Emissionen ² (Scope 1)	1.000 t CO ₂	332	321	319	263	221
Emissionen aus fremdbezogener Energie ³ (Scope 2)	1.000 t CO ₂	291	174	129	99	45
Summe	1.000 t CO ₂	623	496	448	361	266
Emissionen aus Biokraftstoffen ²	1.000 t CO ₂	0	0	8	29	33
Fahrzeugflotten ⁴	1.000 t CO ₂	–	–	–	–	29
Gesamtsumme	1.000 t CO ₂	623	496	456	390	328

¹ Unter „Vor Ort erzeugte erneuerbare Energie“ sind Strom und thermische Energie erfasst, die an unseren Standorten brennstofffrei, etwa mit Wind- und Sonnenenergie, erzeugt werden.

² Bei der Darstellung wird das Nettovolumen der Emissionen angegeben. Emissionen aus der Erzeugung von Energie für den Verkauf an Dritte werden bei diesen Angaben nicht berücksichtigt. Das durch Henkel freigesetzte Kohlendioxid entsteht fast ausschließlich bei der Energieerzeugung.

³ Emissionen werden mit der marktbasierten Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet.

⁴ Die unter „Fahrzeugflotten“ berichteten Emissionen wurden in den Vorjahren in der Kategorie „Geschäftsreisen“ (Scope 3) ausgewiesen.

* Daten wurden angepasst, unter anderem aufgrund des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten in Russland.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
SBTI-KENNZAHL¹: SCOPE-1- UND -2-KOHLENDIOXID-EMISSIONEN² PRO TONNE PRODUKT*						
Emissionen	1.000 t CO ₂	623	496	448	361	266
Emissionen pro Tonne Produkt	t CO ₂ / t Produkt	0,073	0,059	0,054	0,047	0,039
Emissionen pro Tonne Produkt (vs. 2017)	%	-9	-27	-33	-42	-51

¹ Zur „Science Based Targets initiative“ (SBTi) siehe auch → S. 38, Kapitel: Natur / Klima / Maßnahmen an unseren Standorten.

² Emissionen aus der Erzeugung von Energie zum Verkauf an Dritte, aus Fahrzeugflotten und aus der Verbrennung von Biokraftstoffen sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Die Emissionen werden nach der marktbasierten Methode gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet.

SBTI-KENNZAHL³: SCOPE-3-THG-EMISSIONEN AUS EINGEKkauFTEN WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN PRO TONNE PRODUKT*						
Emissionen	1.000 t CO ₂ -eq	10.946	10.700	10.098	9.371	7.745⁴
Emissionen pro Tonne Produkt	t CO ₂ -eq / t Produkt	1,29	1,27	1,21	1,21	1,14
Emissionen pro Tonne Produkt (vs. 2017)	%	-6	-8	-12	-12	-17

³ Zur „Science Based Targets initiative“ (SBTi) siehe auch → S. 42, Kapitel: Natur / Klima / Engagement entlang unserer Wertschöpfungskette. Das Basisjahr 2017 wurde wegen methodischer Anpassungen in den Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren rekalkuliert.

⁴ Die Reduktion der Emissionen im Jahr 2023 gegenüber 2022 resultiert u.a. aus Portfolioverschiebungen sowie einer verstärkten Nutzung von Lieferantendaten. Dies wirkt sich auch auf die nachstehende Zeile „Emissionen pro Tonne Produkt (vs. 2017)“ aus.

EMISSIONEN FLÜCHTIGER ORGANISCHER VERBINDUNGEN*						
Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen	t**	425	503	510	546	422

WASSERVERBRAUCH UND ABWASSERMENGE*						
Wasserverbrauch	1.000 m ³	7.821	7.754	7.643	7.386	6.386
Abwassermenge	1.000 m ³	3.204	3.330	3.133	3.106	2.586

Gegenüber dem Wasserverbrauch ergeben sich geringere Abwassermengen, da Wasser in vielen unserer Produkte enthalten ist und Verdunstungsverluste in Prozessen auftreten.

CSB-EMISSIONEN IN DAS ABWASSER*						
CSB-Emissionen in das Abwasser	t	8.119	8.466	7.643	8.144 ⁵	6.221

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Maß für die Belastung von Abwässern mit organischen Stoffen.

⁵ Die Wertveränderung 2022 gegenüber 2021 resultiert aus der Inbetriebnahme neuer Produktionsstandorte und -anlagen. Getätigte Akquisitionen haben einen Einfluss auf die Produktionsmengen und damit auch auf die Menge an CSB-Emissionen.

SCHWERMETALL-EMISSIONEN IM ABWASSER*						
Zink	kg**	624	464	604	552	593
Blei, Chrom, Kupfer, Nickel	kg**	237	250	181	207	284
Summe	kg**	861	714	785	750	877

Besonders bedenkliche Schwermetalle wie Quecksilber und Cadmium sind in unserer Produktion nicht wesentlich.

* Daten wurden angepasst, unter anderem aufgrund des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten in Russland.

** Dargestellte Emissionen beruhen zum Teil auf Projektionen mithilfe von Vorjahreswerten und/oder wurden auf Basis von wenigen Messwerten abgeleitet.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ABFÄLLE ZUR WIEDERVERWERTUNG UND BESEITIGUNG*						
Nicht-gefährlicher Abfall						
Abfall zur Wiederverwertung	1.000 t	39	35	38	33	26
Energierückgewinnung	1.000 t	12	12	15	15	18
Verbrennung	1.000 t	5	5	7	6	5
Deponie ¹	1.000 t	26	24	19	14	11
Gefährlicher Abfall						
Abfall zur Wiederverwertung	1.000 t	6	5	6	5	5
Energierückgewinnung	1.000 t	12	13	11	12	11
Verbrennung	1.000 t	9	7	8	7	7
Deponie ¹	1.000 t	2	2	2	1	2
Summe	1.000 t	111	103	106	95	85
Bau- und Abbruchabfälle	1.000 t	21	17	23	33	42

Wir haben den Anteil der Bau- und Abbruchabfälle aus unserer Bilanz herausgezogen und separat dargestellt, da einzelne, größere Bauprojekte bzw. deren Abwesenheit einen erheblichen Einfluss auf unsere Abfallbilanz haben. So können wir die Leistungen unserer Standorte und unsere Fortschritte transparenter darstellen.

¹ Die Kategorie „Deponie“ inkludiert eine nicht signifikante Menge Abfall, der auf sonstige Art entsorgt wird.

VERPACKUNGSKENNZAHLEN UNSERER PRODUKTE²

Anteil an recyceltem Kunststoff für Konsumgüterverpackungen	%	11	15	16	16	19 ⁴
Anteil der Verpackungen, die für Recycling oder Wiederverwendbarkeit konzipiert sind ³	%	85	89	86	87	87 ⁴

² Die Kennzahlenberechnung setzt sich aus einer Mischkalkulation zusammen. Zum einen basiert diese Kalkulation auf einer detaillierten Auswertung von Verpackungsmaterialien, zum anderen nutzen wir eine Schätzung. Die Kennzahlen für das Jahr 2023 werden ohne das Russlandgeschäft berichtet. Abweichend von den anderen berichteten produktions- und produktbezogenen Kennzahlen werden die Verpackungskennzahlen 2019 – 2022 aus technischen Gründen inkl. Russland berichtet.

³ Der berichtete Wert für das Design für Recycling spiegelt die technische Verwertungsmöglichkeit wider, nicht jedoch die Rezyklierbarkeit. Die Recyclingfähigkeit für Kunststoff basiert auf einer detaillierten Bewertung, die Bewertung für Glas, Papier und Metall basiert auf einer Experteneinschätzung. Die Wertveränderung 2021 gegenüber 2020 resultiert u.a. aus einer angepassten Berechnungsmethodik.

⁴ Die Kennzahlberechnung berücksichtigt als Basis unseren → **Fußabdruck zu Verpackungen**. Hierbei fand im Jahr 2023 ein Methodenwechsel unter anderem von der Nutzung von Einkaufs- zu Verkaufsdaten statt. Dabei bleibt die Vergleichbarkeit der Vorjahresdaten mit den diesjährigen Daten unseres Fußabdrucks gewährleistet. Für Details siehe → **S. 49, Kapitel: Kreislaufwirtschaft**.

STAUB-EMISSIONEN*

Staub-Emissionen	t**	253	261	253	228	204
------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Die Werte schließen Aerosole mit ein, da diese messtechnisch von Staub nur schwer zu unterscheiden sind.

SCHWEFELDIOXID-EMISSIONEN*

Schwefeldioxid-Emissionen	t**	63	84	78	82	71
---------------------------	-----	----	----	----	----	----

* Daten wurden angepasst, unter anderem aufgrund des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten in Russland.

** Dargestellte Emissionen beruhen zum Teil auf Projektionen mithilfe von Vorjahreswerten und/oder wurden auf Basis von wenigen Messwerten abgeleitet.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
STICKOXID-EMISSIONEN*						
Stickoxid-Emissionen	t**	402	427	397	339	329

VERBRAUCH VON CHLORKOHLLENWASSERSTOFFEN*

Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen	t	1.399	1.128	1.133	1.164	1.036
--	---	-------	-------	-------	-------	-------

Arbeitssicherheit

99 Prozent der Henkel-Mitarbeiter:innen wurden erfasst.

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ARBEITSUNFÄLLE*						
Henkel-Mitarbeiter:innen	Pro 1 Million Arbeitsstunden	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7
Externe Mitarbeiter:innen ¹ , die an Henkel-Standorten tätig sind und im direkten Auftragsverhältnis stehen	Pro 1 Million Arbeitsstunden	0,6	0,7	0,3	0,6	0,7

Mindestens ein Ausfalltag (ohne Wegeunfälle)

¹ Personal, das über eine Agentur oder Dritte eingestellt wurde und von Henkel beaufsichtigt wird.

SCHWERE ARBEITSUNFÄLLE (HENKEL-MITARBEITER:INNEN) MIT MEHR ALS 50 TAGEN AUSFALLZEIT*

Produktionsstandort	Anzahl	12	12	22	15	14
Logistikstandort	Anzahl	0	0	0	0	1
F&E-Standort	Anzahl	0	1	0	0	1
Bürostandort	Anzahl	1	0	1	3	2
Trainingsstandorte ²	Anzahl	0	0	0	0	1

In diesem Jahr wurden in der Kategorie „Schwere Arbeitsunfälle mit mehr als 50 Tagen Ausfallzeit“ Änderungen vorgenommen. Dabei handelt es sich nicht um eine Ausweitung des Berichtsumfanges, sondern um eine Änderung der Darstellungsform. Anstatt sich ausschließlich auf die Produktionstätigkeiten oder Unfälle bei Fortbewegung zu konzentrieren, werden die Unfälle nun nach Ort klassifiziert. Unsere Berichterstattung wird nun die Segmente „Produktion“, „Logistik“, „F&E“, „Büros“ und „Training“ umfassen. Diese Anpassung bietet den Vorteil einer präziseren Darstellung, indem sie detaillierte Einblicke in die spezifischen Bereiche gibt, in denen sich Unfallschwerpunkte konzentrieren.

² Die Kategorie „Trainingsstandorte“ beinhaltet unsere „ASK“ und „Bricoteca“ Standorte, die in den Vorjahren als Bürostandorte berichtet wurden.

* Daten wurden angepasst, unter anderem aufgrund des Verkaufs der Geschäftsaktivitäten in Russland.

** Dargestellte Emissionen beruhen zum Teil auf Projektionen mithilfe von Vorjahreswerten und/oder wurden auf Basis von wenigen Messwerten abgeleitet.



Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen*

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
MITARBEITER:INNEN (AM 31.12.)						
Henkel weltweit ¹	Anzahl	52.450	52.950	52.450	51.200	47.750
Mitarbeiterstruktur						
– Tarifmitarbeiter:innen	%	77,5	76,5	75,4	74,5	72,6
– Führungskräfte	%	21,2	22,1	23,2	24,0	25,9
– Top-Führungskräfte ²	%	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5
Mitarbeiterfluktuation weltweit ³	%	6,6	4,6	7,1	7,8	5,9

¹ Stammpersonal ohne Auszubildende. Werte sind gerundet.

² Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

³ Kündigungen von Mitarbeiter:innen.

ALTER UND BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (AM 31.12.)

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	10,6	10,7	10,6	10,7	10,9
Durchschnittsalter der Mitarbeiter:innen	Jahre	41,1	41,2	41,2	41,5	41,8
Altersstruktur						
16 – 29	%	15,3	15,1	14,8	14,0	13,8
30 – 39	%	33,0	32,8	33,0	32,5	31,9
40 – 49	%	27,1	27,3	27,7	28,2	28,3
Ab 50	%	24,6	24,8	24,6	25,2	26,1

Die Altersstruktur bei Henkel spiegelt die Vielfalt unserer Kunden und Märkte wider und ermöglicht es uns, den unterschiedlichen Verbraucher:innen und Marktbedürfnissen gerecht zu werden.

MITARBEITER:INNEN NACH GENERATIONEN (AM 31.12.)

Gen Z	%	1,1	1,8	3,2	4,7	6,6
Gen Y	%	43,9	46,1	47,9	48,4	48,7
Gen X	%	41,9	40,6	39,2	38,4	37,5
Babyboomer	%	13,1	11,5	9,7	8,4	7,2

* Die Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen werden für die Jahre 2019-2022 inklusive des Russlandgeschäfts ausgewiesen. Für das Berichtsjahr 2023 ist das Russlandgeschäft hingegen exkludiert.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
--	---------	------	------	------	------	------

NATIONALITÄTEN (AM 31.12.)

Henkel	Anzahl	120	125	124	124	124
Führungskräfte	Anzahl	88	93	98	93	99
Am Hauptsitz Düsseldorf	Anzahl	72	73	76	78	80

Die Internationalität unserer Belegschaft spiegelt unsere Geschäftspolitik wider, einerseits Positionen vor Ort mit lokalen Mitarbeiter:innen und andererseits Stellen in der Konzern-Zentrale in Deutschland international zu besetzen.

FRAUENANTEIL (AM 31.12.)

Henkel	%	35,5	36,1	36,7	37,1	37,7
Führungskräfte	%	35,7	36,9	38,1	38,7	39,5
Top-Führungskräfte ¹	%	24,3	25,2	27,6	29,6	30,7

¹ Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Als Ergebnis unserer konsequent verfolgten Diversity-Strategie haben wir den Anteil von Frauen in unserer Belegschaft und auf den unterschiedlichen Führungsebenen kontinuierlich weiterentwickelt.

MITARBEITER:INNEN IN TEILZEIT (AM 31.12.)

Teilzeitquote global	%	3	3	3	3	3
Westeuropa (inklusive Deutschland)	%	10	9	9	9	9
Deutschland	%	12	12	11	12	12

Teilzeitarbeitsmodelle sind vor allem in Westeuropa und speziell in Deutschland relevant. In anderen Regionen wie Asien/Pazifik, IMEA oder Lateinamerika werden Teilzeitarbeitsmodelle deutlich weniger nachgefragt.

ENTWICKLUNG UNSERER MITARBEITER:INNEN

Interne Beförderungen (Führungskräfte)	Anzahl	1.501	1.356	1.504	1.386	1.501
Internationale Job-Rotationen	Anzahl	282	242	241	245	225
Auszubildende (Deutschland) ²	Anzahl	534	519	498	469	462
Durchschnittliche Fortbildungstage ³	Tage	1,8	1,5	2,3	2,2	2,5

² Die berufliche Erstausbildung umfasst Auszubildende und Bachelor-Studierende.

³ Unsere Mitarbeiter:innen haben vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die neben den klassischen Fortbildungen und Präsenzseminaren auch digitale Lernmodule sowie Lernen im betrieblichen Alltag beinhalten.

MITARBEITER:INNEN MIT KOLLEKTIVVEREINBARUNGEN (AM 31.12.)

Anteil weltweit	%	47	49	50	49	49
Anteil Europäische Union (EU)	%	68	68	68	70	70

MITARBEITERAKTIENPROGRAMM (AM 31.12.)

Beteiligungsquote	%	30,2	29,6	30,1	27,7	27,7
-------------------	---	------	------	------	------	------

Rund 13.000 Mitarbeiter:innen in 59 Ländern erwarben 2023 im Rahmen des Programms Henkel-Vorzugsaktien. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 17.000 Mitarbeiter:innen rund 3,2 Millionen Stück und damit rund 1,8 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots.



Gesellschaftliche Kennzahlen

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT						
Gesamtzahl der geförderten Projekte	Anzahl	2.044	2.655	2.047	2.055	2.007
Zahl der erreichten Menschen	Anzahl	1.324.806	7.362.052	7.029.323	4.147.508	3.537.044
Freistellungen von Mitarbeiter:innen von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte	Tage	301	71 ²	174 ²	442	512
Gesamtsumme Spenden (Geld- und Produktspenden ohne Freistellung von Mitarbeiter:innen)	Tausend Euro	8.096	29.992 ¹	23.815 ¹	12.808	12.840
¹ Die Gesamtsumme der Spenden aus den Jahren 2020 und 2021 liegt deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Dies ist insbesondere auf unseren Beitrag zur Bekämpfung der globalen COVID-19-Pandemie zurückzuführen.						
² Die Projekte unserer Mitarbeiter:innen erforderten aufgrund der besonderen Umstände in den Jahren 2020 und 2021 deutlich weniger Freistellungen als in den Vorjahren. Grundsätzlich können Mitarbeiter:innen im Rahmen des Mitarbeiterengagements bis zu fünf Tage Freistellung im Jahr beantragen.						

¹ Die Gesamtsumme der Spenden aus den Jahren 2020 und 2021 liegt deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Dies ist insbesondere auf unseren Beitrag zur Bekämpfung der globalen COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

² Die Projekte unserer Mitarbeiter:innen erforderten aufgrund der besonderen Umstände in den Jahren 2020 und 2021 deutlich weniger Freistellungen als in den Vorjahren. Grundsätzlich können Mitarbeiter:innen im Rahmen des Mitarbeiterengagements bis zu fünf Tage Freistellung im Jahr beantragen.



Gesellschaftliche Förderprojekte, aufgeteilt nach den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen

	in Prozent	2023
VORWORT	SDG 1: Keine Armut	32,2
HIGHLIGHTS 2023	SDG 2: Kein Hunger	1,2
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL	SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden	17,7
STRATEGIE	SDG 4: Hochwertige Bildung	42,9
NATUR	SDG 5: Geschlechtergleichheit	3,1
GEMEINSCHAFT	SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	0,3
PARTNER	SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie	0,1
KENNZAHLEN	SDG 8: Menschenwürdige Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum	0,1
INDIZES	SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	0,2
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN	SDG 10: Weniger Ungleichheiten	0,3
IMPRESSUM	SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	0,3
	SDG 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion	0,1
	SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	0,2
	SDG 14: Leben unter Wasser	0,5
	SDG 15: Leben an Land	0,4
	SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	0,6
	SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	0,1
Im Jahr 2011 haben wir begonnen, den Anteil der sozialen Projekte zu melden, mit denen Henkel im Rahmen des Engagements für den Global Compact der Vereinten Nationen die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) unterstützt. Im Jahr 2016 haben wir im Nachhaltigkeitsbericht unseren Beitrag zu den MDGs und zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) ausgewiesen, die im September 2015 die MDGs ersetzt haben. Seit 2017 berichten wir nur über den Beitrag zu den SDGs. Eine Auflistung der Beiträge zu den MDGs von 2011 bis 2016 finden Sie im Henkel-Nachhaltigkeitsbericht 2016 auf Seite 133. Die SDGs beeinflussen nicht die Art von Projekten, die im Rahmen des Engagements unserer Mitarbeiter:innen vorgeschlagen werden, aber viele unserer Corporate-Citizenship-Aktivitäten tragen direkt zu den SDGs bei.		



Kennzahlen zur EU-Taxonomie

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022 (18)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
		in Mio €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)¹

Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	2,8	0 %	J	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0 %	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	4,1	0 %	J	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0 %	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		6,8	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	J	J	J	J	J	J	J	0 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		6,8	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	J	J	J	J	J	J	J	0 %	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0 %	0 %						N	N	N	N	N	N	N	0 %		T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)¹

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	28,6	3 %	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3 % ⁶		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2 CE 3.2	28,5	3 %	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	EL ⁵	N/EL								1 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	5,1	1 %	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	0,3	0 %	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code(s) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)																			
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	0,1	0 %	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	111,7	13 %	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								21 % ⁶		
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2³	34,1	4 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0 %		
Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie ²	CCM 4.20	–	–	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie ²	CCM 4.24	–	–	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme ²	CCM 4.25	–	–	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen ²	CCM 5.9	–	–	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr ²	CCM 6.15	–	–	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Lade- stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) ²	CCM 7.4	–	–	EL	N/EL ⁴	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0 %		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		208,4	24 %	20 %	0 %	0 %	0 %	4 %	0 %								27 %		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		215,2	25 %	21 %	0 %	0 %	0 %	4 %	0 %								27 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		648,0	75 %																
Gesamt		863,2	100 %																

Im Meldebogen angewandte Kürzel: J: Ja, N: Nein, EL: taxonomiefähig, N/EL: nicht taxonomiefähig, E: ermöglichende Tätigkeit, T: Übergangstätigkeit.

¹ Der schraffierte Bereich ist gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 nicht zu berichten.

² Da die Kategorisierung im Vergleich zur Berichterstattung aus dem Vorjahr angepasst wurde, werden diese Aktivitäten nur zwecks Vergleichbarkeit aufgeführt.

³ Aufgrund der Übergangsvorschriften erfolgt keine Prüfung auf Taxonomie-Konformität für das Umweltziel Kreislaufwirtschaft.

⁴ Zwar ist die Tätigkeitsbeschreibung für das Umweltziel Anpassung an den Klimawandel erfüllt, jedoch zahlen die Investitionsprojekte nicht spezifisch auf dieses Umweltziel ein. Entsprechendes CapEx wird demnach als nicht taxonomiefähig für das Umweltziel Anpassung an den Klimawandel ausgewiesen.

⁵ Da die Tätigkeitsbeschreibung erfüllt ist, ist die Tätigkeit grundsätzlich taxonomiefähig für das Umweltziel Kreislaufwirtschaft. Da entsprechende Investitionsprojekte nicht mit dem Ziel Kreislaufwirtschaft durchgeführt werden, werden diese stets dem Ziel Klimaschutz zugerechnet.

⁶ Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu ermöglichen, wurde die Berichterstattung aus dem Vorjahr entsprechend an die diesjährige Aktivitätszuordnung (siehe → S. 116, Kapitel: Transparenz) angepasst.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
	in Mio €	%		J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) ¹																			
Keine	0	0 %		N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N	N	N	N	N	N	0 %		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0 %	E	
Davon Übergangstätigkeiten	0	0 %		0 %						0	0	0	0	0	0	0	0 %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ¹																			
Keine	0	0 %		EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL								0 %		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %								0 %		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %								0 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	21.513,8	100 %																	
Gesamt	21.513,8	100 %																	

Im Meldebogen angewandte Kürzel: J: Ja, N: Nein, EL: taxonomiefähig, N/EL: nicht taxonomiefähig, E: ermöglichende Tätigkeit, T: Übergangstätigkeit.

¹ Der schraffierte Bereich ist gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 nicht zu berichten.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
	in			J; N;	J; N;	J; N;	J; N;	J; N;	J; N;	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
	Mio €	%		N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) ¹																			
Keine	0	0 %		N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N	N	N	N	N	N	0 %		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0 %	E	
Davon Übergangstätigkeiten	0	0 %		0 %						0	0	0	0	0	0	0	0 %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ¹																			
Keine	0	0 %		EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL								0 %		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %								0 %		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)	0	0 %		0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %								0 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	698,9	100 %																	
Gesamt	698,9	100 %																	

Im Meldebogen angewandte Kürzel: J: Ja, N: Nein, EL: taxonomiefähig, N/EL: nicht taxonomiefähig, E: ermöglichende Tätigkeit, T: Übergangstätigkeit.

¹ Der schraffierte Bereich ist gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 nicht zu berichten.



VORWORT
HIGHLIGHTS 2023
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
STRATEGIE
NATUR
GEMEINSCHAFT
PARTNER
KENNZAHLEN
INDIZES
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
IMPRESSUM

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1 %	21 %
CCA	0 %	0 %
WTR	–	0 %
CE	–	7 %
PPC	–	0 %
BIO	–	0 %

Umsatzanteil/Gesamtumsatz

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0 %
CCA	0 %	0 %
WTR	–	0 %
CE	–	0 %
PPC	–	0 %
BIO	–	0 %

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0 %
CCA	0 %	0 %
WTR	–	0 %
CE	–	0 %
PPC	–	0 %
BIO	–	0 %

CCM: Klimaschutz, CCA: Anpassung an den Klimawandel, WTR: Wasser- und Meeresressourcen, CE: Kreislaufwirtschaft, PPC: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, BIO: Biologische Vielfalt und Ökosysteme



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Erläuterungen zum nichtfinanziellen Bericht der Henkel AG & Co. KGaA nach § 289b HGB

In Ergänzung zu den vorstehenden, auf den Konzern bezogenen Ausführungen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sind nachfolgend die die Henkel AG & Co. KGaA betreffenden Besonderheiten beziehungsweise wesentlichen Kennzahlen wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ in den beiden Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Consumer Brands tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns.

Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2023 waren rund 7.650 Mitarbeiter:innen bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar und wird unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche gesteuert.

Die Nachhaltigkeitsbelange der Henkel AG & Co. KGaA sind sowohl durch ihre eigene operative Tätigkeit geprägt als auch durch die operative Tätigkeit ihrer Tochtergesellschaften. Insoweit kann bezüglich der Nachhaltigkeitsbelange und Risikolage der Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich auf die den Konzern betreffende Erklärung verwiesen werden. Soweit die die Henkel AG & Co. KGaA betreffenden Kennzahlen wesentlich von den Konzernkennzahlen abweichen, sind diese nachfolgend dargestellt [und kommentiert]:

Kennzahlen Henkel AG & Co. KGaA

	2023
Produktionsmengen (in Tausend Tonnen)	640
Kohlendioxid-Emissionen (in Tausend Tonnen) ¹	41
Energieverbrauch (in Tausend Megawattstunden)	391
Abfall (in Tausend Tonnen)	36
Wasserverbrauch (in Tausend Kubikmetern)	1.286
Arbeitsunfälle von Henkel-Mitarbeiter:innen (pro eine Million Arbeitsstunden)	1,0
Anzahl Mitarbeiter:innen (am 31.12.)	7.659

¹ Emissionen werden mit der marktbasierten Methode entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet. Emissionen aus der Erzeugung von Energie für den Verkauf an Dritte werden bei diesen Angaben nicht berücksichtigt.



Betriebsstörungen und Umweltverstöße

VORWORT
HIGHLIGHTS 2023
DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
STRATEGIE
NATUR
GEMEINSCHAFT
PARTNER
KENNZAHLEN
INDIZES
REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
IMPRESSUM

Henkel berichtet offen über Betriebsstörungen, sobald damit mindestens eine von drei Folgen verbunden ist:

- Gefährdung von Nachbarschaft oder Umwelt,
- materieller Schaden von mehr als 500.000 Euro,
- erhebliche Reaktionen in der Öffentlichkeit.

Außerdem berichtet Henkel transparent über Umweltverstöße mit Strafen, die 10.000 Euro übersteigen.

Auch die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden dargelegt.

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
2023	Im Juni 2023 verunglückte ein Vertriebsmitarbeiter in Polen tödlich, als er mit dem Auto auf dem Weg zu einem Kunden war. An dem Unfall waren keine weiteren Fahrzeuge oder Personen beteiligt. Maßnahmen: Henkel stand in engem Kontakt mit der Familie des Mitarbeiters sowie mit den Behörden, um die Untersuchung des Falles zu unterstützen. Im Mai 2023 ereignete sich in unserer Waschmittelfabrik in Beirut, Libanon, ein tödlicher Unfall eines Leasing-Mitarbeiters. Der Mitarbeiter wurde bei dem Versuch, einen Lastenaufzug für Rohmaterialien zu benutzen, tödlich verletzt. Die Familie und Behörden wurden umgehend benachrichtigt. Maßnahmen: Henkel stand in engem Kontakt mit der Familie des Opfers und kooperierte mit den örtlichen Behörden bei der Untersuchung des Unfalls. Alle Aufzüge am Standort wurden vor der Wiederaufnahme des Betriebs auf ihre Sicherheit überprüft. Sicherheitsinspektionen der Aufzüge wurden an allen Henkel-Produktionsstandorten durchgeführt.	2023 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2022	2022 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2022 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.
2021	2021 gab es bei Henkel keine Betriebsstörungen.	2021 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
2020	Im Mai 2020 kam es im Entsorgungszentrum des Standortes Düsseldorf, Deutschland, während des Schredderns von restentleerten Kunststoffgebinden zu einem Brand der Schredderanlage. Die Werkfeuerwehr wurde über die automatische Brandmeldeanlage sowie durch einen Mitarbeiter alarmiert und löschte gemeinsam mit der ebenfalls alarmierten Berufsfeuerwehr Düsseldorf in kurzer Zeit den Brand. Es entstanden keine Personenschäden. Das angefallene Löschwasser wurde in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ordnungsgemäß entsorgt. Maßnahmen: Der Abfallentsorgungsprozess wurde untersucht und die Mitarbeiter:innen der abfallerzeugenden Betriebe am Standort Düsseldorf wurden zur ordnungsgemäßen Abfallentsorgung geschult. Zusätzlich wurde der Zerkleinerungsprozess hinsichtlich der sicherheitstechnischen Optimierungsmöglichkeiten mit dem Ergebnis bewertet, bei der Anschaffung einer neuen Schredderanlage für diese auch ein Löschanlagenkonzept zu entwickeln und sie damit auszurüsten. Im Juli 2020 kam es in unserer Waschmittelfabrik in Ibadan, Nigeria, zu einem tödlichen Unfall eines Leasing-Mitarbeiters. Der Mitarbeiter verunglückte im Inneren einer Seifenmischanlage, als er versuchte, auf diese während des normalen Betriebs zuzugreifen. Die Maschine wurde sofort mit dem Not-Aus-Schalter gestoppt. Familie und Behörden wurden umgehend benachrichtigt. Die Ursachenanalyse ergab ein Versagen der Maschinenabsicherung. Maßnahmen: Henkel stand im engen Kontakt mit der Familie des Verunglückten und arbeitete bei der Unfalluntersuchung mit der nigerianischen Regierung zusammen. Alle Maschinen im nigerianischen Werk wurden vor Wiederaufnahme des Betriebs auf ihre Sicherheit hin geprüft. Ebenso wurden alle Maschinen unserer Standorte mit ähnlichen Produktionsbereichen einer Sicherheitsprüfung unterzogen. An unserem Laundry & Home Care-Produktionsstandort St. Louis, USA, kam es im Mai 2020 aufgrund eines Überdruckvorfalls zu einer Luftkontamination. Ein Rohstoff verursachte während der Entladung eines Lkw Überdruck im Luftleitungssystem der Anlage. Alle Prozesse wurden heruntergefahren und Reparaturen umgehend eingeleitet. Es entstanden keine Personenschäden. Maßnahmen: Nach der Dekontamination der Werksluftleitungen und vor Wiederaufnahme des Betriebs erfolgten Untersuchungen aller Behälter der Sulfonierungsanlage des Werks auf mögliche Schäden. Zusätzlich ergriff Henkel vorbeugende Maßnahmen an allen Standorten weltweit mit ähnlichen Produktionsvorgängen, um vergleichbare Vorfälle zukünftig zu verhindern. In unserem Klebstoffwerk in Bopfingen, Deutschland, kam es im März 2020 während der Produktion eines Schmelzklebstoffes zu einem Brand mit hohen Sachschäden. Nach Auslösung des Feueralarms und Notabschaltung der Anlage wurde das Gebäude evakuiert. Die Feuerwehr konnte den Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle bringen. Durch die installierten Sicherheitseinrichtungen konnte weiterer Schaden verhindert werden. Das angefallene Löschwasser wurde in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ordnungsgemäß entsorgt. Maßnahmen: Ein Untersuchungs- und ein Krisenmanagementteam wurde gebildet, um die Brandursache zu ermitteln und gleichzeitig die reibungslose Wiederaufnahme der Produktion an einem anderen Standort zu koordinieren. Das betroffene Gebäude wird derzeit für eine anderweitige Nutzung wiederaufgebaut.	2020 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.



- VORWORT
- HIGHLIGHTS 2023
- DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL
- STRATEGIE
- NATUR
- GEMEINSCHAFT
- PARTNER
- KENNZAHLEN
- INDIZES
- REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN
- IMPRESSUM

Jahr	Betriebsstörung	Umweltverstoß
2019	In unserer Waschmittelfabrik in Ibadan, Nigeria, kam es im August 2019 bei der Herstellung von Pulverwaschmittel im Bereich der Sprühtrocknung zu einem Brand innerhalb der Filteranlage. Installierte Detektoren erkannten das Ereignis unmittelbar. Nach den Vorgaben des lokalen Interventionsplans wurden mit interner und externer Unterstützung umgehend entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Der Brand konnte nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. Es entstanden keine Personen- oder Umweltschäden. Der Vorfall verursachte eine kurzzeitige Betriebsunterbrechung. Maßnahmen: Nach vollständiger Überprüfung aller sicherheitstechnischen Einrichtungen am gesamten Standort erfolgten zusätzlich Schulungen und Notfallübungen unter Einbindung der gesamten Belegschaft, die auch zukünftig regelmäßig wiederholt werden. Die Vollständigkeit und Eignung des Sicherheitskonzepts wurde durch den TÜV Nord nach Auditierung vor Ort bestätigt. In unserem Klebstoffwerk in Kurkumbh, Indien, kam es im April 2019 zu einer Verpuffung. Leider erlitten zwei Mitarbeiter durch die Verpuffung Verbrennungen. Sie wurden nach unmittelbarer notärztlicher Versorgung ins Krankenhaus überführt, in dem ein Mitarbeiter im Verlauf der Behandlung seinen Verletzungen erlag. Maßnahmen: Bereits während der Behandlung der Mitarbeiter begann Henkel, die Familien und Angehörigen zu begleiten, und engagiert sich weiterhin, um die Familien zu unterstützen. Unmittelbar nach dem Vorfall wurden an jedem unserer Standorte mit ähnlicher Produktion Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Betrieb ohne Gefahr weitergeführt werden kann.	2019 gab es bei Henkel keine Umweltverstöße.



INDIZES

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) und erfolgt nach der Option „Berichterstattung unter Bezugnahme auf“ die [GRI Standards](#)*. Der nachfolgende GRI-Index führt auf, wie wir die GRI-Anforderungen umsetzen. Die Angaben finden sich auf den angegebenen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts sowie im veröffentlichten Geschäftsbericht. Falls eine Angabe durch diese Angaben nicht vollständig abgedeckt wird, führen wir zusätzliche Informationen direkt im Index auf oder legen die Lücken als „Auslassungen“ offen. Henkel berichtet transparent alle Angaben und Daten, die aus Steuerungsperspektive relevant für den Konzern sind und die erfasst werden.

Gleichzeitig legen wir im Rahmen unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts unsere Fortschritte hinsichtlich der vom [Global Compact der Vereinten Nationen](#) („United Nations Global Compact“, kurz UNGC) definierten Prinzipien dar. Henkel gehört seit 2003 zu den Unterzeichnern des Global Compact. Dieser ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die ihre Strategien und Geschäftstätigkeiten an zehn universell anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Anti-Korruption ausrichten. Der UNGC-Index zeigt, wo im Henkel-Nachhaltigkeitsbericht 2023 Informationen zur Umsetzung des jeweiligen Prinzips zu finden sind.

Nachfolgend werden der GRI-Index und der UNGC-Index kombiniert aufgeführt. Die Übersicht listet damit Informationen zu Angaben des GRI-Standards und zu Themen mit Relevanz für die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC-Prinzipien) auf.

Zudem ist der Nachhaltigkeitsbericht 2023 zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden EU-Taxonomieverordnung). Die über die Darstellung im GRI-Index hinausgehende Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen nach HGB und EU-Taxonomieverordnung ist im folgenden Index „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ dargestellt.

Für die mit „✓“ markierten Angaben wurde eine betriebswirtschaftliche Prüfung gemäß ISAE 3000 (Revised) durch die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG durchgeführt. Den [→ Vermerk über diese betriebswirtschaftliche Prüfung](#) der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG finden Sie im Referenz- und Berichtsrahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2023 (auf den Seiten 168 – 171).

* Universelle Standards 2021 sowie Themenstandards 2016, wenn nicht anders angegeben.



Universelle Standards¹

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Allgemeine Angaben

GRI 2-1 Organisationsprofil

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 172), Impressum
Geschäftsbericht 2023 (S. 390), Impressum
Geschäftsbericht 2023 (S. 44 – 92), Corporate Governance
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 06 – 07), Das Unternehmen im Profil
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 131 – 146), Kennzahlen

Henkel AG & Co. KGaA
Henkelstraße 67
40589 Düsseldorf
Deutschland

GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Geschäftsbericht 2023 (S. 222 – 223), Konzernabschluss / Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses / Konsolidierungskreis
Anteilsbesitzverzeichnis 2023
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 131), Kennzahlen / Anpassung der berichteten Kennzahlen

GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 172), Impressum / Kontakte

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023.
Der finanzielle Bericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023.
Der Berichtszyklus ist jährlich.
Das Veröffentlichungsdatum dieses Nachhaltigkeitsberichts ist der 4. März 2024.

GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den Leitlinien „GRI Standards“, im Jahr 2023 unter zusätzlicher Berücksichtigung des GRI Standards 2021 Update. Um unsere Berichterstattung an den GRI Standards auszurichten, haben wir unsere wesentlichen Aspekte überarbeitet und unseren GRI-Index entsprechend strukturiert.

geprüft UNGC-
Prinzipien



¹ GRI Standards 2021.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 2-5 Externe Prüfung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 151), Indizes
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 168), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 169 – 171), Referenz- und Berichtsrahmen / Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung und von Nachhaltigkeitsinformationen
 Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Sustainability Council entschieden. Die Ergebnisse der Prüfung werden an den Sustainability Council berichtet.

geprüft

UNGC-
Prinzipien**GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 06 – 07), Das Unternehmen im Profil
 Geschäftsbericht 2023 (S. 121 – 137), Zusammengefasster Lagebericht / Unternehmensbereiche
 Geschäftsbericht 2023 (S. 93 – 95), Zusammengefasster Lagebericht / Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit
 Geschäftsbericht 2023 (S. 30 – 41), Aktien und Anleihen
 Geschäftsbericht 2023 (S. 38 – 39), Aktien und Anleihen / Internationale Aktionärsstruktur / Mitarbeiter-Aktienprogramm / Henkel-Anleihen
 Geschäftsbericht 2023 (S. 138 – 146), Zusammengefasster Lagebericht / Wirtschaftsbericht / Vermögens- und Finanzlage
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 130), Partner / Zusammenarbeit
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 126), Partner / Zusammenarbeit / Beschaffung
 Geschäftsbericht 2023 (S. 152 – 154), Zusammengefasster Lagebericht / Wirtschaftsbericht / Beschaffung

**GRI 2-7 Angestellte**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 07), Das Unternehmen im Profil / Geschäftsmodell
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 138 – 139), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen
 Geschäftsbericht 2023 (S. 147 – 151), Zusammengefasster Lagebericht / Wirtschaftsbericht / Mitarbeitende
 Untergliedert nach Vertragsart umfassen die Arbeitsverhältnisse zu 88 Prozent unbefristete und zu 12 Prozent befristete Verträge. Diese Zahlen erfassen 99 Prozent aller Mitarbeiter:innen. Der Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse enthält Arbeitsverträge mit Praktikant:innen und Auszubildenden sowie temporäre Vertretungen.
 Die berichteten Zahlen zur Anzahl der Mitarbeiter:innen entsprechen aktiven Mitarbeiter:innen am letzten Tag eines Monats.
 Auslassung (nicht anwendbar): Bislang veröffentlichen wir nicht die nach Altersgruppe, Geschlecht und Region unterteilten Informationen, da wir an der Weiterentwicklung der Berichtsstruktur für diese Kategorien arbeiten.
 Auslassung (nicht anwendbar): Keine Relevanz von Arbeitnehmer:innen mit nicht garantierten Arbeitszeiten.



6



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Ausschluss (nicht anwendbar): Wir berichten nicht die Zahl der Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird. Die Berichte, die wir von Dritten erhalten, sind nicht standardisiert.

geprüft

UNGC-
Prinzipien

6

GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 25 – 26), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Organisation für verantwortungsvolle Unternehmensführung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 29), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Compliance / Organisation zur Einhaltung von Normen, Standards und Gesetzen

Geschäftsbericht 2023 (S. 44 – 92), Corporate Governance

Geschäftsbericht 2023 (S. 93 – 95), Zusammengefasster Lagebericht / Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit

Geschäftsbericht 2023 (S. 96 – 104), Zusammengefasster Lagebericht / Grundlagen des Konzerns / Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum

**GRI 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 03), Vorwort

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 10 – 32), Strategie

Geschäftsbericht 2023 (S. 4 – 13), Vorwort

**GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 06 – 07), Das Unternehmen im Profil

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 25 – 32), Strategie / Umsetzung und Steuerung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 35 – 47), Natur / Klima

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 48 – 58), Natur / Kreislaufwirtschaft

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 59 – 69), Natur / Natürliche Ressourcen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 72 – 83), Gemeinschaft / Chancengerechtigkeit

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 84 – 91), Gemeinschaft / Bildung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 92 – 97), Gemeinschaft / Wohlergehen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 100 – 107), Partner / Leistung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 108 – 118), Partner / Transparenz

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 130), Partner / Zusammenarbeit

Geschäftsbericht 2023 (S. 96 – 104), Zusammengefasster Lagebericht / Grundlagen des Konzerns / Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum

Geschäftsbericht 2023 (S. 177 – 203), Zusammengefasster Lagebericht / Risiko- und Chancenbericht



1 bis 10

GRI 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 25 – 32), Strategie / Umsetzung und Steuerung





VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 35 – 47), Natur / Klima
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 48 – 58), Natur / Kreislaufwirtschaft
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 59 – 69), Natur / Natürliche Ressourcen
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 72 – 83), Gemeinschaft / Chancengerechtigkeit
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 84 – 91), Gemeinschaft / Bildung
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 92 – 97), Gemeinschaft / Wohlergehen
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 100 – 107), Partner / Leistung
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 108 – 118), Partner / Transparenz
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 130), Partner / Zusammenarbeit

geprüft

UNGC-
Prinzipien**GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 29 – 30), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Compliance
 Im Jahr 2023 sind für Henkel keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften angefallen.



7, 8, 9

GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 31 – 32), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Stakeholdermanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 130), Partner / Zusammenarbeit



Bei der Beschreibung von Initiativen, Branchenverbänden und anderen Organisationen im Bericht in den Kapiteln „Stakeholdermanagement“ und „Zusammenarbeit“ handelt es sich um eine Auflistung der im Nachhaltigkeitskontext wichtigsten Beispiele.

GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 19), Strategie / Relevante Themen / Weiterentwicklung Strategie, Ziele und Konzepte / Im Austausch neue Perspektiven gewinnen
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 31 – 32), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Stakeholdermanagement
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 130), Partner / Zusammenarbeit



Für Henkel ist jede und jeder, ob Gruppe oder Individuum, der oder die direkt oder indirekt an unserem Unternehmen interessiert ist oder unser Unternehmen beeinflusst, ein Stakeholder. Wir sind offen für den Austausch mit allen Stakeholdern.

GRI 2-30 Tarifverträge

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 138 – 139), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 72 – 83), Gemeinschaft / Chancengerechtigkeit



3



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wesentliche Themen**GRI 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 19 – 22), Strategie / Relevante Themen / Weiterentwicklung Strategie, Ziele und Konzepte
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 31 – 32), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Stakeholdermanagement

**GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 19 – 22), Strategie / Relevante Themen / Weiterentwicklung Strategie, Ziele und Konzepte



Unsere wesentlichen Aspekte sind: Klima, Kreislaufwirtschaft, Natürliche Ressourcen, Chancengerechtigkeit, Bildung, Wohlergehen, Leistung, Transparenz und Zusammenarbeit. Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum hat sich die Liste der wesentlichen Themen nicht geändert.

Die allgemeinen Berichtsgrenzen haben sich nicht verändert. Für Umwelt- und Sozialkennzahlen gilt der Ansatz der Managementkontrolle. Es gab keine signifikanten Änderungen bezüglich unserer Basisjahrdaten von 2010, daher sind keine Anpassungen notwendig.

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 25 – 32), Strategie / Umsetzung und Steuerung
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 35 – 47), Natur / Klima
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 48 – 58), Natur / Kreislaufwirtschaft
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 59 – 69), Natur / Natürliche Ressourcen
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 72 – 83), Gemeinschaft / Chancengerechtigkeit
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 84 – 91), Gemeinschaft / Bildung
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 92 – 97), Gemeinschaft / Wohlergehen
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 100 – 107), Partner / Leistung
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 108 – 118), Partner / Transparenz
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 130), Partner / Zusammenarbeit



geprüft

UNGC-
Prinzipien

Themenstandards²

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

geprüft UNGC-Prinzipien

Wirtschaftliche Leistung

GRI 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

7

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 06 – 07), Das Unternehmen im Profil
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 10 – 32), Strategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 35 – 47), Natur / Klima

Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 126), Partner / Zusammenarbeit / Beschaffung
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 84 – 88), Gemeinschaft / Bildung / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

Korruptionsbekämpfung

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

10

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 29 – 30), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Compliance

Die Korruptionsbekämpfung ist einer der Schwerpunkte unserer konzernweiten Compliance-Schulungen. Alle Henkel-Führungskräfte weltweit sind verpflichtet, eine solche per E-Learning zu absolvieren. Ebenso müssen neue Mitarbeiter:innen der Führungsebene ein Compliance-Onboarding-Training absolvieren. Tarifmitarbeiter:innen nehmen je nach Einsatzgebiet, zum Beispiel im Einkauf oder Vertrieb, an Schulungen teil. Alle unsere Geschäftspartner weltweit erhalten Informationen über die Henkel-Maßnahmen und -Verfahren zur Korruptionsbekämpfung.

GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen

10

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 29 – 30), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Compliance

Materialien

GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

7, 8, 9

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 46 – 47), Natur / Klima / Engagement entlang unserer Wertschöpfungskette / Emissionsarme Logistik – Optimierung der Transport- und Logistikprozesse
 Geschäftsbericht 2023 (S. 152 – 154), Zusammengefasster Lagebericht / Wirtschaftsbericht / Beschaffung

² GRI Standards 2016, wenn nicht anders angegeben.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Energie

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133 – 137), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 134), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Energieverbrauch

Aus standortspezifischen Gründen wird vor allem an unserem Standort in Düsseldorf-Holthausen (Deutschland) selbst erzeugte Strom- und Wärmeenergie weiterverkauft; die dazu verwendete Primärenergie beträgt 968 Tausend MWh.

Der Berechnung des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation liegen interne Standards zugrunde, die sich an anerkannte externe Standards (GRI 302-1) mit dazugehörigen Methodiken und Annahmen anlehnen.

Auslassung (nicht anwendbar): Aufgrund der Menge an verschiedenen Umrechnungsfaktoren (u. a. International Energy Agency) werden diese nicht explizit aufgeführt.



7, 8, 9

GRI 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Für den Energieverbrauch außerhalb der Organisation nehmen wir Bezug auf das Verständnis von Scope 3 (siehe [Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 3 Methodology“](#)).

Die berichteten Scope-3-Kategorien sind zudem Teil der Darstellung „Betrieblicher CO₂-Fußabdruck“.



7, 8, 9

GRI 302-3 Energieintensität

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 134), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Produktionsmengen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 134), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Energieverbrauch



7, 8, 9

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 38 – 41), Natur / Klima / Maßnahmen an unseren Standorten



7, 8, 9

GRI 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 101 – 103), Partner / Leistung / Produkte und Technologien



7, 8, 9

geprüft

UNGC-
Prinzipien



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Wasser und Abwasser³

GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 65 – 69), Natur / Natürliche Ressourcen / Schonender Umgang mit Wasser als einer wichtigen Ressource

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 104 – 107), Partner / Leistung / Produktsicherheit

Die Wasserentnahme wird wie folgt kategorisiert: von Dritten, Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser, Regenwasser (für Produktionszwecke).

Es wird nach internationalen Standards verfahren und je nach Möglichkeit des Standorts wird auf Mess-, Rechnungs- beziehungsweise Schätzdaten zurückgegriffen.

Wir haben auf globaler Ebene Untersuchungen zu Wasserknappheit durchgeführt, um diejenigen Produktionsstandorte zu identifizieren, die in Regionen mit Wasserstress operieren.

Wir weisen den Gesamtwasserverbrauch (303-5a) aus und den für Gebiete, denen ein Wasserstressparameter „Basic Water Stress“ (bws) von „high“ oder „extremely high“ zugeordnet wurde (303-5b). Dafür nutzen wir das Aqueeduct™ Tool des World Resource Institute (WRI).



7, 8, 9

GRI 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 65 – 69), Natur / Natürliche Ressourcen / Schonender Umgang mit Wasser als einer wichtigen Ressource

Unsere Mindeststandards richten sich nach internationalen und nationalen Regelungen und Gesetzen.



GRI 303-5 Wasserverbrauch

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 135), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Wasserverbrauch und Abwassermenge

Unser Gesamtverbrauch von Wasser aus Gebieten mit Wasserstress (hohes bis extrem hohes Risiko nach WRI-Definition) beträgt 2.591 Tausend Kubikmeter Wasser pro Jahr aus gestressten Gebieten.

Die Wasserspeicherung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf Ab- oder Prozesswasser.

Daten zum Wasserverbrauch werden entsprechend internen Standards erfasst. Wann immer möglich, wird auf Messdaten zurückgegriffen; ansonsten muss eine fundierte Berechnung anhand von Rahmenbedingungen vorliegen. In letzter Instanz wird eine Schätzung vorgenommen.



(Wasser-
verbrauch
aus Gebie-
ten mit
Wasser-
stress nicht
geprüft)

³ GRI Standards 2018.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Emissionen

GRI 305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck (Scope 1)

Für die Berechnung der Scope-1-Kohlendioxid-Emissionen aus den verschiedenen Energieträgern nutzen wir vom Öko-Institut e.V. bereitgestellte Faktoren. Diese basieren überwiegend auf Daten aus RAINS 7.52. Es wurden keine CO₂-Offsets bei der Ermittlung der Scope-1-Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt.

Bei der Darstellung wird das Nettovolumen der THG-Emissionen (Scope 1) angegeben. Das Bruttovolumen umfasst zusätzlich erzeugten und verkauften Strom an Dritte. Dies geschieht aus standortspezifischen Gründen vor allem an unserem Standort in Düsseldorf-Holthausen (Deutschland); die Brutto-Emissionen betragen auf Henkel-Ebene insgesamt 448 Tausend Tonnen und die biogenen Brutto-Emissionen betragen auf Henkel-Ebene insgesamt 40 Tausend Tonnen.

In den veröffentlichten Scope-1-Emissionen sind CO₂-Emissionen von Fahrzeugen, die an unseren Produktionsstandorten genutzt werden (z.B. Stapler), zum großen Teil inkludiert. Exkludiert sind CO₂-Emissionen von Fahrzeugflotten, die außerhalb der Standorte von Henkel betrieben werden. Direkte Treibhausgasemissionen, welche prozessbedingt entstehen, werden aktuell auf Basis einer in Deutschland durchgeführten Analyse als nicht wesentlich eingeschätzt.

Auslassung (nicht anwendbar): CO₂-Äquivalente anderer Treibhausgase sind derzeit für unsere Geschäftsaktivitäten von geringerer Relevanz und werden daher nicht differenziert angegeben.

geprüft

UNGC-Prinzipien



7, 8, 9



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 41), Natur / Klima / Maßnahmen an unseren Standorten / Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen an den Standorten / Drei Modelle der Umstellung auf erneuerbare Energien
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck (Scope 2)

Für die Berechnung der Scope-2-Kohlendioxid-Emissionen aus fremdbezogener Energie (Strom, Dampf und Fernwärme) nutzen wir seit 2018 die „market-based method“ (Scope 2), zuvor die „location-based method“ (Scope 2).

Informationen zu CO₂-Äquivalenten werden bisher nicht aufgegliedert angegeben, da die zur Berechnung notwendige Datenbasis zu erweitern ist.

Die CO₂-Emissionen beziehen sich auf unsere Produktionsstandorte, die unter unserer direkten operativen Kontrolle sind. Diese repräsentieren unsere Kernaktivitäten. In der „location-based method“ wurden länderspezifische Emissionsfaktoren zur Berechnung der Kohlendioxid-Emissionen genutzt; mittels dieser Methode wurde für 2023 ein Scope-2-Emissionswert von 339 Tausend Tonnen ermittelt.

Für die „market-based method“ (Scope 2): Die Emissionen aus dem Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen, der interne Qualitätskriterien erfüllt, werden mit null angegeben. Für den verbleibenden Strom berechnen wir Vertrags-, Anbieter- oder Regionen-spezifische Emissionsfaktoren, je nachdem für welche Standorte sie uns zur Verfügung stehen. Diese werden jährlich angepasst. In den restlichen Fällen verwenden wir länderspezifische Faktoren. Für europäische Länder verwenden wir, wenn verfügbar, den Residualfaktor. Für alle weiteren Länder verwenden wir die Faktoren der International Energy Agency (IEA) aus der aktuellsten Veröffentlichung. 89 Prozent des gesamten Stromeinkaufs stammen aus erneuerbaren Quellen oder werden durch anbieterspezifische Emissionsfaktoren erfasst.

Es wurden keine CO₂-Offsets und kein Emissionszertifikatehandel bei der Ermittlung der Scope-2-Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt.

geprüft



UNGC-Prinzipien

7, 8, 9

GRI 305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 110), Partner / Transparenz / Messung, Bewertung und Berichterstattung von ESG-Daten / Fußabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Betrieblicher CO₂-Fußabdruck (Scope 3)

[Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 3 Methodology“](#)

Um unser CO₂-Reduktionziel für eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Rohstoffe / Chemikalien) zu erreichen und die Qualität unserer Daten zu verbessern, stehen wir im aktiven Dialog mit unseren Lieferanten. Im Rahmen eines Projekts melden sie Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen (oder Lebenszyklusemissionen) für von ihnen gelieferte Produkte. Die Integration von Lieferantendaten wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen.



7, 8, 9

GRI 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133 – 137), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen



7, 8, 9



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 11 – 15), Strategie / Nachhaltigkeitsstrategie
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 38 – 41), Natur / Klima / Maßnahmen an unseren Standorten
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 43 – 44), Natur / Klima / Engagement entlang unserer Wertschöpfungskette / Der Beitrag unserer Produkte und Technologien zum Klimaschutz
 Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 101 – 103), Partner / Leistung / Produkte und Technologien

[Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 3 Methodology“](#)

[Dokument „Henkel GHG Reporting, Scope 4 Methodology“](#)

geprüft

UNGC-
Prinzipien

7, 8, 9

GRI 305-6 Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 137), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen

Die überwiegende Menge der Chlorkohlenwasserstoffe wird an wenigen ausgewählten Standorten verwendet und unterliegt einer Ausnahmeregelung für flüchtige organische Verbindungen. Darüber hinaus wird Dichlormethan vor allem in einer Region eingesetzt.

7, 8, 9

GRI 305-7 Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 133 – 137), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Die Berechnung der Luftemissionen (Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen) erfolgt durch direkte Messung von Emissionen oder auf Basis standortspezifischer Daten.

(Verbrauch von Chlorkohlenwasserstoffen nicht geprüft)



7, 8, 9

Abfall⁴**GRI 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 57 – 58), Natur / Kreislaufwirtschaft / Verringerung von Produktionsabfällen



7, 8, 9

GRI 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 57 – 58), Natur / Kreislaufwirtschaft / Verringerung von Produktionsabfällen

Die Abfallentsorgung erfolgt nach landesspezifischen Vorgaben. Die Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode basiert hauptsächlich auf den von Entsorgungsdienstleistern bereitgestellten Informationen. Je nach Möglichkeit des Standorts wird auf Mess-, Rechnungs- beziehungsweise Schätzdaten zurückgegriffen.



7, 8, 9

GRI 306-3 Angefallener Abfall

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 136), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung



7, 8, 9

⁴ GRI Standards 2020.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 136), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung

Daten zu Abfällen, die von der Entsorgung umgeleitet werden, basieren hauptsächlich auf den von externen Dienstleistern bereitgestellten Informationen.

Auslassung (nicht anwendbar): Aufgrund der Breite der spezifischen Standortbedingungen werden Abfälle, die von der Entsorgung am Standort umgeleitet werden, nicht verfolgt. Abfälle, die von der Entsorgung außerhalb des Standorts umgeleitet werden (Wiederverwendung durch Dritte), werden intern verfolgt, aber nicht offengelegt.

geprüft



UNGC-Prinzipien

7, 8, 9

GRI 306-5 Zur Entsorgung bestimmter Abfall

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 136), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen / Indikatoren / Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung

Daten zu Abfällen, die zur Entsorgung weitergeleitet werden, basieren hauptsächlich auf den von externen Dienstleistern bereitgestellten Informationen.

Auslassung (nicht anwendbar): Aufgrund der Breite der spezifischen Standortbedingungen gibt es keine Einteilung der Abfälle am Standort und außerhalb des Standorts, die von der Entsorgung weitergeleitet werden.



7, 8, 9

Umweltbewertung der Lieferanten**GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 126), Partner / Zusammenarbeit / Beschaffung
Geschäftsbericht 2023 (S. 152 – 154), Zusammengefasster Lagebericht / Wirtschaftsbericht / Beschaffung

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien, einschließlich ökologischer Anforderungen. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, die wir im Jahr 2015 um eine „Sustainable Sourcing Policy“ ergänzt haben. Diese wurde im Jahr 2018 im Sinn einer „Responsible Sourcing Policy“ aktualisiert und systematisch in den Beschaffungsprozess integriert. Die Responsible Sourcing Policy wurde im Jahr 2023 in aktualisierter Fassung veröffentlicht.



7, 8, 9

Beschäftigung**GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Anstellungsfluktuation**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 138 – 139), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Die Gesamtzahl der neu eingestellten Mitarbeiter:innen lag im Jahr 2023 bei rund 5.650.

Auslassung (nicht anwendbar): Bislang veröffentlichen wir nicht die nach Altersgruppe, Geschlecht und Region unterteilten Informationen, da wir an der Weiterentwicklung der Berichtsstruktur für diese Kategorien arbeiten.



6



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 84 – 88), Gemeinschaft / Bildung / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

Insgesamt werden alle Leistungen auch Teilzeit- und befristet Beschäftigten gewährt, außer wenn die lokalen Marktpraktiken oder lokalen Vorschriften in unseren Tätigkeitsländern etwas anderes vorsehen.

geprüft



UNGC-Prinzipien

6

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
GRI 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

In Deutschland gilt die Mitbestimmung. Standorte anderer Länder in der EU werden über das Europäische Arbeitnehmergremium (EAG) einbezogen.

Die Kündigungsfristen entsprechen mindestens den gesetzlichen Regelungen oder gehen darüber hinaus. Die für uns geltenden nationalen oder lokalen Mitteilungsfristen und -pflichten halten wir ein.


Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz⁵
GRI 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 94 – 95), Gemeinschaft / Wohlergehen / Sicherheit am Arbeitsplatz


GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement

Die Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen ist Teil der Managementsysteme (ISO 14001 und 45001).


GRI 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 75 – 76), Gemeinschaft / Chancengerechtigkeit / Faire Arbeitsbedingungen / Angebote und Leistungen zur sozialen Absicherung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 94 – 95), Gemeinschaft / Wohlergehen / Sicherheit am Arbeitsplatz


Aus- und Weiterbildung
GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 138 – 139), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Angabe des durchschnittlichen Aus- und Weiterbildungsengagements pro Mitarbeiter:in in Tagen.

Auslassung (nicht anwendbar): Bislang veröffentlichen wir nicht die Informationen nach Geschlecht und Angestelltenkategorie. Wir arbeiten an der Weiterentwicklung der Berichtsstruktur für diese Kategorien.



6

⁵ GRI Standards 2018.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 84 – 88), Gemeinschaft / Bildung / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

geprüft

UNGC-
Prinzipien

6

GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 85), Gemeinschaft / Bildung / Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen / Individuelle Entwicklungsplanung durch regelmäßiges Feedback

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 138 – 139), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Unsere Führungskräfte (rund 25,5 Prozent unserer Mitarbeiter:innen) sowie Tarifmitarbeiter:innen (rund 25,2 Prozent unserer Mitarbeiter:innen, von denen 6,1 Prozent Tarifmitarbeiter:innen mit hohem Potenzial sind) bewerten wir jährlich im Rahmen des sogenannten Annual People Reviews.

Andere Mitarbeiter:innen im Tarifbereich werden von ihren Vorgesetzten in vertraulichen Feedbackgesprächen in unterschiedlichen Zyklen, je nach Region und Team, bewertet.

Auslassung (nicht anwendbar): Bislang veröffentlichen wir nicht die Informationen nach Geschlecht und Angestellten-kategorie. Wir arbeiten an der Weiterentwicklung der Berichtsstruktur für diese Kategorien.



6

Diversität und Chancengleichheit**GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten**

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 138 – 139), Kennzahlen / Kennzahlen unserer Mitarbeiter:innen

Geschäftsbericht 2023 (S. 26 – 27), Unser Vorstand

Geschäftsbericht 2023 (S. 76 – 78), Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Corporate Governance / Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands, Angaben zur Einhaltung von Mindestanteilen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Geschäftsbericht 2023 (S. 78 – 91), Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Corporate Governance / Diversitätskonzepte

Angabe des Frauenanteils, der Altersstruktur und der Anzahl der Nationalitäten der Gesamtbelegschaft. Angaben zum Geschlecht, zu Alter und Herkunft der Mitglieder des Management Boards: www.henkel.com/company/management-corporate-boards/management-board

6

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen**GRI 407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte**

Henkel beeinflusst mit keiner seiner Verfahrensweisen die Entscheidung von Arbeitnehmer:innen über den Beitritt in eine Gewerkschaft oder die Beteiligung an Kollektivverhandlungen. Durch die Henkel Social Standards werden die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen gewährleistet.

1, 2, 3,
4, 5, 6



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 121 – 126), Partner / Zusammenarbeit / Beschaffung

Geschäftsbericht 2023 (S. 152 – 154), Zusammengefasster Lagebericht / Wirtschaftsbericht / Beschaffung

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien, einschließlich sozialer Anforderungen. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, die wir im Jahr 2015 um eine „Sustainable Sourcing Policy“ ergänzt haben. Diese wurde im Jahr 2018 im Sinn einer „Responsible Sourcing Policy“ aktualisiert und systematisch in den Beschaffungsprozess integriert. Die Responsible Sourcing Policy wurde im Jahr 2023 in aktualisierter Fassung veröffentlicht.



geprüft

UNGC-
Prinzipien

Politische Einflussnahme

GRI 415-1 Parteispenden

Direkte oder indirekte Spenden an politische Parteien, Kampagnen, Politiker:innen oder Kandidat:innen für ein politisches Amt sowie für politische Aktionen sind nicht erlaubt und wurden nicht getätigt. Ebenso werden außerberufliche politische Aktivitäten von Mitarbeiter:innen von Henkel weder direkt noch indirekt unterstützt (siehe [Public Affairs Standard](#)).



10

Kundengesundheit und Kundensicherheit

GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 104 – 107), Partner / Leistung / Produktsicherheit

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 108 – 118), Partner / Transparenz

Alle unsere fertigen Produkte durchlaufen zahlreiche Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten.

Mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen bewerten wir regelmäßig über alle Produktkategorien hinweg die von uns eingesetzten Rohstoffe. Bei der Auswahl und dem Einsatz von Inhaltsstoffen verfolgen wir auch kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Sicherheit chemischer Inhaltsstoffe in Produkten. Diese sind für uns Anlass, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Bewertungen kontinuierlich kritisch zu überprüfen.

Seit den 1980er Jahren forscht Henkel erfolgreich an der Entwicklung neuer Methoden, um die Sicherheit und Verträglichkeit von Rohstoffen und Produkten experimentell zu bewerten.





Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs

(HGB) und der EU-Taxonomieverordnung. Die über GRI hinausgehende Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen nach HGB und der EU-Taxonomieverordnung ist in diesem Index dargestellt.

Nichtfinanzielle Risiken

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 27 – 28), Strategie / Umsetzung und Steuerung / Nachhaltigkeitsmanagement

Verwendetes Rahmenwerk

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 19 – 21), Strategie / Relevante Themen / Weiterentwicklung Strategie, Ziele und Konzepte / Wesentliche Themen ermitteln
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 168), Referenz- und Berichtsrahmen / Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 07), Das Unternehmen im Profil / Geschäftsmodell

Verweis auf Erläuterung zur nicht finanziellen Erklärung (Muttergesellschaft)

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 147), Kennzahlen / Erläuterungen zum nichtfinanziellen Bericht der Henkel AG & Co. KGaA nach § 289b HGB

Gesamtzahl der geförderten Projekte

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 140 – 141), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen

Zahl der erreichten Menschen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 140 – 141), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen

Für 2025 bzw. für 2030 haben wir uns das Ziel gesetzt, dazu beizutragen, das Leben von 20 bzw. 30 Millionen Menschen weltweit zu verbessern (Basisjahr 2010).

Von 2010 bis Ende 2023 haben wir mehr als 33 Millionen Menschen erreicht.

Freistellung von Mitarbeiter:innen von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte in Tagen

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 140 – 141), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen

Prozentsatz des in unseren Produkten verwendeten Palm(kern)öls, das nach dem Massenbilanzmodell zertifiziert ist

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 62 – 64), Natur / Natürliche Ressourcen / Biodiversität und verantwortungsvolle Rohstoffwirtschaft / Verantwortungsvolle Nutzung von Palm- und Palmkernöl

EU-Taxonomieverordnung

Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 114 – 118), Partner / Transparenz / Sustainable Finance / EU-Taxonomie
Nachhaltigkeitsbericht 2023 (S. 142 – 146), Kennzahlen / Kennzahlen zur EU-Taxonomie

geprüft





REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist zugleich der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023 im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der EU-Taxonomieverordnung, der der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht wird.

Zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wendet Henkel die in den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) genannten Grundsätze und Standardangaben nach der Option „Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI Standards“, den Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2), den Corporate Value Chain Standard (Scope 3) der Greenhouse Gas Protocol Initiative vom World Resources Institute (WRI) und vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) an.

Im Auftrag des Vorstands der Henkel Management AG wurde der Nachhaltigkeitsbericht durch die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich ausgewählter Angaben unterzogen. Die geprüften Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts sind im GRI-Index zu finden.

Darüber hinaus wurde der für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023 der Henkel AG & Co. KGaA im Auftrag des Aufsichtsrats von der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zum Zweck der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der EU-Taxonomieverordnung gesetzlich geforderten Angaben geprüft. Die GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sind als Rahmenwerk für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung angewendet worden. Die geprüften Inhalte sind im Anhang im Kapitel „Indizes“ zu finden.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung und von Nachhaltigkeitsinformationen

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Wir haben die im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Indizes“

- in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Kapitel zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (im Folgenden die „Nachhaltigkeitsangaben“) und
- in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Kapitel des nichtfinanziellen Berichts (im Folgenden die „nichtfinanziellen Angaben“)

im „Nachhaltigkeitsbericht 2023“, der zugleich der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht ist, der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden der „Nachhaltigkeitsbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit dem Symbol „✓“ gekennzeichneten Angaben.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die im Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Auswahl der zu beurteilenden Nachhaltigkeitsangaben und nichtfinanziellen Angaben sowie die Aufstellung der Nachhaltigkeitsangaben unter Bezugnahme auf die in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätze (im Folgenden die „GRI-Kriterien“) und des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom

18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener in Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben und nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Nachhaltigkeitsangaben und nichtfinanziellen Angaben) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ ((IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Indizes“ in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Nachhaltigkeitsangaben und die im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Indizes“ in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten nichtfinanziellen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 im Abschnitt „Indizes“,

- in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Nachhaltigkeitsangaben in allen wesentlichen Belangen nicht unter Bezugnahme auf die relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden sind, oder
- in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten nichtfinanziellen Angaben in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Analytische Beurteilung von Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht



VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

- Beurteilung der Darstellung der Angaben
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 im Abschnitt „Indizes“,

- in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“ und „Themenspezifische Standards“ mit einem „✓“ gekennzeichneten Nachhaltigkeitsangaben in allen wesentlichen Belangen nicht unter Bezugnahme auf die relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden sind, oder
- in den Unterabschnitten „Allgemeine Standards“, „Themenspezifische Standards“ und „Angaben zum nichtfinanziellen Bericht (NFB)“ mit einem „✓“ gekennzeichneten nichtfinanziellen Angaben in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance“, Unterabschnitt „EU-Taxonomie“ des Nachhaltigkeitsberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Nachhaltigkeitsbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Köln, den 7. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin

Theres Schäfer
Wirtschaftsprüferin



Kontakte

VORWORT

HIGHLIGHTS 2023

DAS UNTERNEHMEN IM PROFIL

STRATEGIE

NATUR

GEMEINSCHAFT

PARTNER

KENNZAHLEN

INDIZES

REFERENZ- UND BERICHTSRAHMEN

IMPRESSUM

Corporate Communications

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Sustainability Management

E-Mail: sustainability@henkel.com

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

© 2024 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion und Koordination

Uwe Bergmann, Dr. Maria de Oca, Marion Fahrland, Dr. Dorli Harms, Jan Harst, Annalena Hojenski, Mareike Klein, Louisa Pauen, Christina Salmen, Ulrike Sapiro, Isabel Schilling, Chloe Shaw, Sabine Strnad, Dirk Ullrich

Design und Satz

RYZE Digital

www.ryze-digital.de

Fotografie

Daniel Koke; Henkel; Ippei Naoi via Getty Images; Nils Hendrik Müller; spooH via Getty Images; Tomohiro Maekawa / EyeEm via Getty Images

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

4. März 2024

PR-Nr.: 03 24 0

Weitere Publikationen

Auf unserer Webseite bieten wir alle seit 1992 veröffentlichten Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte zum Download an. Außerdem finden sich dort unsere Geschäftsberichte, Quartalsfinanzberichte / -mitteilungen, Unternehmenszweck, Vision, Mission und Werte, Code of Conduct, Code of Corporate Sustainability, SHE Standards, Public Affairs Standard und Social Standards.

www.henkel.de/publikationen

Unsere Finanzpublikationen im Internet:

www.henkel.de/berichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte im Internet:

www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel App verfügbar für iOS und Android:



Henkel auf Social Media:



www.linkedin.com/company/henkel

www.instagram.com/henkel

www.facebook.com/henkel

www.twitter.com/henkel

www.youtube.com/henkel